Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstrasse 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 554. **Montag** den 30. October 1893. **87. Jahrgang.**

Für **November** und **December**

kann das **Leipziger Tageblatt** durch alle **Postanstalten** des deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns zum Preise von **4 ℳ** bezogen werden.
In Leipzig abonnirt man zum Preise von **3 ℳ**, mit Bringerlohn **3 ℳ 75 ₰** für beide Monate und nehmen Bestellungen entgegen sämmtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und **Universitätsstraße 1,**

sowie nachfolgende **Ausgabestellen:**

Arndtstraße 35 Herr **E. O. Kittel**, Colonialwaarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr **Theod. Peter**, Colonialwaarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr **Herm. Messke**, Colonialwaarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraßen-Ecke) Herr **Otto Franz**, Colonialwaarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr **Eduard Hetzer**, Colonialwaarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr **Paul Schreiber**, Drogengeschäft,
Nürnberger Straße 45 Herr **M. E. Albrecht**, Colonialwaarenhandlung,
Peterskirchhof 5 Herr **Max Nierth**, Buchbinderei,
Pfaffendorfer Straße 1 Herr **A. C. Classen**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstsches Gäßchen 6 Herr **Friedr. Fischer**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstädter Steinweg 1 Herr **O. Engelmann**, Colonialwaarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr **Jul. Schümichen**, Colonialwaarenhandlung,
Westplatz 32 Herr **H. Dittrich**, Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr **G. Janke**, Colonialwaarenhandlung,
Zeitzer Straße 35 Herr **V. Küster**, Cigarrenhandlung,

in **Anger-Crottendorf** Herr **Robert Greiner**, Zweinaundorfer Straße 18,
„ **Connewitz** Frau **Fischer**, Hermannstraße 23, 1. Etage,
„ **Gohlis** Herr **Th. Fritzsche**, Mittelstraße 5,
„ **Lindenau** Herr **E. Gutberlet**, Cigarrenhandlung, Markt 22,
„ **Neustadt** Herr **F. Heber**, Eisenbahnstraße 1,
in **Plagwitz** Herr **M. Grützmann**, Zschochersche Straße 7a,
„ **Reudnitz** Herr **W. Fugmann**, Marschallstraße 1,
„ „ Herr **Bernh. Weber**, Mützengeschäft, Leipziger Straße 6,
„ **Thonberg** Herr **R. Häntsch**, Reitzenhainer Straße 58,
„ **Volkmarsdorf** Herr **G. A. Naumann**, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Amtliche Bekanntmachungen.

Anmeldung

zur Kirchenvorstands-Wahl in der Parochie St. Petri.

Da nach Ablauf ihrer Amtsdauer die Herren
Kaufmann **Carl Baumeyer**,
Oberamtsrichter **Friedrich Emil Kunze**,
Rechtsanwalt Dr. jur. **Albert Niemholdt**,
Kaufmann **Carl Conrad Ruschpler**,
Realgymnasialoberlehrer Professor **Carl Moritz Reuther** und
Betriebs-Inspector **Wilhelm Gottlob Heinrich Winter**
aus dem Kirchenvorstande der Peterskirche ausscheiden, so sind 6 Kirchenvorsteher durch die Kirchgemeinde neu zu wählen. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Stimmberechtigt zu dieser Wahl sind alle selbstständigen, im Peterskirchspiel wohnhaften Männer evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben, verheirathet oder nicht, „mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes, oder unehrbaren Lebenswandel, öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde, oder endlich nach dem Kirchengesetze vom 1. December 1876 infolge Verschuldeten der Trauung, Taufe oder Confirmation durch die Kircheninspection ausgeschlossen sind."

Wer sein Stimmrecht ausüben will, hat sich mündlich oder schriftlich dazu anzumelden.

Die mündlichen Anmeldungen werden
Sonntag, den 29. October d. J. von 11 bis 1 Uhr und
Montag, den 30. October d. J. von 10 bis 5 Uhr
im nordöstlichen Beichthause der Peterskirche (Eingang der höheren Schule für Mädchen gegenüber) entgegengenommen.

Bei schriftlichen Anmeldungen, welche während der obengenannten Tage und auch schon vorher in der Amtswohnung des Pfarrers D. Hartung (Albertstraße 38, I.) oder in der Expedition der Kirche abgegeben werden können, muß genau angegeben werden:
1) **Vor- und Zuname**, 2) **Stand** und **Gewerbe**, 3) **Geburtstag** und **Geburtsjahr**, 4) die **Wohnung**.

Wir fordern die stimmberechtigten Glieder unserer Gemeinde herzlich und dringend auf, sich an der bevorstehenden Wahl zahlreich zu betheiligen und zu diesem Zweck die Anmeldung in der bezeichneten Weise bis spätestens **Montag, den 30. October, Nachmittags 5 Uhr** bewirken zu wollen.

Zur Peterskirchgemeinde gehören die folgenden Straßen und Plätze:

Albertstraße.
Bayerischer Platz.
Bayerische Straße Nr. 1—55 und 2—52.
Braustraße.
Carolinenstraße.
Carl Tauchnitzstraße Nr. 43—49.
Dösner Weg.
Dufourstraße.
Eilenstraße Nr. 1—67b und 2—52.
Emilienstraße.
Ferdinand Rhodestr. Nr. 9—21.
Floßplatz.
Fürbringerstraße.
Gerichtstraße Nr. 11—33 und 14—38.
Härtelstraße Nr. 1—19.
Handstraße.
Hohe Straße.
Johannisallee (von der Liebigstr. bis zum Windmühlenweg).
Körnerplatz.
Körnerstraße Nr. 1—63.
Kohlenstraße.
Lampestraße Nr. 8—13.
Liebigstraße Nr. 2—24.
Löhniger Straße Nr. 1—7 und 2—14.
Lützowstraße.
Mahlmannstraße Nr. 1—15.
Mozartstraße Nr. 1—23.
Münzgasse Nr. 1—11.
Nürnberger Straße Nr. 55—59 und 56—60.
Pestalozzistraße.
Petersteinweg Nr. 17—23 und 10—18.
Robert Schumannstraße.
Schletterstraße.
Schreberiger Weg Nr. 1a, 1 und 2.
Schwägrichenstraße (v. d. Mozartstraße bis Pestalozzistraße).
Sibonienstraße.
Simsonstraße Nr. 9—11.
Sophienplatz.
Sophienstraße.
Turnerstraße Nr. 27 und 29.
Windmühlenstraße Nr. 41—49 und 26—56.
Windmühlenweg.
Zeitzer Straße.

Leipzig, den 21. October 1893.

Der Kirchenvorstand zu St. Petri.
D. Hartung, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Die Räume der Rechnungs- und Cassenverwaltung der Gasanstalten
Kurprinzstraße 14, I. (Marktballen-Gegenbäude)
bleiben wegen vorzunehmender Reinigung
Montag, den 30. October 1893
geschlossen.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zu den Gasanstalten.

Productenbörse zu Leipzig.

Das Reformationsfest wegen findet **Montag**, den 30. October, **Börse statt.**

Leipzig, den 27. October 1893.

Die II. Abtheilung des Börsenvorstandes:
H. Schmidt, Vorsitzender. Biegl, Börsensecretair.

Erledigt

hat sich unsere unterm 17. August d. J. erlassene, den Verkäufer **Bruno Franz Friedrich Barth** aus Leipzig betreffende Bekanntmachung.

Dresden, am 23. October 1893.

Das Armenamt.
J. A.: Klickermann, Rek.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über den Nachlaß des Agenten und gleichzeitigen Inhabers der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma **M. Königs Nachf.** zu Weißenfels, **Otto Wittingbansen** zu Weißenfels, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Weißenfels, den 25. October 1893.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung I.

Politische Tagesschau.

* **Leipzig**, 29. October.

In den nächsten Tagen wird die Verordnung über **Einberufung des Reichstags** veröffentlicht werden. Es heißt jetzt, die Einberufung solle noch eine Woche früher, als bisher in Aussicht genommen, also um die Mitte des November, stattfinden. Es scheint also, als ob bis dahin die hauptsächlichsten Vorlagen, der Reichshaushalt, die Steuerentwürfe, die kleineren Handelsverträge, fertiggestellt sein würden. Eine möglichst frühzeitige Einberufung des Reichstags ist sehr zu billigen, da sonst die Zeit bis zur Weihnachtsvertagung schwerlich auch nur für die ersten Lesungen ausreichen würde und nach Neujahr die parlamentarischen Dispositionen wieder durch das gleichzeitige Tagen des preußischen Abgeordnetenhauses erschwert werden. Was die Stellungnahme der Parteien zu den Steuerentwürfen betrifft, so muß sie sich erst noch klären. Besonders das Centrum scheint noch völlig uneins zu sein. So suchen verschiedene Centrumsblätter die Tragweite und Bedeutung der vielbesprochenen entgegenkommenden Bemerkungen des Abg. Dr. Lieber über die Reichssteuerreform abzuschwächen und als gänzlich unverbindlich hinzustellen. Ob diese Blätter sich anders belehren lassen werden, hängt wahrscheinlich ganz wesentlich von der preußischen Regierung und ihrer Neigung ab, mit kirchenpolitischen Concessionen die Vorspannbienste des Centrums im Reichstage zu bezahlen. Und da diese Neigung mit dem Ausfall der Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhause wachsen oder abnehmen wird, so dürfte das Schicksal der Reichssteuerreform ganz wesentlich von diesem Wahlresultate mit abhängen.

In **Baden** sind die Wahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer ausgefallen, wie es nach dem Ergebniß der Wahlmännerwahlen vorauszusehen gewesen. Das Resultat einiger noch rückständiger Wahlen steht zum voraus fest. Zweifelhaft waren eigentlich überhaupt nur die Wahlen in Mannheim und Waldkirch-Emmendingen. Das erstere Mandat haben die Nationalliberalen gegen die Socialdemokraten mit zwei Stimmen Mehrheit für ihren Candidaten Bankier Ladenburg behauptet. Waldkirch ist den Nationalliberalen vom Centrum mit einer Stimme Mehrheit abgenommen. Auch in dem etwas zweifelhaften Uebrlingen hat sich das Centrum behauptet. Die Parteiverschiebung in der neuen Kammer beschränkt sich also auf den Verlust zweier bisher nationalliberaler Mandate (Freiburg und Waldkirch) an das Centrum und den Verlust eines freisinnig-demokratischen Mandats (Lörrach-Stadt) an die Socialdemokraten. Und darum ein solches Geschrei! Mit diesem Thatbestand vergleiche man nun ein Mannheimer Telegramm in verschiedenen Blättern, worin es heißt: Die Nationalliberalen verlieren endgiltig je zwei Mandate an die Ultramontanen und Demokraten und ein Mandat an die Socialisten. Die armen Demokraten! Zwei Mandate sollen sie von den Nationalliberalen gewonnen haben. In Wahrheit haben sie gar nichts gewonnen, dagegen ein Mandat von ihrem mageren Besitzstand an die Socialisten verloren. Als bezeichnendes Vorkommniß wird festgestellt, daß in Adolfzell der größte Theil der Socialdemokraten für den Centrumsmann stimmte und in Nußloch die Ultramontanen, den Pfarrer an der Spitze, Mann für Mann für die Socialdemokraten eintraten. Darum bleibt aber doch die katholische Kirche nach wie vor das festeste Bollwerk gegen die Socialdemokratie! — Die badische Kammer wird also in Zukunft bestehen aus 30 (bisher 32) Nationalliberalen, 23 (bisher 21) Ultramontanen, 5 (bisher 6) Freisinn-Demokraten, 3 (bisher 2) Socialdemokraten und 2 (wie bisher) Conservativen.

Aus der **österreichischen** Hauptstadt hat der Telegraph gestern Abend und in der verflossenen Nacht eine Fülle von Meldungen gebracht, die es zweifellos machen, daß Graf Taaffe mit seiner Wahlreformvorlage eine ernste Krisis heraufbeschworen hat. Er soll bereits infolge der Absicht der deutschen Linken, der Conservativen und der Polen, die Wahlreform durch eine motivirte Tagesordnung im Ausschusse zu beseitigen, dem Kaiser sein Entlassungsgesuch unterbreitet und der Kaiser soll mit den Führern dieser Parteien Besprechungen über die Bildung eines neuen Cabinets eingeleitet haben. Die uns heute vorliegenden Wiener Blätter wollen denn auch schon wissen, Graf Thun, Graf Bethani oder Graf Hohenwart sei zum Ministerpräsidenten ausersehen, in dessen Coalitions-Cabinet der Tiroler Klerikale Kathrein das Portefeuille des Innern, Herr von Plener das der Finanzen übernehmen sollte. Als Minister, der unter allen Umständen seinen Platz verlieren müsse, gilt ferner der Finanzminister Dr. Steinbach; auch Herr von Zaleski und der Unterrichtsminister Dr. von Gautsch sollen diesem Schicksal verfallen sein. Wir glauben, daß man trotz der Entschiedenheit, mit der diese Meldungen auftreten, wohl daran thun wird, mit seinem Urtheil über die Entwickelung der Dinge äußerst vorsichtig zurückzuhalten. Denn so fest geschlossen auch jene drei Parteien dem Ministerium Taaffe in Sachen der Wahlreform gegenübergetreten sind, so sind doch die Widersprüche in der historischen Entwickelung und in den positiven Zielen dieser Parteigruppen so tiefgehend und so grundsätzlicher Art, daß ein Coalitionscabinet, in dem sie sämmtlich vertreten wären, sehr bald auseinanderfallen oder sich der parlamentarischen Unterstützung beraubt sehen würde. Keine der Parteien allein aber ist stark genug, um ein lebensfähiges Ministerium zu bilden. Ohne die Möglichkeit des Demissionsgesuchs des Grafen Taaffe bezweifeln zu wollen, erscheint uns diese neueste Phase in der fast täglich das Gesicht wechselnden Krisis in Oesterreich doch auf den ersten Blick fast wie ein Mittel, um abermals die Unentbehrlichkeit des Grafen Taaffe höchsten Orts zu demonstriren, und wir halten es nicht für unwahrscheinlich, daß das Ende dieser Demission wiederum die Neuconstruction des Cabinets Taaffe sein wird.

Als kürzlich durch eine amtliche Feststellung bekannt wurde, daß in **Belgien** 38 Proc. aller Bewohner weder lesen noch schreiben kann, war man des Erstaunens voll. Dieser am Ende des 19. Jahrhunderts unerhörte Zustand wird aber nur zu erklärlich, wenn man sieht, wie das klerikale Regiment mit der Volksschule umspringt. Das von den Klerikalen erlassene neue Schulgesetz, welches unter der Flagge der uneingeschränkten Schulfreiheit in Wahrheit die Volksschule der katholischen Kirche ausliefern soll, giebt der Regierung das Recht, Gemeinden zu ermächtigen, keine öffentliche Gemeindeschule mehr zu unterhalten. In solchen Gemeinden giebt es damit keinen öffentlichen staatlichen Unterricht mehr, sondern der ganze Unterricht ruht in den Händen der klerikalen „freien" Schulen und des Klerus. Nachdem nach Erlaß des Gesetzes sofort 167 Gemeinden dieses Recht zuertheilt worden war, ist bis heute nach amtlicher Angabe dreihundert Gemeinden gestattet worden, von der Unterhaltung öffentlicher Schulen abzusehen. Ein Drittel der Gemeinden Belgiens hat somit keinen öffentlichen Unterricht mehr und so ist es kein Wunder, wenn die Zahl der jeglicher Bildung baaren Leute zunimmt.

In der **französischen** Hauptstadt weilen augenblicklich außer den Großfürsten Sergius und Wladimir auch die Großfürsten Paul und Alexei. Wie der „Kreuzztg." aus Paris berichtet wird, wird diesem Rendezvous der russischen Großfürsten begreiflicherweise eine um so größere Aufmerksamkeit geschenkt, als es unmöglich auf einen bloßen Zufall zurückgeführt werden kann. Allgemein herrscht in den französischen Kreisen die Meinung, daß es sich um die sofortige Dankabstattung für den dem russischen Geschwader und dessen Officieren zu Theil gewordenen Empfang handle. Großfürst Sergius soll speciell damit betraut gewesen sein, dem Präsidenten Carnot den Dank des Zaren zu übermitteln. Man suchte anfangs von Petersburg aus auf den französischen Russen-Enthusiasmus einigermaßen dämpfend einzuwirken, und noch in der letzten Zeit sprach man die Befriedigung darüber aus, daß sich die Kundgebungen in gewissen Grenzen gehalten hätten. Man muß, da nun den Russenfesten auch noch der Besuch von vier russischen Großfürsten gefolgt ist, fragen, was denn eigentlich hätte geschehen müssen, damit eine „gewisse Grenze" der russisch-französischen Verbrüderung als überschritten erscheine. Man darf gespannt darauf sein, wie die russische Presse diesen Besuch commentirt. Wie sehr die Phantasie dieser Presse bereits durch die Toulouser Festtage angeregt worden ist, ersieht man daraus, daß der „Grashdanin" zu melden weiß, Eugen Richter werde die Regierung nach Eröffnung des Reichstages wegen des Toulouser Besuches interpelliren. Werde ihm darauf geantwortet, daß es sich nur um Bezeugung nationaler Sympathien handele, durch welche Deutschland nicht bedroht sei, so wolle der Volkstribun den Antrag auf Abrüstung Deutschlands einbringen. Der Fürst Meschtscherski erörtert auch noch ferner in allem Ernst die Frage, ob die russische Flotte nicht auf der Rückreise England einen Besuch abstatten wolle, wozu sie eine Einladung erhalten habe. Diese ist nun allerdings nicht von der englischen Regierung ausgegangen, sondern vom Toulouser Correspondenten der „Times". Das genirt aber weiter nicht, die Frage wird erörtert. Schließlich entscheidet sich aber der Fürst dafür, dieser Einladung keine Folge zu geben, weil Portsmouth, welches der „Times"-Correspondent vorschlug, der Flotte nicht auf dem Wege liege, dafür aber ladet er die Engländer zu einem Besuche Rußlands ein. Wenn man diese Dinge liest, drängen sich in der That Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit der Leute, welche in Rußland die „öffentliche Meinung" machen, auf.

Das **spanische** Ministerium mußte der allgemeinen Stimmung des Volkes Rechnung tragen. Der **Krieg** gegen die **Kabylen** hat am 28. October begonnen. Die betreffende Meldung läßt allerdings im Unklaren, wer den Kampf begonnen; nach allem Vorangegangenen ist es aber wahrscheinlich, daß es die Spanier unter ihrem neuen Commandanten waren. Nach einem vom Kriegsminister Lopez Dominguez entworfenen Plane sollte ungesäumt die Vollendung einer systematischen Befestigung der Grenzen des Presidios in Angriff genommen werden, und zwar soll insbesondere auch das von den Kabylen in seinen Anfängen wieder zerstörte Fort Guariach vollendet werden. Zu diesem Behuf war es nicht blos nöthig, das spanische Gebiet gänzlich von den Kabylen zu säubern, sondern auch einen Gürtel des vorliegenden Gebiets zu besetzen. Die „Epoca" brachte schon in ihrer Mittwochnummer einen „Vom Krieg in Afrika" überschriebenen Artikel, der in der Hauptsache allerdings nur einen Rückblick auf den letzten marokkanischen Krieg von 1859 enthält, in der Einleitung aber die Ueberzeugung ausspricht, daß die Melilla-Angelegenheit zum Krieg führen werde. Sie hofft indessen, daß der Sultan Mulei Hassan durch die von Spanien den Kabylen ertheilte Lehre sich schnell bewogen fühlen werde, jenem die nöthige Genugthuung und die unumgänglichen Garantien zu geben. Das Blatt weist gleichzeitig aber auch auf die Gefahren der Lage hin; Frankreich habe sich zu Tlemcen, also nahe seiner algerischen Westgrenze, in Bereitschaft gesetzt, einzugreifen, und England strecke bereits Fühler aus wegen eines etwaigen Eintausches der canarischen Inseln und der spanischen Ansprüche auf Tanger gegen Gibraltar. Ueber Beides hat von anderer Seite noch nichts verlautet; Madrid ist freilich der Ort, wo man am ehesten von solchen Dingen etwas wissen kann. Vom Kriegsschauplatze wird uns heute über Madrid noch gemeldet, daß bei dem gestrigen Kampfe in der Nähe von Melilla der Gouverneur von Melilla, General Marschallo, getödtet worden sei. Die Kabylen seien aber mit großem Verlust zurückgeschlagen worden. Die Verluste auf spanischer Seite seien nicht bedeutend. Der spanische Ministerrath hat, wie uns weiter telegraphisch gemeldet wird, die sofortige Absendung von weiteren Verstärkungen beschlossen. General Mazzias sollte heute den Oberbefehl in Melilla übernehmen.

Ueber der **britischen Südafrikagesellschaft** zieht sich ein ernstliches Ungewitter zusammen. Die vom Generalgouverneur der Capcolonie, Sir Henri Loch, eingeleitete Untersuchung wegen der Vorfälle in **Maschona- und Matabeleland** hat bereits ein wichtiges Ergebniß gehabt: die Tödtung zweier Abgesandten Lobengula's, die, begleitet von Dawson, einem in Bulumano ansässigen britischen Kaufmann, am 18. October im Oberst Goold Adams' Lager in Tati ankamen, bestätigt sich. Gouverneur Loch erwartete die strengste Untersuchung des beklagenswerthen Vorfalles an. Dawson erklärte, daß die drei Matabele-Hauptleute als Abgesandte kamen. Da sie Anstalten zur Flucht machten, ließ Oberst Adams sie zurückhalten mit dem Bedeuten, daß sie nichts zu fürchten hätten. Einer indeß, beunruhigt, riß, wie bereits bekannt, einem wach-

habenden Soldaten das Bajonett aus der Scheide, versetzte damit zwei Soldaten der Wache Stiche und ergriff sodann die Flucht. Er wurde erschossen. Ein gleiches Schicksal ereilte den zweiten Hauptmann während eines Fluchtversuches. Der dritte Häuptling, ein Halbbruder Lobengula's, begab sich mit Dawson nach Palapye. Wie aus Capstadt gemeldet wird, enthält übrigens das dortige leitende holländische Organ, der „Ons Land", der die Meinungen der „Afrikander" vertritt, scharfe Ausfälle gegen Sir Henry Loch, der eines „verbrecherischen Imperialismus" angeklagt wird. Von Anfang an habe der Reichscommissar die Neigung gehabt, die Actionsfreiheit der Gesellschaft zu durchkreuzen. Das Blatt fordert schließlich zu einer nicht mißzuverstehenden Kundgebung der öffentlichen Meinung auf, damit die Matabelefrage in keinem anderen als dem „wahren südafrikanischen Geist" gelöst werde. Die Reichsregierung hat inzwischen die Entsendung von 250 Mann britischer Truppen nach Maschonaland beschlossen. Diese Absendung wird in Capstadt selber eher als Folge des Entschlusses der Regierung, bei den endgiltigen Abmachungen mit Lobengula eine Stimme zu haben, denn als Folge einer Nothlage aufgefaßt. Nach einer anderen Meldung Londoner Blätter aus Capstadt hat indeß auch Präsident Krüger erklärt, daß nach seiner Ansicht die Besiegung der Matabele durchaus keine so einfache Sache sei, wie sie jetzt nach den ersten kleinen siegreichen Gefechten dargestellt werde.

In der bulgarischen Hauptstadt ist am 27. October unter dem üblichen Ceremoniell die Tagung der bulgarischen Sobranje durch den Fürsten Ferdinand mit einer Rede eröffnet worden, worin auf die Vermählung des Fürsten als auf ein Ereigniß hingewiesen wird, welches das nationale Herrscherhaus sichere. Zum erstenmale besteht die bulgarische Volksvertretung nur in der vermiderten Zahl von 48 Abgeordneten, wie die abgeänderte Verfassung sie vorschreibt, und in Folge dieser Verminderung sind die Bauern in ihren Nationaltrachten fast verschwunden und die Türken zählen nur 8 Deputirte. Bei Eröffnung der Tagung wurde eine Anzahl von Reformgesetzen namhaft gemacht; daneben sind als weitere Berathungsgegenstände zu erwarten Organisationsvorlagen für die beiden neu zu schaffenden Ministerien des Ackerbaues und Handels und der öffentlichen Arbeiten und die Beschlußfassung über den vorläufig von der Regierung ertheilten Zuschlag für den Bau der Bahnstrecke Sofia-Roman. Die Opposition, die nur durch neun Mann in der Kammer vertreten ist, wird dafür sorgen, daß die Sitzungen nicht ruhig und geschäftsmäßig verlaufen. Sie hat angekündigt, alle Beschwerden gegen Stambulow, alle Angriffe, die sie in ihren Organen erhoben, öffentlich in der Sobranje zu wiederholen, so daß der Kampf gegen den Ministerpräsidenten an der Stelle beginnen wird, der allerdings der richtigste Ort ist. Auch der Fürst hat, wie bereits gemeldet, einer Abordnung der Stadt Schumla, die ihm Beschwerden gegen Stambulow wegen Beeinflussung der Gemeindewahlen vortrug, erklärt, sie möge ihre Beweise der Volksvertretung vorlegen. Die Opposition hofft auf einen Zerfall der geschlossenen Regierungspartei, doch dürfte sie sich täuschen, da das Land Stambulow anhängt und die Opposition wohl eine Reihe gewesener Minister, unter ihnen aber keinen besonderen Redner besitzt, der die Abgeordneten zu überzeugen oder mit sich fortzureißen vermöchte. Das Einzige wird erreicht werden: es wird viel schmutzige Wäsche gewaschen und viel Scandal erregt werden, Alles nur zur Freude der Brüder an der Nerva.

Deutsches Reich.

‖ Berlin, 29. October. Dem Vernehmen nach wird in dem Reichshaushaltetat für 1894/95 die erste Rate für die Errichtung des Denkmals Kaiser Wilhelm's I. mit 1,1 Millionen eingestellt werden. Bekanntlich hat der letzte Entwurf des Professors Begas die Zustimmung des Kaisers erhalten. Nach diesem Entwurf bleibt die Denkmalsanlage auf das östliche Ufer des Spreecanals beschränkt und wird in den letzteren nur soweit hineinragen, als es mit den Bedürfnissen der Schiffahrt vereinbar ist. Die Anlage soll, wie gleichfalls bekannt, außer dem Reiterstandbilde selbst, eine den Denkmalsplatz nach dem Schiffahrtscanal zu abschließende Halle umfassen. Für die umfangreichen und schwierigen Gründungsarbeiten ist bereits ein specieller Entwurf nebst Kostenanschlag vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten geprüft. Die Ausarbeitung der Modelle für das Reiterstandbild ist Professor Begas übertragen, während über die Vergebung der sonstigen Bildhauerarbeiten, namentlich den ornamentatischen und figürlichen Schmuck der Halle, eine endgiltige Entschließung noch nicht erfolgt ist. Die Gesammtkosten des Denkmals sind auf 8 Mill. veranschlagt; davon fallen nahezu 900 000 ℳ auf die Gründungsarbeiten, zu denen übrigens auch der preußische Staat einen kleinen Betrag von nahezu 50 000 ℳ zuzuschießen hat, 1,8 Millionen auf das Reiterstandbild nebst Sockel, 2,5 Millionen auf die zur Architektur gehörigen Bildwerke, und 1,6 Millionen auf den Bau der Ufermauern und der Halle, 1,2 Millionen auf sonstige Arbeiten, wie Ausrüstungen, Bauführung u. s. w. Die Bauarbeiten sollen so gefördert werden, daß die Denkmalsenthüllung am 22. März 1897, der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages des hochseligen Kaisers, vor sich gehen kann. Die Gründungsarbeiten sollen im Jahre 1894 ausgeführt werden. Mit der Herstellung der Modelle ist bereits begonnen worden.

△ Berlin, 29. October. In manchen Wahlkreisen, z. B. Wiesbaden, stellen die Centrumswähler jetzt an freisinnige und conservative Candidaten die Frage, ob sie für Aufhebung des Altkatholikengesetzes stimmen wollen. Nur wer in dieser Hinsicht befriedigend antwortet, soll die Centrumsstimmen erhalten. Es scheint also ein Centrumsantrag auf Abschaffung des Altkatholikengesetzes in Preußen beabsichtigt zu sein. — In der socialdemokratischen Presse wird die Aufforderung an die „Genossen", bei den Breslauer Landtagswahlen für die Freisinnigen einzutreten, auf ein Manöver der letzteren zurückgeführt. „Wir haben es hier durchaus nicht mit Parteigenossen, sondern einem Consortium von Leuten zu thun, die im Dienste der freisinnigen Partei stehen. Um pecuniärer Vortheile willen lassen sie sich zum Gimpelfang gebrauchen. Dieser Fall läßt erkennen, zu was für niedrigen Mitteln die Freisinnigen greifen, um den Sieg zu erringen und die Arbeiterschaft an der Nase herumzuführen."

* Berlin, 29. October. Die nationalliberalen Urwähler des 1. Berliner Wahlkreises hielten Freitag Abend eine Versammlung ab, in welcher Landtagsabgeordneter Archivrath Dr. Sattler das selbstständige Vorgehen der Partei in Berlin bei den diesmaligen Wahlen begründete. Er führte nach der „Post" u. A. aus: Es herrsche eine allgemeine Wahlmüdigkeit, und man habe wohl gemeint, daß gerade jetzt, wo auch für den nächsten Landtag keine großen gesetzgeberischen Arbeiten vorliegen, ein selbstständiges Vorgehen der Nationalliberalen in Berlin um so weniger nothwendig sei. Wenn man aber sähe, was andere Parteien thun, so müsse man von dieser Ansicht zurückkommen. Die Wählerschaft müsse einen Landtag schaffen, der einen erneuten Versuch, die Schule dem Klerikalismus völlig zu unterwerfen, selbst zum Scheitern bringen könnte. Nach der anderen Seite hin könnten sich die Nationalliberalen der Freisinnigen Volkspartei nicht anschließen, die an positivem gesetzgeberischen Schaffen sich nicht betheiligt und für die nationale Machtstellung des Reiches kein Verständniß habe. Es sei nun gefragt worden, ob nicht ein Zusammengehen mit solchen Wählern, die weder zu dem einen noch zu dem anderen Complex gehören und deren politische Anschauungen ihnen eine Annäherung an die Nationalliberalen gestatten, möglich sei. Diese Frage müsse aber verneint werden. Es seien die Nationalliberalen auf sich allein angewiesen und es gälte für sie, Männer zu suchen, die die vaterländischen Interessen über Alles stellen und, was die Hauptsache sei, gewillt sind, den unberechtigten Ansprüchen der Hierarchie entgegen zu treten. (Lebhafter Beifall.) Es folgte eine kurze Besprechung und daran schlossen sich geschäftliche Angelegenheiten.

— Im Auftrage des Kaisers übersandte das Oberhofmarschallamt dem Reichskanzler Grafen v. Caprivi ein Portrait, welches den Kaiser in der Uniform der Garde du Corps darstellt.

— Der Reichskanzler Graf Caprivi gab am Sonnabend Abend 7 Uhr in dem vom Congreßsaale nördlich gelegenen kleinen Saale des Reichskanzlerpalais ein Diner. Dasselbe hatte den Zweck, die jüngsten Mitglieder der Reichsbez. preußischen Regierung, den Staatssecretair im Reichsschatzamt Grafen Posadowsky und den Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff zu ehren. Der Festlichkeit wohnten u. A. bei: Ministerpräsident Graf Eulenburg, Finanzminister Dr. Miquel, Cultusminister Dr. Bosse, Justizminister Dr. v. Schelling, Staatssecretair des Reichsjustizamts Nieberding, Staatssecretair im Reichsamt des Innern Vicepräsident des Staatsministeriums Dr. v. Boetticher und Dr. v. Stephan.

— Die schon seit längerer Zeit in Aussicht genommene neue Directorstelle im Reichsamt des Innern soll im neuen Etat für 1894/95 beantragt werden.

— Auf eine Anfrage hat der Cultusminister die Erklärung abgegeben, daß, so lange die in Preußen bestehenden Sternwarten aus Mangel an ausreichenden Mitteln ungenügend dotirt seien, an die Errichtung neuer Sternwarten von Staats wegen nicht gedacht werden könne.

— Den verschiedenen Zeitungen wird berichtet, daß infolge des Hannoverschen Spieler- und Wucherprocesses strenge Maßnahmen gegen das Hazardspiel unter den Officieren bevorständen.

— Herr Rudolf Eberstadt, Herausgeber der Schrift „System und Princip in der Berliner Communalverwaltung", ist der „Dtsch. Bauztg." zufolge vom Finanzminister Dr. Miquel zu einer längeren Rücksprache empfangen worden. Die Unterredung betraf die praktische Durchführung der vorgeschlagenen Reform in der Wohnungsfrage bei Ausarbeitung des zu erwartenden Wohnungsgesetzes. Eine neuerdings von Herrn Eberstadt im Octoberheft von Schmoller's Jahrbuch veröffentlichte Abhandlung „Grundzüge der städtischen Bodenpolitik" soll, wie vermuthet wird, den äußeren Anlaß dazu gegeben haben.

* Posen, 28. October. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet von hier: Nach officieller Mittheilung aus Berlin hat der Kaiser eine Cabinetsordre erlassen, welche den Pfarrern, beziehungsweise den Pfarrverwesern, in der Erzdiöcese Posen-Gnesen den Vorsitz in den Kirchenvorständen einräumt. (Die Meldung, deren Richtigkeit bei der bekannten Polenpolitik der Regierung inhaltlich nicht zweifelhaft ist, erscheint uns in der vorliegenden Form als der Erklärung bedürftig. Wir vermögen nicht abzusehen, wie derartige kirchenpolitische Maßnahmen durch eine königliche Cabinetsordre getroffen werden könnten. Red. des „Leipz. Tagebl.")

* Hörde, 27. October. Das Oberverwaltungsgericht hat die 1891 vorgenommenen Stadtverordnetenwahlen wegen Unregelmäßigkeiten für ungiltig erklärt.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Auskünfte. Simon & Dietze, Reichsstrasse 6. Begr. 1876.
Einzeln 3 ℳ Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zeitl. 10 14 30 55 100 ℳ
auf Deutschland und D.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Auskunft. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ℳ

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Heulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung. Viele Medaillen. Plagwitz, Carl Heinestraße 78. Leipzig, Katharinenstraße 23 und Münzgasse 9.

Gasglühlicht 50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt II, 2053.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

Der von der Regierung geplante
kolossale Steuerzuschlag
auf alle Tabaksfabrikate (ca. 40% Werthsteuer) läßt es für jeden Consumenten rathsam erscheinen, sich bei Zeiten größere Vorräthe zum alten Preise zu sichern.
Ich halte meine seit Jahren eingeführten
anerkannt guten Cigarren
hierzu angelegentlichst empfohlen.
Bedeutende Lagerbestände. Sehr große Auswahl. Billigste Preise.
Carl Flatau,
Goethestraße 5 und Lortzingstraße 1.

Verdorbener Magen, Mangel an Appetit und noch manche andere Erscheinung stellen sich ein, wenn durch unregelmäßigen und ungenügenden Stuhlgang der Verdauungsapparat in Unordnung kommt. Deshalb sorge man stets für tägliche Oeffnung durch Gebrauch der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde. Erhältlich nur in Schachteln à 1 ℳ in den Apotheken.

„Bei allen Magen-, Hals- und Hämorrhoidal-„leiden, bei Blutmangel und Entkräftung
ist der rühmlichst bekannte
Hubert Ullrich'sche Kräuterwein
„ein vielfach erprobtes Mittel, was Tausende von Dank-„schreiben beweisen. Kräuterwein ist kein Abführmittel, „sondern erregt den Appetit, stärkt die Verdauungsorgane „und sorgt für regelmäßige Verdauung und für die Bildung „gesunden Blutes." — Kräuterwein ist in Flaschen (nebst Gebrauchsanweisung) à ℳ 1.75 und ℳ 1.25 in Leipzig und Leipzigs Vororten in folgenden Verkaufsstellen zu haben: Leipzig: Engel-, Albert-, Linden-, Mohren-, Löwen-, Marien- und Salomonis-Apotheke, Hof-Apotheke zum weißen Adler, Germania-Apotheke und Ranstädter Apotheke. Leipzigs Vorstädte: Reudnitz: Johannis-Apotheke; Neustadt: Georg-Apotheke; Plagwitz: Sophien-Apotheke; Lindenau: Carola-Apotheke; Gohlis: Schiller-Apotheke; Connewitz: Saxonia-Apotheke; Klein-Zschocher: Körner-Apotheke; Stötteritz: Victoria-Apotheke. — Taltitzsch: Adler-Apotheke; Döbeln: Apotheke und bei E. Baumärtner; Greitzsch: J. C. Beyer; Leisnig: Apotheke und bei Moritz Schäfer; Liebertwolkwitz: Apotheke; Markranstädt: Apotheke; Oschatz: Hugo Lorenz; Rochlitz: Apotheke; Schkeuditz: Apotheke; Taucha: Apotheke; Wurzen: Apotheke. In den Apotheken.

K. Schröder & Co.,
Schlossgasse 11.
Fabrik für Beleuchtungsgegenstände und Gasanlagen.
Permanente Ausstellung
von Gaskronleuchtern und Petroleumlampen etc.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) W. M. Köhler, Handlungsreisender in Leipzig-Volkmarsdorf, mit H. E. Zoppel, Conditors hier hinterl. Tochter. 2) F. E. Jahn, Handarbeiter hier, mit J. W. E. Hermann, Handarbeiters Tochter. 3) J. P. Krieger, Handarbeiter hier, mit A. A. Opitz, Maurerpoliers hier Tochter.

Nikolaikirche.

1) F. A. Schellenberg, Friseur hier, mit M. M. Kühnert, Restaurateurs in Limbach i. S. Tochter. 2) F. K. Gellermann, Kaufmann hier, mit M. J. Pfaffe, Buchhändlers hier, Tochter.

Matthäikirche.

1) M. Nobel, Büffetier hier, mit E. P. Münch, Schänkwirths in Riesa Tochter. 2) R. E. H. Opel, Mitglied des Stadttheaters hier, mit E. D. L. Berger von Lengerke, Rentners und Weinbergbesitzers in Oberlößnitz bei Dresden hinterl. Tochter. 3) J. G. Strauch, Postillon hier, mit A. M. Sachse, Korbmachermeisters in Mücheln bei Querfurt hinterl. Tochter. 4) J. Kasl, Schneider hier, mit T. A. Meinel, Böttchermeisters in Neustadt bei Stolpen Tochter.

Lutherkirche.

1) W. G. R. Lehmann, Kaufmann in L.-Gohlis, mit M. M. verw. Stoß geb. Leonhardt in Niederschlema bei Schneeberg i. S. 2) K. E. Reinhardt, Registraturbeamter beim Bauamte hier, mit W. A. Zschau, Protokollantens beim Armenamte hier Tochter. 3) F. W. Liebold, Buchhalter hier, mit A. M. Schurig, Getreidehändlers in Torgau hinterl. Tochter. 4) F. B. Schönherr, Tapezierer hier, mit R. E. Gritzner, Regenschirmfabrikantens in Plauen Tochter.

Andreaskirche.

1) J. H. Morenz, Werkbelfer hier, mit J. A. Rauchfuß, Schmiedemeisters in Schaffstedt Tochter. 2) B. E. Bauer, Amtsgerichts-Copist hier, mit A. M. H. Uhlmann, Baumeisters in Waldenburg hinterl. T. 3) F. J. Bollrath, Handarbeiter hier, mit A. P. verw. Brux geb. Wolschke hier. 4) E. H. Pietzmann, Obermüller in Beudig, mit J. E. Ambos, Wirthschaftsbesitzers in Ottenhain Tochter. 5) A. R. Sommer, Maschinenmeister hier, mit M. W. Schneider, Krankencassen-Cassiers und Bürgers in Pausa, Tochter.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 155
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1172

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstraße 14, II.; Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.; Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.; Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.; Aubert Brauner, Kleine Fleischergasse 4, I.; Eugen Fort, Nicolaistraße 22; Bernhard Freyer, Petersstraße 27; Paul Schreiber, Marschnerstraße 8; „Globus" (Oskar Prasepert), Grimm. Steinw. 22, I.; Leipz. Annonc.-Exped. (O. Schmidt), Reichsmarkt 3, p.; Hermann Dittrich, Weststraße 32; R. Jahke, Berliner und Forstr.-Ecke; Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35; Heinr. Gisler, Katharinenstr. 7, II.; A. Koffler, Taucher Str. 34, II., Battenberg; G. L. Marx & Co., Brühl 1.

in Leipzig-Reudnitz: O. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.; Gl. Thielecke, Tändchenweg 85.

in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 29.

in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 55.

in Leipzig-Neustadt: Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3.

in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5.

in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Hofgang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).
Postamt 6 (Wiedenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 36).
Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
Postamt 9 (Börsengebäude, Packhofstraße 2/4).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).
Postamt 14 (Hohestraße 15).
„ Leipzig-Connewitz (Eisenstraße 3).
„ Leipzig-Eutritzsch (Markt 11).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Antonienstraße 1).
„ Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
„ Leipzig-Reudnitz (Gerichsfeld-Straße 51).
„ Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
„ Leipzig-Neustadt (Gerichsfeld-Straße 2).
„ Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße 48).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Jhnstraße 36).

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgetheilt: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7 Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem Telegraphenamt (am Augustusplatz) werden ununterbrochen, auch in der Nachtzeit, Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienststunden Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) Öffentliche Fernsprechstellen bestehen bei dem Stadt-Fernsprechamt (Eingang Grimmaischer Steinweg 1, II.), bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Reudnitz-Neustadt und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Stadt-Fernsprechamt durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene „Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig". Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Briefträgern, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Ambitionshaus] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckbeförderungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrumgen ꝛc.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Turnhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Hombergschaft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Berkstedt, Taucher-Straße 5; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Rochlitzer, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Kintzel, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverfatz und Herausnahme von neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 30. Januar bis 4. Februar 1893 verfetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Verzinsungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Sellig. Expeditionstheil für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 64 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Gelbertshausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karte Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Bestellung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Lehrlingsdaheim (Gerberstraße 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslokal: Alleestraße Nr. 8, Hof parterre.

Evangelisch-lutherr. Jungfrauen-Verein der Kreuzparochie Versammlung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr, Alleestr. 8 Hof p.

I. Samitätswache (Hainstraße 14) und **II. Samitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, ärztliche Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Plagwitzstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Mange Straße 25): Poliklin. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Dienstags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 28.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei. Montags

SLUB
Wir führen Wissen.

1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.
Museum, Zeit Napoleon I., Freiheitskämpfe, Gasthaus Napoleonstein.
Tel Berchis's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.
Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 23. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelswissenschf. Ausbildung. Vierteljahrscurse.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Chr. Herbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Aufnahmen** von 8 bis 500 ₰.
Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.
Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi- und Asbest-Fabrikate,
Treibriemen jeder Art bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 13, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reiseutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

F. Knoll, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 49.
Fabrik präp. Palmen, künstlicher Blattpflanzen, Blüthen-, Fruchtbäume und Sträucher.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Restaurant H. Kober,
Hôtel Palmbaum,
Eingang von der Strasse,
empfiehlt seine Localitäten.
Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus.
Dunkles Bier von Reif in Nürnberg.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt „H. Ritter" Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Dannemora-Werkzeugsstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate der Firma Fried. Krupp-Grusonwerk
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Montag, den 30. October 1893.
Anfang ½7 Uhr.
(293. Abonnements-Vorstellung. 1. Serie, grün.)
Julius Cäsar.
Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Uebersetzung von Schlegel.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Julius Cäsar	Herr Grebner.
Octavius Cäsar, } Triumvirn nach dem Tode des Julius Cäsar	Herr Targer.
Markus Antonius, }	Herr Gettner.
Cicero	Herr Knüpfer.
Publius, } Senatoren	Herr Benger.
Popilius Lena, }	Herr Ott.
Marcus Brutus, } Verschworene gegen Julius Cäsar	Herr Boerchardt.
Cassius,	Herr Körner.
Casca,	Herr Hänsler.
Trebonius,	Herr Reibel.
Decius Brutus,	Herr Krause.
Metellus Cimber,	Herr Prolt.
Cinna,	Herr Thiele.
Flavius, } Tribunen	Herr Sommer.
Marullus, }	Herr Wippel.
Artemidorus, ein Sophist von Knidos	Herr Normann.
Ein Wahrsager	Herr Kaps.
Cinna, ein Poet	Herr Beurle.
Lucilius, } Freunde des Brutus	Herr Matthaeß.
Titinius,	Herr v. Lenor.
Messala,	Herr Opel.
Der junge Cato,	Herr Marion.
Solinnius,	Herr Neumann.
Dardanius, } Diener des Brutus	Herr Richter.
Lucius,	Frl. Fiedler.
Strato,	Herr Teller.
Pindarus, Diener des Cassius	Herr Schröder.
Calpurnia, Gemahlin des Cäsar	Frau Franck.
Portia, Gemahlin des Brutus	Frl. Mücke.
Ein Diener des Julius Cäsar	Frl. Bauer.
Ein Diener des Octavius Cäsar	Herr Teplaff.
Ein Diener des Antonius	Frl. Krall.
Erster } Bürger	Herr Richter.
Zweiter	Herr Ernst Müller.
Dritter	Herr Bock.
Vierter	Herr Bärwinkel.

Ein Soldat, Bürger, Senatoren, Krieger rc.

Schauplatz: 1. Act: Römische Straße. 2. Act: Im Garten des Brutus und im Palaste des Cäsar. 3. Act: Vor dem Hause des Brutus, in der Curie des Pompejus und dann auf dem Forum Romanum. 4. Act: Im Zelte des Brutus bei Sardes in Kleinasien. 5. Act: Bei Philippi.

Neue Decorationen: 1. Act: Römische Straße. 2. Act: Garten des Brutus, 3. Act: Curie des Pompejus (Das Capitol), gemalt im Atelier der Hoftheatermaler Herren J. Kautsky's Söhne & Nottonara in Wien, 3. Act: Forum Romanum, gemalt von Herrn Hoftheatermaler Freter, hier.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 31. October 1894. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth), Nachmittags 4 Uhr: Schülervorstellung zu ermäßigten Preisen: **Sagenias Heldenthum.** Abends 7 Uhr: Zum 1. Male wiederholt: **Im Brunnen.** Hierauf: **Ehe ist Summ.** Zum Schluß: **Sicilianische Bauernehre (Cavalleria Rusticana).**

Altes Theater.

Montag, den 30. October 1893.
Anfang ½8 Uhr.
Die Verlobung bei der Laterne.
Operette in 1 Act aus dem Französischen von M. Carré u. L. Battu. Musik von Offenbach.
Hierauf:
Bei Wasser und Brot.
Dramatischer Scherz in 1 Act von E. Jacobsen.
Zum Schluß:
Die schöne Galathea.
Komisch-mythologische Oper in 1 Act von Poly Henrion. Musik von Franz von Suppé.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Prosenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Prosenium-Loge, 4 Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 31. October. **Die Reise um die Erde in 80 Tagen.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.

Mittwoch, den 1. November 1893:
1. Gastspiel des Schierser'r Bauerntheaters.
Zum 1. Male:
Jägerblut.
Volksstück mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von B. Rauchenegger.
Anfang ½8 Uhr.

Billet-Vorverkauf täglich von 10—3 Uhr an der Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰).

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 R. — *10,42 R. — 12,15 R. (bis Geschwitz). — 12,30 R. (bis Altenburg). — 1,4 R. — 2,10 R. (bis Geschwitz). — 3,45 R. — *3,50 R. — 6,45 R. (bis Altenburg). — 7,17 R. — 9,5 R. (bis Altenburg, Mittwochs u. Sonnabends, sowie Sonn- und Feiertags bis Gößnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,20 früh.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,58 R. — 11,34 R. — 3,11 R. — 5,53 R. (bis Geithain). — 9,5 R.

C. Linie Leipzig-Geschwitz-Werdau: 5,40 fr. — 9,5 R. — 12,44 R. — 2,25 R. — 5,20 R. — 6,51 R. — 7,35 R. (bis Geschwitz). — 10,30 R. (bis Greiz).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,21 fr. 9,20 R. — 1,4 R. — 3,45 R. — 7,17 R. — 11,35 R.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,58 fr. — 7,21 R. — 9,20 R. — 1,4 R. — 3,45 R. — 7,17 R.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — 6,58 R. — *8,27 R. — 10,47 R. — 1,33 R. — 5,9 R. — *6,15 R. — 6,59 R. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 R. — 9,52 R. (bis Bitterfeld). — 11,7 R.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Jerbst: 3,49 R. — 6,58 R. — 8,27 R. — 1,33 R. — 5,9 R. (bis Dessau). — 6,59 R. — 9,52 R. (nur bis Jerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 R. — *8,26 R. — *8,45 R. — 10,55 R. (bis Wurzen). — 11,35 R. — 1,57 R. — 2,20 R. (bis Wurzen). — 3,15 R. — 5,5 R. (bis Wurzen). — *6,25 R. — 7,25 R. — *10,27 R. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,48 R. — 9,25 R. (bis Großbothen). — 10,5 R. — 12,28 R. — 2,45 R. — 5,26 R. — 8,50 R. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 R. — 12,23 R. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 R. — 4,45 R. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 R. — 8,45 R.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 R. — *8,50 R. — 11,15 R. — 2 R. — 5,40 R. — 7,23 R. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 R. — 10,18 R. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 R. — 8,50 R. — 2 R. — 5,40 R. (bis Dessau). — 7,23 R. — 10,18 R. (bis Jerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 R.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,42 fr. — 7,52 R. — 10,6 R. — 11,55 R. — 2,22 R. — 5,35 R. — *6,3 R. — 9,34 R. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: 4,29 fr. (nur bis 28. October). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 8,45 R. — 9,50 R. (v. Cöthen). — *11,10 R. (1—3). — 12,22 R. (1—3) — *12,55 (1—3). — 2,12 R. — 3,35 R. (bis Halle). — 4,43 R. — 5,20 R. (bis Cöthen, ab 29. October nur bis Halle). — *6,35 R. (1—3). — 6,50 R. (bis Halle). — 7,50 R. (1—3). — 8,30 R. (bis Halle). — *10 R. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: 4,29 R. (nur bis 28. Oct.) — 5,47 R. (bis Sangerhausen). — 6,58 R. — 9,50 R. (Schnellzug ab Halle). *12,55 R. (Pers.-Z. ab Halle). — 4,43 R. — 8,30 (bis Nordhausen). — *10 R.

C. Richtung Halle-Halberstadt: 6,58 R. — *11,10 R. (v. Halle Personenzug). *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug n. Köln). — 2,12 R. — 5,20 R. — 8,30 R.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): 8,45 R. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt). 9,50 R. (in Halle Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart über Nürnberg-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — *7,23 R. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 10,25 R. — *11,30 R. — 12,30 R. (bis Eisenach). — 1,34 R. (bis Markranstädt). — 1,55 R. — 5,15 R. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 R. (bis Markranstädt). — 6,45 R. (bis Eisenach.) — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 R. (bis Corbetha). — *11,25 R.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knauthain). — 7 R. — 8,30 R. (bis Knauthain). — 10,36 R. (bis Pegau). — *11,5 R. — 12,15 R. — 3,4 R. (bis Knauthain). — 4,17 R. — *6,33 R. — 7,37 R. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 R. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Torgau, bezw. Rußland-Kohlfurt-Breslau: 8,36 R. — 12,15 R. — *2,40 R. (Durchgangszug nach Pest, den Orient u. Südrußland). — 4,35 R. (bis 31. October und vom 16. März an bis Eilenburg). — 5,45 R. bis Eilenburg vom 1. November bis 15. März). — 6,55 R. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geschwitz: 5,14 fr. — 8,40 R. — 11,15 R. — 2,20 R. — 5,12 R.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — 7,25 R. — 8,57 R. (bis Knauthain). — 11,3 R. (bis Pegau). — 12,39 R. — 3,31 R. (bis Knauthain). — 4,43 R. — *6,48 R. — 8,8 R. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,22 fr. — 6,32 R. (von Altenburg). — 7,51 R. — *8,17 R. — 10,7 R. (von Zwickau). — 10,35 R. — 12,39 R. — 1,52 R. (von Geschwitz). — 3,7 R. (von Geschwitz). — 3,42 R. — 4,7 R. (von Altenburg). — *6,5 R. — 6,56 R. — *8,10 R. — 9,46 R. — 10,7 R. (von Altenburg). — 12,26 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 fr. (von Borna.) — 9,43 R. — 11,32 R. — 2,35 R. — 5,43 R. — 10,7 R. (von Geithain). — 12,10 Nachts.

C. Linie Werdau-Geschwitz-Leipzig: 7,46 R. — 9,33 R. — 1,26 R. — 4,37 R. — 6,31 R. — 8,33 R. (von Geschwitz). — 9,41 R. — 12,40 Nachts (von Greiz).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,22 fr. — 7,51 R. — 10,35 R. — 12,39 R. — 3,42 R. — *6,5 R. — 6,56 R. — 9,46 R.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,51 R. — 10,35 R. — 12,39 R. — 3,42 R. — *6,5 R. — 6,56 R. — 9,46 R.

F. Von Berlin: 4,9 fr. — 8,14 R. — 10,27 R. — *10,32 R. — 12,17 R. — 2,44 R. — 6 R. — *6,20 R. — 9,56 R. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

G. Von Magdeburg über Jerbst-Dessau: 8,14 R. (von Jerbst). — 10,27 R. — 12,17 R. (v. Roßlau). 2,44 R. — 6 R. — 9,56 R. (von Jerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,38 fr. (von Wurzen). — 9,31 R. — 10,31 R. (von Wurzen). — *10,44 R. — 11,17 R. — 1,47 R. (von Wurzen). — 2,43 R. — 4,30 R. (von Wurzen). — 5,33 R. — *6,12 R. — 8,57 R. — *9,35 R. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 R. (von Nossen). — 10,4 R. (von Großbothen). — 11,43 R. — 4,12 R. — 6,35 R. — 9,18 R. — 10,46 R.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 R. (v. Geithain). — 11,50 R. — 1,38 R. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 R. — *9,30 R. — 10,31 R. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. — 7,46 fr. (von Bitterfeld). — 10,2 R. — 11,49 R. — 2,8 R. — 5,29 R. — *5,53 R. — 9,25 R. — 11,55 R. (bis Bitterfeld Schnellzug, mit nur I. und II. Classe).

B. Linie Magdeburg-Jerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 R. (von Jerbst). — 10,2 R. — 11,49 R. (von Roßlau). — 2,8 R. — 5,29 R. — 9,25 R. (von Jerbst). — 11,55 R.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 R. — *1,15 fr.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: 12,53 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 fr. (von Halle nur bis 28. Octbr.). — 6,41 fr. (von Cöthen, ab 29. Octbr. nur von Halle). — 7,40 R. (von Halle). — *8,17 R. (1—3). — 10,3 R. (von Cöthen). — 11,3 R. — *11,18 R. (1—3). — 12,43 R. (von Halle). — 2,41 R. (1—3). — 4,47 R. — *5,48 (1—3). — *6,6 R. (1—3). — 7,21 R. (von Halle). — 8,8 R. — 9,33 R. (von Halle). — 9,59 R. (1—3). — *11,40 Nachts (1—3).

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: 7,40 R. — *8,17 R. — 11,3 R. — 2,41 R. — *6,6 R. (bis Halle Personenzug). — 9,33 R. (bis Halle Schnellzug). — *11,40 R. (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle: 6,41 R. (von Cöthen bis 29. Oct.) — *8,17 R. (bis Halle Personenzug). — 11,3 R. — 2,41 R. — *5,48 R. (bis Halle Personen-Zug). — *6,6 R. — 9,59 R.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,14 fr. (von Corbetha). — 7,12 (von Erfurt). — 9,22 R. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 R. — 1,35 R. — 2,50 R. (von Markranstädt). — 5,34 R. — *5,44 R. — 7,45 R. (von Markranstädt). — 8,19 R. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern halten). — 8,53 R. (von Eisenach). — *9,8 R. — *10 R. — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,40 Nachts.

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,47 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — 6,45 fr. (von Knauthain). — 8,12 R. (von Gera). — 9,56 R. (von Knauthain). — 10,49 R. — 1,6 R. (von Pegau). — 4,37 R. — 5,56 R. (von Knauthain). — *8,5 R. — 9,19 R.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Torgau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,37 R. (nur Werktags von Eilenburg bis 31. Oct. und ab 16. März). — 6,27 R. (nur Werktags von 1. Novbr. bis 15. März von Eilenburg). — 7,35 R. (von Torgau bis 31. März). — 6,35 R. (von Torgau vom 1.—30. April). — 10,17 R. — *12,44 R. — 3,46 R. (von Falkenberg). — 6,42 R. — 9,58 R.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Geschwitz: 8,7 R. — 10,18 R. — 12,55 R. — 4,43 R. — 7,45 R.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera Montags auch von Weida). — 6,18 R. (von Knauthain). — 7,49 R. (von Gera). — 9,29 R. (von Knauthain). — 10,30 R. — 12,39 R. (von Pegau). — 4,13 R. — 5,29 R. (von Knauthain). — *7,48 R. — 8,53 R.

Tot * bedeutet Schnellzüge.

Kirchen-Concert
in der
Lutherkirche
zum Besten der kirchlichen Liebesthätigkeit in der Gemeinde
Dienstag, den 31. October 1893
(Reformationsfest),
Abends 6 Uhr.
Programm:
1) I. Satz der IV. Sonate für Orgel (Amoll) von J. Rheinberger: Herr Organist E. Paul.
2) Vater Unser von A. Pesca, gesungen vom Thomaner-Chor.
3) 23. Psalm für Sopran, Harfe und Orgel von Fr. Liszt: Frau Steinbach-Jahns. Begleitung: die Herren Stegmann und E. Paul.
4) II. Satz aus der Geigen-Suite von Sinding: Signor Bernhoff.
5) Drei geistliche Lieder, gesungen von Frau Kammersängerin Metzler-Löwy. a. „Trost im Leid" von Lassen. b. „Ergebung" von Gustav Schlemüller. c. Lied aus dem „Vater unser" von Peter Cornelius.
6) Recitativ und Arie aus dem Elias von Mendelssohn-Bartholdy: Herr G. Trautermann.
7) Cavatine von Judassohn: Signor Bernhoff.
8) Recordare Jesu pie. Duett aus dem Requiem von Verdi: Frau Kammersängerin Metzler-Löwy und Frau Steinbach-Jahns.
9) Laudate dominum, achtstimmige Motette von Weinlig; gesungen vom Thomaner-Chor.
Einlasskarten zu 3, 2 und 1 Mark sind in der Küsterei der Lutherkirche, Hauptmannstrasse No. 3, part., Montag auch in der Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm, Neumarkt No. 28, und am Reformationsfeste, Nachmittag von 4—6 Uhr, Schreberstrasse 2, part., gegenüber der Kirche, zu haben.

Altes Gewandhaus.
Heute Montag, d. 30. Oct., Ab. 7½ Uhr
Concert
des 9jährigen Violinisten
Arthur Argiewicz
unter Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein
Marie Berg aus Nürnberg.
Eintrittskarten für geep. Pl. à 3 ℳ, ungep. à 1½ ℳ sind in Klein's Kunsth., Neumarkt, sowie Abends an der Casse zu haben. Karten für Schüler des königl. Conservatoriums bei Franz Jost, Petersteinweg No. 1, für die Herren Studirenden der Universität in der Fleischer'schen Buchh., Universitätsstr.

Watte, moll., zu 1 Bod 1 ℳ 25 ₰.
Emil Wagner, Thomasch. 16.

Fächer-Klinik
J. Trabert — Brühl 15
reparirt, kauft und verleiht Fächer. Gr. Auswahl i. all. Preislagen. Tel.-U. 2558.

Neumarkt 36.

Sämmtliche Artikel zur
Spitzenklöppelei.
Emil Beckert Nachf.,
Neumarkt 36.

Frau Flora Hormann-Knauer,
Leipzig, Nürnberger Strasse 8, part. u. 1. Etage (Ecke Johannisg.).
Fernsprechanschluss 1286 (Mikrophon).

Spickel-Corsets
in den neuesten Wiener, Pariser und englischen Schnitten.
Über 30 verschiedene Facons, von 2 Mark 25 Pfg. an bis zu den feinsten.
Leibbinden, Geradehalter,
Hygien. Damenbinden etc.

Reichhaltigstes Lager. — Illustr. Katalog gratis und franco.
Gewissenhafteste, coulanteste fachkundige Damenbedienung.
Helle und bequeme Anprobe-Salons.

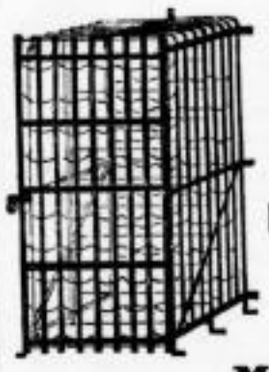
Beckert & Mende,
Klostergasse 5.

Kohlenkasten.	Aufwaschtische.
Ofenvorsetzer.	Gemüseschränke.
Ofenschirme.	Besenschränke.
Flaschenschränke.	Küchenmöbel.
Schirmständer.	Waschmaschinen.
Garderobenhalter.	Wringmaschinen.

Specialität: Küchen-Einrichtungen.
Wir bitten besond. um Besicht. unserer Musterküche.
Preisbuch gratis und franco.

Schmerzstillendes Mittel
Analgen — Dr.-Vis.
Mit grossem Erfolge klinisch und privatärztlich erprobt. Gegen Gicht — und rheumatische Schmerzen, Migräne, Neuralgie und Ischias. Unangenehme Nebenwirkungen fehlen vollständig.
In allen Apotheken zu haben. Literatur zu Diensten. Dahl & Co., Barmen.

Emil Wilbrand,
Königshaus, Markt 17, neben Auerbach's Hof,
empfiehlt



Flaschenschränke
Fliegenschränke
Besenschränke
Aufwasch-Apparate
Waschtoiletten
Kinder-Waschtische
Closets, Bidets
Bockleitern
Treppenstühle.

Magazin für
Haus- und Küchen-Einrichtung.
Reichillustrirtes Preisbuch kostenfrei.

F. A. SCHÜTZ
MÖBEL EIGENER FABRIK.
TEPPICHE • MÖBELSTOFFE • TAPETEN • LINOLEUM.
FABRIK: SALOMON-STR. 18. AUSSTELLUNG: GRIMMAISCHE STR. 10.

Brahma-Thee.
The Brahma Tea Co., 7/9 Gellertstrasse.

Ca. 2000 Stück Seiden-Damaste

ab **eigener** Fabrik — an Private **steuerfrei** ins Haus — Mk. 1.85 p. Mtr.

bis Mk. 18.65 — schwarze, weiße u. farb., gestr. u. dreifarbige (ca. 50 Qual. und 600 versch. Farben, Dessins etc.), sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, carrirt, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Foulards	p. Mk.	1.35— 5.85
Seiden-Grenadines	„ „	1.35—11.65
Seiden-Bengalines	„ „	1.95— 9.80
Seiden-Ballkleider p. Robe	„ „	14.80—68.50

Seiden Armures, Merveilleux, Duchesse etc.

Porto- und frachtfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Neu! **Eignes Fabrikat!** Neu!

Verbesserte amerikanische

Triumph-Waschmaschine,

vorzüglichste Maschine der Gegenwart in nur prima Eichen- und Buchenholz. Möglichste Schonung und schnellste Reinigung der Wäsche bei größter Heizmaterial- und Seifen-Ersparniß.

Zur Probe.

Directer Import
echt amerikanischer

Wringmaschinen.

Ganz neu!
Mit Entlastungsvorrichtung!
I. Qual. Gummiwalzen (unverwüstlich)
14 Zoll engl. 16 Zoll engl. } stets vorräthig.
21 ℳ 25 ℳ

Leipzig. Adolph Schneider, Weststraße 26.

Gebrauchte Gummiwalzen abschleifen, sowie neue beziehen billigst.

Verkaufsstellen: Richard Furcht, Eisenbahnstr. Passage. H. Kittel, Reudnitz, Chausseestraße 7.

Möbel-Fabrik-Lager

M. Biesenthal, Leipzig,

25. Windmühlenstrasse 25.

Special-Geschäft für

Complete Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.

Anerkannt billige Preise. Weitgehendste Garantie.
Eigene Polsterwerkstatt im Hause.

---

en gros. en détail.

Paul Kempfe,
Hausschuhe
eigener Fabrik,
Reichsstrasse 7.

früher: Thomasg. 5. gegr. 1843.

Bestellungen nach Maaß werden sofort ausgeführt. Bestellte Paare geliefert innerhalb zwei Stunden.

Tuchwaaren.

Anzugs- und Ueberzieherstoffe
für Herren und Knaben,
Billardtuche, Schlafrockstoffe,
Tuche und Mäntelstoffe für Damen, Plüsche und Krimmer
empfiehlt in guter Auswahl billigst

A. Querner, Hainstraße 3, Verkaufslocal 1. Et.

Specialität. Ohne Gerüst.

Nürnberg 1882.

Augsburg 1888.

Höchste Auszeichnung.

Specialgeschäft für runden

Dampfschornsteinbau

aus radialen Formsteinen der Greppiner Werke unter dauernder Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.

Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.

Jul. Schümichen,

Leipzig, Schützenstr. 5,
vortheilhafte Bezugsquelle für
[redacted] rohe und geröstete Kaffees. [redacted]
Specialität: geröstet Pfd. 160 Pf.

Man verlange überall die Marke **Bachem & Fanter**

Zu beziehen durch alle Weinhandlungen

89er Hochheimer Schaumweine

der Firma:
Hochheimer Champagner-Kellerei
Weingutsbesitzer in Hochheim a. M.

R. Zwicker & Co.,

Grimmaische Str. 20.

Strumpfwaaren und Tricotagen.

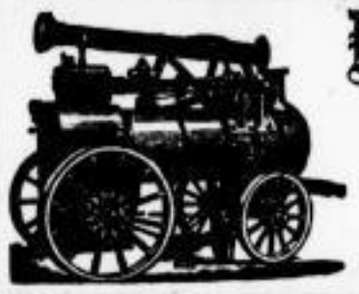
Normal- u. Reform-Unterkleider,
beste eingeführte Qualitäten.
Strümpfe, Socken, Beinlängen
in Seide, Wolle, Vigogne und Baumwolle.
Radfahrer-Artikel, Turner-Hosen etc.,
nur erprobte, bewährte Sachen.
Hauben, Hüllen, Tücher etc.,
hübsche neue Muster, billigste Preise.
Kinder-Artikel wie Mützchen, Kleidchen, Jüpchen, Röckchen, Jäckchen, Häubchen,
grossartige Auswahl in den neuesten Sachen.

Jagd-Westen, Gamaschen u. Mützen
in den verschiedensten Preislagen.
Damen-Westen, Schulterkragen, Hauben,
neueste Muster zu billigsten Preisen.
Handschuhe, Pulswärmer, Leibbinden etc.
Ersteres in denkbar grösster Auswahl.
Damen- u. Kinder-Röcke,
gestrickt, gehäkelt und in Flanell.
Tricots für **Theater- u. Maskenzwecke,**
als: Pantalons, Obertricots, Wattons, Leibchen etc.
Extra-Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Sanitätsrath Dr. **Bilfinger's**

Universal- Unterkleidung

die rationellste und billigste Leibwäsche der Neuzeit. Vereinigt die Vorzüge von Prof. **Dr. Jäger's** Normal- und **Dr. Lahmann's** Reformwäsche, ohne deren Nachtheile zu besitzen. Diese Unterkleidung **filzt nie und geht nicht ein,** wird vielmehr bei richtiger Behandlung nach jeder Wäsche immer schöner und weicher.



Unter Garantie verkäuflich:

5pferdige Garrett'sche Compound-Locomobile,
10 „ „ Hochdruck-Locomobile,
12 „ Marshall'sche Hochdruck-Locomobile,
20 „ Garrett'sche Compound-Locomobile,
30 „ „ do. Locomobile.

C. Herrm. Findeisen,
Chemnitz.

Zöpfe, gutsitzende Scheitel,
sowie sämmtliche Reparaturen billigst.
P. Kielhorn, 18 Neumarkt 18,
renomm. Puppenklinik.

Echte Gesundheitsbinden für Damen
(Monatsverband.)
(echte Hartmann-Patent-Holzwollebinden
mit eingetragener Schutzmarke!)
nahtlos durch Verwebung der besonders weichen Ober- und Unterteile
aus der Verbandstofffabrik von Franz Meusel & Co., Chemnitz, zu haben:
zum Originalfabrikpreis von 80 Pfg. pro Paquet bei Flora Hormann-Knauer, Nürnberger Strasse 8; in der Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstrasse; C. L. Georgi, Markt 3; Gustav Krieg, Hoflieferant, Petersstrasse 10 und Bahnhofstrasse 2; Rosa Dancker, Hainstrasse 14; Emil Jacob, Colonnadenstrasse; Pauline Blosse geb. Umbreit, Schlosspasse 5, II.; Helene Lohse, Wintergartenstrasse 13; Conrad Richter, Thomaskirchhof 12; A. Dressler, Wintergartenstrasse 7. Nachahmungen enthalten oft ein gewöhnliches ungereinigtes ärztlich verpöntes Holzmehl, welches einfach in Watte gewickelt ist und einen 10mal geringeren Werth als die leicht erkennbare echte Holzwollwatte hat. In Altenburg: bei E. Wietzsch, Carl Fest; in Zeitzkau: bei Frau M. Schauer. (Nach Orten ohne Verkaufsstellen liefert die Fabrik direct. Wiederverkäufer in Leipzig u. weiterer Umgebung gesucht.)

Filz-
waaren von
Ferdinand Fischer in Pegau
empfiehlt in grossartiger Auswahl
und zu billigsten Fabrikpreisen

Unger, Königsplatz 5.

Plättmuster

sind Vorzeichnungen
für alle Arten Handarbeiten
und werden mit warmer Plätte auf
den Stoff abgedruckt.
Reichhaltige Mustersauswahl im
Alleinverkauf bei

Rudolph Ebert,
5 Thomasgäßchen 5.

Heute eröffnete ich am hiesigen Platze ein

Special-Geschäft für

schwarze und crême Kleiderstoffe

in den neuesten Erzeugnissen des In- und Auslandes, verbunden mit einem reichhaltigen Lager von

schwarzen und **crême Seidenstoffen, Sammeten, Spitzen,**

Posamentbesätzen und schwarzen und crêmefarbigen seidenen Bändern.

Mit den obigen Artikeln empfehle ich ferner:

wollene und seidene **Damen-Unterröcke** von vorzüglichem Sitz;
schwarze, wollene und seidene Damenschürzen in einfachen und eleganten Arten; entzückende Neuheiten von **Damen-Tüchern** und **Echarpes** für Theater- und Gesellschaftszwecke, sowie **Damen-Regenschirme**
auf Paragon-Gestell, aus sehr soliden Stoffen und mit Stöcken des neuesten Geschmacks.

Der Verkauf findet statt gegen baar zu festen, billigen Preisen, bei zuvorkommender und gewissenhafter Bedienung.

Emil Hardekopf,

Dorotheenstrasse 2, an der Promenade.

Original Nova Nähmaschine
die beste der Neuzeit, Allein-Verkauf
W. Gundelach, Reichsstraße 21.
Reparat. sämmtl. Maschinen schnell u. gut.

Fritz Sebrecht

Tapeten.

Carl Häuser,

Reichsstr. 6, Ecke Schuhmachergäßchen.

Alleinverkauf
sämmtlicher Fabrikate der
Zwirnerei und Nähfadenfabrik
Augsburg.

Hierzu drei Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Köln**, 28. October. (Socialistischer Parteitag.) Bebel spricht über die Betheiligung an den Landtagswahlen. Er erklärt, die socialdemokratische Partei dürfe wohl, aber könne sich nicht betheiligen. Dabei verliest er die angeblich beglaubigte Abschrift eines Briefes von Miquel an Karl Marx aus dem Jahre 1850, in dem Miquel sich als Communisten bekennt und sich Karl Marx zur Verfügung stellt. (Auch wenn der Brief echt sein sollte — was sehr wohl möglich ist —, so war die „ungeheure Sensation", die er auf dem Congreß gemacht haben soll, entweder Komödie oder ein Beweis ungewöhnlicher Naivetät der Theilnehmer. Denn welche Bedeutung, so fragt die „Nat.-Ztg." mit Recht, kann dem Briefe eines 21jährigen Studenten zukommen, der vor 43 Jahren geschrieben wurde? Gar keine, auch wenn der damalige junge Student heute Minister ist. Marx war schon damals eins der gelehrten Häupter des Socialismus, und socialistische Ideen waren in der Jugend jener Zeit stark verbreitet; daß auch Dr. Miquel als Student von ihnen ergriffen war, ist eine längst bekannte, häufig öffentlich erwähnte Thatsache; warum sollte es da eine „sensationelle" Enthüllung sein, daß er 1850 einen Brief an Marx im Sinne der Theorien desselben geschrieben? Wie bald Dr. Miquel sich von jenen jugendlichen Ideen frei gemacht, das hat seine nun nahezu vierzigjährige öffentliche Thätigkeit, die schon Mitte der fünfziger Jahre begann, dargethan.) Die Socialdemokratie, fährt Bebel fort, habe in diesem Augenblicke die Pflicht, eine energische Agitation für das allgemeine Stimmrecht einzuleiten, wozu die Erfolge der belgischen und österreichischen Arbeiter besonders ermuntern. Angenommen wird eine Resolution, in der erklärt wird, es sei Pflicht der Parteigenossen in Preußen, sich jeder Betheiligung an den Landtagswahlen unter dem jetzigen Wahlsystem zu enthalten; daran schließt sich die Aufforderung, in den Einzelstaaten eine energische Action für das allgemeine Stimmrecht zu den Landtagen einzuleiten. Der Parteitag beschäftigt sich darauf mit dem Antrag der Parteigenossen in Ostrowo, wonach nach dem Ablauf der Aemter des Parteivorstandes höchstens drei Mitglieder des alten Vorstandes in die neue Parteileitung gewählt werden dürfen; kein Genosse dürfe länger als zwei aufeinander folgende Jahre dem Vorstande angehören. In der Debatte forderten verschiedene Delegirte, es müßten jüngere Leute in die Parteileitung kommen. Bei der alsdann erfolgten Abstimmung wurde mit knapper Majorität über diesen Antrag hinweg zur Tagesordnung übergegangen. Ein Antrag, in allen Provinzen und Landestheilen mit vorwiegender ländlicher Bevölkerung Agitationscomités zu wählen, welche vom Parteivorstand materielle Unterstützungen erhalten, wurde dem Vorstande zur Erwägung übergeben. Ueber die Resolution der Brüsseler Parteigenossen, man solle nicht alle radicalen Elemente terrorisiren, wurde auf Antrag Bebel's zur Tagesordnung übergegangen. Der Antrag, in welchem der Parteivorstand aufgefordert werden sollte, die Frage einer die Erwerbsfähigkeit jeder Art betreffenden Reichsversicherung zu prüfen, wurde abgelehnt. — In den Parteivorstand werden gewählt: Bebel und Singer als Vorsitzende, als Cassirer Gerisch, als Schriftführer Auer und Fischer. Mit einem Hoch auf die internationale Socialdemokratie schließt Singer den Parteitag. Die Versammlung singt die Marseillaise.

* **Ratibor**, 28. October. Das Centrum hat dem „B. T." zufolge ein Compromiß mit den Freiconservativen gegen die Polen geschlossen.

* **Stuttgart**, 28. October. Der König empfing heute den italienischen Botschafter Grafen Lanza in feierlicher Audienz. Der Botschafter sprach im Auftrage seines Souverains dem Könige den Dank aus für die herzliche Aufnahme, welche dem Prinzen von Neapel in Stuttgart zu Theil wurde und überreichte dem Könige den Annunziatenorden. Gleichzeitig übermittelte der Botschafter die Einladung seines Souverains an den König zum Gegenbesuche in Italien. Der König verlieh dem Botschafter das Großkreuz des württembergischen Kronenordens.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 28. October. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht: Der Kaiser ernannte den Linienschiffscapitain Erzherzog Karl Stefan zum Contreadmiral, den Oberst Erzherzog Eugen zum Generalmajor und Commandanten der 9. Infanteriebrigade und den Lieutenant Erzherzog Josef August zum Oberlieutenant. — Der Kaiser empfing Abends den Grafen Taaffe in langer Audienz. Freiherr v. Chlumecky wurde für morgen zum Kaiser berufen. Alle drei großen Gruppen des Parlaments lehnen entschieden eine etwaige Umbildung des Ministeriums ab.

* Ueber die Ministerkrise liegen im Uebrigen noch folgende Meldungen vor, die wir hier wiedergeben, wie sie uns zugegangen sind, und die einander zum Theil ergänzen, zum Theil auch widersprechen: Eine in der „Presse" veröffentlichte Mittheilung behauptet, daß das Cabinet seine Demission noch nicht überreicht habe; doch dürften die nächsten Stunden (die Nachricht datirt vom heutigen 28.) eine wichtige Entscheidung bringen. Am 29. finde ein Ministerrath unter Vorsitz des Kaisers statt. — Hirsch's Bureau meldet: Am 28. sollen die Führer der parlamentarischen Parteien in Audienz empfangen werden, und bis Dienstag dürfte endgiltig die Entscheidung und eine Klärung der Lage erfolgt sein. — Der „Magdeb. Ztg." wird telegraphirt: Die Möglichkeit, Graf Taaffe werde die Neubildung des Cabinets vornehmen, gelte als ausgeschlossen; am wahrscheinlichsten halte man die Berufung eines parteilosen Beamtenministeriums. Ob der Kaiser indeß das Entlassungsgesuch annehmen und wen er gegebenen Falls mit der Neubildung des Cabinets betrauen werde, darüber herrschen vorläufig blos Vermuthungen. Das Zuziehen Hohenwart's zu dem Ministerrath werde dahin gedeutet, daß dieser zunächst den Auftrag erhalten werde, ein Coalitionsministerium zu bilden; vielfach jedoch wird geglaubt, der Kaiser werde Taaffe mit der Neubildung des Cabinets betrauen. Dagegen meint die „N. Fr. Pr.", die Neubildung des Cabinets sei aussichtslos, wenn Taaffe an der Spitze des Ministeriums bliebe, dann wäre ein Zusammenwirken mit dem gegenwärtigen Abgeordnetenhause und auch mit dem zukünftigen ohne Störungen nicht möglich und eine Wiederkehr der Krise zu erwarten. Kalnoky, der eine längere Urlaubsreise antreten sollte, sei noch hier. Als Nachfolger Taaffe's werden Fürst Alfred Windischgrätz und Graf Badeni genannt. — Der „Voss. Ztg." endlich geht folgendes längere Telegramm zu: „Der Kaiser traf Nachmittags mittels Sonderzugs hier ein, begleitet von den Erzherzogen Albrecht und Leopold Salvator, um seine Entschlüsse bezüglich der inneren Krise zu fassen. Graf Taaffe hatte eine Audienz in Pest erbeten, um das Entlassungsgesuch des Ministeriums zu überreichen, erhielt aber den Auftrag hier zu verbleiben. Abends wurde Graf Taaffe vom Kaiser empfangen. Der Inhalt der Unterredung ist selbstverständlich unbekannt, doch verlautet, daß der Kaiser morgen einem Ministerrath vorsitzen wird, mit dem die Thätigkeit des gegenwärtigen Cabinets abschließen dürfte. Das Entlassungsgesuch des Ministeriums ist noch nicht formell angenommen, aber an dessen Genehmigung glaubt man allgemein. Der Entschluß Taaffe's, zurückzutreten, erfolgte auf die Mittheilung Hohenwart's und Jaworski's hin, daß die drei großen Clubs sich darüber verständigt hätten, keine einzige Regierungsvorlage zu erledigen, in so lange nicht Bürgschaften gegen die Wiederholung von Ueberraschungen nur mit dem Wahlreformentwurf gegeben wurden. Für die Lösung der Krise sind verschiedene Möglichkeiten gegeben. Am unwahrscheinlichsten ist das Verbleiben des Ministeriums im Amte, weil dann die Parlamentsauflösung erfolgen müßte und nach den Neuwahlen die gegenwärtige parlamentarische Gruppirung wieder zum Vorscheine käme. Auch wünscht man am maßgebenden Orte eine baldige Erledigung der Landwehr-Novelle, die im Falle von Neuwahlen weit hinausgeschoben wäre. Eher hält man für möglich, daß der Kaiser, der sich vom Grafen Taaffe nur ungern trennen würde, diesen beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden und an dessen Spitze zu treten. Taaffe würde dann eine Verständigung mit den Parteien durch Aufnahme mehrerer Minister aus deren Mitte ins Cabinet versuchen. Angeblich würden in diesem Falle außer Steinbach und Zaleski, deren Rücktritt besonders die Polen wünschen, noch Graf Falkenhayn und Marquis Bacquehem ausscheiden, Falkenhayn infolge seiner Krankheit, Bacquehem, weil er seit längerem schon ministermüde ist. Die dadurch freiwerdenden Portefeuilles würden derart vertheilt, daß zwei Polen, ein Mitglied der Linken und ein Mitglied des Hohenwartclubs ins Ministerium einträten. Hierbei kämen Graf Badeni, Bilinski, Plener und Graf Buquoy zunächst in Betracht. Man bezweifelt aber in Abgeordnetenkreisen die Möglichkeit eines Zusammenwirkens der Linken auch mit einem umgeänderten Cabinet Taaffe. Falls Taaffe endgiltig zurückträte, wäre sein Nachfolger muthmaßlich der Statthalter von Galizien Graf Badeni. Auch Fürst Windischgrätz wird genannt, doch gilt dessen Berufung als weniger wahrscheinlich. Der neue Ministerpräsident würde, wie angenommen wird, den Auftrag erhalten, aus der Mitte der drei großen Clubs ein Coalitionsministerium zu bilden. Man erwartet, daß vor der endgiltigen Entscheidung der Kaiser Vertrauensmänner anhören werde. Dem „Vaterland" zufolge wäre Graf Hohenwart sogar zum morgigen Ministerrath berufen. Jedenfalls dürften Hohenwart, Jaworski, Chlumecky, vielleicht auch Plener vom Kaiser vernommen werden. Bemerkenswerth ist, daß Graf Kalnoky seine angekündigte Urlaubsreise noch nicht antritt; man schließt daraus, daß der Kaiser erforderlichenfalls seinen Rath einholen will."

* **Abgeordnetenhaus.** Bei der fortgesetzten Debatte über die Wahlreform gab der Abgeordnete Gessmann im Namen der Antisemiten die Erklärung ab, daß dieselben die Aenderung der Wahlordnung freudig begrüßten und für ein allgemeines gleiches Wahlrecht einträten. Abgeordneter Menger wendete sich gegen den Antrag der Jungczechen und erklärte, die Liberalen hätten stets gewollt, daß die Arbeiter im Parlament vertreten seien. Bianchini betrachtet die Regierungsvorlage nur als eine Abschlagszahlung, das wahre Ziel müsse das allgemeine Wahlrecht im Sinne des Antrages der Jungczechen sein. Abgeordneter Klucki sprach gegen die Vorlage. Nächste Sitzung Freitag, den 3. November.

* **Pest**, 28. October. Gestern hat der König den Cultusminister Grafen Csaky empfangen. Der Minister versicherte den Parteiführern, die Genehmigung der Civilehe entsprechend der Regierungsvorlage sei zweifellos. Das Cabinet soll erklärt haben, daß die Gutachten Baszary's und Schlauch's nicht berücksichtigt werden könnten, daß an einer absoluten Einheitlichkeit des Eherechtes für alle Confessionen und an der obligatorischen Civilehe festgehalten werden müsse, was der König zustimmend zur Kenntniß nahm. Die Einreichung der Vorlage dürfte also in nächster Zeit erfolgen. — Die chauvinistische Presse greift den Erlaß Czaky's an den Bischof Pavel. — „Pesti Hirlap" meldet, daß der Budget-Ueberschuß infolge nachträglicher Streichungen auf 130 000 fl. gewachsen sei.

* **Lemberg**, 28. October. Die „Reforma" schreibt: Der Polen-Club kann jetzt kein Interesse mehr daran haben, der Regierung zu helfen, nachdem er derselben in so entschiedener Weise den Fehdehandschuh hingeworfen hat. Von irgend welchen Unterhandlungen und von einer Gewährung gegenseitiger Concessionen sollte nunmehr keine Rede sein. Der Polen-Club hätte fortan blos an dem principiellen Standpuncte festzuhalten, welcher es zur Pflicht macht, gegen die Ausnahmsverfügungen zu stimmen. Eine solche Haltung des Polen-Clubs wäre um so berechtigter, als sie mit den nationalen Interessen übereinstimmen würde. Der „Czas" behauptet, daß sogar im günstigsten Falle der Lösung der Krise durch eine formliche Zurückziehung der Wahlreform-Vorlage sich Consequenzen der Lage nicht ganz werden vermeiden lassen, denn auch dann würde eine Neubildung des Ministeriums erfolgen müssen.

Frankreich.

* **Paris**, 28. October. In politischen Kreisen wird das Gerücht, Lozé werde zum Botschafter in Wien ernannt werden, als glaubwürdig bezeichnet. Die Pariser Radicalen erheben gegen diese Ernennung scharfen Widerspruch; Lozé, der ehemalige Polizeipräfect, hat bekanntlich wegen der Juli-Ereignisse im Quartier Latin seinen Posten aufgeben müssen. — Aus der Rede des Bischofs von Freijus bei dem Stapellauf ist eine Stelle nachzutragen, worin er in voller Uebereinstimmung mit dem Papste dem Präsidenten und dem großen Freunde Frankreichs seine Treue gegen die bestehenden Institutionen und seine leidenschaftliche Ergebenheit für das Land versichert. — Das ganze russische Geschwader wird morgen Nachmittag nach den hyerischen Inseln absegeln, wo ein Aufenthalt von einem Tage gemacht wird, um die Geschenke auszupacken und zu vertheilen und um die eingelaufene Correspondenz zu beantworten. Darauf segeln die Schiffe „Kaiser Nikolaus", „Nakimoff" und „Pamjat Azova" nach Korfu, der Kreuzer „Nynda" nach Tunis, das Kanonenboot „Terezy" nach Kreta. Später werden die Schiffe im Piräus wieder zusammentreffen.

* **Paris**, 29. October. (Telegramm.) Präsident Carnot ist um 1½ Uhr Nachts hier eingetroffen.

Schweiz.

* **Bern**, 28. October. In dem vom Bundesrathe vorgeschlagenen Budget für 1894 betragen die Einnahmen 75 885 000 Francs, wovon 40 Millionen Zölle und 32 Millionen von der Post; die Ausgaben betragen 79 730 000 Francs, wovon 24 422 491 Francs für das Militair, 31 205 500 Fr. für die Post, 7 091 500 Francs für die Zollverwaltung, 8 635 633 Francs und 3 672 440 Francs für Amortisation und Verzinsung. Unter den Militairausgaben figuriren als bewilligte Ausgaben für Kriegsbereitschaft 3 640 000 Francs. Das Deficit für 1893 beträgt 3 845 000 Francs; es war für 1893 vorausgesehen mit 10 165 000 Francs. Im Budget von 1893 figurirten die Militairausgaben im Betrage von 33 Millionen Francs.

Italien.

* **Rom**, 28. October. Der Cassationshof verwarf den Recurs des Generalprocurators des Appellhofes gegen die Freisprechung des jungen Lazzaroni und des jungen Tanlongo. — Der Erzbischof von Girgenti erließ an den Clerus einen Hirtenbrief, worin er zur Bekämpfung der socialistischen Bewegung durch Milderung der Gegensätze zwischen den Latifundiembesitzern und den Bauern aufforderte. Die übrigen Bischöfe haben beschlossen, dem Beispiel des Erzbischofs nachzuahmen. — In Arragona (Sicilien) hatte der Gemeinderath die Wahl der communistischen Gemeinderäthe cassirt; in Folge dessen brachen Unruhen aus. Zweitausend Bauern, die drohend vor das Rathhaus zogen, wurden von den Truppen zersprengt.

* **Spezia**, 29. October. (Telegramm.) An dem gestrigen Tage gab der britische Consul ein Frühstück, an dem der Herzog von Genua, Admiral Seymour und die englischen und italienischen Officiere theilnahmen. Später veranstaltete Admiral Seymour am Bord des „Sans Parail" ein Mahl, dem der Herzog von Genua und Admiral Labarano beiwohnten. Abends fand im Politeama-Theater eine Festvorstellung statt. Die Stadt war prächtig erleuchtet. Die britischen Officiere wurden überall mit lebhaften Kundgebungen empfangen.

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 27. October. Als man in den Jahren 1865/66 in Dänemark zu einer Revision des Staatsgrundgesetzes schritt, wurde das bisherige Verhältniß zum Folkething und der Einwohnerzahl der Wahlkreise von rund 1 : 14 000 auf rund 1 : 16 000 erhöht. Später wollte die Regierung das Ergebniß der Volkszählungen abwarten, bevor man zu einer den thatsächlichen Verhältnissen besser angepaßten Reform schreiten zu müssen glaubte. Seitdem haben größere politische Fragen alle Aufmerksamkeit in Anspruch genommen, aber das alte Mißverhältniß, wonach es zur Zeit Wahlkreise giebt, welche 9000 bis 140 000 Bewohner zählen, hat natürlich mit den Jahren nur zugenommen. Die verschiedenen Versuche, welche neuerdings gemacht worden sind, um dem schreiendsten Mißverhältnisse abzuhelfen, stießen auf beharrlichen Widerspruch bei der Majorität des Folkethings. Nichtsdestoweniger hat der jetzige Minister des Innern den bereits in der vorigen Session vorgelegten darauf bezüglichen Regierungsvorschlag wieder aufgenommen. Die Aufnahme, welche dieser Vorschlag in Sessen bei der Opposition im Landsthing erfahren hat, läßt befürchten, daß der an sich zeitgemäße und verständige Entwurf zu einer Revision des Wahlgesetzes noch dornenvolle Wege zurückzulegen haben wird, um zu dem seit mehr denn 20 Jahren angestrebten Ziele zu führen.

Rußland.

* **Petersburg**, 26. October. Die zur Beseitigung des polnischen Einflusses auf die Unirten in Anregung gebrachte Bildung eines besonderen Gouvernements Chelm ist nun definitiv beschlossen. Nur wird dasselbe nicht dem General-Gouvernement Warschau, wie seinerzeit Gurko verlangte, sondern Kiew zugetheilt. Außer den Gouvernements Siedlce und Lublin, die zur Bildung einer neuen administrativen Einheit mit der Gouvernementsstadt Chelm zerstückelt werden, wird auch Suwalki seiner litthauischen Bevölkerung wegen getheilt und dem Gouvernements Kowno und Wilna angegliedert. Die betheiligten General-Gouverneure erhielten die Weisung, dieser Frage wegen nach Petersburg zu kommen.

Feuilleton.

Erinnerungen eines alten Leipzigers.

Von Adolf Lippold.

Nachdruck verboten.

XVIII.

Der Brühl.

Wenn auch der Leipziger Brühl zum Theil jetzt noch ein lebhaftes Verkehrsleben und in seinem östlichen Theile eine vorwiegend orientalisch-israelitische Färbung zeigt, so hält die Jetztzeit doch nicht im Geringsten bezüglich dieses israelitischen Charakters des Brühls einen Vergleich mit der Zeit vor fünfzig Jahren und länger aus. Die schroffen Gegensätze zwischen Christen- und Judenthum sind wesentlich mildere geworden. Die Zeiten, in denen außerhalb der Messen den Juden der Handel, ja selbst der Aufenthalt in Sachsen untersagt oder wenigstens sehr erschwert war, sind längst einer milderen Gesetzgebung gewichen. Die Messen sind in ihrem riesigen Verkehr aller Völker unter einander ungeheuer zurückgegangen, der früher freie jüdische Meßhandel in allen Straßen der Stadt ist eingeschränkt worden, und so ist es kein Wunder, daß auch der alte frühere Judenbrühl, der früher allein eine hervorragende Sehenswürdigkeit Leipzigs zur Meßzeit bildete, den Charakter als Mittelpunct des specifisch jüdischen Handelsverkehrs längst verloren hat. Früher theilte man unsern Leipziger Brühl in drei Theile. Der westliche, von der Hain- bis zur Katharinenstraße, hieß der obere, der mittlere, von Katharinen- bis Nicolaistraße, der Herrenbrühl und der untere östliche Theil, bis zum damaligen Georgenhause, hieß der Judenbrühl. Zur Meßzeit aber wurde der ganze Brühl in der Regel „Judenbrühl" genannt. Der Brühl sah damals noch etwas anders aus als jetzt. Er bildete an seinem östlichen Ende, also nach der jetzigen Goethestraße zu, eine Gasse, welche auf der einen Seite das alte finstere Georgenhaus, ein altes burgähnliches Gebäude und rings umgeben von hohen Mauern, abschloß. Das Georgenhaus sprang ziemlich weit in die Straße hervor; über seinem Thore sah man die Legende des weiland Ritter Georg, wie derselbe einen riesigen Lindwurm fein säuberlich aufspießt, in Stein gehauen. Das Georgenhaus selbst bildete früher einen hervorragenden Theil von Leipzigs Befestigungen; zur damaligen Zeit aber war es ein Arbeitshaus. Man erzählte damals, daß hier in jenen stillen Räumen der Stock gar namhafte Erziehungs- und Besserungsresultate geliefert habe. Außer diesem Erziehungsinstitut befand sich im Georgenhaus noch das städtische Waisenhaus und die damals nur primitiven Anstalten zur Aufnahme Blöder und Irrer.

Als die Eisenbahnen im Entstehen waren, gab es unter den jüdischen regelmäßigen Meßbesuchern solche, welche mit Ausnahme ihrer in Leipzig zu den Messen verlebten Zeit thatsächlich fast die ganze übrige Zeit auf der steten Reise von und nach Leipzig begriffen waren. Denn da diese Handelsjuden den Grundsatz hatten, möglichst billig zu reisen, so kam es bei ihnen weniger darauf an, daß dies auch möglichst schnell geschah. Die Gelegenheiten, die sie deshalb theilweise benutzten, um von und nach Leipzig zu kommen, waren denn auch sehr verschieden, oft originelle. So kannte ich einen alten Juden aus Russisch-Polen, der länger als 30 Jahre seine Reise zur Neujahrsmesse nach Leipzig thatsächlich auf der Pritsche des Schlittens eines besser situirten Glaubensgenossen gemacht hatte. Wenn man bedenkt, daß der Schlitten in Eis und Schnee, Sturm und oft bedeutender Kälte Wochen zu seiner Tour bedurfte, und daß die Lebensweise des Pritschenfahrers dabei in der Regel eine sehr spärliche war, kann man eine solche Leistung wohl als eine hervorragende betrachten. Andere Juden kamen mit gewöhnlichen Frachtwagen, sie warfen ihr bescheidenes Reisebündel auf dieselben und liefen bergan nebenher, bergab saßen sie hinten auf. Es war schon eine Art Aristokratie der Judenschaft, welche sich dazu verstieg, in Gemeinschaft einen mit elenden Bretterresten ausgestatteten gewöhnlichen Leiterwagen zu nehmen, der dann mit Menschen aufs Aeußerste vollgepfropft wurde, so daß dann sogar die äußeren Wagentritte je einen zahlenden Passagier aufnehmen mußten.

So kamen sie an — jeden Donnerstag vor der Vorwoche einer jeden Messe, und auf dem Plauenschen Platz, vor dem damaligen alten Leihhause, wo jetzt die Pferdebahnwartehalle an Tscharmann's Hause steht, da lud der glückliche Fuhrmann, meist selbst ein polnischer Jude, seine glänzenden Passagiere ab. Glänzend in des Wortes verwegenster Bedeutung, denn die langen, bis zu den Füßen reichenden Kaftane, wie die langen Schafpelze und die runden Käpsel, die gerollten langen Haarlocken, Peösen genannt, die scharf gezeichneten Gesichter und die lustig blickenden Augen — Alles glänzte — erstere von Fett und Schmutz, letztere von der Hoffnung auf „ä faines Geschäftche!"

Und die außer den Messen meist leeren Räume der Hinterhäuser des Judenbrühls füllten sich. — In einer einzigen Stube, oft nur auf Strohsäcken und Decken als Lagerstätte, „logirten" oft zehn und mehr dieser erwerbsbeflissenen Kinder Israels, und kaum war der Montagmorgen der ersten Meßwoche anzebrochen, so stürzten sich alle mit Todesverachtung ins Geschäft, und der melodische Ruf des Handelsjuden tönte durch alle Straßen unseres guten Leipzig. Die sparsamen Hausfrauen Leipzigs kramten in allerlei abgelegten Sachen, legten nicht mehr repräsentations- und nicht mehr die Reparatur vertragende Kleider- und Wäschestücke, zu eng gewordene Westen des gutgewachsenen Ehegatten, Beinkleider mit den unmöglichsten Defecten, verbogenes Zinn- und Kupferzeug, sorgsam zu diesem Zwecke aufgesparte Hüte und was nur noch einigermaßen verwerthbar erschien, auf einen Haufen zusammen, dabei beflissen, jeden Gegenstand in ein möglichst günstiges Licht zu stellen, und erwarteten nun ihren alten Bekannten aus Polen mit klopfendem Herzen. Sie wußten, Veilchen Rosenduft kaufte zwar Alles, was überhaupt noch verwerthbar erschien, aber — er war auch zäh, zäh wie Hosenleder, und unglaubliche Zungenschlachten, bei denen von Seiten der zarten Frauen nicht immer salonfähige Worte fielen, die aber Veilchen Rosenduft, jeder Zoll ein Grand Seigneur, stets mit größter Honigsüße vergalt, wurden geschlagen, bis Veilchen den Sieg behielt und die erbeutete Trophäe in Gestalt eines defecten Hosenpaares ꝛc. seinem Museum derartiger Sachen einverleibte.

Seine intime Freundschaft mit Bruder Studio haben wir bereits geschildert, und so beschränken wir uns darauf, zu constatiren, daß auf diese Weise durch die sich innerhalb vier voller Meßwochen riesig anhäufenden Massen von alten und ältesten Kleidern die ohnehin aufs Aeußerste beschränkten Logis der Kinder Israel allmälig so vollgepfropft wurden, daß ein Anderer als diese Leute es für eine blasse Unmöglichkeit erklärt haben würde, in denselben auch nur eine Stunde zuzubringen. Die glücklichen Bewohner aber schienen sich sehr wohl dabei zu befinden. Nun entwickelte sich aber auf dem Judenbrühl der Handel der Trödeljuden wieder unter sich um die den Leipzigern erst abgekauften Sachen. Hier war vom lebensmüden, bis zur Unstellung mit Beulen versehenen Cylinder bis zum hocheleganten, wenn auch etwas verblaßten seidenen Schuh der Prima Ballerina und vom zinnernen Löffel mit verbogenem Griff bis zum schweren silbernen Eßbesteck und gigantischen Armleuchter Alles zu sehen, was nur überhaupt transportabel war. — Es fanden sich auch Käufer aus der Bürgerschaft bis zum Gelehrten, der auf irgend ein altes hierher verschlagenes seltenes Buch bot; ein allgemeines Handeln, Feilschen, Schachern vom frühen Morgen bis in die sinkende Nacht entwickelte sich auf diesem Theile des Judenbrühls. Die meisten der eingekauften alten Sachen gingen nach Rußland und Polen, wo dieselben entweder gereinigt und reparirt ihrer ursprünglichen Bestimmung aufs Neue wieder zurückgegeben oder zu allen nur möglichen anderen Sachen umgearbeitet wurden. — Wie der verbogene Kupferkessel als goldglänzender preußischer Dreier vielleicht dieselben Hände wieder passirte, die ihn gefertigt und als unbrauchbares Möbel verschleudert hatten, so erschienen hunderterlei Gegenstände auf der nächsten Messe wieder in totaler Umgestaltung, und nichts gab es für den Trödeljuden, das nicht wenigstens zu Etwas gut gewesen wäre.

So gab es kein Haus der Stadt, in welches nicht wenigstens einer oder der andere der Handelsjuden eingedrungen wäre, und überall sah man den stets demüthigen und bescheidenen Mann gern, so daß Viele, als dieser Hausirhandel verboten wurde, die alten Geschäftsfreunde sehr vermißten.

Dabei war es oft rührend und erhebend, auch für Andersgläubige, mit anzusehen, mit welcher Strenge gerade diese alten, oft so schmierigen Juden, trotz ihrer Sucht, um jeden Preis Geschäfte zu machen, ihre religiösen Feste feierten und streng die für dieselben vorgeschriebenen Satzungen hielten.

Wie bekannt, fallen gerade in die Hauptzeit der Michaelismesse die höchsten Festtage der Israeliten.

Zuerst das Neujahrsfest mit seinem zweiten Tage, dann das Versöhnungsfest, das Laubhüttenfest und dessen zweiter Tag, dann das Fest Laubhüttenende und zuletzt das Fest Gesetzesfreude.

Da sah man, was man sonst nie sah, auch den Aermsten und Unscheinbarsten der Juden die Geschäfte vollständig ruhen lassen und nicht blos die besten Kleider hervorsuchen, sondern — — auch in weißer Wäsche erscheinen. Privatsynagogen mit zum Theil theuren Eintrittspreisen wurden eröffnet. Auf dem damals ebenfalls noch nach der Promenade zu abgeschlossenen, Eselsplatz (jetzt Ritterplatz) und in vielen Höfen der Ritterstraße und des Brühls erstanden die Laubhütten, und ungeachtet des öfteren Zudranges Andersgläubiger und deren nicht immer tactvollen Benehmens verrichteten die strenggläubigen Juden hier ihre Gebete. Manchem, der herzugekommen war, sich lustig zu machen, erstarb angesichts der Glaubenstreue und ruhigen Ausübung ihrer Religionsgebräuche das lose Wort auf der Zunge. — — — Wer nun aber, sowohl aus der Sparsamkeit, wie aus dem übrigen Benehmen dieser Handelsjuden etwa geschlossen haben würde, daß dieselben alle arm oder mittellos gewesen wären, der würde sich sehr getäuscht haben und erstaunt gewesen sein, wenn er erfahren hätte, daß viele dieser Leute oft mit Tausenden von Thalern in ihren schmierigen Brieftaschen hierher nach Leipzig zur Messe kamen und außerdem oft noch über bedeutende Credite bei den Banquiers verfügten.

Durch das Zuchthaus- oder, wie es eigentlich hieß, das Georgenpförtchen gelangte man an eine steinerne Treppe, welche auf den Wall der früheren Stadtbefestigungen führte. Hier stand auf der rechten Seite bis an das Grimmaische Thor eine Reihe ganz gleicher einstöckiger Häuschen — genau wie von der Magazingasse bis zum Petersthor. Nur ein sehr schmaler Pfad zog sich vor den Häuschen, Peters- und Grimmaischer Zwinger genannt, hin, auf der andern Seite fiel der Stadtgraben, damals schon durch den Schwanenteich hier beim Brühl verdrängt, steil hinab.

Dem Georgenhaus gegenüber stand die alte, mit einem an der Ecke der Ritterstraße vorspringenden Thurm versehene Heuwaage. Auch die unteren Theile der Ritter- und Nicolaistraße waren zur Meßzeit fast durchgängig Massenquartiere von Handelsjuden.

Die meist noch im alterthümlichen Kreuzbogenstile gebauten Gewölbe, sämmtliche Höfe und alle Straßen staken voll Verkäufer und zwar dominirte zwischen Nicolai- und Katharinenstraße die noch jetzt bedeutende Rauchwaarenbranche, von dort an kamen die Manufactur- Seiden- und Weißwaaren, und im oberen Brühl, mit der Leinwandhalle, dominirte die Leinenbranche. Auch Buden waren auf dem Brühl aufgestellt, und das Gewühl war zur Meßzeit oft geradezu lebensgefährlich. Am Ende des Brühls gen Westen, da wo jetzt die Tuchhalle steht, stand bis Mitte der vierziger Jahre ein lebhaft frequentirter Gasthof mit Ausspannung, „die goldene Gans". Der Besitzer derselben hieß Peter und wurde daher von Jedermann „Gänsepeter" genannt.

Das melodische „Ritz zu handeln" des polnischen Trödeljuden tönt schon längst nicht mehr durch Leipzigs Straßen — auch der Trödeljude ist vornehm und sässig geworden, die öffentlichen Laubhütten zur Michaelismesse sind verschwunden

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Petersburg**, 24. October. Zum Commandanten der wichtigen Weichselfestung Nowogeorgiewsk ist Generallieutenant Burmann, bisher Commandeur der 4. Sappeurbrigade, ernannt worden. In hiesigen Militairkreisen wundert man sich über diese Ernennung. Nowogeorgiewsk ist in den letzten Jahren bedeutend erweitert worden und gilt als eine Festung ersten Ranges, die im Kriege von höchster Bedeutung sein würde. Generallieutenant Burmann, dessen Hinterleute längst Corpscommandeure sind, ist nach anfänglich schneller Beförderung beim Sappeur-Brigadecommandeur stehen geblieben und man hielt ihn für abgethan. Trotz seiner mehr als vierzigjährigen Dienstzeit hat er niemals Gelegenheit gefunden, an einem der vielen in diese Jahre fallenden russischen Feldzüge theilzunehmen und ist auch sonst niemals hervorgetreten. Daher erregt seine Ernennung einiges Befremden.

* **Petersburg**, 28. October. Das „Journal de St. Petersbourg" giebt die Meldung des amtlichen „Warschawsky Dnevnik" über die freundschaftlichen Besuche, welche die Officiere der russischen Grenzwach-Brigade in Grajewo und die Officiere des in Lyck garnisonirenden preußischen Ulanenregiments in jüngster Zeit ausgetauscht haben, wieder. — Der Inspector der Grenzwache, Generallieutenant Swinjin, ist zum Commandeur des Grenzwachecorps ernannt worden. Damit ist die Grenzwache von dem Zolldepartement losgetrennt und direct dem Finanzminister unterstellt.

W. Dorpat, 27. October. Der evangelisch-lutherische Pastor an der hiesigen Petrikirche, Wilhelm Eisenschmidt, war von der Petersburger Gerichtspalate der Fälschung von Kirchenbüchern und Verbrechen gegen die orthodoxe Kirche für schuldig befunden und zur Amtsentheben und 2 Jahren Gefängniß verurtheilt worden, wogegen er an den Senat appellirte. Der Senat cassirte das Urtheil und wies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Petersburger Gerichtspalate zurück. Bei der nunmehr erfolgten zweiten Verhandlung der Sache ist Eisenschmidt freigesprochen worden. Die Nachricht von der Freisprechung des hier allgemein beliebten Geistlichen wurde von der gesammten evangelischen Einwohnerschaft mit Freuden begrüßt.

Orient.

* **Sofia**, 27. October. Heute Nachmittag begann der Proceß gegen den verantwortlichen Redacteur des Oppositionsblattes „Svobodno Slovo" wegen Verleumdung des Minister-Präsidenten. Die Anklage bezieht sich auf die Behauptung des Blattes, daß Stambulow die Privat-Correspondenz des Fürsten überwache, und auf gewisse Stellen in der Entgegnung des Blattes auf die bekannten Artikel der „Svoboda". Vertheidiger sind die früheren Minister Tonischew und Radoslawow, die eigentlichen Leiter des Oppositionsblattes. Der Angeklagte giebt während der Verhandlung kein Wort von sich. Die Vertheidiger beantragen, daß auf Grund des Artikels 8 der Verfassung, welcher die Unverletzlichkeit des Fürsten gewährleiste, die Zustimmung des Fürsten zum Processe nachzusuchen sei, da im Laufe der Verhandlung der Name des Fürsten öfter genannt und manche Verhältnisse eingehender erörtert werden müßten, als im Interesse der Krone wünschenswerth sei. Nach langen Debatten lehnte der Gerichtshof den Antrag ab. Die Fortsetzung der Verhandlung findet morgen statt.

* **Sofia**, 28. October. Fürst Ferdinand ist heute Vormittag in Philippopel eingetroffen.

* **Belgrad**, 23. October. Gestern wurde unter Vorsitz des Königs ein Ministerrath abgehalten, in dem ein Schreiben des in Abbazia weilenden Cabinetschefs Dr. Dokitsch verlesen wurde, worin dieser den endgiltigen Entschluß seines Rücktritts bekannt giebt. Auf Wunsch des Königs wurde die Lösung der Frage bis zum Zusammentritt der Skupschtina am 13. November vertagt, doch gilt als sicher, daß der Präsident des Staatsrathes, Belimirowitsch, die Erbschaft des Ministerpräsidenten antreten wird. — Der gewesene Justizminister Gerschitsch legte seine Stelle als Mitglied des Staatsgerichtshofes zur Aburtheilung der angeklagten liberalen Minister nieder. — Der bekannte gegen Oesterreich agitirende bosnische Emigrant Derwisch Beg Ljubowitsch wurde hier ausgewiesen und in Jagodina internirt.

Afrika.

* **Zanzibar**, 26. October. Der zweite Officier des italienischen Dampfers „Staffetta" war jüngst von einem Somali in Merka erdolcht worden. Darauf wurde die Stadt sofort bombardirt und verschiedene Somalins wurden getödtet. Die Stadt ist jetzt ruhig und alle Somalins sind entwaffnet worden.

Amerika.

* **Washington**, 28. October. (Telegramm.) Die vielfach herrschende Auffassung, daß gestern im Senat die Abschaffung der Sherman-Bill bereits beschlossen worden sei, ist unrichtig. Es wurde nur eine Resolution angenommen, den Wilson'schen Antrag durch den Antrag Borfee's zu ersetzen. In der heutigen Sitzung beschloß der Senat nach einer Rede Sherman's die Abstimmung über den Antrag Borfee's heute noch nicht vorzunehmen. Die Parteiführer sind der Ansicht, daß die Abstimmung am Montag stattfinden werde.

* Nach Nachrichten aus Rio de Janeiro vom 28. d. M. ist das im Besitz der Aufständischen befindliche Pulvermagazin zu Mucangue in die Luft geflogen. — Aus Rio Grande wird gemeldet, daß die provisorische Regierung Destero zum Freihafen erklärt hat.

Cholera-Nachrichten.

* **Berlin**, 28. October. Das kaiserliche Gesundheitsamt macht folgende Cholerafälle bekannt: In Tilsit und in Stendal wurde in je einem Falle Cholera festgestellt. Bei Landwehr, Reg.-Bez. Schleswig, sind 5 Nord-Ostsee-Canal-Arbeiter erkrankt. In Zerpenschleuse sind bei 5 Hausgenossen der schon erwähnten Person, sowie bei dem Schiffsknecht des bezeichneten Schiffers Cholerabacillen nachgewiesen worden. Die aus dem Amt Neuenkirchen am 27. d. M. mitgetheilten 2 Fälle ereigneten sich in Stöwen, Kreis Randow.

* **Tilsit**, 27. October. Bis gestern sind hier acht von elf erkrankten Personen an der Cholera verstorben. In Behandlung befinden sich drei Cholerakranke und Choleraverdächtige. Sämmtliche Erkrankte stammen aus dem Hause Magniter Straße 2; es ist also Hoffnung vorhanden, die Epidemie auf dieses Haus beschränken zu können. Es ist einer gründlichen Desinfection unterworfen.

* **Stettin**, 28. October. Nach amtlicher Meldung ist am 26. d. M. 1 Person an Cholera erkrankt. Im Ganzen sind seit dem 23. September 79 Personen erkrankt und 41 Personen an Cholera gestorben.

* **Rom**, 28. October. In den letzten 24 Stunden sind in Palermo neun Erkrankungen an Cholera und sieben Todesfälle vorgekommen.

Sport.

Rennen zu Charlottenburg am 28. October.

Poseidon-Hürden-Rennen. Preis 2000 ℳ. Dist. ca. 3500 m. Hrn. Rippel's br. H. „Royal Charlbert", 8j. (3000 ℳ), 59 kg, Biberier, 1., Gr. Nic. Esterhazy's schw. H. „Both Bel", 8j. (3000 ℳ), 58 kg, Brechmer, 2., Rittm. H. v. Arnim's F.-St. „Menagier", 5j. (3000 ℳ), 69 kg, Jirout, 3. Tot.: 127:10. „Royal Charlbert" wurde nicht gesorbert. Acht Pferde liefen. — Freies Officier-Handicap. Preis 1800 ℳ Jagd-Rennen. Offiziers-Reiten. Dist. ca. 3500 m. Lt. Herzog v. Ratibor's (4. Kür.) dbr. W. „Pasquino", 4j., 75½ kg, Rittm. Frhr. v. Reitzenstein, 1., Lt. Gr. Königsmarck's (2.-G.-H.) F.-St. „Peretie", 5j., 70½ kg, Bel, 2., Lt. Gr. G. Mestarp's (2.-G.-H.) F.-W. „Bermondsey", 4j., 61 kg (tr. 64½ kg), Lt. Suermondt, 3. Tot. 44:10. Vierzehn Pferde im Rennen. — Handicap der Dreijährigen. Preis 1800 ℳ Jockey-Jagd-Rennen. Dist. ca. 3500 m. Lt. v. Forster's F.-W. „Herzkönig", 65 kg, Jirout, 1., Gr. Seidlitz' F.-St. „Brunhilde" 56 kg, Booter, 2., Rittm. Suermondt's F.-St. „Debatte", 63½ kg, Lübeler, 3. Tot.: 26:10. Sieben Pferde im Rennen. — Fünfhundert Kronen. Preis 5000 ℳ Handicap. Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Dist. ca. 5000 m. Herrn R. Hanin's F.-St. „Bleurnichense", a. 65 kg (tr 68½ kg), Lt. Roßbach II., 1., Rittm. v. Gaßler's (2.-G.-Hzl.) F.-W. „Everall", a., 73 kg, Lt. Gr. Königsmarck, 2., Capt. Lumley's dbr. St. „Terror", a., 74 kg, Lt. Gr. Westphalen, 3. Tot.: 236:10. Sechs Pferde liefen. — Preis von Strelau 2500 ℳ Jockey-Jagd-Rennen. Dist. ca. 5500 m. Lt. Gr. S. Lehndorff's F.-St. „Demuth", 6j. (3000 ℳ), 67 kg, Booter 1., Hptm. R. Spielermann's br. W. „Rumpico", a. (3000 ℳ), 73½ kg, R. Hall 2., Rittm. H. v. Arnim's dbr. W. „Miquel", a. (3000 ℳ), 72½ kg, E. Mach 3. Tot.: 43:10. „Demuth" wurde für 3750 ℳ von Lt. G. v. Schierstaedt gekauft. Zehn Pferde im Rennen. — Herbst-Jungfern-Jagd-Rennen. Preis 1800 ℳ Herren-Reiten. Dist. ca. 3500 m. Lt. Frhrn. v. Richthofen's (3. Gde.-Ul.) F.-W. „Dollar", 4j., 71 kg, Bel. 1., Lt. G. v. Schierstaedt's (2. Gde.-Drag.) F.-H. „Hödur", 5j., 78 kg, Bel. 2., Hrn. W. Kalbe's F.-W. „Glückstern", 4j., 74 kg, Mr. Lippler 3. Tot.: 43:10. Sechs Pferde liefen. — Freies Hürden-Handicap. Preis 2000 ℳ Jockey-Rennen. Dist. ca. 3000 m. Gr. C. E. Reventlow's br. H. „Rimbus", 3j., 64 kg, Jehdl 1., Rittm. Suermondt's dbr. H. „Coriomus", 5j., 82 kg, Wheeler 2., Hrn. Wolterberk's br. St. „Diga Rumpus", 3j., 65½ kg, Lehmstädt 3. Tot.: 38:10. „Matzi" kam zu Fall und wurde sein Jockey Jirout bewußtlos vom Platze getragen. Zehn Pferde im Rennen.

Sachsens Militairvereinsbund.

r. **Leipzig**, 29. October. Gestern Abend fand im Kaisersaale der „Centralhalle" die Wanderversammlung der Militairvereine von Alt-Leipzig statt. Herr Ulbrich, Vorsitzender des gastgebenden Militairvereins „Kameradschaft", eröffnete dieselbe mit einer herzlichen Begrüßung der zahlreich erschienenen Kameraden und hieß besonders den Bezirksvorsteher Herrn Hülßner und Herrn Rector Gelbe aus Grimma willkommen. Der Gesangverein „Collegialität", geleitet von Herrn Reinhardt, trug hierauf zur Eröffnung des Abends „Das deutsche Lied" von Kullmoda trefflich vor und erntete damit lebhaften Beifall. Herr Rector Gelbe hielt hierauf eine Ansprache, in welcher er zunächst den Leipziger Militairvereinen für ihre patriotische Haltung volle Anerkennung aussprach, wobei er hervorhob, daß der Leipziger Bezirk nach dieser Richtung keinem anderen Bezirke nachstehe, aber auch von keinem übertroffen werde. Die Veranstaltung und die Art und Weise der Ausführung der König Albert-Jubiläumsfeier werde dem Leipziger Bezirk dauernd zur Ehre gereichen. Stolz könne derselbe auf den 22. October 1893 zurückblicken als auf ein unvergeßliches Blatt in der Geschichte der Leipziger Militairvereine. Aber nicht nur in der Pflege der alten Sachsentreue zeichneten sich die letzteren aus, sondern auch in der Pflege der echten Kameradschaft durch opferwillige Unterstützung notleidender Kameraden und deren Angehörige. Weiter bildeten die Militairvereine einen mächtigen Damm gegen die Hochfluth der socialdemokratischen Umsturzbestrebungen. Der Herr Redner mahnte zum unentwegten Festhalten an den Idealen der alten Soldaten, wies auf das leuchtende Vorbild hin, das König Albert nach jeder Richtung hin biete, und schloß mit einem derbischen Hoch auf den König von Sachsen, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Herr Bezirksvorsteher Hülßner berichtete sodann über die Verhandlungen der letzten Bundesgeneralversammlung in ausführlicher Weise und im Anschluß hieran, über seinen Aufenthalt in Dresden und über die dortigen Festlichkeiten zur Jubiläumsfeier, denen er beiwohnte. Er betonte hierbei besonders das leutselige und huldvolle Entgegenkommen des Königs, der durch ihn — den Bezirksvorsteher — den Leipziger Militairvereinen seinen kameradschaftlichen Gruß entbieten ließ. Mit stürmischem Jubel wurde diese Mittheilung von den Anwesenden aufgenommen. Herr Ulbrich dankte Herrn Rector Gelbe für seine Ansprache und Herrn Hülßner für den Bericht in herzlichen Worten und schloß daran einige Betrachtungen über die Bedeutung des Militairvereinswesens, das heute kein Blümchen mehr sei, das im Verborgenen blühe, sondern in seinen Bestrebungen für die Erhaltung von Thron, Altar und Vaterland eine nicht zu unterschätzende Macht bildete. Herr Kraul sprach dem Verein „Kameradschaft" Dank für das Veranstalten der Wanderversammlung mit den besten Wünschen für ein weiteres Gedeihen des Vereins aus. Herr Sperl dankte nochmals Herrn Rector Gelbe für seine zündenden Worte. Herr Bernhardt gedachte der Verdienste des Herrn Hülßner um die Pflege des guten kameradschaftlichen Geistes innerhalb der Leipziger Militairvereine, worauf Herr Hülßner seinen Mitarbeitern für ihre kameradschaftliche Unterstützung dankte. Einige noch von der „Collegialität" vorgetragene Lieder und ein gemeinschaftlich gesungenes, von C. G. Arnold gedichtetes Lied trugen zur Hebung der herrschenden patriotischen und kameradschaftlichen Stimmung, sowie zum schönen, allseitig befriedigenden Verlauf des Abends wesentlich bei.

Polytechnische Gesellschaft.

‡‡ **Leipzig**, 28. October. Am gestrigen Abend wurde im Kaisersaale der Centralhalle unter zahlreicher Betheiligung der erste Vortrag dieses Winterhalbjahres abgehalten. Herr Director Sack eröffnete den Abend mit einer Ansprache, in welcher er nach einem herzlichen Willkommensgruß der Schritte gedachte, welche die „Polytechnische Gesellschaft" hinsichtlich der Erbauung einer neuen Gewerbehalle gethan hat. Das Directorium hatte an die Handels- und Gewerbekammer, an den Innungsausschuß und die Auditorien eine Denkschrift erlassen, welche von allen Seiten freudige Zustimmung erfuhr. Der Rath der Stadt Leipzig hat hierauf, vorbehältlich natürlich der Zustimmung der Stadtverordneten, das Gesuch der Gesellschaft, den Platz an der Promenade, auf dem jetzt die Ausstellung sich befindet, pachtweise zu überlassen, genehmigt und zwar auf die Dauer von 60 Jahren und mit der Befugniß, auf diesem Platze eine neue Gewerbehalle zu errichten. Herr Director Sack schloß seine Ansprache mit einem Appell an die Mitglieder der Gesellschaft, tüchtig für diese Mitglieder zu werben.

Dann ertheilte er Herrn Ingenieur M. Thier aus Erfurt das Wort zu seinem Vortrage „Über die Herstellung von Mannesmannrohren". Redner verstand es in fesselnder Weise, die Zuhörerschaft für das an sich etwas trockene Thema zu erwärmen, und das Interesse wuchs mit jedem Theile seines Vortrags mehr und mehr. Es gelang ihm die Herstellung der Mannesmannrohre so anschaulich zu schildern, daß auch der Laie sich ein Bild von dieser bedeutsamen Erfindung machen konnte. Redner hob hervor, daß diese Erfindung einen Umschwung auf dem ganzen Gebiete der Technik hervorgerufen habe, leitete durch Prof. Reuleaux in Berlin über sie eingehendere Mittheilungen gab.

Durch die Erfindung der Gebrüder Mannesmann sei es möglich geworden, Röhren direct aus dem Block zu walzen, wodurch alle die Calamitäten beseitigt wurden seien, die bei Röhren von Guß oder mit einer gewissen aber gleichweißten Naht sich bemerklich machten. Redner führte an einem ausgezeichneten Modell, unter Verwendung einer kittartigen Masse, die Herstellung der Mannesmannrohre, die auf dem Princip der Drehung und Schiebung beruht, in anschaulicher Weise vor, so daß sich Jeder von dem Verfahren, das sich nicht leicht schildern läßt, einen klaren Begriff bilden konnte. Er verbreitete sich schließlich auch eingehend über alle die Vorzüge, welche derartige Röhren vor den früher üblichen in Anspruch nehmen können. Das Auditorium verfolgte die Ausführungen mit größter Aufmerksamkeit und spendete dem Vortragenden reichen Beifall. Mit der Erledigung geschäftlicher Fragen fand sodann die erste Winterversammlung ihren Abschluß.

Vermischtes.

— **Achtyrka** (Gouv. Charkow), 19. October. Ende vorigen Monats endeten in Achtyrka zwei junge Officiere des dort garnisonirenden Odessaer Dragoner-Regiments durch Selbstmord. Im Officiercasino war an einem der Abende das Gespräch auf Selbstmord gekommen. „Ich gedenke, mich zu erschießen", sagte halb scherzenden Tones der lebenslustige Cornet T. „Das wirst Du nicht thun", entgegnete ein Kamerad. „Ich thue es doch", erklärte T. fest, ergriff den geladenen Revolver eines Kameraden, setzte die Waffe an die Schläfe und feuerte ab. Der Unglückliche gab in wenigen Minuten in den Armen seiner Kameraden den Geist auf. Der Vorfall machte auf den Standarten-Junker L. einen äußerst erschütternden Eindruck. Einige Tage verkehrte er noch mit seinen Kameraden, war aber sehr wortkarg und brachte, wenn er sprach, das Gespräch auch nur auf den unglücklichen Cornet T. Am 25. September Abends kehrte L. nach Hause zurück und erschoß sich.

— **Chicago**, 29. October. Der Bürgermeister von Chicago, Harrison, ist gestern Abend in seiner Amtswohnung von einem Unbekannten durch einen Revolverschuß getödtet worden.

(Eingesandt.)

Zur Schächtfrage.

Aus Gründen, die ich hier nicht näher erörtern will, hätte ich gern bei öffentlicher Behandlung obiger Frage geschwiegen. Doch nachdem Herr Rabbiner Dr. Porges die Angelegenheit in die Zeitung gebracht hat und dabei von der Voraussetzung auszugehen scheint, seine Meinung sei die allseitigmachende und werde von allen Israeliten getheilt, so mag auch einem hiesigen Juden, der zwar kein, aber ehemaliger Fleischermeister ist, gestattet sein, auf Grund eigener Erfahrungen etwas hierzu zu bemerken.

Allerdings sind die Vorbereitungen zum Schächten thierquälerisch zu nennen, da nicht nur Hautabschürfungen, sondern noch andere schwerere Verletzungen beim „Werfen" passiren, und es scheint fast, als hätte Herr Dr. Porges solche Schächtvorbereitungen selbst noch nicht gesehen, sonst hätte er einen anderen Begriff hiervon erhalten.

Falsch ist dagegen, was das erste gegnerische Eingesandt hervorhebt, daß die meisten in Deutschland amtirenden Rabbiner und Prediger Polen seien; solche sind fast in keiner israelitischen Gemeinde mehr angestellt. Aber die sogenannten „Schächter", diejenigen also, welche den tödtlichen Schnitt dem Thiere beibringen, sind meistentheils Polen und bei ihrer orthodoxen Richtung, die manchmal an Fanatismus grenzt, nicht immer in der Lage, vorurtheilsfrei die Dinge zu prüfen. Durch die Einführung der von der Regierung angeordneten Maßregeln, sind allerdings letztere heute überflüssig, woraus sich manches erklärt.

Wenn Herr Dr. Porges in seinem ersten Eingesandt die Behauptung aufstellt, das betäubte Stück Vieh wäre dem erstickten gleich, dessen Fleisch als ungenießbar auch Andersgläubigen verboten sei, so bestreite ich dies ganz entschieden. Beim „Ersticken" hört die Circulation des Blutes sofort auf, dieses nimmt letzte Gestalt an und theilt sich dem Fleische in erkennbarer Weise mit; beim „Betäuben" dagegen wird sofort nach dem ausgeführten Schlage zur Entziehung des Blutes geschritten und damit genau dasselbe erreicht, was beim Schächten erfolgt, nur schmerzloser und schneller. Wenn Herr Dr. Porges es übrigens wünscht, so will ich ihm auch auf das Gebiet des Schächtens leibhaftig folgen und ihm beweisen, wie wenig zeitgemäß manche der dabei beobachteten Manipulationen sind und wie oft sie den Forderungen der gesunden Vernunft widerstreiten.

Alles zusammengenommen, ist die jetzige Regierungsmaßregel auch für den deutschen Juden mit Freuden zu begrüßen und es ist nur zu bedauern, daß von gelehrter jüdischer Seite solch starrer Widerstand dieser humanen Tödtungsart entgegengebracht wird. In der Jetztzeit haben wir die alte Viehuntersuchung durch Schächter nicht mehr nöthig weil uns die Untersuchung, die von staatlichen Beamten geschieht, vollen Schutz und volle Sicherheit gewährt; um so weniger bedarf man nach meiner Meinung jener Tödtungsart, als Herr Rabbiner Dr. Porges selbst behauptet, das Schächten hänge mit der „Religion" nichts zu schaffen. A. Jany.

(Eingesandt.)

Das Eingesandt des Herrn Rabbiners Dr. Porges in Nr. 548 dieses Blattes hat gewiß nicht verfehlt, viele einsichtige und unter den jetzigen Verhältnissen schwer leidende Juden aufs Höchste zu befremden. Unter Verkennung des wahren Sachverhalts stellt er sich auf einen Standpunct, der nicht dazu geeignet ist, den Frieden zu bringen, wohl aber alten Vorurtheilen neue Nahrung zu geben. Wenn er den orthodoxen Juden die Freiheit zugesteht, über Religionsvorschriften zu denken, „wie es ihnen beliebt", so mag das sehr tolerant klingen; in Wahrheit ist es ein Verzicht auf das schönste und heiligste Recht der Einsichtigen und namentlich Derer, die dazu berufen sind, belehrend und erziehend auf ihre Mitmenschen einzuwirken.

Das Judenthum hat sich im Laufe der Zeiten mit einem Wust von Bräuchen und Aeußerlichkeiten belasten, die nur Denen heilig sein können, die allem Culturfortschritt und allem Mitleben mit der Gegenwart entsagen. Tausende von Juden haben sich aus eigener Kraft von diesem Drucke befreit, und weder Herr Dr. Porges, noch seine Amtsbrüder in Deutschland haben darin eine Verletzung des jüdischen Glaubens erblickt. Wenn er sich trotzdem zum Vertheidiger „seit Jahrtausenden" geübter Bräuche aufwirft, so beweist das, daß ihm die alte versteinerte Formel wichtiger ist als das Lebendige, und daß er nicht fühlt, was Noth thut, dem jüdischen Stamme endlich Erlösung zu bringen.

Gerade die Speisegesetze waren es, die sich wie eine unüberfteigliche Mauer zwischen Juden und Nichtjuden thürmten und von vornherein jede Gemeinschaft mit Andersgläubigen verwehrten. Nicht Moses, nicht die Bibel, sondern die Vorgänger des Herrn Dr. Porges, die Rabbiner, waren es, die diese Gesetze ins Unendliche ausgebaut haben. Waren jene Rabbiner berechtigt, ihren Glaubensgenossen Vorschriften und Lebensregeln aufzustellen, die vielleicht dem Geiste ihrer Zeiten entsprachen: warum nehmen Herr Dr. Porges und seine Amtsbrüder — mögen sie nun in Deutschland geboren sein oder nicht — das heilige Recht nicht für sich in Anspruch, auf ihre Glaubensgenossen im Geiste unserer Zeit zu wirken?

Ich muß es aussprechen, ich habe das Schächtverbot in Sachen mit Freuden begrüßt. Es ist das erste Mal in der Geschichte, daß eine Regierung zu einer erzieherischen Maßregel für die Juden geschritten ist. Möge das der Anfang einer bessern Zeit sein, der Anfang der Erkenntniß, daß es erspriesslicher ist, die Juden zu leiten und zu erziehen gleich den anderen Staatsangehörigen, als sie gewähren zu lassen und mit Verachtung zu behandeln.

Ein Jude und hoffentlich auch „einer von Vielen".

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Wildparkstation**, 29. October. Im Neuen Palais fand bei Ihren Majestäten um 7 Uhr eine Festtafel statt, zu welcher über 100 Einladungen ergangen waren. Die Majestäten saßen sich gegenüber. Zur Rechten der Kaiserin saß Herzog Alfred von Coburg-Gotha, zur Linken Prinz Friedrich Leopold; zur Rechten bezw. Linken des Kaisers der Reichskanzler, der Staatssecretair und die Minister. Im Laufe des Nachmittags hat der Herzog von Coburg-Gotha das schlechte Wetter wegen nichts unternommen. Um 2 Uhr wurde bei den Majestäten in kleinem Kreise das Frühstück eingenommen.

* **Köln a/Rh.**, 29. October. Der Nachtschnellzug Basel-Köln fuhr heute in Neustadt a. d. Haardt auf eine leere Rangiermaschine auf und verursachte geringen Sachschaden; Personen wurden nicht verletzt. Ein neugebildeter Zug lief in Köln mit 75 Minuten Verspätung ein.

* **Wien**, 29. October. Heute Vormittag 11 Uhr fand unter dem Vorsitz des Kaisers ein Ministerrath statt.

* **Wien**, 29. October. Der unter dem Vorsitz des Kaisers abgehaltene Ministerrath dauerte 1¼ Stunden.

* **Wien**, 29. October. Der Reichsrath ist heute auf Grund einer kaiserlichen Ermächtigung vertagt worden.

* **Wien**, 29. October. Mehrere Blätter versichern, Graf Hohenwart habe erklärt, er würde wegen seines vorgeschrittenen Alters weder die Bildung eines neuen Cabinets noch ein Portefeuille übernehmen. Verschiedene Blätter nennen allerlei Namen, doch sind dies lediglich Muthmaßungen ohne thatsächliche Begründung. Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht ein Interview mit dem Grafen Hohenwart, in welchem derselbe erklärt, die Auflösung des Hauses sei nutzlos, weil das neue Haus dieselbe Physiognomie zeigen und die Regierung auch dort keine Majorität finden würde. Graf Hohenwart hält die Bildung eines Coalitionscabinets für möglich, in welchem alle großen Parteien des Hauses vertreten wären. Die neue Regierung müsse die bedeutsamen schwebenden Vorlagen erledigen, für den materiellen Nothstand Abhilfe schaffen und eine neue Wahlreformvorlage ausarbeiten, welche das Wahlrecht zu Gunsten der Arbeiter erweitere, sie müssen das Haus auffordern, die Berathung aller sonstigen Wahlreformanträge zu vertagen, bis die neue Regierungsvorlage fertiggestellt wäre. Es werde sich bald zeigen, ob ein dauerndes gemeinsames Wirken einer solchen Coalitionsregierung möglich sein werde, oder ob dieselbe nur einem Uebergang bilde. Der Hauptgrund für die Störung des Zusammenhanges zwischen dem Cabinet Taaffe und den großen Parteien läge in der Einbringung der Wahlreformvorlage ohne vorhergegangene Fühlung mit den Parteien. Seine persönlichen Beziehungen zu dem Ministerpräsidenten Grafen Taaffe seien dieselben wie früher; aber angesichts der schwierigen Lage habe er, Hohenwart, selbst Taaffe als das einzige Mittel gerathen, zu demissioniren und die Bildung eines Coalitionscabinets zu ermöglichen.

* **Wien**, 29. October. Auf dem Centralfriedhof fand heute die Enthüllung eines Denkmals für Anzengruber in Gegenwart zahlreicher Vertreter der hiesigen Theater statt.

* **Paris**, 29. October. Von dem russischen Minister des Auswärtigen v. Giers ist dem Botschafter Baron v. Mohrenheim folgendes Telegramm zugegangen: „Petersburg, 28. October. Der Kaiser beauftragt Sie, der Dalmetsch Seines aufrichtigen Dankes zu sein bei allen Regierungsbehörden und den Vertretern aller Gesellschaftsclassen, die sich an dem glänzenden und herzlichen Empfang des russischen Geschwaders in Frankreich betheiligt haben. Se. Majestät ist tief bewegt von den Gefühlen der Sympathie und Freundschaft, welche bei dieser Gelegenheit in so bewundernswerther Weise zu Tage getreten sind." Der Ministerpräsident Dupuy hat dieses ihm vom Baron v. Mohrenheim übersandte Telegramm allen Präfecten in Frankreich mitgetheilt.

* **Paris**, 29. October. Der Präsident Carnot hat folgendes Antwort-Telegramm an den Kaiser von Rußland gerichtet: „Die Depesche, für die ich Ew. Majestät danke, ist mir in dem Augenblick zugegangen, wo ich Toulon verließ, um nach Paris zurückzukehren von dem schönen Geschwader, auf dem ich zu meiner lebhaften Befriedigung die russische Flagge in den französischen Gewässern habe begrüßen können. Der herzliche und spontane Empfang, der Ihren tapferen Seeleuten überall in Frankreich zu theil wird, ist ein wiederholter glänzender Beweis für die aufrichtigen Sympathien, die unsere beiden Länder vereinigen, und kennzeichnet gleichzeitig den tiefgewurzelten Glauben an den wohlthätigen Einfluß, den das Zusammenhalten der beiden großen Nationen auszuüben vermag, die sich der Sache des Friedens geweiht haben.

* **Paris**, 29. October. Der Präsident Carnot empfing heute Nachmittag den Besuch des Großfürsten Wladimir und erwiderte denselben alsbald.

* **Toulon**, 29. October. Das russische Geschwader hat heute Nachmittag um 2 Uhr unter Salutschüssen und lebhaften Kundgebungen der zahlreichen Menge den Hafen verlassen. Das Geschwader begiebt sich zunächst nach den hyerischen Inseln und nach Ajaccio, wo ihm weitere Befehle zugehen werden.

* **Biarritz**, 29. October. Großfürst Alexis ist heute über Toulon und Marseille nach Cannes abgereist.

* **Spezia**, 29. October. Das englische Geschwader hat heute Nachmittag 4 Uhr den hiesigen Hafen verlassen und ist nach Gibraltar abgedampft.

* **Spezia**, 29. October. Das englische Geschwader wurde bei der Abfahrt von der Menge herzlich begrüßt. Die Matrosen des englischen und italienischen Geschwaders wechselten Hurrahrufe.

* **Madrid**, 29. October. Nach Angabe der hiesigen Blätter sollen bei Melilla auf spanischer Seite 70 Soldaten gefallen und 122 verwundet sein; indessen meint man, daß in Wahrheit diese Ziffern geringer sein werden.

* **London**, 29. October. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Nach einer aus Lima hier eingetroffenen Meldung vom 28. d. M. sind daselbst gestern keinerlei Ruhestörungen vorgekommen; doch soll unter der Bevölkerung große Erregung herrschen. Die Demission des Cabinets wäre sicher.

* **Herneösand**, 29. October. Das Stockholmer Segelboot „Nordstiernan" collidirte gestern Abend in der Angerman-Elf mit einer Schaluppe. Dieselbe kenterte; 10 Personen fanden den Tod in den Wellen.

* **Bukarest**, 29. October. Anläßlich der Taufe des Prinzen Carl fand heute in allen Städten des Landes ein Tedeum statt. Hier wurden 101 Kanonenschüsse abgegeben. Musikcorps spielten auf den öffentlichen Plätzen. Die Stadt ist festlich beflaggt. Abends war Illumination.

* **Chicago**, 29. October. Der Mörder des Bürgermeisters Harrison ist ein geistesgestörter Stellenjäger, Namens Prendergast. Als derselbe an der Wohnung die Klingel zog, wurde er von dem Diener eingelassen und feuerte bei dem Betreten des Zimmers sofort 4 Schüsse auf den auf dem Sopha ruhenden Harrison, welcher binnen 20 Minuten den Verletzungen erlag. Der Mörder wurde verhaftet und nach dem Stadthause gebracht, wobei derselbe beinahe gelyncht worden wäre.

* **Buenos-Ayres**, 29. October. Die Ausgabe von 15 Millionen National-Cedulas ist beschlossen.

* **Washington**, 29. October. Nachdem im Senate nunmehr sämmtliche Amendements zu der Silbervorlage abgelehnt worden sind, dürfte die Annahme der Vorlage, betreffend die Abschaffung der Sharmanacte, mit Anfang der neuen Woche erfolgen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Versteigerung.

Montag, den 1. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, gelangen in L.-Reudnitz 2 Ladentafeln mit Marmorplatten, 1 Stehpult, 1 Stand-, 1 Tafel- und 1 Frühstückmange, 1 Schaufensterverbau, 1 Eisschrank, 1 Eisladen, 4 Bouteillengale, ca. 3 Ctr. Packpapier, 3 Kübel Margarine, 1 Kübel Schweinefett, 1 Kübel Schmelzbutter u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Bieter sammeln sich daselbst im Gasthof zum „Lämmchen".

Leipzig, am 28. October 1893.

Actuar **Kühn,**
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Am Montag, den 30. d. M., Vorm. 9½ Uhr soll hierselbst **Sternwartenstr. 49** im Laden eine Ladeneinrichtung nebst **Gläsern und Büchern** zum Chocoladengeschäft öffentlich meistbietend versteigert werden. **Trautschold,** Localrichter.

Gr. Champagner- u. Wein-Auction
beginnt heute Montag Vormittag 10 Uhr **Kohlenstraße 4,** bei den Spediteuren **Berger & Petzold.**
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Butter-Auction heute 10 Uhr **Bahnhofstr. 19.**

Auctionen jeder Art nimmt an J. F. Pohle, Brühl 8, kaufe auch Möbel, Werthschaften, Nachlässe.

Submission.

1500 Cubikmeter Bruchsteine, 3 Million. div. Sorten Mauersteine
werden zum **Bau der Zucker-Fabrik Oschatz** gebraucht. Diese Quantitäten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden und nimmt der Vorstand der Zucker-Fabrik Proben und Offerten entgegen.

Dieselben sind im **Gasthofe zum Löwen in Oschatz** niederzulegen.

Das zu vergebende Material ist franco Bauplatz der Zucker-Fabrik zu calculiren.

Der Vorstand der Zuckerfabrik Oschatz.

Bücher, als: Bilderbücher, Jugendschriften, Classiker, Gedichtsammlungen, Gesang-, Schul-, Lehr- u. Wörterbücher, Atlanten, Conversationslexika, Briefsteller, Kochbücher, Briefmarkenalbums, Reiselectüre, Zeitschriften 2c. 2c. kauft man vortheilhaft bei
E. Lucius, Burgstraße Nr. 24 „Weißer Adler".

H. Matthes (W. H. Volgt), Buchh., Salzgäßch. 9, empfiehlt
Bücher
jeder Art zu billigsten Preisen.

Von der Reise zurück
Dr. med. Stimmel,
Augen- u. Ohrenarzt, Marienstraße 6.

Zahnarzt C. Wirth,
Markt 16 (Café National).
Sprechst. W. 8—12, N. 2—6; Sonnt. 9—12.

Dr. D. S. Martha Sochatzy,
in Amerika geprüfte
Zahnärztin.
Sprechst. 9—3, Leplastr. 1, Ecke Kurzestraße.

Frauenkrankheiten
heilt gründlich durch heilgymnastische Behandl. nach glänzend bewährter Methode
R. Neugebauer, akad. geb. Prakt.
Grimm. Str. 21, II.
Sprechst.: 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Gesicht-, Haut- u. andere Krankh. Wekstr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., sicher. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre u. Krampfadernentzündung, Blasenleiden, Mannesschwäche 2c. 11—1 und 6—9 Uhr Nonnenstraße 5.
Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts beleihlich. Viele Dankschreiben Gebrüller liegen vor.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, sicher. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Mannesschwäche.
Poststraße 15, I., 9—4 u. 6—8 Uhr.

Fuss-Operationen
Specialität für Hühneraugenschneiden in und außer dem Hause.
Fr. Müller,
Goethestraße 1, Ritterstraße 1.

Unt. i. Schön- und Schnellsch., i. Buchf. u. i. sämmtl. Handelsw. — Unterr., Uebertrag. u. Vervielfältig. a. Schreibmaschin., div. Syst., im Schreib- u. kfm. Unterrichts-Institut u. Schreibmaschinen-Bureau von
A. Chapison,
An der Pleiße 9c.

Buchführungs-Kurse
a. d. Handels-Akademie, Marienstr. 23, I.
Berlin: Mittwoch, 1. Nov., 8 Uhr Abds.

Praktischen Schön- u. Schnell-
Schreibunterricht
(f. Damen separat) ertheilt
E. Schneider, Centralstr. 5.

Jurist. Repetitorium
ertheilt **O. Hommel,** Turnerstrasse 17.

Maschinenbauanstalt Golzern

(vormals Gottschald & Nötzli).

Infolge der in heutiger Generalversammlung stattgefundenen Neuwahl und der hierauf vorgenommenen Constituirung besteht der Aufsichtsrath demnächst aus folgenden Mitgliedern:

dem **Unterzeichneten,** Vorsitzender,
Herrn **Adolph Mankiewicz, Berlin,** Stellvertreter des Vorsitzenden,
„ **Ferdinand Frege, Leipzig,**
„ Consul **Wilhelm Knoop, Dresden,**
„ **Jean Nötzli, Dresden,**

was hierdurch nach §. 18 des Statuts bekannt gemacht wird.

Golzern in Sachsen, den 28. October 1893.

Der Aufsichtsrath der Maschinenbauanstalt Golzern
(vorm. Gottschald & Nötzli).
Hofrath Dr. Lohse,
Vorsitzender.

Maschinenbauanstalt Golzern

(vormals Gottschald & Nötzli).

Die durch Beschluß der Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 28. October 1893 auf

11 %
= Dreiunddreißig Mark

festgesetzte Dividende auf die Geschäftsperiode vom 1. Juli 1892 bis 30. Juni 1893 kann von den Herren Actionairen von **Montag, den 30. October d. J.** ab, außer bei unserer Casse in **Golzern**
in **Dresden** bei Herrn **Philipp Elimeyer,**
in **Leipzig** bei Herren **Frege & Co.,**
in **Berlin** bei Herren **Hugo Mankiewicz & Co.,**
in **Grimma** bei der **Vereinsbank**
gegen Rückgabe des einundzwanzigsten Dividendenscheines während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in Empfang genommen werden.

Golzern i. S., den 30. October 1893.

Die Direction.
Rud. Kron.

Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom heutigen Tage ist die Dividende für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1892 bis 30. Juni 1893 auf 3½ %, d. i. ℳ 10,50 für die Actie à 300 ℳ bezw. ℳ 52,50 für die Actie à 1500 ℳ, festgesetzt.

Dieselbe ist vom 2. Januar k. J. ab
bei unserer Gesellschaftscasse in Bochum
oder bei den nachfolgenden Bankhäusern:
1. A. Schaaffhausen'scher Bankverein } in Köln.
2. Salomon Oppenheim jr. & Comp. }
3. Disconto-Gesellschaft
4. Deutsche Bank
5. Delbrück, Leo & Comp.
6. Berliner Handelsgesellschaft } in Berlin.
7. Dresdner Bank
8. A. Schaaffhausen'scher Bankverein
9. Frankfurter Filiale der Deutschen Bank } in
10. Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank } Frankfurt a/M.
11. Essener Credit-Anstalt in Essen,
12. R. Suermondt & Comp. in Aachen

gegen Einreichung der Coupons Nr. 30 bezw. Nr. 4 zahlbar.

Bochum, den 28. October 1893.

Der Verwaltungsrath.

Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Die diesjährige
ordentliche Generalversammlung,
zu welcher wir hiermit unsere Actionaire einladen, findet
Freitag, den 24. November 1893
im kleinen Saale des **„Eldorado" in Leipzig, Pfaffendorfer Straße 4, Vormittags 10 Uhr,** statt.

Das Local wird 9 Uhr geöffnet und 10 Uhr geschlossen.

Mit dieser Einladung verbinden wir unter Hinweis auf §. 16 des Statuts vom 5. Januar 1886 bezw. 30. November 1887 die Bestimmung, daß diejenigen Actionaire, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, ihre Actien in der Zeit vom **6. bis einschließlich 21. November c.** entweder bei der **Leipziger Bank in Leipzig** oder bei unserer **Gesellschaftscasse in Leipzig-Gohlis** zu deponiren haben und dagegen zum Eintritte in die Versammlung berechtigende Legitimationskarten erhalten.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäftsberichtes und der Bilanz und Justification derselben.
2) Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung.
3) Decharge-Ertheilung.
4) Etwa nach §. 8 des Statuts eingehende Anträge von Actionairen.
5) Wahl von zwei Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden, wieder wählbaren Herren:
Stadtrat **Carl Ebert** in Leipzig,
Director **H. Rüppert** in Leipzig.
6) Wahl von drei Stellvertretern nach §. 18 des Statuts. Die Wiederwahl der ausscheidenden Stellvertreter ist statthaft.
7) Auslosung von Prioritätsscheinen.

Der vom Vorstande erstattete Bericht über das verflossene Geschäftsjahr liegt vom **9. November** c. ab nebst Gewinn- und Verlust-Conto, versehen mit den Bemerkungen des Aufsichtsrathes, im Geschäftslocal der Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig in Leipzig-Gohlis zur Einsichtnahme für die Actionaire auf.

Der gedruckte Bericht nebst Beilagen kann vom **16. November** c. ab an den oben bezeichneten Hinterlegungsstellen in Empfang genommen werden.

Leipzig-Gohlis, am 27. October 1893.

Der Aufsichtsrath der Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.
ges. **Dr. Curt Kretschmann,** Vorsitzender. ges. **Louis Wangemann,** stellvertr. Vorsitzender.

Ich habe mich **Dresdner Str. 12, Tr. B,** als **prakt. Arzt** niedergelassen.
Dr. med. **Walch.**
Sprechzeit: 8—9 Uhr Vorm., 1—3 Uhr Nachm.

Frottir-Massage-Anstalt

von C. H. Pfeiffer,
Leipzig-Plagwitz, Karl Heinestraße 47, 1. Etage.

Rationelles Verf. zur **Erzeugung von Lebenselektricität** — durch Steigerung der **Lebensthätigkeit,** absolute **Vermehrung der Lebenskraft** — mit Hülfe des patentirten Thermophors und einfacher Naturgesetze.

Von großem Erfolge bei Verlust von Kraft und Wärme, Rheumatismen, Neuralgie, lähmungsartiger Schwäche einzelner Glieder, Functionsstörungen, sowie allgem. Nervenschwäche.

Geöffnet für Damen von 8—12 Uhr,
„ „ **Herren** „ **2—6** „
Sonntags von 10—12 und 2—4 Uhr, auch für Unbemittelte.

Sicherer Schutz gegen Diphtheritis Mk. 0.50.

Leipzig, Hôtel Sedan,

Saal I. Ranges, sämmtliche Räume elektrisch beleuchtet und elegant eingerichtet. Zur Abhaltung von **Hochzeiten** und sonstigen **Privatfestlichkeiten, Diners** wie **Soupers** halte ich meine prächtig renovirten Festräume bestens empfohlen.
C. W. Schmidt We.

Gesangunterricht,

sowie **vollständige Ausbildung für Oper u. Concert** durch Kammersänger **Carl Dierich,** Pfaffendorfer Straße 11, III.

An unserer Coupons-Casse gelangen von heute ab in den Vormittagstunden die Dividendenscheine per 1892/93
der Maschinenbau-Anstalt Golzern No. 21 mit Mk. 33.—,
der Vereinigten chemischen Fabriken zu Leopoldshall
No. 1 der Stamm-Prior.-Actien à ℳ 600.— mit ℳ 30.—
„ „ „ „ Actien à „ 600.— „ „ 18.—
„ „ „ „ „ à „ 300.— „ „ 9.—
spesenfrei zur Auszahlung.

Leipzig, den 30. October 1893.

Frege & Co.

Kurs für doppelte Buchführung
a. d. Handels-Akad. v. Dr. Huberti, Marienstr. 23, I.
Jeden Montag u. Donnerstag, 8 Uhr Abends.

Engl. lessons by Engl. gentleman (London Univ.); private or in a school. Ritr. u. C 25 Weststraße 32, Annonc.-Exp.

Engländerin erth. engl. Gramm. u. Convers. an Damen u. Kind. Adr. erb. Dorothenplatz 2, II. l.

Engl. b. geborn. Engländerin, Bessie, prakt.

Griech. Vorbrtg. z. Abitur. Lat., Deutsch Johannisg. 4, III., a. Augustusp.

Russisch d. gebild. Russin. Unterricht, Conversationscirkel u. liter. Abende. Th. N. A. Zeitzer Straße 5, II. Empfohlen durch Divisionspfarrer Lic. Dr. von Criegern, Gottschedstr. 5.

Spanisch lehrt **Don L. Pérez de Castro.** Näheres Nürnberg. Str. 29, ¹/₂.

Clavierspiel, Musiktheorie, Orgel- u. Harmoniumspiel lehrt
Organist F. Brendel
(Mittelstraße 16, I.) Zu spr. 12—2 Uhr.

Zither-, Violin-Unterricht ertheilt Musiker B. Trethar, Elsterstr. 10, 3 Tr.

Einen tücht. **Clavierlehrer** empfiehlt die Musikdirig. v. Bl. Auerbach Nachf., Neumarkt 32.

Clavierst. à 50 ₰ ertheilt e. D. Turnerstr. 21, 3 r.

Gründl. Clav.-Unterr. 40 ₰. Uhlmiger Str. 5, I.

Zeichen- und Mal-Institut für Damen von Martin Lucemmel.
Gründl. Unterricht in Oel-, Aquarell-, Porzellan- u. Gobelinmalen; im Zeichnen v. leicht. Auf. bis n. d. Nat. Prosp. grat. Haydnstr. 8.

E. v. Pelchrzim's
Tanz-Unterricht
beginnt **Mittwoch, den 1. Nov.** Abends 6 Uhr für **Kinder,** für **Erwachsene** Abends 8 Uhr in **Trojahn's Schützenhaus. Ebenso** den 4. November Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr im Tivoli, Zeitzer Str. Anmeld. bal. aber **Rochstr. 48, III.** erb. Sprechz. 11—5 Uhr. Unterricht in **Familien, Schulen** 2c.

Tanz-Lehr-Institut
G. Engelhardt — Turnerstr. 5.
Dienstag 6 Uhr — Große Uebung.

Patent-, Muster- u. Markensachen
erledigen prompt und reell
Brandt & Fude, Berlin NW. 6.

Gewerbetreibenden und Gastwirthen empfiehlt sich ein älterer Herr zur **Buchführung** tage- resp. stundenweis. Offerten unter R. 126 an die Expedition dieses Blattes.

Klagen, Testamente, Gesuche, Käufe, Verträge, Rath. Privatjeceret. v. Berg, Webergr. 8, p.

Chem. Wäsch., Färberei, Flecken-Reinigungs- u. Reparat.-Anst.
für Herren- u. Damen-Garderobe 2c.
Turnerstr. 11.

Versilbert,
vergoldet, brunirt u. rep. werden Kron- und Tafelleuchter, Bestecke, sowie alle Tafelgeräthe **Aug. Weise,** Centralhalle (Promenadeeingang).

Frack- Leih-Institut **A. Ducke,** Hainstrasse 9, I.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 2, I.

Zöpfe, Haarketten werden **modern,** billigst gefertigt Frau **Strattmann,** Sternwartenstraße 2, Tr. C, I. r.

Migraene
ist eigentlich verbunden mit nervöser Constitution. Hieraus erklärt es sich, daß ein Nervenmittel wie Apotheker Petzold's Cinchona-Tabletten, „Nervenplätzchen", bei der Bekämpfung dieses Uebels so vortreffliche Dienste leistet, indem es, rechtzeitig genommen, den Ausbruch desselben vollständig verhütet, auf alle Fälle den Anfall ändert u. abkürzt. Keine schädliche Nebenwirkung. Das Kästchen m. 27 St. zu 1 Mk. in den Apotheken.

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haartinctur

Hrn. P. Kneifel in Dresden! Im Hinblick auf den ganz unerwarteten Erfolg, den ich nach jahrelangem, gänzlich vergeb. Gebrauch der vielen angeprisi. Haarwuchsmittel durch Ihre vortreffliche Tinctur gefunden, drängt es mich, Ihnen dafür meine Anerkennung auszusprechen. — Nachdem das Ausfallen meiner immer mehr dahin geschwundenen Kopfhaare schon nach Gebrauch einiger Fl. nicht nur aufhörte, sondern auch die bereits stark gelichteten Stellen sich wieder mit jungen Haaren bedeckten, habe ich nun nach fortgesetztem Gebrauch wieder wie früher mein schönes volles Haar: der Erfolg war für mich **thatsächlich ein wunderbarer.** Indem ich Ihnen durch Erlaubniß der Veröffentlich. dieses Schr. hiermit meinen Dank abstatte, thue ich dies um so lieber, als ich bei dem vielen Schwindel auf diesem Gebiete mit Empfehlung dieses ausgezeichneten Cosmeticums allen Haarleidenden einen wirklichen Dienst zu erweisen hoffe. — Hochachtd. **Heinrich** Freiherr **von Lindenau,** Karlsruhe, den 21. Juni 1892, Hirschstr. 83.

Obige Tinct. (amtlich geprüft) ist in **Leipzig** nur echt bei **Pittmann Nachf.,** E. Schimpke, Kgl. Hoflief., Neumarkt, Ecke der Schillerstraße. In Flac. zu 1, 2 und 3 ℳ

Vollständiger Ausverkauf
in farbigen Kleiderstoffen.
Um in Zukunft nur Stoffe in „schwarz u. cremer" zu führen, werden sämmtliche farbige Sachen bedeutend unterm Einkaufspreis abgegeben **Weststraße 46, part.**

Wahls'sches Musik-Institut

Hohe Strasse 28, parterre.

Unterricht im **Gesang, Clavier, Violine (Solo und Ensemble-Spiel)** und **Theorie. Gef. Anmeldungen** für den 1. Novbr. erb. täglich von **11—2** Uhr. **Näheres** durch **Prospect,** welcher im Institut **gratis** zu haben ist.

Tanz-Unterricht Schirmer-Mende.

Mein III. Curius des Anstands- und Tanz-Unterrichts beginnt **Anfang November.** Gleichzeitig eröffne **Privat-Cirkel.**

Unterricht 1- und 2stündig von 5—10 Uhr Abends. **Studirende** zu ihrer freien Zeit und Wahl der Tage. **Aeltere Herren** und **Damen** separat besonders.

Anmeldungen erbitte: im Unterrichtslocale, Königstraße 7, Tr. C, I., Abends 7—9 und in meiner Wohnung, Reudnitz, Grenzstraße 1, von 11—2 und 5—7.

Akademisches
Lehr-Institut für Damenschneiderei.

Einzig preisgekröntes Schnittzeichen-System.

Tages- und Abend-Curse in der **Damenschneiderei, Kinder- u. Mäntel-Confection.**

Separat-Curse für Schnittzeichnen, wie praktische Arbeiten. **Antritt jederzeit.** Ausführliche Prospecte gratis und franco.

Neumarkt 1 Frau **A. Mann.**

Reitunterricht

täglich von früh **7 Uhr** an, insbesondere auch Abends von **7—8 Uhr. Für Damen** Vormittags von **10—11 Uhr.** Für bessere Reiter jeden Dienstag und Freitag Abends von **6—7** Uhr. Sonnabends von 8—9 Uhr offenes Mannöver.

Leipzig, Kramerstraße 5.

J. Bujarsky Nachf.,
Ernst Sack,
Universitäts-Stallmeister.

Pferdedecken

wasserdichte und wollene, empfiehlt
E. Neumüller,
Leipzig, Ritterstr. 24. Säcke- und Plauenfabrik.

Wer wirklich passende Schuhwaaren kaufen will,
versuche **W. A. Hennig's Special-Handarbeit-Schuhwerk,** Johannisgasse No. 18.
Empfehle unter Anderm: **Damenknopfstiefel,** hochelegant, 9 ℳ, **Herrenstiefelletten,** praktisch und elegant, 10 ℳ, **Mädchenknopfstiefel** 5,50, 6,50 und 7,50 ℳ, **Knabenschnürstiefel** 5, 6 und 7,50 ℳ

Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billigst
Schultze & Comp.,
Reichsstr. 1, I. Etage. Telephon 2055.

Gesundheit ist Reichthum!
Werner's
Deutscher Porter

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)
17 Flaschen 3 Mark.

Echt Zerbster Malzbier 26 Fl. 3 Mark,
Echt Culmb. Exportbier (hell u. dunkel) 16 Fl. 3 Mark,
Echt Culmbacher Schankbier 20 Fl. 3 Mk.,
Frhrl. v. Tucher'sches Exportbier 16 Fl. 3 Mk.,
Echt Köstritzer Schwarzbier 20 Fl. 3 Mk.,
Crostitzer Lagerbier 25 Flaschen 3 Mark,
Crostitzer Schankbier 38 Flaschen 3 Mark
hält bestens empfohlen
C. E. Werner,
Hauptniederlage des echten Deutschen Porters und Zerbster Bitterbiers.
Leipzig, Turnerstraße Nr. 23.
Flaschen-Verkauf im Detail auch in meiner Filiale Magazingasse 23.
Telephon No. 1023.

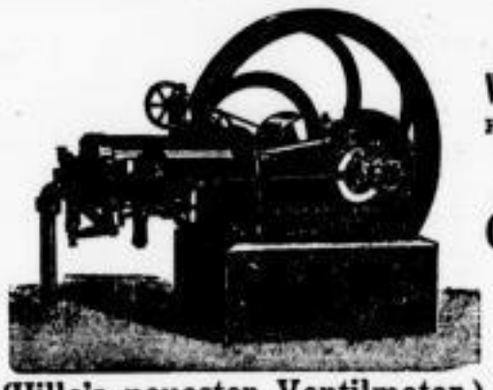
SLUB
Wir führen Wissen.

Putz.

Wir verkaufen das Neueste in Filzhüten, Formen, Sammt, Band, Federn, sowie sämmtliche andere Putzartikel im Einzelnen zu billigsten Fabrikpreisen.
Größte Auswahl in Modellhüten feinen aparten Genres.
Federn- und Waschhut-Annahme.
Keller & Lange, Stroh- und Filzhut-Fabrik, Neumarkt 29.

Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille, Dresden,

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate:
Gas-, Benzin- und Petroleum- (Lampenpetroleum) Motore.
Feinste Referenzen.
Preislisten, Kostenanschläge etc. frei.



(Hille's neuester Ventilmotor.)

Zweigniederlassung:
Leipzig,
Windmühlenstrasse 39.
Fernsprech-Anschl. Amt I, 1272.
Permanente Ausstellung von Gas-, Benzin- und Petroleum-Motoren.

Gleisanlagen fertigen & verleihen
Kelle & Hildebrandt, Dresden.

Von heute an befindet sich mein
Putz-, Sammet- und Seidenwaaren-Geschäft
dem bisherigen Locale schräg gegenüber
5 Thomasgässchen 5.
Theodor Bucky.

Joppen für Jagd und Haus,
Hohenzollern-Mäntel,
Reise-Mäntel.
Grosse Auswahl und 1a-Qualität.
Preise billigst.
Gustav Unger Nachf.,
Jagd-Sport-Magazin,
Leipzig, Ritterstraße Nr. 4.

SANTAL-MIDY
Apotheker in Paris
Unterdrückt Copaïa, Kubeben, Einspritzungen, heilt den Ausfluss in 48 Stunden. — Sehr wirksam bei Blasenleiden und verursacht Klärung des getrübtesten Urins. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen ..... MIDY
Erhältlich in Leipzig: In der Engelapotheke, Hofapotheke zum weissen Adler und Salomonsapotheke.

Liebes & Teichtner,
Universitätsstrasse 11,
empfehlen als Specialität Massenauflagen in
Adresskarten, Circulairen, Preislisten, Katalogen, Zeitungsbeilagen.
Sämmtliche Drucksachen zu auffallend billigen Preisen.

Amerikanische Oefen,
Nähmaschinen,
Wringmaschinen,
beste Qualitäten, billigste Preise.
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz,
Leipziger Straße Nr. 2, 3 und 4.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

übernimmt den Bau runder
Dampfschornsteine
aus radialen Fachsteinen inclusive Materiallieferung unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.
Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, ferner in Chicago, New-York, Suranim, Bahia und Rio de Janeiro.

J. Schneider & Co.

Speditions- und Kohlengeschäft
Comptoir: Leipzig, Ritterstr. 19 Niederlage: Neukz. Tauch. Str. 13
liefern billigst u. allein am hiesigen Platze die wiederholt mit erstem Preise gekrönten, geruchlos brennenden und vorzüglich heizenden
Rositzer Brikets
aus den Rositzer Braunkohlenwerken, A.-G., nur echt, wenn Marke „Rositz" darauf deutlich, ferner:
Beste Duxer und Mariaschreiner Braunkohlen,
„ Zwickauer und Oelsnitzer Steinkohlen,
„ Anthracitkohlen
nur aus ersten Werken zu billigsten Tagespreisen unter Garantie prompter und reeller Lieferung.

Wir offeriren billigst in bester Waare, sowohl in Wagenladungen direct ab Werke, als auch in kleineren Posten ab Lowry oder unseren hiesigen Lagerplätzen und frei Gelass oder Hof:
Westfälische — Pürlingsslepen — **Anthracit-Kohlen,** staubfrei, wenigste Rückstände hinterlassend und an Heizkraft laut Analyse beste englische Marken übertreffend:
Westfälische — Gustav Schulz-Bochum — } gebrochene Koke
Niederschles. — Gottesberg — } f. Centralheizungen,
Leipziger und diverse — grosse u. gebroch. (Mstl.) — **Gaskoke,**
sowie alle Sorten
Stein- u. Braunkohlen, Brikets etc.
für Hausbrand und Fabrikbedarf.
C. Hoffmann-Ebeling & Co.,
Leipzig. Emilienstrasse 21. — Fernsprech-Amt IV, 3069.

Freiherrl. von Tucher'sches Bier
empfiehlt nur echt in ganz vorzüglicher Qualität, 16 Flaschen 3 ℳ, in Geb. v. 16 Ltr. an,
ff. Riebeck'sches Lagerbier 25 Flaschen 3 ℳ
Brühl 32, Fr. L. Lange, Brühl 32.

Reformations-Brödchen
mit Aprikosenfüllung und Vanille-Guß à 10 ₰, ungefüllt à 5 ₰
empfiehlt für morgen frisch frisch
K. Valär, Café Helvetia,
Hallesche Strasse 7.

Neumarkt 3

Grossartige Auswahl in
Wiener Herren-Filzhüten
neuester Formen und Farben
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Carl Felix Ahlemann.
Zeitzer Strasse 49.

Haarl. Blumenzwieb. am billigsten Brühl 8, Pohle.

Für Blutarme und Nervenleidende
empf. als angenehmste und beste Mittel: Eisenliqueur und Eisencognac.
Beide Präparate sind von gutem Geschmack, enthalten das Eisen in leicht verdaulicher Form und greifen die Zähne nicht an.
Niederlage Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstraße 9.

Van Houten's Cacao
1-Pfd.-Dose ℳ 2.80
½ „ „ „ 1.50
¼ „ „ „ 0.80
empfiehlt
Gebr. Kiessel.

Gegen
Magenkrankheiten,
Schwächezustände (in Convalescenz nach schweren Entbindungen), bei Krankheiten der Respirationswege (Husten, Heiserkeit), Hämorrhoidalleiden, allgemeiner Körperschwäche u. s. w. giebt es kein sicheres Mittel als den fortgesetzten Genuß von
Grohmann's Original Deutschem Porter Malz-Extract-Gesundheits-Bier.
Empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Medicin, mit reichen Anerkennungen beehrt, bietet er Leidenden, Genesenden und Gesunden Stärkung, Belebung und Genuß und entfaltet die wahren segensvollen Wirkungen eines von allen fremden Ingredienzen reinen köstlichen Malzpräparates.
Preis: Flaschen zu 35 ₰, 13 Fl. zu 4 ℳ 20 ₰, und zu 25 ₰, 13 Fl. 3 ℳ, oder auch Abonnement-Karten für einzelne Abholungen zum Dutzendpreis.
Malz-Chocolade, ¼ Pfd. 1 ℳ
Malz-Bonbons, ¼ Pfd. 25 ₰
Freiherrl. v. Tucher'sches **Exportbier,** Nürnberg, 15 Flaschen 3 ℳ
Zerbster Bitterbier, 13/1 oder 24/2 Flaschen 3 ℳ
Carl Grohmann,
18 Burgstrasse 18.

Kopf-Cognak.
Jede Flasche trägt diese Fabrikmarke. FABRIK-MARKE K. Z.
Genau nach franz. Methode hergestellt. Uebertrifft jedes andere Fabrikat! Zu haben in sämmtlichen besseren Material- u. Delicatesshandlungen.
Gebr. Kopf, Halle a/S.
Vertreter f. Leipzig: Ed. Herrtwich, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 67.

„GOLDENE MEDAILLE" LONDON 1893.

Unübertroffen bestes ärztlich empfohlenes Linderungsmittel bei **Keuchhusten,** Heiserkeit, Influenza u. Katarrh. Nur echt i. verschlossenen, m. meiner Etiquette und Schutzmarke vers. Flaschen à 50 u. 100 Pfg. vorräthig. Lose verkaufter Saft ist nicht v. mir u. übernehme ich f. dessen Reinheit und Güte keine Garantie.
J. H. Merkel's Schwarzer Johannisbeersaft.
Zu beziehen durch die bekannten Drogen-, Colonialwaaren- und Delicatesshandlungen, sowie direct durch J. H. Merkel, Leipzig, Burgstr. 22.

„GOLDENE MEDAILLE" LONDON 1893.
Aerztlich empfohlen für Magenkranke und Reconvalescenten zur Stärkung und Kräftigung
J. H. Merkel's Jngber Magen Wein.
in Flaschen à M. 3.— à M. 2.25 à M. 1.75 à M. 1.20 à M. —.90 à M. —.40
Zu beziehen durch die meisten Delicatesshandlungen und direct durch J. H. Merkel, Leipzig, Burgstr. 22.

Thee, ff. Qualitäten, neueste Ernte, zu den bill. Preisen, in Päckchen ausgew., **Cognac, Rum und Arac,** ½ Fl. ℳ 3 und 3.50 ℳ Emilienstraße 24, Comptoir.

Biscuit-Brod à Pfund 50 ₰
Frucht-Torte à Pfund 25 ₰
Rocko-Kekse à Pfund 60 ₰
Bonbon-Kekse à Pfund 50 ₰
Chocolad.-Tuppenpfr. à Pfund 50—100 ₰
Brock-Chocolade à Pfund 80—100 ₰
Honigkuchen in größter Auswahl.
E. A. Martin, Salzgäßchen 1a.

Schöne Speisekartoffeln, Rothkirchen und **Magnum bonum,** à Ctr. 2.80 ℳ, liefert frei ins Haus **O. Kuhne, Brösen** bei Greiglch. Bestellungen nimmt **H. Burkhardt,** Rürnb. Str. 52, III. entgeg.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.
Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich
Saxlehner's Bitterwasser
zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma „Andreas Saxlehner" tragen.

Richard Müller,
Schuhmachergäßchen 6,
empfiehlt in nur bester Qualität billigst
Prima fette Dresdner Gänse, à Pfund 65 ₰
ff. Enten, Koch- und Fricassée-Hühner,
ff. Kapaun, junge Hähnchen u. s. w.
ff. Rehrücken, Rehkeulen jetzt sehr preiswerth.
Fernspr. Amt I, Nr. 708.
Ferner empfehle direct von der Jagd
Prima starke Hasen gestreift à St. 3 ℳ, gespickt à St. 3,50 ℳ

Leb. Karpfen,
(Schuppen- u. Spiegel-), feine schlammige Waare, leb. Aale, Schleie, Hechte, alle Sorten frischer See- und leb. Flußfische, Hummern u. Krebse
Markthalle 186.
Sonn- u. Festtags-Verkauf Lützowstraße 1, Ecke Schleußiger Weg.
NB. Fischkessel gratis.

Grasdorfer Kartoffeln.
„Blauroothe", à Centner ℳ 3,—,
„Magnum bonum" à „ „ 3,—,
liefert frei Haus P. Edelmann, Rittergut Grasdorf bei Taucha.

---

ff. Speisekartoffeln,
beste Sorte Magnum bonum, unübertreffene Qualität, à Ctr. ℳ 3.00 franco Leipzig verkauft
Domaine Graupe bei Kolau.

Hammelfleisch
von heute ab à Pfd. 50 ₰ Südplatz 2, Eingang Körnerstraße, Fleischhalle.

Heute Schlachtfest.
L.-Reudnitz, Eisfeldstraße 5, H. Jensen.

Täglich frisch
ff. russ. Salat, feine Aufschnitte
B. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- u. Kurzeinstraße.

כשר Wiener Wurst, Fleischwaaren, hochfeine Waare, täglich frisch R. Museatblatt, Reichsstraße 14, Hof.

Junge Fett-Bratgänse von 8 bis 10 Pfd., täglich frisch geschoben, à Pfd. 45 ₰, versendet frei gegen Nachn. Carl Kalkowsky, Gutsbes., Elbings-Colonie, p. Sechsburg, Ostpr.

Prima-Schellfisch
das Pfund von 20 ₰ an
Central-Fischhalle,
Schützenstraße 4. Telephon 35.

Prima Holländer
Austern
täglich frisch eintreffend
à Dtzd. 2.60 ℳ, 100 Stck. 19 ℳ
Prima Astrachaner
Caviar
in unübertrefflicher Qualität empfehlen
Gebr. Kirmse,
en gros. Peterstraße 42. en détail.

Caviar
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
2 Nicolaistr. 2.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Contor: „Bauhütte" An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek., Bankgeschäft f. Ziegelproduz. u. Bauart. Tel. I, 2183.

B. H. Merzenich, Klosterg. 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Beteiligg. ꝛc.

A. H. Richter, Eisenbahnstr. 12, vermittelt Grundstücks- und Geschäftsverkäufe ꝛc., Hypotheken.

Bauplatz
mit Bauconcession, an der Bayer. Straße in Leipzig, ausgesteckt, verkauft preiswerth bei geringer Anzahlung
Architekt Schorler, Leipzig-Schleußig.

Großes Bauernut in Leipzig, Bahnhofsnähe, sehr billig mit gerr. Anzahl. dir. v. Verkäufer zu verk. Off. u. „Leutzsch 5" Fil. Katharinenstr. 14.

In Gaschwitz ist größeres Bau-Arc 1 preiswerth zu verkaufen. Adr. R. 232 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eck-Villa in Gohlis a. d. Pferdeb., f. 2 Fam. pass., mit Garten u. Seitengebäude, welches für gewerbl. Zwecke verwendbar, für 45,000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. erb. unter „Gohlis 8" Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Eine herrschaftliche und auf das Solideste gebaute
Villa
in vornehmster Lage von Leipzig-Gutritzsch, mit großem schattigen, staub- und zugfreiem Garten, ist sehr billig unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Dieselbe enthält zwei mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Wohnungen, wovon eine am 1. April 1894 bezogen werden kann.
Off. nimmt der „Invalidendank", hier, unter N. T. 275 entgegen.

Unmittelbar Nähe d. Marktes sind mehrere **Geschäftshäuser** preiswerth zu verkauf.
A. Uhlemann, Portstraße 7, II.

Wegen andauernder Krankheit meiner Frau vertausche mein Zinsgrundstück am Bayerischen Bahnhof mit gesth. Et., Einfahrt, Hof, Niederlagen ꝛc., Preis 118,000 ℳ äußerst. gegen Landhaus. Reflectanten werden gebeten ihre Adressen u. N. R. 253 beim „Invalidendank", Leipzig, niederzulegen.

Für jedes Geschäft passend, ist an der **Bayerischen Straße** ein solid gebautes Grundstück mit Einfahrt, gedeckt. Stagen, gr. Hof u. Hintergeb. preiswr. zu verk. A. Uhlemann, Portstr. 7, II.

Zu verk. ist ein schönes Grundstück (Wohnh. u. Fabrik) Zeitzer Str. Adr. W. 121 Exp. d. Bl.

Ein schönes Grundstück in Leutzsch ist billig zu verk. Adr. R. 233 Exped. d. Bl.

Ein neu erbautes
Vorder- u. Hintergebäude
mit Keller, Stallung und großem Garten ist in einer starken Industriestadt, Bahnverkehr, passend für Productenhandlung, für 17,000 ℳ, Anzahlung 3000 ℳ, zu verkaufen. Käufer wollen sich unter Adr. Q. 94 durch die Expedition dies. Blattes direct an mich wenden.

Restaurationsgrundstück
in bester Lage Alt-Leipzigs, sehr elegant und solid gebaut, vertausche auf ein kleines Object, wenn Baarzahlung erfolgt. Off. erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, u. B. S. 463.

Hausgrundstück
mit seinem hochrentabl. Restaurant, in freq. Lage, ist veränderungshalber zu verkaufen. Verzinsung reichlich 6%. Anzahlung nach Uebereinkommen. Adressen unter N. E. 201 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Brauerei-Verkauf.
Wegen anderer Unternehmungen verkaufe meine Brauerei neuester Einrichtung, mit großen Kellereien und vorzüglichem ausdauernden Wasser, feinen Absatzgebieten, nahe bei großer Stadt in Sachsen gelegen, unter annehmbaren günstigen Bedingungen. Anfragen unter R. 4212 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gasthof
mit gutem Bierumsatz, Nähe Leipzigs, zu verk., nehme auch ein Landhaus od. R. Gut, wenn Baar zugezahlt wird, mit an. Offerten unter M. Z. 167 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Gasthaus, realberechtigt, Vorort Leipzigs, Rentes Geschäft mit Saal u. Garten, außerdem hoher Wiederkertrag, verkaufe krankheitshalber und kann sofort übernommen werden. Selbstkäufer erfahren Näheres durch Herrn Kaufmann Ferd. Klarner, Leipzig-Reudnitz, Seitenstraße 11, II.

Delicat.- u. Prod.-Gesch., vorzügl. Lage, Verb. h. für reell. Werth zu verk. Preis m. Waare nach Inventur 4—5000 ℳ, guter Umsatz, nachw. solides Geschäft. Offerten erbeten Reudnitz, Kaufhausstraße 1, II., bei Wendisch.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schillerfeier in Leipzig.

Der Schillerverein zu Leipzig, der erste, der in Deutschland (im Herbste 1840) gegründet wurde, hat, getreu der Bestimmung seiner Satzungen: „Das Andenken Schiller's, sowie anderer deutscher Musterschriftsteller, die im Geiste Schiller's gewirkt haben, zu feiern", in unserer Stadt die schöne Sitte eingebürgert und allezeit hindurch mit liebevollem Eifer gepflegt, den Geburtstag unseres großen nationalen Dichters festlich zu begehen. Wenn nun aber bisher die Theilnahme an der von ihm alljährlich am 10. November veranstalteten abendlichen Festfeier im Wesentlichen auf die Mitglieder und langjährigen treuen Freunde des Vereins beschränkt gewesen ist, weil die räumlichen Verhältnisse des gewählten Festsaales nicht gestatteten, sie allen Schichten der Bevölkerung gleichmäßig zugänglich zu machen und sie dadurch wahrhaft volksthümlich zu gestalten, wird die in diesem Jahre geplante festliche Veranstaltung jenes volksthümliche Gepräge erhalten, welches ihrem Zwecke, das Andenken des volksthümlichsten Dichters zu feiern, entspricht. Es ist nämlich, wie wir hören, als Festraum diesmal die Alberthalle des Krystall-Palastes gewählt worden. Durch die Beschaffenheit der Plätze und der Preise derselben ist nunmehr thatsächlich allen Schichten der Bevölkerung die Theilnahme an der Schillerfeier ermöglicht, und die Veranstalter täuschen sich sicherlich nicht, wenn sie hoffen, daß, mag auch durch Parteiungen aller Art und schroffe sociale Gegensätze im öffentlichen Leben eine arge Zerklüftung eingetreten sein, mag auch der Realismus lecker sein Haupt erheben als je, in unserem Leipzig eine große Schillergemeinde, zu der alle Classen der Bevölkerung sich bekennen, bereit sein wird, am Geburtstage unseres Schiller durch einmüthige Betheiligung an der Feier desselben in imposanter Weise zu bekunden, daß sie, wie stets, so auch noch heute, den Idealismus hochhält und in der Pflege dieses Idealismus, unbekümmert um die Wirren und Irrungen der Zeit, ein theures Vermächtniß des großen Dichters erblickt.

In diesem Sinne soll die alljährlich wiederkehrende Schillerfeier anregend und veredelnd wirken. Selbstverständlich erfordert die Bedeutung der Feier ein entsprechendes Programm. Nach unseren Informationen wird das letztere heuer besonders reich sein an anregenden und erhebenden Genüssen.

Die Festrede, für welche sonst in der Regel ein auswärtiger Schriftsteller von Ruf gewonnen worden ist, hat auf dringendes Ersuchen Herr Geh. Hofrath von Gottschall zu übernehmen sich bereit finden lassen, also gewiß im Sinne der Satzungen des Schillervereins ein „Musterschriftsteller, der im Geiste Schiller's gewirkt hat". Nachdem Gottschall erst vor Kurzem aus Anlaß seines 70. Geburtstages so große Ehrungen aus allen Theilen des deutschen Vaterlandes erfahren hat, ist die Schillerfeier gewiß eine sehr geeignete Gelegenheit zu einer nachträglichen Feier seines Ehrentages unter Theilnahme der Bewohner derjenigen Stadt, welcher er als Bürger seit einer langen Reihe von Jahren angehört und deren Schillerverein er seit ebenfalls vielen Jahren ein ausgezeichneter Vorsitzender gewesen ist.

In künstlerischen Darbietungen werden Instrumentalmusik und Männerchöre, sowie declamatorische und musikalische Solovorträge nicht nur erster Mitglieder unseres Stadttheaters, sondern auch einer hervorragenden auswärtigen Sängerin miteinander wetteifern. Die Mitwirkenden alle haben sich bereitwilligst in den Dienst der Schillerfeier, deren edlen Zweck voll würdigend, gestellt. Dadurch, daß die sämmtlichen Darbietungen der Feier in ganz bestimmter Beziehung zu Schiller, seinem Streben und Bestrebungen stehen werden, wird sich die Festfeier von einem bloßen Concerte unterscheiden.

Nach der Festfeier wird, wie alljährlich, diesmal im Blauen Saal des Krystallpalastes eine Festtafel stattfinden. Dieselbe soll eine anregende, zwanglos gesellige Vereinigung der literarischen und künstlerischen Kreise unserer Stadt und derjenigen Männer und Frauen sein, die mit diesen Kreisen Berührung haben oder suchen. Es soll auf die festliche Gestaltung der Festtafel in Erwartung einer größeren Betheiligung auch an diesem Theile der Schillerfeier besonderes Augenmerk gerichtet werden. Eine große Betheiligung an der Festtafel kann wohl deshalb erhofft werden, weil in Leipzig eigentlich sonst wenig Gelegenheit zu einer geselligen Concentration der genannten Kreise, die selbstverständlich sehr anregend ist, gegeben ist. — Das ausführliche Programm der Festfeier und der Festtafel wird demnächst zur Veröffentlichung gelangen. Wir wünschen der Feier von Herzen ein gutes Gelingen!

Musik.

Erstes Concert des Liszt-Vereins.

Leipzig, 29. October. Unter günstigen Auspicien begann der Liszt-Verein gestern seine musikalische Thätigkeit. Trotz der vielen zu gleicher Zeit stattfindenden Concerte hatte sich die Alberthalle des Krystallpalastes doch recht wohl gefüllt, und es war zu sehen, daß die Anhänger und Freunde des Vereins demselben treu geblieben sind. Wie schon seit längerer Zeit üblich, war auch gestern ein auswärtiger Dirigent gewonnen worden, und zwar kein geringerer als der Hofcapellmeister der Königl. Hofoper in Berlin, Herr Felix Weingartner. Der noch in jugendlichem Alter stehende Künstler hat außergewöhnlich schnell Berühmtheit erlangt; noch vor etwa 10 Jahren Schüler des hiesigen königl. Conservatoriums bez. des Herrn Prof. Dr. O. Paul, nimmt er heute unter der Zahl der Dirigenten eine erste Stelle ein. Daß er nebenbei auch als Pianist sehr Bedeutendes leistet, ist Jedem sehr klar, der sich seiner Leistungen in den Hauptprüfungen des königlichen Conservatoriums zu erinnern vermochte. Was Herrn Weingartner vor allen andern auszeichnet, ist die zielbewußte Energie, mit der er das Orchester unter seinen Willen zwingt; mit sicherer Hand, mit innigstem Verständniß für alle beabsichtigten Orchesterwirkungen leitet er die Schaar der Spieler und führt sie zum Siege und Triumph. So war denn auch gestern seine Thätigkeit mit dem vollsten Erfolge gekrönt. Fr. Liszt's symphonische Dichtung „Die Hunnenschlacht", ebenso wie die dramatische Symphonie „Romeo und Julia" von Berlioz und die „Tannhäuser-Ouverture" von R. Wagner kamen zu außerordentlicher Wirkung, ja man muß die Leistungen der verstärkten Capelle des 134. Regiments geradezu als ganz überraschende bezeichnen in der Wiedergabe des sehr schwierigen Scherzofaches „Fee Mab" von Berlioz. Die Wahl der drei genannten hochbedeutenden und poesievollen, phantasiereichen Werke war überdies eine treffliche und es gebührt dem Liszt-Verein Dank dafür, daß er dem Publicum wiederum Gelegenheit gegeben hat, sich näher mit dem Inhalt derselben vertraut zu machen. Herr Weingartner wurde nicht nur mit Beifall überschüttet, sondern man gab auch dem Danke Ausdruck durch Ueberreichung eines großen Lorbeerkranzes, den sich der geniale Dirigent voll verdient hatte. Als Sängerin trat Fräulein Julie Müller-Hartung aus Weimar mit zwei Gesängen von Liszt: „Unter allen Gipfeln ist Ruh'", und „Mignon", ferner mit drei Liedern: „Erwachet, erwachet" von Müller-Hartung, „Gute Nacht" und „Frühling ohne Ende" von Meyer-Olbersleben auf. Die sehr wohlgebildete und klangvolle Stimme der Dame wirkte überaus sympathisch an und für sich, ihre einfache, ungekünstelte, aber verständnißvolle Vortragsweise gewannen ihr ganz besonders die Herzen der Zuhörer; der Applaus nach dem letzten Liede führte zu mehreren Hervorrufen und zu einer Zugabe. Als zweiter Solist erschien Herr Concertmeister Felix Berber aus Berlin, der ein neues Violinconcert von Fritz Kauffmann und zwei Solostücke: „Romanze" von Damrosch und „Charakteristische Tanzweisen" von Ries spielte. Mit dem Concerte konnten wir uns nur theilweise befreunden, und zwar waren es die beiden letzten Sätze, denen wir den Vorzug geben möchten. Das schwierige Stück verlangt einen fertigen, virtuosen Spieler. Herr Berber, ein früherer Schüler des hiesigen königl. Conservatoriums, erwies sich als solcher. Er beherrschte den technischen Theil mit großer Vollkommenheit, zeigte aber namentlich im Andante und den beiden zuletzt gespielten Violinstücken auch tiefe Empfindung und große Vortragskunst. Dem jugendlichen Künstler wurde ebenfalls reichster Beifall zu Theil. Ungezählte Hervorrufe bewiesen, daß die Zuhörerschaft seine trefflichen Eigenschaften erkannt hatte; zu einer stürmisch verlangten Zugabe kam es der vorgeschrittenen Zeit wegen nicht. Herr Capellmeister Weingartner begleitete die Solisten mit großer Meisterschaft auf einem prächtigen, allen Anschlagsnuancen willig folgenden Blüthner-Flügel. E. Schlemüller.

Der zweite Liederabend des Herrn Ernst Hungar, der gestern im Saale des „Alten Gewandhauses" abgehalten wurde, brachte aus Rob. Schumann's reichem Liederschatze zwei Dutzend zum größten Theile unbekannter Gesänge, die nicht alle zu den besten Gesangscompositionen, die der Meister geschrieben, gehörten. Daß der geschätzte Künstler nicht so verfährt, wie mit dem ersten Schubert-Abend, hatte seinen Grund theils in einer leichten Intropposition, theils auch in der eminenten Aufgabe, deren Bewältigung er sich zutraute. 24 Schumann'sche Lieder hintereinander zu singen, ist nicht dasselbe, wie ebenso viele Schubert'sche; das ist sich selbst und auch dem Hörer zu viel zugemuthet, und nur einer Kraft allerersten Ranges wird es möglich sein, damit Erfolge zu erzielen. Der urtheilsfähige Zuhörer merkte bald, daß Herrn Hungar's frischer, volltönender und wohlgebildeter Barytonton namentlich gegen den Schluß hin an Elasticität abnahm, daß z. B. das letzte, vielgesungene „Wanderlied" mit ermüdeter Stimme und unter gewaltsamer Anstrengung zum Vortrag gelangte. Trotzdem war der Erfolg, den der geschätzte Barytonist zu verzeichnen hatte, ein sehr achtungsvoller. Die Lieder, denen es an der nöthigen geistigen Regsamkeit nicht fehlte, wurden mit viel Beifall begrüßt. Herr Hungar stattete sie mit jener männlich gesunden, kraftvollen Wärme der Auffassung aus, die nicht gerade hinreißt, wohl aber interessirt und belebt. Mit außerordentlicher Gestaltungskraft und charakteristischer Prägnanz wußte er besonders die dramatischeren unter ihnen zu vollster Geltung zu bringen. Eine besondere Aufzählung aller Liederspenden wird uns hoffentlich erlassen sein. Zu den besten Gaben des Abends waren wohl die des dritten Theiles zu rechnen, also: „Der Schatzgräber" — „Mein altes Roß" — „Die Löwenbraut" — „Der arme Peter" ꝛc. Aber auch die übrigen Vorträge, so namentlich: „Auf dem Rhein" — „Waldesgespräch" — „Jemand" — „Ihre Stimme" — „Frühlingsnacht" u. a. m. erfreuten sich einer trefflichen Wiedergabe. Die Begleitung des Herrn Dr. Klengel fügte sich auch diesmal den Intentionen des Sängers und wurde exact und sauber ausgeführt. Der geschätzte Sänger wird diesem Abende einen Balladenabend (Löwe) folgen lassen. Auf diesem Gebiete leistet er bekanntlich ganz Vorzügliches. Schon heute sei darauf aufmerksam gemacht und dem trefflichen Barytonisten Glück dazu gewünscht. -k-r.

---

* **Leipzig**, 30. October. Am 26. October hat der Verkauf der Eintrittskarten zu dem am 6. November in der Alberthalle stattfindenden Concert der Leipziger Singakademie begonnen. Zur Aufführung gelangt Edgar Tinel's in Leipzig noch nicht zu Gehör gebrachtes Oratorium „Franciscus" unter Mitwirkung hervorragender Solisten. Eintrittskarten zu ermäßigten Vorverkaufspreisen sind in der Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm, Neumarkt 28, und in der Kunsthandlung von Hermann Vogel, Goethestraße 2, erhältlich. Studirende des Conservatoriums können Eintrittskarten in der Musikalienhandlung von Franz Jost, Petersstein weg 1, Studirende der Universität bei Herrn Castellan Meisel beziehen. Zur Mitwirkung in dieser Erstaufführung von Edgar Tinel's Oratorium „Franciscus" hat die Leipziger Singakademie eine Anzahl hervorragender Künstler gewonnen. Heinrich Vogl aus München singt die umfangreiche und anstrengende Titelpartie, Otto Schelper die Partien: Geist des Hasses, Gaßherr und Thurmwächter, Fräulein Emma Plüddemann aus Breslau hat die Sopranpartien: Himmelsstimmen, Geist der Liebe und Geist der Hoffnung übernommen, während die Partien: Geist des Sieges und des Friedens durch Herrn Gustav Trautermann und Geist des Kriegs durch Herrn Ernst Hungar vertreten sein werden. Die Orgelbegleitung wird von unserem Gewandhausorganisten Herrn Paul Homeyer, die Orchesterbegleitung von der bedeutend verstärkten Capelle des 107. Infanterie-Regiments ausgeführt. Die zahlreichen, theilweise äußerst schwierigen Chöre sind in sorgsamster Weise einstudirt worden.

---

* **Leipzig**, 30. October. Der unentgeltlichen Motetten-Aufführung in der Johanniskirche heute Montag, den 30. October, Abends 8 Uhr, liegt folgendes Programm zu Grunde: 1) „Wenn ich nur Dich habe", fünfstimmige Motette von Joh. Michael Bach; 2) „Gebet" aus dem Oratorium „Tag der Pfingsten" von R. Bartmuß; 3) „Es sollen wohl Berge weichen", Chor mit Sopransolo und Orgel von Bruno Röthig; 4) „Reformations-Motette" für Doppel-Chor von Albert Becker. Den Sologesang hat (wie in der vorigen Aufführung Fräulein D. Handrich) diesmal Herr Waldvogel, das Orgelspiel Herr Organist B. Mannstädt freundlichst übernommen. Der Eintritt ist frei. Letzte sind an der Kirchthür zu haben.

---

* Arthur Argiewicz, der neunjährige Geiger, dessen Talent ganz phänomenal sein soll, wird heute Abend 7½ Uhr sein Concert im Alten Gewandhause geben. Der kleine Künstler spielt: Concert Gmoll von Bruch, Ballade und Polonaise von Vieuxtemps, Chaconne von Bach (ein Werk, das eigentlich einem Meister ersten Ranges verlangt) und Raub-Fantasie von Alard. Die Concertsängerin Fräulein Marie Berg, die sich durch liebenswürdigen Vortrag vielfach die Sympathien der Kritik und des Publicums errungen hat, wird das Concert durch ihre Mitwirkung unterstützen. Die Begleitungen hat Herr Rudolf Zwintscher gütigst übernommen.

Leipzig, 29. October. In den gastlichen Räumen des „Tivoli" fand gestern der sehr zahlreich besuchte „Liederabend" des nun bald ein halbes Jahrhundert bestehenden Breitkopf und Härtel'schen Gesangvereins statt. Wir können neuerdings nur unsere im Frühjahr dieses Jahres gewonnene Meinung recapituliren, daß dieser rührige Verein unter der Leitung seines neuen Dirigenten, des Herrn Lehrers A. Henichel, stetige Fortschritte zu verzeichnen hat, die sich nicht allein in der Freudigkeit seiner Leistungen bekunden, sondern namentlich in der Zusammenstellung der Programme documentiren. Jetzt heißt's: Weg mit dem Kunstliede! d. h. den schwierigen Gesangsaufgaben, denen unsere wenigsten Vereine gewachsen sind. Dafür wird das echte, rechte, deutsche Volkslied gepflegt, das, wenn es vom Herzen kommt, auch zu Herzen geht. An der Spitze der Vorträge stand M. Uhlr's „Sängermarsch" („Sänger, auf ins Waldesgrün!"), denn sich gleich die beiden herrlichen Lieder Silcher's, „Zu Straßburg auf der Schanz" und „Es geht bei gedämpfter Trommel Klang" reihen. Es wäre überflüssig, über diese Weisen noch Worte zu verlieren; nur nebenbei sei bemerkt, daß es fein „Kitzhorn" war, das den Vortrag des ersten Liedes („Der Schweizer") in seiner Wirkung beeinträchtigt hat. Schöne Tongebung, namentlich Ausgeglichenheit der vier Stimmen eigneten den beiden Chören „Still ist die Nacht" von F. Otto und Föllner's „Wandern". Von guter Wirkung war auch Kochal's unverwüstliches Walzerduett „Aus der Bauernstube" für Männerchor mit Pianofortebegleitung, — wenn wir auch dieses, jetzt allzu reichlich bebaute Feld der Männerchorcomposition nicht besonders gutheißen. Von bewährten, langjährigen Kräften des Vereins wurden noch zwei Tenorquartette dargeboten, Schubert's „Bindenbaum" und Otto Schmidt's „Wenn ich ein Waldvöglein wär'", welche Vorträge den neuerlichen Beweis von dem Ernst und dem redlichen Streben, die den Verein zieren, erbrachten. Herr Forwerk, Ehrenmitglied des „Härtel'schen", sang in seiner bekannten Meisterschaft Rüdorf's „Mädchen von Juda", „Treu, liebes Mädchen, lieb' ich dich" von Marschner und unseres heimgegangenen August Horn Hengstliches Wanderlied „Nun dreht es bald: ade, mein Kind". Stürmischer Beifall lohnte die Vorträge des trefflichen Sängers. Als zweiter Solist des Abends brachte der Tenorist, Herr Jakob, ebenfalls langjähriges und geschätztes Mitglied des Vereins, die zwei Lieder „An der Weser" von Dorfel und Abt's rührseliges „Im Herzen hab ich dich getragen" zu Gehör und zwar in einer Weise, daß man sich über die Fortschritte, die sich Herr Jakob in Solovorträgen ganz unnöthiger Weise entzieht, wundern muß. Sein Tenor ist hell und kräftig, der Vortrag anständig und keineswegs der Wärme entbehrend, die Intonation rein und die Textaussprache deutlich, — eine Summe guter Eigenschaften, die manchem Bühnentenor zu wünschen wären. — Herr Dirigent Henichel begleitete geschmackvoll. Die Instrumentalnummern interpretirte die bewährte Capelle des Herrn Musikdirectors Fr. Ente, die auch in weiteren Verlaufe für fröhliche Klänge zum Tanze der Jungen und Alten sorgte. C.-B.

Kunst und Wissenschaft.

* **Breslau**, 28. October. Der schlesische Dichter Max Heinzel in Schweidnitz, der Altmeister der schlesischen Dialectdichtung, der sich aber auch als hochdeutscher Poet einen klangvollen Namen erworben hat, begeht heute (28. October) seinen 60. Geburtstag. Der schlesische Provinziallandtag hat dem Dichter aus diesem Anlaß eine Ehrenpension von jährlich 500 ℳ bewilligt; ein aus allen Ständen zusammengesetztes Comité wird ihm eine nicht unbeträchtliche Ehrengabe überreichen.

* **Wiesbaden**, 28. October. Professor Dr. Frerichs einer der bekanntesten hiesigen Aerzte, früher an der Universität Marburg, Neffe des verstorbenen berühmten Geheimrathes Frerichs, ist infolge eines Herzschlages, 40 Jahre alt, gestorben.

* **Bonn**, 27. October. Der Geheime Obermedicinalrath Professor Dr. Gustav Veit, Director der Universitäts-Frauenklinik, ist aus dem Amte geschieden. Der verdiente Gelehrte und Kliniker, welcher sich in seinem Fache einen hohen Rang erstritt, ist soeben vom König in den erblichen Adelsstand erhoben worden. Während seiner Studentenzeit soll der damalige Prinz Wilhelm die Bekanntschaft des Professors Veit gemacht und in seinem Hause verkehrt haben. Der jetzige Herr von Veit ist am 3. Juni 1824 in Leobschütz (Oberschlesien) geboren, steht also jetzt im 70. Lebensjahre.

* **Brüssel**, 26. October. Die Brüsseler staatlichen Kunstsammlungen haben in den letzten Tagen einige bedeutende Kunstwerke erhalten. Der französische Maler Louis Tonld hatte während seiner Verbannung aus Frankreich in Brüssel eine sehr gastliche Aufnahme gefunden. Zum Danke hierfür versuchte sein Gönner, Herr Chaffagnolle, dem belgischen Staate zwei Gemälde Davids: „Marat in seiner Badewanne sterbend", „Marat durch Benoit entwaffnet" und das von Nanez gemalte Portrait David's. Das den Tod Marat's darstellende Gemälde ist eins der besten Werke David's; es war im Jahre 1889 auf der geschichtlichen Ausstellung der französischen Kunst ausgestellt und hat nach Schätzung der Sachverständigen einen Werth von 120 000 Frcs. Die Familie des Herrn Chaffagnolle hat jetzt diese drei Gemälde dem belgischen Kunstmäzen übergeben.

Kirchliche Nachrichten.

Am Reformationsfeste predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr Superintendent D. Luthardt, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Dr. Suppe, Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Abends 6 Uhr Herr Dr. Krömer.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hölscher, ½9 Uhr Beichte: Herr Pastor D. Hölscher, Herr Dr. Sintzen, Herr Diak. Schuch und Herr Diak. Ebeling, Abends 6 Uhr Herr Diak. Schuch.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Lic. Dr. Buchwald, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Archidiak. Peschel u. Lic. Dr. Buchwald, vor der Predigt: „Wie lieblich sind auf den Bergen", von C. F. Richter, Abends 6 Uhr Herr Archidiakonus Peschel.

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hartung, ½9 Uhr Beichte (insbesondere mit der confirmirten Jugend und deren Angehörigen) bei den Herren Pastor D. Hartung, Archidiak. Sell, Diakonus Thieme und Diakonus Eckardt, vor der Predigt: „Laut durch die Welten tönt Jehovas großer Name", von Schulz, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Eckardt, ½8 Uhr Beichte (insbesondere mit der confirmirten Jugend und deren Angehörigen) bei den Herren Pastor D. Hartung, Archidiak. Sell, Diakonus Thieme und Diakonus Eckardt.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Herr Diak. Dr. A. Jeremias, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr fällt der Gottesdienst wegen des Wohlthätigkeits-Concertes aus.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Chormusik: „Singet dem Herrn", von L. Cherubini, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Teichgräber.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Rüling, Chormusik: Reformations-Motette: „Gott ist unsere Zuversicht", von Albert Becker, Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Herr Pastor Transchel.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. D. Nietzschel, Abends 6 Uhr Herr cand. rev. min. Schreckenbach vom Prediger-Collegium.

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schulze, Vorm. 11 Uhr im Armenhause am Täubchenweg Nr. 4: Herr Pastor Schulze.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Rosenthal.

St. Markus: Früh 9 Uhr Herr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Herr Pastor Rausch, Kirchenchorgesang: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!" von Sticher, Vorm. ½10 Uhr predigt im Gebäude der oberen Schule, Oststraße: Herr Diakonus Dr. Ahner, nach der Predigt Communion, Beichte 9 Uhr: Herr Diakonus Dr. Ahner, Abends 6 Uhr predigt Herr Hilfsgeistlicher Kunze.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Herr Pastor Weickel, ½9 Uhr Beichte: derselbe, Kirchenmusik: „Frohlocket dem Herrn, ihr Frommen", Festtonnus von Bruno Wettermann, Männerchor mit Instrumentalbegleitung, gesungen vom „Männerchor" Leipzig-Volkmarsdorf.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Herr Diakonus Richter, nach der Predigt Beichte und Abendmahl, Motette, dreistimmiger Knabenchor: „Singet dem Herrn ein neues Lied", Hymne von Cherubini, Abends 6 Uhr Predigt: Herr Pfarrer Pache, nach der Predigt Beichte und Abendmahl.

L.-Connewitz: (Kirchweihfest.) Früh ½9 Uhr Beichte (besonders für die confirmirte Jugend) bei Herrn Pastor Hasse, 9 Uhr predigt Herr Pastor Hasse, danach Communion, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Kunad

L.-Gutritzsch: Früh 9 Uhr Herr Pastor Jäger, heil. Abendmahl, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Wagenknecht, Predigtgottesdienst.

L.-Gohlis: (Kirchweihfest.) Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr und Predigt: Herr Pastor Dr. Seydel, Chorgesang: „Gelobet sei Gott", von D. Krauße, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Diakonus Schreiber, Abends 6 Uhr Feier des heil. Abendmahles: Herr Diakonus Richter, Anmeldung zur Beichte ½6 Uhr.

NB. Die an Eltern dieses Jahres wie in den Vorjahren confirmirten Jünglingen vereinigen sich, am Reformationsfeste gemeinsam mit ihren Angehörigen das heilige Abendmahl zu feiern.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr predigt Herr Pastor Sorge, Kirchenmusik: „Lobe den Herrn", Motette von H. M. Schletterer, gesungen vom Kirchengesangverein.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Motette: „Himmel und Erde vergeh's, doch des Herrn Wort bleibt ewig", von Bernh. Klein, Abends 6 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Hempel.

L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Herr Hilfsgeistlicher Lahse.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Brüll, ½9 Uhr Beichte: Herr Pastor Schilling, nach der Predigt Feier des heil. Abendmahles. Motette: Psalm 100: „Jauchzet dem Herrn alle Welt", für dreistimmigen Knabenchor mit Orgelbegleitung von A. Kirsne. Abends 6 Uhr erstmaliger Abendgottesdienst: Herr Pastor Schilling. Motette: Psalm 103: „Lobe den Herrn", meine Seele", für gemischten Chor von L. G. Göhler.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: Herr Pastor Mehner, Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: derselbe.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Herr Pastor Stöckel, Kirchenmusik: „Der Herr ist König", Motette von Engel. Nachm. 3 Uhr Taufen. Abends 6 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Dreydorff.

Die evangelisch-lutherische Freikirche hält am Reformationsfeste ihren Gottesdienst im Lehrer-Vereinshaus, Kramerstraße 4, Abends ½7 Uhr. Herr Pastor P. Kern aus Chemnitz wird predigen.

NB. Am Reformationsfeste soll eine Collecte für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Motet: „Ein' feste Burg", Motette für Solo und Chor.
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
J. S. Bach: „Ein' feste Burg", Cantate für Chor, Orchester und Orgel.

Mit dem heutigen Tage verlegen wir unser Leipziger Muster-Lager in

Amerikaner Oefen u. Kunstguss

von **Königsplatz No. 1** in die **wesentlich grösseren Räume** des neuerbauten Hauses

Bahnhof-Strasse No. 6, Ecke Gellert-Strasse.

Leipzig, den 19. October 1893.

Gebrüder Gienanth, Eisenhüttenwerke.

Restauration

mit Special-Ausschank, welche vom Besitzer über 25 Jahre flott betrieben wird, ist verhältnißhalber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres durch
A. Uhlemann, Dorkstraße 7, II.

Fabrik-Verkauf
Emaillirwerk,

in schönster Gegend Westdeutschlands gelegen, mit billigen, geschulten Arbeitskräften (80 Arbeiter), ist wegen Krankheit eines Theilhabers für den billigen festen Preis von 165,000 ℳ zu verkaufen. Jedes Jahr steigender Umsatz und volle Beschäftigung. Solide günstige Capitalanlage. Offerten von Selbstreflectanten sub **J. M. 9170** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**
Vermittler bleiben unberücksichtigt.

Kleine Buchbinderei
mit ganzh. Ladengrch., Vorstadt Leipzigs, ist krankheitshalber baldigst zu verkaufen. Off. u. P. 4062 Annoncen-Expedition „Globus" Grimmaischer Steinweg 22, erbeten.

Selten günstige Gelegenheit.

Ein Fabrikationsgeschäft Sachsens mit Filiale in Böhmen, welches in den letzten Jahren nachweisbar
16 000 Mark Reingewinn
erzielte, ist unter sehr vortheilh. Bedingungen zu verkaufen, weil der dermalige Besitzer sich vom Geschäft zurückziehen will. Erforderl. Capital mindestens 25 000 ℳ. Anträge nur von ernsten Interessenten unter P. U. 407 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, finden sofort Beantwortung.

Ein gutgehendes **Kohlengeschäft** ist preiswerth zu verkaufen. Off. erb. sub P. 4028 Ann.-Exp. „Globus", Grimm. Steinweg 22.

Ein Gesch., 1200 ℳ, 100%, nachw. Reingew., verk. K. B. **Postamt 11, Leipzig.**

Für Barbiere

ist ein **Geschäft** an schöner Lage, in einer größeren Stadt Thüringens zu übernehmen, für 400 ℳ. Nähere Auskunft wird ertheilt durch Hinterlegung von 30 ₰ in Briefmarken **Nicolaistraße Nr. 6, II. links.**

Stiller oder thätiger
Theilhaber

mit ca. 10,000 ℳ für gewinnbring. Handel ohne Risico von jung. erf. **Kaufmann** an hies. Platz gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Reingewinn von mindestens 25% u. 5% Zinsen zugesichert. Offerten unter R. 243 Expedition dieses Blattes.

Münzsammlung billig zu verkaufen, über 400 Stück, einige v. 1600. **Thür. u. Sächs.** **Storbitz.**

Concerthaus, gr. Saal, 2 Plätze nebeneinander, 6—10 Concerte, abwechselnd abzugeben. Adr. u. R. 248 in die Exped. d. Bl.

Flügel, Pianinos, Harmoniums.
Reiche Auswahl. — Billigste Preise.
C. A. Klemm,
Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

1 f. Blüthner-Flügel 750 ℳ, 10 prachtv. frzs. **Pianinos** 300, 380, 450 ℳ, 2 f. Harmoniums 120, 800 ℳ **Plaffendorfer Straße 3, I.**

Kuhse-Pianinos u. Flügel.

Grosser gesangreicher Ton, beste und modernste Construction, elegante Ausstattung.
Zu Fabrikpreisen von ℳ 420 an.
Alleinige Niederlage f. Leipzig u. Umg.
Hermann Protze, Leipzig,
Königsplatz 17.
Gr. Lager neuer u. gebr. Instrumente.
Vorzügl. preisw. amerik. Harmoniums.

Schönes Pianino, Nußbaum, bestes Fabrikat, herrlicher Ton, dch. solide Bauart, für nur 480 ℳ
Königsplatz 17. Herm. Protze.

Pianinos, in Ton, Solidität und Ausstattung unübertroffen, in allen Preislagen. (Langj. Garantie.)
Otto Schrickel, Markt 9.

Pianino, fast neu, f. 240 ℳ zu verk. wegen Platzmangels Lützowstr. 1, I. r.

Ⅱ. kreuzs. Pianino, Nußb., m. schön. Ton Verhältnisse halber billig zu verk. Dorotheenstraße 9, III.

Prachtvolles Pianino, wie neu, statt 700 nur 550 ℳ Königsplatz 17, Musikladen.

1 noch gut erhalt. nußb. kreuzs. Pianino m. sehr bill. verk. Gohlis, Blumenstr. 77, p.

1 hochf. Pianino zu annehmbarem Gebot sofort zu verkaufen Bleichertstr. 46, I. rechts.

Ein hochfeines Salon-Pianino, kreuzs., in Eisenrahmen, b. z. Baarz. Hertelstr. 17, p.

Pianino, sch. Ton u. Bristk. Rosenthalg. 2, III. r.

5 prachtvolle Harmoniums, amerikan. bestes Fabrikat, 700, 500, 450, 200, 120 ℳ, äußerst preiswerth
Herm. Protze, Königsplatz 17.

2 alte ital. Violinen sind zu verkaufen **Eilenstraße 60, parterre rechts.**

ff. Zither, gebr., billig Burgstr. 18, III.

Singer-Nähmaschinen!

5 St., gebr., zu 20, 25, 30 und 35 ℳ, unter Garantie zu verkaufen, sowie neue, hocharmig, geräuschlose, von 45 ℳ an, mit allen Neuheiten versehen, unter 5jähriger, schriftl., fachmännischer Garantie. **Singer, Vibrating Schuttle, Ringschiffchen und White-Schnellnäher**, nur bestes Fabrikat (auch Theilzahlung!).
Reparaturen an allen Maschinen, wie bekannt gut und billigst, werden in eigener Werkstatt ausgeführt. **Theile, Nadeln, Schiffchen** zu Original-Preisen.
Reparatur-Werkstatt und Verkaufslocal im Hofe! Petersstraße 34, „Drei Könige", im Nähmaschinengesch.

Arnold Weber,

Leipzig, Brühl 29.
Billigste Bezugsquelle für
Pferdedecken.

1 gr. Posten crêmef. Rester werden sehr bill. u. Gewicht verk. Weststr. 46, p.

Bücherschr., 1 Schuhen. voll. 60 cm bis 1 m, billig zu verk. **Möbel-Magazin, Peterstr. 37.**

Gebr., nur gute reelle Möb., Schreib-, Kleider-, Wäscheschr., Bett., Tische, Stühle, Sopha, Bettst. m. Matr., Garnit. bill. z. verk. Ranst. Str. 17, p.

Möbel-FABRIK.
Wolter & Fischer
Katharinenstr. 16.
Fernspr.-Amt I, 936.
Nur solide Möbel.
Garantie!
Preiscour. gr. u. fr.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe u. Räumung des Locals sind noch
Möbel,
in Nußb., Eiche, Mahagoni, theils zum Einkaufspreis, ältere Stücke noch unter Einkaufspreis zu verkaufen.
Möbel-Magazin
Petersstrasse 37, I.

Sehr bill. verk. alle Sorten Möbel von den feinsten bis zu den einfachsten, jede Art Polsterwaaren u. Spiegel, Teppiche, Gardinen, Federbett., Nähmsch., Regulateure u. Uhren, Pianinos u. versch. Geg. baare Casse 10 Procent Rabatt. Nürnberger Straße 54, Nähe d. Bayr. Bahn, vis-à-vis d. Anatomie.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Pickenhahn**, Klostergasse 5.

Billig zu verk. neuer gr., mod. **Vorsaalschrank** Tischlerei Sternwartenstraße 2.

1 nußb. Damenschreibtisch, 1 Schrank, Küchentische, Stühle, Kinderwagen aus Privathand zu verkaufen Promenadenstraße 32, p.

Schreibt., Dopp.- u. einf. Pulte, Reg., Ladentaf. u. 1-5 Mtr., Reff.-T., Stühle b. Sternwartstr. 47, p.

Für Verlobte empfehlenswerth. Eleg. Einrichtung, als: nußb. fourn. Vertikow, Kleiderschr., gr. Pfeilerspiegel m. Untersatz, hochf. rothes Plüschsopha u. Stühle, großer Ausziehtisch, 2 f. franz. Muschelbettstellen m. rothen Matr., Waschtisch, Teppich, Gardinen rc., zusammen für 380 ℳ oder auch einz. sehr billig zu verkaufen **Gartenstraße 21, I.** Zu besichtigen von 9—1 u. 3—6 Uhr.

1 Tisch, Bettst. u. Bt., Bettk., Kleiderschr., Tepp., Spieg., Stühle rc. wegzh. bill. z. verk. Neukirchhof 18.

Tische, Stühle, Waschk., Sopha, Schränke freih. zu verk. Turnerstraße 29, 2. Et. rechts.

Eleg. Einrichtung, als: 1 hochf. rothe Plüschgarnitur 90 ℳ, Muschel-Bettst., Schrank 28 ℳ, 2 franz. Bettst. m. Matratz. à 35 ℳ, Tisch 8 ℳ, Stühle 2 ℳ, Pfeilerspiegel mit Schränkch., Schreibtisch, gr. Säulen-Trumeau, Sopha, Teppich, Bilder u. Küchensach. sof. im Ganz. od. einz. abzug. Lößnitz. 1, p. Händl. verb.

Selbst gearbeitete **Plüschgarnituren**, Ottomanen, Divan mit Bettkast., bequeme Fauteuils, billigst Lindenstraße 2, 1. Etage.

1 Plüschg., Ver. Bettst. u. laub. Federb., Waschk. m. Marmorpl., 1 Bett, 1 Kleiderschr. rc. Roßstr. 20, I.

Plüschg., Bettst., Matr., Schränke Moritzstr. 3, pt.

ff. Moquettsopha, Garnituren, Buffet, Schreibtische, Sophas, Bettstellen mit Matratz., Spiegel, Schränke, Tische, Stühle u. s. w., Alles sehr billig zu verkaufen **Kurprinzstraße 6, Hof.**

Schönes ff. Sopha b. zu verk. Albertstraße 6, II. r.

Eine gebr. Mah.-K.-Bettstelle mit Gitter u. Matr. zu verk. Friedrich Augustst. 3, III.

Ausverkauf von Geldschränken, ff. Privatgeldschränke, gr. Kästr. u. gr. Thür. und mittelgroße bei **C. F. Gabriel, Reichstr. u. Goldhahngäßchen-Ecke.** NB. Daselbst auch eis. Hand-Cassetten u. eis. Guß- u. schmiedeeiserne Copir-Pressen billig!

6 Geldschränke (Küstner) u. andere Fabrikate sehr billig zu verk. Roßstr. 17, Cigarrengesch.

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Gr. Regale, Ladentafel, Glaskasten, Waage Nahlmannstr. 9, F. Gottschalk.

Gasmotor,
Deutzer System, 2 pf., gebraucht, billig zu verkaufen. Offerten unter F. 150 Exp. d. Bl.

Flügel-Lampen mannigfalt. Verwendung Carl Degenwald, Hohe Str. 2

Schaufenster, Zug-Jalousie, Reflector (Dichtspiegel), Schreibpult, kleiner Schrank für jed. Preis zu verkaufen.
Th. Rocky, Thomasgäßchen 5.

Amerikaner Oefen

mit einem einzigen Griff aufs Feinste zu reguliren,
Dauerbrand, Fußbodenwärme, sichtbares Feuer,
einfachste Bedienung,
auch für Braun- u. Steinkohlen.
Nur Fabrikpreise.
Schubert & Wuthenow,
Löhr's Platz 2.

Gaskronleuchter, elegant, Bronze, 3- u. 4armig, billig Lehmann's Garten Nr. p., Arendt.

Große Hängelampe zu verkaufen Alexanderstraße 40b, I. links.

2 Fenster, fast neu, 170 × 90 cm groß, mit 2 dazu gehörigen neuen **Jalousien**, sowie **1 Sprossenleiter** zu verkaufen **Volkmarsdorf, Conradstr. 49**, im Laden.

Eine Partie alte, gut erhaltene **Fenster** verkaufen billig **Gebr. Just, Grimm. Str. 5.**

! Abbruch !

Königsplatz 15 in Leipzig, Blaues Roß, billig zu verkaufen
Thüren, Fenster in großer Auswahl, Balken, Rahmen, Säulenhölzer, Bretter, Mauerstücken à cbm 0,75, Anker, Dachklappen, Feuerholz u. s. w.

Eine Fuhre **Pflastersteine** unentgeltlich abzuh. Braustraße 9.

Ausgezeichnete **Gartenerde** haben billigst abzugeben **Grunert & Lehmann**, Bayerische Str. 81.

40 Hand- u. Geschäftswagen Schenkendstr. 43.

1 Rover, 1 Dreirad, 1 Hochrad billig zu verkaufen **Klosterg. 8, im Hofe, Werkstatt.**

Eine fünfjährige braune
Stute,
complet geritten und gefahren, mit hervorragenden Gängen, ist als überzählig für 1500 ℳ zu verkaufen.
Werthe Offerten sub **N. M. 246** an den „**Invalidendank**", hier, erbeten.

Ein sehr gutes
Arbeitspferd,
168 cm hoch, kräftig gebaut, passend in einen Geschäftswagen oder bessere Droschke, ist sofort zu verkaufen **Eisenbahnstraße 70.**

Pferde-Verkauf.

Ein Paar vorzügliche **Wagenpferde** sind aus Privathand billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **H. Fuchs, Eisenbahnstraße.**

Braunes, besonders gutes
Pferd,
für schweren Zug und für Kutsche gleichzeitig geeignet, verkauft wegen Ueberzahl billig
Gran, Leipzig-Lindenau, Merseburger Str. 37.

Ein **Zwergmops**, 4 Mon. alt, billig zu verk. Restaurant **Mocker**, Promenadenstr.

Z. r.-T.-Hündchen, 10 W. alt, mit Stammb., ff. Race wegzugsh. b. z. verk. Dorotheenpl. 4, Sout.

Zwergpapag., P. 3,50 ℳ, **Zwergpinscher Caupel**, Magazingasse 27, Ecke Kaiserstraße.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capital-Gesuche.

120 000 zur 1. Stelle, Brandcasse 124 000, gerichtl. Taxe 225 000, feinste Stadtlage,
55 000 zur 1. Stelle, gerichtl. Taxe 89 000,
30 000 zur 1. Stelle, Brandcasse 42 000,
4500 zur 1. Stelle, Brandcasse 7900.
Nähere Auskunft **Salzgäßchen 2, I.**

Von einem pünctlichen **Zinszahler** wird auf ein gut rentirendes Grundstück in **Weißenfels a. S.** — Grund- und Feuerversicherungstaxe 67,000 ℳ — eine **erststellige Hypothek von 45,000 Mark gesucht.** Offerten unter Z. 5007 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

500 Mark

werden von einem Haus- u. Geschäftsinhaber zur Vergrößerung seines Geschäfts baldigst zu **leihen gesucht.** Selb. kann als 2. Hypothek auf das Haus eingetragen werden. Werthe Adr. u. R. 3. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Suche **200 ℳ** auf viermalige monatl. Rückz. zu leihen. Bin in pensionsberecht. Stell. mit 3400 ℳ Gehalt. Adr. u. R. 241 Exped. d. Bl.

200 ℳ sofort gesucht bis zum 20. Januar. Offerten niederzulegen unter R. 246 in der Expedition dieses Blattes.

Wer hilft e. **Wittwe** mit **30 ℳ Darlehn** g. p. Rückz.? Off. u. Q. 212 in die Exped. d. Bl.

Welch edeldenk. Mensch hilft e. Dame aus guter Fam. mit Darlehn v. **30 ℳ** geg. p. Rückz. u. Sicherh.? Off. u. R. 244 Exp. d. Bl.

Cassen- und Privatgelder

auf ☞ **Hausgrundstücke, Güter, gewerbl. Etablissements** rc. an ☞ I., sowie II. Stelle, zu 4, 4½, u. 5%, hypothekarisch auszuleihen. **C. Wellner**, conc. **Hypotheken-Bureau**, Liegnitz, Schoderichstr. 57

Größeres Capital,

auch auf prosp. Fabriken auszuleihen. Directe Gesuche unter **W. V. W.** postl. Meerane erb.

30,000 ℳ Mündel-Geld ist auf 1. Hypoth. zu 4%, auszul. Näh. **Glernoth**, Emilienstr. 8, III

Kaufgesuche.

Bauplatz in nur guter Lage zu kaufen gesucht, wenn neben 3000 Mark baar ein mittler. Grundstück im Nordviertel in Zahlung genommen wird. Vermittler verbeten. Off. u. G. A. 321 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Eine Villa im Preise von 75,000 ℳ wird zu kaufen gesucht durch **R. Klotzsch**, Windmühlenstraße 23.

Ich kaufe sofort bei hoher Anzahlung ein besseres Grundstück Nähe des Augustusplatzes. Offerten, welche streng discret behandelt werden, unter W. O. 782 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, hier.

Zu kaufen gesucht

werden alte sächsische Städteansichten, hauptsächlich Leipziger und Leipziger Völkerschlacht 1813. Adr. unter W. 124 Exped. d. Bl.

Bücher-Ein- und Verkauf

☞ **Markthallenstrasse 12.** ☜
Neues Leipziger Antiquariat.
Ankauf von Bibliotheken!

Musikalien, antiq., Alexanderstr. 5, I. links.

Zu kaufen gesucht:
Bilder-Rahmen
feineren Genres mit gen. Ang. d. Größe, event. auch gute Bilder. — Angebote sub R. 145 in die Expedition dieses Blattes.

!!! Größter !!!

Einkauf in Leipzig von sämmtlichen getragenen **Herrensachen**. Höchste Taxe. Ich zahle für Winterüberzieher v. 5-30 ℳ, Jackets v. 5-20 ℳ, Hosen v. 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte od. mündlich an **Schaul, 10 Große Fleischergasse 10, I. Etage.**

Getr. Herrenkleider,

Damensch., Möbel u. s. w. kaufe und hole ab, **Ed. Könner**, Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Getr. Kleidungsst., Schuhw. u. jed. Ar kauft zu reell. Pr., holt ab **Pilger**, Eisenbahnstraße 15.

Getrag. Garderobe, Möbel, Leibhausch., Bett. rc. kauft zu reell. Pr. Bergner, Nicolaistr. 53.

Möbel werden stets gekauft. ☜ **Pickenhahn**, Klosterg. 5, I.

Möbel, Einrichtungen, ganze Nachlässe, Alles kauft **Paul Kaiser**, Kurprinzstr. 6.

Gebr. Möb. f. Weber, Plagw., Merseburg Str. 10.

Ein noch g. erh. **Kleidersecretair** (Mah.) zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe u. R. 165 in die Expedition dieses Blattes erb.

Noch gut erhaltene **Schneidemaschine** mit 55—60 cm Schnittfläche **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preis u. **O. A. 305** „**Invalidendank**", hier.

Einfacher **Kronleuchter** aus Privathand zu kaufen gesucht. Adressen unter O. H. 6 Annoncen-Annahme Westplatz 32 erbeten.

1 Paar kräftige **Kutschpferde**, fehlerfrei und auch zur Feldarbeit brauchbar, werden aus Privathand zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten unter R. 245 in die Expedition dieses Blattes.

Beamter!
Fest angestellter Beamter von soliden Charakter und angenehmen Aeußern findet Gelegenheit, sich mit meiner Pflegetochter zu **verheirathen.** Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre Z. 5003 in die Expedition d. Bl. erb.

Privat-Entbindung

Frau **Wilhelmine Raub**, Hebamme, **Leipzig-Neustadt**, Eisenbahnstraße 77

Damen in discr. Verhältn. find. freundl. Aufnahme. E. Arnold, Hebamme, Möckern b. Leipzig.

Friseuse U. Korth, L.-Reudn., Kuchengartenstr. 7, I., f. **Ball u. Gesellsch.**, a. Abon.

G. Schneiderin, T. 2 Armpf. 1. Thalstraße 23, II. r.

Damenwäsche, Oberhemden, sowie ganze **Ausstattungen** in einfacher u. eleg. Ausführung werd. best. angef. Petersstraße 38, II.

Wäsche w. f. geplättet Moritzstr. 15, H. pt. l.

Wäsche w. f. gew. u. geplätt. Neukirchhof 34, IV. l.

Agenturen.

Unsere Vertretung

am Platze Leipzig für die **Unfallversicherungs-Branche**, mit größerem Incasso, ist zu vergeben und reflectiren wir auf eine repräsentations- und cautionsfähige Persönlichkeit, welche sich der Acquisition neuer Versicherungen ausschließlich widmen würde. Gute Referenzen erforderlich. Gef. schriftl. Offerten nimmt entgegen Herr Subdirector **Oscar Schwarz, Dresden**, Moritzstraße 16.

Haus in Bordeaux: Wein, Champagner, Burgunder, Rum, Cognac, sowie andere Häuser in Artikeln der Branche. Wir **suchen tücht. Vertreter oder Depositaire.** Provision 50%. Adresse: **Soupé-Larrière, Brüssel** (Centre), Belgien.

Lebens-Versicherung.

Platz-Inspector für **Leipzig** gesucht. Gef. Offerten sub **O. 4612** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Offene Stellen.

Clavierspieler für Nachm. u. Abends sof. gesucht L.-Reudnitz, Grenzstr. 20, **Paradies.**

Aeltere, wohl renommirte Cigarren- und Tabakfabrik sucht einen
Reisenden,
der mit der resp. Kundschaft in Sachsen und Schlesien durchaus bekannt ist und sich über beste Erfolge auszuweisen vermag. Ia. Referenzen erforderlich.
Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und der Gehalts-Ansprüche sub Z. 952 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

2 Materialisten werd. als Lagerist verl. in ein deutsch. Kaff.-Exp.-Gesch., Geh. 2500 ℳ u. fr. Reise (Engl. n. nöth.) 20 ℳ f. Rückp. erb. an G. Borg, 31 George St. Euston Rd. London NW.

Perf. Stenograph

mit höherer Bildung und gewandtem Stil findet **dauernde Stellung als Journalist.** Ausführl. Off. u. **F. N. 6 hauptpostlag.**

1 Volontair, 17 J., f. Contor rc., 1 Lehrling f. Mater.-Gesch. ges. Klosterg. 16, II., im Bur.

Gesucht
tüchtiger Privatlithograph,

I. Kraft, welcher speciell **Entwurf** und **Gravur von Postkarten** hochfeinster **Ausführung übernimmt.**
Offerten unter **Z. 5009** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht., nicht zu junger **Schlosser** auf Gas- und Steinmetzarbeiten wird gesucht. Selbstständige Arbeiter wollen Adr. Plassendorfer Str. 8, Annoncen-Annahme, niederl.

Ein sehr
tüchtiger Holzdrechsler
wird sofort gesucht
F. A. Schütz, Möbelfabrik,
Salomonstraße 18.

Einen erfahr. Tapezierer-Gehilfen

sucht **Carl Hoss**, Reichsstraße Nr. 2.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe

findet **sofort gute und dauernde Stellung** auf Stube bei
Otto Friedrich, Wurzen i. S.
Wenzelsgasse 12.

Hose-Sitzplätze f. Schneider Reichsstr. 41, III.

Rock- u. Hosenschneider, nur welche ein g. Stück liefern, sucht **F. Rottig**, Emilienstraße 34.

Guten Rock-Schneider sucht
F. C. Küprich, Königsstraße 25.

Kellner, 17-19 J., f. Hot. f. Magazing. 25, III

Cassenb., Stadtreisende u. Exped. sucht sofort **F. Schlimpf**, Scherbergstraße 16.

Ein Kochlehrling,

durch Schulzeugnisse von der Fortbildungsschule befreit, findet zu Ostern oder auch früher Stellung. Adressen u. Chiffre A. O. 11 180 postlagernd Hauptpost-Amt Leipzig.

Castellan-Gesuch.

Die aus über 500 Mitgliedern bestehende Herren-Gesellschaft „**Harmonie**" in **Leipzig** sucht zum Betriebe ihres am Roßplatz gelegenen Gesellschaftshauses, insbesondere zur Bewirthschaftung der Küche und des Kellers, an welch' erstere die Anforderungen eines gutgeführten Restaurants I. Classe gestellt werden, einen erfahrenen
Castellan.
Antritt nach Vereinbarung, spätestens 1. April 1894. Bewerber wollen sich unter Beifügung abschriftlicher Zeugnisse schriftlich wenden an Herrn **Franz Gontard, Firma S. G. Schletter, Leipzig**, Brühl 32, I.

1 herrschaftl. Kutscher f. hier, 1 Knecht aufs L. sof. ges. **E. Gläser, Reichsstr. 19.**

Al.-Knecht m. freier Reise f. Gerberstr. 20, I. l.

Suche f. m. Pulverisir-Mühle fr. Arbeiter, ca. 18 Jahre alt Eisenbahnstr. 70, L.-Neuschönefeld.

Ein anständiger Bursche
mit guter Handschrift wird für mein Buchdruckerei-Contor sofort gesucht.
C. Grumbach, Glockenstr. 11.

Ein fleißiger anständiger **Arbeitsbursche** in Cartonnagengeschäft gesucht, w. schon darin gearb., erh. d. Vorzug, Lohn 7 ℳ, Reichsstr. 38.

Ges. 1 j. **Stallbursche** (Ger.-Bef.), Hausb., 16 Jahre alt, Bureau, Klostergasse 16, II.

Ein Kellnerbursche wird gesucht
Bamberger Hof.

Hausburschen für Restaurant gesucht Burgstraße 16, II.

Hausburschen sucht **Hofmann**, Brühl 80, p.

1 kräftiger u. ansehnlicher Hausbursche, Fortbildungsschule frei, wird in ein Herrenmodengeschäft gesucht. Selbstgeschr. Adr. u. O. B. 303 „**Invalidendank**", hier, erb.

Ein im Rechnen und Schreiben gewandter
Schulknabe

wird zur stundenweisen Beschäftigung für ein besseres Cigarren-Geschäft gesucht, um dann event. Ostern seine Lehre zu beginnen.
Selbstgeschriebene Offerten unter **D. 4624** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erb.

Ges. z. Wegebef. e. **Schulk.** Lindenstr. 6, H. III. r.

Placir.-Institut (Sander) für Damen gebild. Stände Windmühlenstr. 46, II.

Eine tücht., gut empf. **Verkäuf.** wird für ein Weiß- u. Posam.-Geschäft in Treuen i. V. bei freier Station u. gut. Salair gesucht. Gef. Off. u. **T. 4616** an **Rud. Mosse**, hier, erb.

Eine tüchtige
Putzarbeiterin

sucht per 1. November bei hohem Gehalt.
R. E. Kreis, Zwenkau i. S.

Putz kann ein j. Mädchen unter günstigen Bedingungen erlernen Kurprinzstr. 14, Markthallen-Passage, **A. Sturm.**

Vernende f. feine Damenschn. ges. Moltkestr. 19, I.

Gesucht nach ausw. **perf. Damenmäntel-Näherin** z. Anfert. von **Damenpelzbezügen. Stell. dauernd und lohnend. Reisegeld vergütet. Näh. bei R. Exner, Nicolaistraße 6.**

Mäntel-Arbeiterin, gut geübte, sucht **Niemann**, A. Amtshof 2, II.

Gesucht Mäntelnäher. Schloßgasse 20, Tr. C, II.

Ein j. **Mädchen**, w. das Corsetnähen erlernen will, wird gesucht L.-Reudn., Seitenstr. 20, p.

Geübte Punctirerin
sucht August Pries, Brüderstraße 59.

Auslegerin gesucht **Steindruckerei von C. Kirst, Inselstraße 12.**

Zuverlässige **Falzerinnen** finden sofort Beschäftigung **außer dem Hause.**
H. Fikentscher, Gerichtsweg 16.

Falzerinnen sucht **Oskar Leiner**, Königsstraße 5.

Gesucht wird nach Metz eine einfache, ältere Stütze, die schneidert oder wenigstens sehr gut näht, bügelt und selbstständig kocht. Stellung vorzüglich. Bursche und einfaches Mädchen zur Seite. Reise wird vergütet. Photographie und Zeugnißabschriften sind an die Expedition ds. Blattes unter Z. 5005 zu senden.

Zur Stütze der Hausfrau

wird zu Neujahr aufs Land (Bahnstation)
ein besseres Dienstmädchen,

ca. 20 Jahre alt, **gesucht**, welche im Kochen und Plätten etwas bewandert, sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht u. zuweilen die Gäste in der zur Brauerei gehörigen Restauration zu bedienen hat. Hausmädchen noch vorhanden.
Gefällige Offerten unter **Z. 5006** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Köchin f. Restaurant, Mamsells für kalte Küche, Kochlernende, Haus-, Herd- und Küchenmädchen sucht Ida Weber, Markthallenstraße 16, 2. Etage.

Gesucht zum 15. Novbr. oder früher eine **Köchin**, die in d. feineren Küche erfahren ist und auch etwas Hausarbeit übernimmt, für größern Haushalt Sidonienstraße 67, 3 Tr.

Suche **Köchin** und **Stubenmädchen** in f. Häuser. Zu m. m. g. Zeugn. Leplaystr. 5, H. II.

Köchin, Stubenmädch., ein ält. laub. Mädch. z. Kleint. sucht **Frau Meyer**, Kurprinzstr. 20, I.

Gesucht eine gute Hotelköchin, 30 bis 35 ℳ, Königsplatz Nr. 6, 2. Et. lks.

Ges. saub. **Köchin**, 55-65 Thlr., Lößnitz. 22, I. r.

Gesucht wird zu einz. Leuten ein nicht zu junges **Mädchen** für Küche, häusl. Arbeit u. in Handarb. nicht unerf., **Wintergartenstr. 6, III.**

Ges. einfaches Stubenmädchen Lößnitz. 22, I. r.

Gesucht 1 **Mädchen**, 14—15 J., aufs Land zur häusl. Arbeit. Zu erfr. Blücherstr. 17, H. I.

Ein anständ. j. **Mädchen** zur häuslichen Arbeit gesucht Lindenau, Turnerstr. 37, part.

Gesucht 1. Decbr. ein saub., an Ordnung gewöhntes **Mädchen** in guten bess. Haushalt zu 3 Personen Körnerplatz 8, 1. Et. rechts.

Such. mehr. Mädch. Temper, Markthallenstr. 6, III

Dienstmädch., jung, ges. Nicolaistraße 6, II.

☞ **Dienstmädchen für hier und auswärts sucht Fr. Nodes, Poststr. 16, I.**

Schneid. Kellnerin sucht Münzgasse 3, III.

Kellnerin erh. Stelle Schuhmacherg. 4, III.

J. Kellnerin (Rechn., ausw.) f. Nicolaistr. 18, II.

Ein freundl. junges Mädchen wird z. **Aufwartung gesucht Gottschedstr. 12, I. Et. r.**

Stellegesuche.

Energischer, repräsentationsfähiger Kaufmann, 28 Jahre alt, verheirathet, sucht
selbstständige Stellung,

gleichviel welcher Branche. Derf. war in ersten Häusern der Hohlglasbranche Nord- u. Süddeutschlands thätig u. kann sich erwünschten Falls vorläufig mit ca. 10 Mille am Geschäft betheiligen. Gef. Offerten erb. unter C. 1949 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein strebsamer junger Buchhalter
mit besten Zeugnissen sucht zum 1. Januar 94 event. etwas früher unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung. Caution kann gestellt werden. W. Offerten unter **A. W. 3** in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Tüchtiger, zuverlässiger Commis der Manufacturbranche
sucht per sofort oder später Stellung unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Branche gleichviel. Gefl. Off. u. R. 191 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch. Ein jung. Mann sucht Stellung auf **Comptoir.** Gef. Off. R. 242 Exp. d. Bl. erb.

Ein fl., intell. j. Mann f. St. für **Lager oder Contor.** Gute Zeugn. stehen z. Seite. Gef. Off. L.-Reudnitz, Lutherstr. 1, Hof II.

J. Mann, **Küfer**, f. Stell. in Weingesch., würde ev. Bed. der Gäste mit übernehmen. Gef. Off. u. R. 202 in die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht
Lehrlings-Stelle.

Für meinen Sohn, 14 Jahre alt, kräftig, der eine sächs. Realschule besucht, suche zu Ostern 1894 Lehrlingsstelle in einem Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft einer Provinzialstadt. Bedingung: Familienanschluß u. Besuch der Handelsschule. Off. U. L. 154 „**Invalidendank**", **Dresden**, erbeten.

1 jung. **Markthelfer** sucht St. Klosterg. 16, II.

Tücht. Geschäftskutscher f. St. Klosterg. 16, II.

Geprüfte Kindergärtnerin wünscht Vor- oder Nachmittags, auch stundenw., Stellung. Werthe Adr. unter R. 223 Exped. d. Bl.

Eine j. Dame, der einf. u. dopp. Buchführung kundig, f. Stell. als **Buchhalterin** u. **Cassirerin.** Off. unter W. 125 Expedition d. Blattes erbeten.

Cassirerin- oder Verkäuferin-Stelle (gleichv. in welcher Branche) sucht ein gew., anständ. j. Mädchen aus g. Fam., v. ausw. Antr. baldmögl. d. A. Loff's Plac.-Bur. Klosterg. 16, II

Für 1. Verkäuferin,
bisher in Woll-, Posam.- u. Weißw.-Gesch., wird v. 1 mit d. Famil. bekannt., jede Verantw. übernehmend. höh. Beamt. Stellung gesucht. Gef. Offerten sub R. 181 Exp. d. Bl. erbeten.

Verkäuferin sucht Stellung, am liebsten in Conditorei oder **Bäckerei.** Zu erfragen Emilienstraße 4, I.

Gew. Verkäuferin aus achtb. Fam. sucht, gest. auf g. Zeugn., Stellung, gleichv. w. Br. Gefl. Offerten E. W. Kurprinzstraße 3, IV.

Junges Mädchen mit schöner Handschrift, geschickt in Handarb., sucht Beschäft. Werthe Adr. u. R. 224 Expedition dieses Blattes.

1 Mädch. f. tagew. Beschäftig. Brüderstr. 17, IV. r.

Empf. sofort 1 g. bürgerl. Köch. m. etw. Handarb. m. 2 m. Zeugn. J., a. Thür. u. 10 u. z. Apr., m. M. 1 P., Hs. m. g. Z. sof. z. Reichsstr. 33, H. I. II. Fr. Hempel

Köchinnen und **Mamsells** für Hotel und Restaur., **Küchenmädchen** empf. **Hofmann**, **Haupt-Contor**, Brühl 80, p., Tel. 1399.

Köchin, Kochfr., Küchenmdch. empf. Nicolaistr. 18, II.

Gut empfohlene **Köchin** f. sof. St. Lößnitz. 22, I. r.

Empf. sofortige sehr ordl. **Köchin, Stub.-** u. **Kindermdch., Mädch.** f. Al. G. Fleischerg. 1, III. l

Ein **Mädch.**, welch. bürg. kochen kann u. Handarb. übernimmt, f. m. Familienanschl. bald. ob. St. 15. Nov. o. 1. Dec. Zu erfr. b. d. Herrsch. Villa **Fischer-Odrich**, Roßstr., Reudnitz.

E. f. **Mädch.**, m. gut bürg. kocht, alle Hausarb. verrichtet, u. Zeugn. hat, f. St. Kurprinzstr. 20, I. l.

Empf. sofort. m. tücht. Mädch. u. L. f. Küche u. H. f. Ausw. Rest. f. h. Reichsstr. 33, H. I. II. Fr. Hempel

Ein anst., saub., kräft., zuverläss. Mädch. sucht Dienst f. Küche u. Handarb. Brühl 10, II.

☞ **Herd- u. Küchenmädchen** empfiehlt sofort Nicolaistraße 6, 2 Treppen.

6—8 j. anst. **Mädchen** suchen St. für Haus u. Küche, mit guten Zeugn. Königsplatz 6, II.

Haus- u. Küchenm. f. Stell. Gewandgäßch. 1 b, II.

1 ord. **Mädchen** f. St. für häusl. Arb. u. z. Bed. der Gäste Neumarkt 16, Tr. D, II.

Anst. **Mädchen** mit guten Zeugn. sucht b. Stellung Stiftstraße Nr. 2, part. links.

1 einf. Mädch. f. sof. St. Neumarkt 16, Tr. D, II

☞ **Empf. tücht. Mädch.** f. Priv., Restaur. u. Bäcker, g. Z., **Wwe. Arnold**, Gewandg. 2, II.

1 Mädch. m. Zeugn. J. f. Stell. Lößnitz. 13, part. lks.

Mädchen sucht Stelle f. Restaur. Ritterstr. 13, I.

Herrschaften treffen heute 6—8 kräft. Mädchen, welche noch **1. Nov.** Stelle suchen in **Privat** u. **Rest.**, Markthallenstr. 6, III.

Fleiß., bescheid. **Mädchen**, 20 Jahre, sucht noch bis 1. Nov. ob. sp. St. Nürnberg. Str. 5, I. l.

6 Dienstmädchen suchen sof. Stellung. Zu sprechen Gerberstraße 29, 1. links.

Ein g. **Mädch.** f. Stelle f. Kr. u. Hsarb., 1. Nov. Zu tr. v. 10 Uhr ab Leplaystr. 5, H. II., Streichen.

Rüchl. Aufwaschmädch. f. Rest. u. 1 Mädch. f. K. u. H. in Priv. sucht Stell. Gerberstr. 40, II.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Katharinenstraße 7, 3 Tr.

Eine anst. Frau sucht in d. Nachmittagsst. Aufwart. Adr. erb. Weststr. 93, im Laden.

Zuverl. **Mädchen** f. Aufwart. Alexanderstr. 9, IV. r.

Miethgesuche.

Trockenboden für 3 Körbe Wäsche nahe der Dörrienstraße gesucht. Gef. Offerten daselbst Nr. 1, 4 Tr., erbeten.

Anmeldungen frei werdender Wohnungen in jeder Preislage nimmt gegen geringe Gebühr entgegen der **Wohnungsnachweis des Miethervereins:** G. Rothe, Rathhaus, Bühnengew. 3, u. G. Herzog, Reudnitz, Ecke Chaussee- u. Leipziger Straße.

Eine **Wohnung** mit guter Niederlage u. Keller, in d. Nähe Bayerischer Bahnhof oder Markthalle, zum Preise von 700 M m. ges. Adr. unter **H. 514** Fil. Königsplatz 7.

Ges. e. kl. Wohn., Pr. 100 M. Adr. u. K. 7 hauptpostl.

Gesucht einf. saub. **Garçonl.** p. 1. Nov., inn. St. Off. m. Pr. u. H. R. 86 Fil., Katharinstr. 14.

Garçonl. mit Pens. sof. Conservatoristin. 23. Adr. u. R. 247 in die Exp. d. Bl. erb.

Kellnerin sucht für ständig

möbl. Zimmer

per sofort, am liebsten bei Wittwe. Offerten unter K. V. 777 hauptpostlagernd.

Ein kl. Verein (Herren) sucht für einen Abend in der Woche ein **Zimmer mit gut. Clavier.** Offerten beliebe man u. „Musik" in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums und Pedale vermiethet
C. A. Klemm,
Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

80 f. Pianinos, Pianof., Harmoniums verm. v. 4—15 M p. M. **R. Buckrodt,** Pfaffend. Str. 3.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königstr. 6.

Pianinos vermiethet billigst
E. Wange, Erdmannstraße 14.

Pianino-Vermiethung Gust. Adolphstr. 47.

Dufourstraße 24/26.
Großes Gebäude mit 8 Arbeits- od. Niederlagsräumen von je 105 qm Größe, Comptoir, Kellern, ganz oder in einzelnen Geschossen zu vermiethen.
Großer Hofraum, Einfahrt. Auf Wunsch Wohnungen in den Vordergebäuden.
Rechtsanwalt Kretschmer,
Neumarkt 16, II.

Sofort eine gangbare alte **Bäckerei** zu vermiethen. Zu erfragen in Leipzig, Marktstraße Nr. 8, in der Restauration.

Färberstraße 4/6
sind große **Geschäfts- und Lagerräume** für 700 M v. 1/4. 94 an zu verm. Dr. Friederici, An der Pleiße 7, I.

In bester Lage der Stadt ist die **1. Etage zu Geschäftsräumen** zum 1. Januar oder 1. April anderweitig zu vermiethen. Näheres Grimmaische Straße 17, 2 Treppen.

Schützenstraße 4
ist zum 1. April ein geräumiger **Laden** (z. Zt. Seifengeschäft) zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Max Engel,
Katharinenstraße 19, II.

Kurprinzstraße 3
sind per 1. April 1894 ein **Laden** für 1300 M und eine **Wohnung** für 900 M u. 1000 M zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

Promenadenstr. 25 schöner Laden sof. für 400 M zu verm. Näh. b. Besitzer.

Barbier-Laden,
in welchem schon seit längerem flottes Geschäft betrieben, f. 1. Januar zu verm. d. A. E. Marx, Leipzig-N., Gemeindestr. 30

1 Laden mit Wohnung
in guter **Geschäftslage,** in welchem flottes Uhrmacher-Geschäft betrieben wird, sich aber auch zu andern Geschäften eignet, per 1. April 1894 zu vermiethen.
C. Ebhardt jr.,
Jena.

Als Anwalts-Expedition oder Arbeitslocalitäten
mit **Wohnung** für Schneider, Tapezierer, Buchbinder rc. ist **Katharinenstr. 14** eine freundl. **3. Etage** mit groß. Zimmern (Erker) u. groß. Vorsaal per sof. od. später für 750 M zu verm. Näh. das. im Laden, Fil. d. Bl.

Thomasgässchen 9, I.,
ist ein größeres Zimmer, zu **Comptoir** oder anderen **Geschäftszwecken** besonders geeignet, billig zu vermiethen.
Gebr. Just, Grimmaische Str. 5.

Promenadenstraße 22
große und helle **Fabrik- oder Niederlags-Räume** im 2. Stock des Hintergebäudes zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Max Engel,
Katharinenstraße 19.

Fabrikräume,
hell u. trocken, ev. mit Dampfkraft, zu vermiethen Mittelstraße 7.

☞ **Dampfkraft gratis**
Zimmer von 150 M an mit Kraft im Grundstück [7813]
Leipzig, Johannesgasse 10, Königstraße 5/7
Durchgang.

Große, helle
Souterrain-Räume,
als Werkstatt oder für Lagerzwecke zu vermiethen. Inselstraße 19,
Oscar Brandstetter.

Werkstellen, gr. u. klein, mit Logis zu verm. Lindenau, Leipz. Straße 17, part., Leipz. Schloßgasse 12, I.

Eckladen Westplatz ev. mit Niederlage u. 1 kl. Laden mit kl. daranstoßender Wohnung, Promenadenstraße 37, am Westplatz, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstr. 34, II., beim Besitzer.

Petersstrasse 23,

Geschäftsraum im Erdgeschoß nebst dem geräumigen 1. Stock ist vom 1. October 1894 ab zu vermiethen.
Justizrath Dr. Röntsch,
Markt 3, II.

Zu vermiethen ist Querstr. 14:

Seitengebäude, part. u. 1. Et., 1 Contor und Lagerräume für 1400 M.
Seitengebäude, 1 Stall für 4 Pferde mit Wagenremise für 600 M.
Mittelgebäude, 1 großer trockener Keller für 500 M
Näheres durch den Besitzer.

Schöne Localitäten zu Niederlagen
und Arbeitsräumen passend, Souterrain und Parterre (400 □ m) zusammen oder getrennt zu vermiethen Mittelstraße 8.

An der Pleiße Nr. 2, Lehmann's Garten, sind: eine Hälfte des **Parterre** der herrschaftlichen Villa für 900 M, 1 große **3. Etage** in Nr. 2e rechts mit 8 Zimm. rc. für 1250 M, eine Wohnung mit 5 Stuben rc., 1 Tr. hoch, in Nr. 2c, für 680 M, sämmtl. Wohnungen auf Wunsch mit Garten, u. 3 Logis, 1 Tr. hoch für 580, 300 u. 210 M, neu vorgerichtet, zu vermiethen b. Hausm. Bauer.

Flossplatz 34 ein hoh. **Parterre** mit Garten f. 1800 M jährlich v. 1. April 94 an zu verm. Zu besicht. Vorm. 10—12 u. Nachm. v. 3—4. Näh. 2. Et.

Königsstrasse 23, erste Etage, 5 Zimmer, 3 Kammern und reichliches Zubehör, jetzt oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Schützenstrasse 15 ist die geräumige 1. oder 2. Etage per sofort oder später zu vermiethen.

Jacobstr. 13 schöne 1. Etage, freie Aussicht a. Fluß u. Rosenthal, 4 Z. vorzh. Küche, Zub., sofort od. spät. zu v., Pr. 825 M. N. Hausm., Jacobstr. 11.

Georgenstr. 1, Ecke Wintergartenstr.,
1. Etage, 1 zweifenstr. u. 2 einfenstr. elegante Zimmer, Kammer, Küche rc., ganz neu hergerichtet, auch als Contor oder Expedition für **Aerzte, Anwälte, Agenten rc.** sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

Gottschedstr. 6 ist die I. u. III. Etage
rechts wegzugshalber sofort zu verm. Näh. das. part. rechts bei Herrn Lorenz.

Emilienstr. 4 { zweite Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, per sofort oder später, desgl. 1. und 3. Etage per 1. April 1894 zu vermiethen. Näheres Schletterstraße 9, parterre.

Pfaffendorfer Straße 3,
herrschaftliche 2. Etage, Morgensonne, 4 Zimmer, Bade-Einrichtung, 3 Kammern, per 1. April 1894 zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Braustraße Nr. 4, 2. Geschoß	5 Zimmer, Zubehör,	650 M,	sofort.
" " 26, 1. Geschoß	3 " "	340 "	1. Januar,
" " 24, Erdgeschoß	5 " "	640 "	1. April

zu vermiethen. Uhlmann, Braustraße 2, 1. Geschoß.

Frankfurter Straße 22, Ecke der Waldstraße,
am freien Platz gelegen, sind mit allem **Comfort** eingerichtete Logis, ½ 2. Etage u. ½ 4. Etage, 5 Z., 2 K., Bad, Zubehör, v. 1. April 1894 ab oder sofort zu verm. Näheres das. b. Hausm.

Pfaffendorfer Str. 28, herrschaftliche 3. Etage, frei und sonnig, mit Garten, per 1. April für 1400 M zu vermiethen. Näh. b. Besitzer part.

Thalstraße Nr. 1, Ecke Hospitalstraße,
eine herrsch. einger. **Wohnung 2. Et., best. aus Salon, 4 Zimmern, 2 Mädchenkammern u. reichl. Zubehör. Auf Wunsch auch mit Badeeinrichtung. Preis 1150 M**

Promenadenstrasse 28,
Sonnenseite, gr. herrschaftl. 2. Etage, 7 Zim., **Bade-Einrichtung,** 4 Kam. rc., sofort od. spät., M 1700, zu verm. Hübsch renov. Näh. Gartengebäude I. u. Albertstr. 31, 3. Etage links.

Petersstraße Nr. 14, 2. Etage
von Ostern 1894 an zu vermiethen. Näheres gegenüber im Geschäft von
Otto Freyberg.

Alexanderstraße Nr. 40b,
zwischen Mendelssohn- und Promenadenstr., schrägüber der Schule ist die **2. Etage** rechts, bestehend aus 4 Stuben, Keller, Küche, Boden- und Mädchenkammer, für 700 M p. Jahr per 1. April n. J. zu vermiethen. Alles Nähere daselbst.

1. April ist eine geräumige **3. Etage** (5 Zimmer u. reichl. Zub.) zu vermiethen. Auch geeignet zu Garçon-Vermiethung. Pr. 700. Näheres Nürnberger Straße 45, 1. Et., von 10—5 Uhr.

Ferd. Rhodestr. 12 eine herrschaftliche 3. Etage, Sonnenseite, sof. od. sp. für 1600 M zu vermiethen. Näheres parterre.

Kurprinzstraße 4, III., herrschaftliche Wohnung (6 Zimmer, Bad, Balcon rc.) für 1400 M zum 1. April zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Südseite, Garten gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Pferdeb. u. Bahnh., 7 hzb. Z., Flügelth., Stuck, Parq., Dopp.-Fenst. u. Jalous., **3. Etage, 1200 M,** Clos., Gas u. Wasser, Küche, Speisek., Mädchenk., Keller, Bodenk., vollst. erneuert, als Wohnung, ev. mit Contor, Niederl. u. Garten. Näh. nur Hof, Contor.

Nürnberger Str. 54, Ecke Liebigstr., 3. Et., besteh. aus 5 Zimm. u. Zub., per 1. April 94 für 780 M zu verm. Näh. beim Besitzer 1. Et. r.

Haydnstraße 1, 3. Et., Concerthausviertel,
enth. 4 Zimmer u. Zubehör, ist für Neujahr oder später für 750 M zu vermiethen. Näh. daselbst bei Dietze, oder beim Hausmann, Hof, Souterrain.

Klostergasse No. 6, Stieglitzen's Hof,
ist in 4. Etage ein **freundliches, geräumiges** Logis für 650 M vom 1. April 1894 ab zu vermiethen durch die Rechtsanwälte **Zinkeisen** und Weber, Schulstraße Nr. 12, I.

Dorotheenplatz Nr. 3, Quergebäude,
ist ein freundliches und geräumiges Familienlogis für 650 M zu vermieten. Besichtigung durch den Hausmann im Durchgange rechts. Näheres durch die Rechtsanwälte Zinkeisen und Weber, Schulstraße 12, I.

Unmittelbar an der Bismarckstr. und Johannapark,
Marschnerstraße 3, ist eine herrschaftliche, freundlich gelegene Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst reichlichem Nebengelaß. Ostern 1894. Näheres parterre links.

Gottschedstrasse 10 sind schöne **Wohnungen** ev. mit schönem **Garten** per sofort ob. spät. zu vermiethen. Alles Näheres beim Hausmeister (Klingel an der Hausthür).

Südstrasse 28 u. 30 sind fdl. **Wohnungen (Sonnens.),** sow. bis. **Verkaufsläden** mit und ohne Wohn. sof. od. spät. zu verm. Alles Nähere Südstr. 28, Seitengb. pt., b. Hausmstr.

Braustr. 9 überbaute **Werkstatt,** M 350, ein **Laden** mit Stube und Keller, M 240, zu vermiethen.

Ulrichsgasse 21
ist eine geräumige **Niederlage** per sofort oder später zu vermiethen.
Justizrath Dr. Frenkel,
Katharinenstraße 27.

Niederlagen oder **Werkstatt** billig zu verm. in **Pfaffendorfer Str. 24,** Ecke der Uferstraße. Näh. b. Hausmann daselbst.

Große Part.- u. Keller-Niederlagen
sowie helle geräumige **Arbeitssäle** sind von Neujahr ab billig zu vermiethen **Reudnitz,** Gemeindestraße Nr. 3 (Neubau).

Mehrere trockene **Keller** sofort ob. spät. zu verm. Näh. b. Hausmann Nicolaistraße 8.

Pfaffendorfer Str. Nr. 40
ist ein mit allem Comfort ausgestattetes **Logis, Parterre,** 3 Zimmer, 2 K., Bad, Zubehör, vom 1. April 1894 ab zu verm. Näheres daselbst beim Besitzer.

Schletterstraße Nr. 3
zu verm. per 1. April 94 fdl. Parterre-Wohnung, enth. 4 Zimmer u. Zub., für 550 M, 1. Etage fdl. Wohnung, enth. 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, für 800 M
4. Etage, ger. Wohnung, enth. 5 Zimmer u. reichliches Zubehör, für 600 M. Näheres daselbst bei dem Besitzer 1. Etage, Mitte.

Mühlgasse 8,
an der Promenade,
Parterrewohnung (östliche Hälfte) mit Garten per 1. April 1894 zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harich,
Universitätsstraße 4, 1. Etage.

Querstraße 26/28
ist die im linken Gartenflügel gelegene **Parterrewohnung** vom **1. April 1894** ab für 1800 M jährlich zu vermiethen durch
Justizrath Bärwinkel,
Brühl 23.

Elsterstraße 36
ist das Parterre, 4 Zimmer, Küche rc. ab 1. April 1794 zu vermiethen.

Thomasiusstr. 6
ist zum 1. April n. J. geräum. Parterre zu vermiethen. Näheres bei
R.-A. Dr. A. Engel, Kathar.-Str. 19, II.

Fleischerplatz 1
Hochparterre, Wohnung links, 4 Zimmer u. Zubehör, für 900 M zum 1. April, auch früher zu vermiethen.

Leplaystrasse No. 9
zu vermiethen sofort oder später 1. Etage rechts, 1400 M, 8 Zimmer mit Zubehör u. Veranda, für Ostern 3. Et. links, 800 M, 4 Zimmer mit Zubehör und Veranda.

Weststraße Nr. 29,
Vorderhaus, 1. Etage links,
per sof. od. spät. ein neu vorgerichtetes Logis mit 4 Zimmern, Küche, Vorsaal, Boden und Kellerraum, für 550 M pro anno zu vermiethen.

Kurprinzstraße 11,
gegenüber der Markthalle,
wird die 1. Etage (nebst kleinem Holzgebäude als Niederlage) 1. April 1894 miethfrei. Preis nach völliger Renovation 3000 M pro Jahr. Nähere Auskunft ertheilt
Rechtsanwalt Harich,
Universitätsstraße 4, 1. Etage.

In guten Häusern der **Südvorstadt** sind in Folge Versetzung von Beamten freundliche **Wohnungen** in 1. und 2. Etage im Preise von 200, 325, 375 und 500 M sofort oder Neujahr oder Ostern zu vermiethen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Albertstraße 18
sind zum 1. April n. J. zwei geräumige Wohnungen in 1. u. 3. Et. zu vermiethen. Näheres das. Hinterh. 1. Et., bei Wolf.

Kurprinzstraße 8
2 halbe **1. Etagen** für je 750 M per sofort bezw. 1/4. 94 zu vermiethen durch
R.-Anw. Dr. Langbein und Thelle,
Schloßgasse 2, II.

Eingang der **Waldstraße** p. sof. oder sp. Wohnung in 1. Et. u. in 2. Et., je 7 Zimmer und reichliches Zub., für 1350 M bez. 1250 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Waldstraße 12.
R.-Anw. Dr. Langbein, Schloßg. 2.

Querstraße 30
ist vom 1. Januar 1894 ab eine in der **1. Etage** befindliche Familien-Wohnung, Preis 480 M, zu vermiethen durch Justizrath Bärwinkel u. R.-A. Kössner, Brühl 23.

1 halbe **erste Etage** mit 3 Stuben u. Zubehör, neu vorgerichtet, ist **Poniatowskystraße 3** für 530 M zu verm. Näh. das. part. od. b. Hausm. **Bauer** in Lehmann's Garten.

Poststrasse 15,
1. Obergeschoß, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör enthaltend, als Wohnung oder Geschäftslocal per 1. April 1894, sowie eine Wohnung im 3. Geschoß, 3 Zimmer rc. enthaltend, per sofort zu vermiethen. Näheres 2 Treppen.

Blumengasse 5
½ 1. Etagen à 480 M,
½ 2. Etage 460 M
für sofort od. später zu verm. Zu erfr. im Contor v. O. Brandstetter, Inselstraße 10.

Steinstr. 87, Neuj. od. 1. Apr. 94 **1. Et. r.,** frdl. Wohn., 2 zweif., 1 einf. St., Ka., Küche, Kell. und gr. Corridor für 350 M zu vermiethen. Näheres das. 2. Et. links, bei **Neumann.**

Davidstr. 8, 1. April 1. Et., 2 St., 1 Schl., 1 Kämmerchen, Zub., 450 M

Nordstr. 27 freundl. **Hoflogis, 1. Et.,** 270 M, sofort beziehbar.

Eine fr. **1. Etage,** 3 Zimmer u. Zubeh., sof. od. sp. zu verm. Bayersche Str. 62, prt. r.

Moltkestr. 3, p., halbe 1. Etage, 270 M, per sofort.

Ranstädter Steinweg 29
sind per sofort oder später eine Wohnung in der **2. Etage** für 900 M, per **1. April** 1894 eine Wohnung in der **3. Etage** für 1000 M und eine desgl. im Seitengebäude **2. Etage** für 440 M zu vermiethen durch
R.-Anw. Dr. Langbein & Thelle,
Schloßgasse 2, II.

Reichsstraße 37 ist die **2. Etage** im Hofe, auch für **geschäftl. Zwecke,** für ca. 360 M zu vermiethen durch Hausmann **Kunis** daselbst.

Hohe Straße 4, 2. Etage,
neu vorger., 4 St., 2 K., gr. Boden, reichl. Zub., mit od. oh. Garten, sof. od. später. Näh. 1. Et.

Geräum. 2. Etage, best. aus 5 Zimmern, hell. Vorsl., reichl. Zubehör, ist per Ostern zu vermiethen. Näh. Lange Str. 22, 1. rechts.

Eine fr. **2. Etage,** 4 Zimmer u. Zubeh., per 1. April zu verm. Wiesenstraße 25, 1.

Frankfurter Str. 7, 2. Et., 5 St., 1 Kamm., per 1. April zu verm. Zu erfr. part. links.

Löhrstr. 13, II. eleg., 4 Zimmer, viel Zub., für 930 M zu verm.

Windmühlenstraße 14/16
zu vermiethen ½ 2. Etage, Preis 730 M

Promenadenstraße 24
freundliche **Wohnung** in 3. Etage rechts (4 Stuben f. Zubeh., Balcon) zum 1. April für 800 M zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Max Engel,
Katharinenstraße 19.

Katharinenstraße 10
3. Etage vorderaus, 6 Z. u. Zubeh., für 900 M per 1. April 1894 zu verm. durch R.-Anw. Dr. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Am Johannisthal.
Sternwartenstr. 44 ist die **3. Etage,** besteh. aus 3 Stuben, 2 Kamm. u. Zubeh., sof. od. später zu vermiethen. Näh. b. Besitzer I.

Tauchaer Str. 16, III. per 1. October halbe Etage, 4 Z., 2 Kam., K. u. Zubehör, 420 M, die zweite Hälfte, 3 Z., K., K. rc., 360 M. Dem Miether der ganzen Etage Preisermäßigung. Näh. Comptoir I., Hgb.

Sophienstr. 34 pr. 1/4. 2½, **3. Et.,** 3 Z., All., Küche, Kell., B.-Kam., 380 u. 400. N. pt.

Königsplatz 9 sof. od. sp. 3. Et., 5 Z., 3 K., Zub., 900 u. 700 M. Näh. I. r

Schletterstr. 9 ½ **3. Etage,** 3 Zim. u. Zub. p. 1/4. zu vermieth.

Blücherstraße 17, III. rechts, 4 schöne Zimmer mit allem Zub., für 700 M per 1. April 1894 zu verm. Frei Ausf., Sonnens.

Albertstr. 11, a. Bayer. Bahnh., sof. o. 1. Jan. h. neuberg. 3. Et., best. a. 4 Z. u. Z., 630 M. N. b. Hsm.

Elsässer Str. 10 freundl. **3. Et.,** Preis 380 M, per 1. April zu vm. Näh. das. 1. r.

Königsplatz 8,
Bamberger Hof, gegenüber der Markthalle, ist eine **neu hergerichtete Wohnung,** 4 Tr. links, von 6 Zimmern, Mädchen- und Speisekammer, Wasserclosett, Boden- und Kellerabtheilung, sogleich oder später zum Preise von M 900 zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann oder in der Canzlei der Handelskammer, Neue Börse Tr. A I.

Wintergartenstraße Nr. 11
sind die 4. Etage für 400 M, sowie die 2. Etage des Hintergebäudes für 650 M, neu vorgerichtet, zu verm. durch Dr. Friederici, An d. Pleiße 7, I

Kurze Straße 12
eine frdl. Wohn., 4. Etage, 3 gr. Stub. u. Zub., neu vorger., sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. Et.

Lange Strasse 13
4. Etage, 4 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör, 360 M, sof. od. sp. zu verm. Alles der Neuzeit entspr. eingerichtet.

Blücherstr. 17, 4. Et. Mitte, 3 Zimm. n. vorn f. 380 M **sofort** zu verm. **Schöne Wohnung, d. Thür. Bahnhof vis-à-vis.**

Emilienstr. 4 ½ **4. Etage,** 3 Zimm., 3 Kam. u. Zub., sof. od. später zu vermiethen. Näheres Schletterstraße 9, part.

Kochstr. 20, IV. 3 Zimm., viel Zubeh. sof. zu verm. Pr. 320 M

In besserem Hause Nähe d. Zeitzer Str.
sehr eleg. gr. Wohnung f. 230 u. 450 Mk.
per sofort oder später zu vermiethen.
Zu erfragen **Brüderstraße 4, II. links.**

Roßstraße 22
ist eine **Wohnung** für 900 M vom 1. April 1894 ab zu vermiethen.
Näheres im Restaurant.

Weststraße 71 ist per 1. April 1894 1 hübsche Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh., für 280 M p. a. zu vermieth. **Näheres Weststraße 59, im Compt.**

Reudnitzer Str. 9
ist eine schöne Wohnung, neu vorgerichtet, Preis 375 M, sowie eine Werkstelle mit Niederlage sofort oder später zu vermiethen.

Leerstehende, freigelegene, große, sonnige Wohnung, wo 2 Stuben vermiethet werden können, ist für 575 M u. pr. 1. April 1894 1 **Wohnung** für 350 M zu verm. Näheres Windmühlenstraße 44, 3. Et. 1.

Gartenstraße 12 sind 2 **Wohnungen** per sofort oder per 1./1. 94 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Friedr. Liststr. 18 1. R. 4 Zimm., Kamm. und Zubehör zu verm. Näheres 1. Etage.

Turnerstr. 19 frdl. Wohn. f. 345 M z. vm. Näh. das. Vorderh. part.

6 Stub., 2 Kam., 2 Wasst. u. Zub., ganz o. geth., sof. od. sp. bill. z. v. Rosenthalgasse 5, I.

Hainstr. 15 II. leere **Wohn.,** 30 Thlr., zu verm. 1. Nov. an ruh., sol. **Pers.** Zu erfr. 1 Tr.

Sofort freundl. hübsches **Logis** für eing. arbeitl. Leute **Gerberstraße** 63, 2. Etage l.

Härtelstr. 17 sind Wohn. zu 630 M und 700 M sof. od. spät. z. verm.

Sofort oder später zu verm. 1 freundliche **Wohnung** Berliner Straße 54, parterre.

Kleine **Wohnung** für 200 M wegzugsh. sof. zu verm. Sternwartestr. 16, beim Hausm.

2 frdl. Logis, 270 M, zu vm. Wiesenstr. 25, I.

Hohe Str. 6, part., 1. April frdl. Et., 510 M

L.-Reudnitz, Kuchengartenstraße 17, nächster Nähe d. Marienpl., ist zu Ostern d. Hochpart. m. Garten, best. aus 5 Zimmern u. reichl. Zubehör, sowie eine halbe 3. Etage in besserem Hause zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Comeniusstr. 9, Ecke Kohlgartenstr.,
frdl. sonn. **Wohn.,** best. aus 3fenstr. Salon mit Erker, zwei 2fstr., zwei 1fenstr. Zimm., reichl. Zubehör, für 500 M zu verm. Näh. parterre.

Reudnitz, Gemeindestr. Nr. 3 (Neubau) sind noch einige freundl. Wohn. zu 390, 450 und 480 M per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst beim Hausmann oder Senefelder-Straße 22, 1. Et., im Contor.

Elegante 1. Etage in feinem Hause, Salon, 5 zweif., 3 einf. Zimmer, Badezimmer rc., nebst Garten, April 1894 zu verm. Kohlgartenstraße 21, part.

L.-Reudnitz, Wurzner Str. 7, dicht an der Pferdeb., ½ **2. Et.** u. 2 kleinere Logis **4. Etage** per sofort oder 1. Jan. zu verm.

2 freundl. kleine Logis sind sofort oder später zu vermiethen **Leipzig-Reudnitz, Oststraße 46,** im Restaurant.

280 M 1. Et., 2 St., 1 Kamm., Küche, Keller rc., per 1. Nov. zu verm. L.-Reudnitz, Gemeindestraße 50, part.

Josephinenstr. 29 **1. Et. r.** 1. April 1894 zu verm. Näh. 2. Et. r.

Josephinenstr. 31, 2 Stb., 2 K., desgl. 1 Kam. z. 1. April 1894. Zu erfragen parterre links.

Part.-Logis, 188 M, m. Wsst., zu verm. L.-Anger, Bernhardstraße 18, I. l.

Logis, 215 M, sof. o. sp., Crottendorf, Sell. Str. 7.

Neustadt, Alleestr. 28,
2 Parterrewohnungen, Miethpr. 281 M und 256 M, 2 kleine Wohnungen 3. Etage 156 und 225 M zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Neustadt, Eisenbahnstraße 59/61
sind noch einige schöne Wohn. im Preise von 180—240 M per sofort od. später zu verm.

L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 13, ist die halbe **1. Etage** per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Erler, gegenüber Nr. 14.

Logis von 205, 240—410 M sofort oder später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. l.

L.-Sellerhausen, Ostdstr. 11, pt. ein gr. **Logis,** 2 Stub., 2 K., 1 K., für 225 M

Aeußere Hallische Straße Nr. 10 sind Wohnungen von 400 bis 900 M per sofort oder später zu vermiethen.

Gohlis, Blumenstr. 26, ruh. vorzügl. Wohn., ½ 3. Etage m. hübsch. Gart., 390 M, sof. od. sp. z. verm. Näh. das. 1. Et.

Leipzig-Gohlis, Obere Georgstr. 28, sind **Logis** von 200—240 M für sofort od. später zu vermiethen.

Eine elegante 2. Etage
mit einem 3fenstr. **Salon, zwei 2fenstr.** und zwei einfenstr. **Stuben, Kammern, Küche, Boden und Keller,** sowie **Balcon, Veranda, Trockenboden zu vermiethen. Wenn** erwünscht, können auch **Pferdestall** und **Wagenschuppen** abgegeben werden.
Plagwitz, Carl Heinestraße 79.

In Plagwitz
sind mehrere sehr freundlich, direct am **Wald** gelegene **Wohnungen,** Morgenseite, im Preise von M 300.— bis M 450.— zu vermiethen, per sofort oder 1. April **durch die Leipz. Westend-Baugesl., Könneritzstr. 2.**

Garçonlogis, Zimmer m. oder o. Schlafz., frdl. u. ruh. gel., in f. H. bei kinderl. L. an 1 anst. Herrn zu verm. Gellertstr. 9, III. r.

Garçonlogis, 2fenstr., mit u. ohne Cab., **ungest.,** freie, gel. Lage, sof. zu vermiethen, Hausschl. vorh., Kleine Fleischerg. 5, II. 1.

Hochelegantes Garçon-Logis, mehr. Zim. (e. Zugbzim.), f. Pens., nordd. Küche, eing. u. gut., sof., Zeitzer Str. 11, 1.

Elegantes Garçonlogis, ein schönes, ruhiges, behagliches, möblirtes Zimmer ist zu verm. Nürnberger Str. 25, I. r., Ecke d. Königsstr.

Garçonlogis
fein möblirt u. sogleich zu beziehen, ist billig zu vermiethen **Eberhardstraße 9, II.**

Grimmaische Straße 1, II.
Garçonlogis für 1—2 Herren zu verm.

Bess. Garçonl. Haydnstr. 1, II. r.

Weststr. 8, 1 Nähe Prom., schön gr. **Garçonl., III. rechts,** 1 fr. Bett, Berlin Ol., Sonnenseite.

Garçonlogis, hell, f. 1 od. 2 Hrn. o. solide Damen frei Hainstraße 2, III. **links.**

Taubchenweg Nr. 11, parterre links, freundliches **Garçonlogis.**

Seeburgstr. 33, II. fein. **Garçonl.** m. groß. Schreibtisch.

Besseres Garçonlogis, große möblirte Stube Emilienstraße 38, Vorderhaus 1. Et.

Garçonlogis, ruhiges Zimmer, mit Familienpension, Grassistraße Nr. 28, part.

Gut möblirtes **Garçonlogis** mit oder ohne Piano Brüderstraße Nr. 15, 2. Etage.

ff. Garçonl., Salon mit Schlafz., dgl. noch 2 Z. b. e. Dame Mühlgasse 10, I.

Garçonlogis an der Promenade und der Börse Packhofstraße 13, 3. Et. lk.

Ein eleg. Garçonlogis event. mit Cabinet Hohe Straße 41, II. links.

Garçonlogis, eleg. möbl. (a. W. **Pension**), Johannisg. 4, 3. Et., a. Augustusplatz.

ff. **Garçonlogis,** auch Wohn- und Schlafz., Brüderstr. 9, I. l. (üb. Zwischenstock).

Garçonlogis, gut möblirt, zu vermiethen **Neumarkt Nr. 3, 4. Et. links, Tr. A.**

Garçonl., eleg., mit oder ohne Pens. Wintergartenstr. 8, 1. Et.

● **Garçonlogis,** fein möblirt, nahe der Promenade, Schulstr. 6, 3 Tr. rechts.

Garçonl., g. möbl. a. W. m. Pens. Härtelstr. 3, II. r.

☞ Fr. **Garçl.** m. u. o. Pian. Turnerstr. 11, II. r.

Garçonl. f. Hrn. Windmühlenstr. 20, 3. Etage.

f. **Garçonl.** f. bill. zu verm. Brüderstr. 17, IV. r.

Frdl. **Garçonlogis** Hainstraße 31, Tr. B, III.

1 g. sep. Garçl., Gart., Ausf. Stern. 49, II., Oelschl.

Garçonl., frdl., schön, 1. Alexanderstr. 42, III. l.

2 bill. Garçonl., sep., H. o. D., Windmstr. 42, III. r.

2 Garçonlogis z. vm. Windmstr. 14/16, III

Garçonl., gut Z. m. Schlafz. Petersstr. 33, III. r

G. m. **Garçonl.** f. 1 od. 2 H. Blücherstr. 18, III. r.

Garçonl., g. möbl. a. H. **Pfaffend. Str. 14, IV. r**

Garçonlogis Kurprinzstr. 22, III., **Franke.**

Garçonl., ung., sof. z. verm. Kl. Fleischerg. 5, II. l.

Mbl. **Garçonl.** Gust. Adolphstr. 5, Erdgesch. p. l.

Garçl., gel. u. ruh., o. W. Pens., Nordstr. 51, p. l. M.

Garçonl. m. o. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Universitätsstr. 18, IV. **links,** bill. **Garçonl.**

Garçonl., sof., 1 o. 2 H., Berl. Ol., Braustr. 1, p. r.

Gut möbl. saub. Garçonl. f. H. Nordstr. 16, IV. l.

Fr. Garçonl. b. z. vm. Moritzstr. 19, III.

Garçonl., m. od. ohne Pens., Brühl 65, II. r.

Frdl. **Garçonlogis** Davidstraße 10, part. l.

Frdl. **Garçonlogis,** 14 u. 18 M, Bayer. Str. 21 II

Garçonlogis sof. zu verm. Johannisg. 30, I. III.

Garçonl. o. Pens. Weststraße 8, III. links.

Garçonlogis Weststraße 27, IV. links.

Königspl. 14, 3. Et. **Garçonl.** Mo. 12 M sof. z. v.

Garçonlogis Lortzingstraße 6, part. links.

☞ **Garçonlogis Dorotheenpl. 3, p. l.**

Eleg. **Garçonlogis** sof. **Nordstr. 24, III. l.**

Garçonlogis billig Elsterstraße 6, IV.

Bess. **Garçonlogis,** 20 M, Promenadenstr. 3, I. l.

Frdl., ruh. **Garçonl.** Windmühlenstr. 7, r. I.

Garçonl. f. H., o. W. Pens., Hainstr. 14, IV.

Garçonl. f. m. f. H. o. D. 15 M, Kl. Lessingstr. 3, IV.

Garçonl. f. Hrn., 12 M, f. bess. Herrn Brühl 32, IV.

Garçonlogis, 12 M, f. H. Kunst. Steinw. 35, I. r.

Frdl. **Garçonlogis,** bill. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Garçonlogis z. v. Nürnberger Str. 51, II. r.

Garçonl. f. 1 od. 2 Hr. Dresdner Str. 12, Tr. D, II.

Garçonl., 12 M, Kohlgartenstraße 62, I. r.

Kurze Str. 1, part., bill. Garçonlogis.

Fr. **Garçonl.** sof. zu vm. Seeburgstr. 40, III. r.

Eine möblirte Stube mit Cabinet, ruhig gel. (Gartenaussicht), ist zu vermiethen. Näheres Lange Straße 22, 1. Etage rechts.

Stube u. Cabinet, möblirt, zu vermiethen Petersstraße Nr. 38, Treppe B, 2 Treppen.

An d. Börse, Prom., für Stud. Zim., m. od. o. Schlafst., Piano, Packhofstr. 13, IV. 1.

Frdl., ger., möbl. Zimmer mit Cab., Berl. Ofen, sof. ob. sp. bill. zu vm. Alexanderstr. 34, III. l.

Fr. Stube ist zu vermiethen Ranstädter Steinweg 8, Quergeb. III., Hrn. Breitenborn.

1 frdl., saub. Zimmer an 2 H. bill. zu vm., a. Wunsch Mittagstisch Ritterstr. 42, Hof IV. 1.

Sch. Schlafzimmer an 2 Herren od. Damen zu verm. **Königsplatz 7, III., M.-G.**

SLUB
Wir führen Wissen.

1 freundl. Stube f. H. od. D. zu vermiethen Sternstraße 15, H. part. links.
Einf. sep. S. f. H. Reichsstraße 19, III.
Möbl. Stube billig Kurzeinstr. 22, 4 Tr. r.
Herrn 1—2 möbl. Zim. Sebastian Bachstr. 23, I.
Sch. möbl. Zimm. bill. zu v. Albertstr. 9, III.
Balcongim. mit od. ohne Pens. Feilgstr. 3, II. l.
Obere Stube zu verm. Gerberstraße 57. Hof l. r.
1 fr. möbl. Stube an H. Windmühlenstr. 50, III. l.
1—2 schön möbl. Zimm. bill. Turnerstr. 11, I.
F. sol. Dame eleg. m. Z. sep. Braustr. 9, III. l. Bhs.
Frdl. möbl. Stube Löhrstr. 22, 4. Et. lks.
Obere Stube mit Kochofen Albertstr. 10, II. l.
Frdl. mbl. Stube zu vm. St. Fleischerg. 20, III.
Möbl. Stube als Schlafstelle zu verm. Gohlis, Karlstraße 2, 3 Tr. Mitte.
Frdl. möbl. Stube u. Schlafst. Reichsstr. 41, 3. Et.
Frdl. Schlafst. in h. St. Dufourstraße 15, 4. Et. r.
Fr. St. u. Schlafst. f. 2 H., sep. Peterstraße 14, 2. Et.
M. St. als Schlafst. z. vm. Nürnb. Str. 50, H. III. r.
St. u. K. als Schlafst. f. H. Blumengasse 8, III. r.
Sofort und billig 1 separate Schlafstelle für Herrn Gr. Fleischergasse 12, I. III. l.
Fr. Schlafst. f. anst. Mädchen Gerstenstr. 17, IV.
Peterstr. 44, H. r. 2. Et., frdl. Schlafstelle f. H.
2 Schlafst. f. H. in mbl. St. z. v. Brüderstr. 11, IV. r.
Sep. Schlafst. f. H. od. Mädch. Petersstr. 35, IV. l.
Freundl. Schlafstelle Reichsstr. 12, 3. Et.
F. Schlafst. f. H. Friedrichstraße 43, 2. Et.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Brühl 11, 4. Et.
Frdl. Schlafst. f. H. Albertstr. 48, H. III. l.
Frdl. Schlafst. f. H. Wiesenstraße 17, II. r.
Schlafst. f. H. 2 ℳ, Naunhöfner Steinweg 35, I. r.
2 eleg. Schlafst. zu verm. Kohlenstr. 26, II.
Offen bill. Schlafst. Sidonienstr. 15, 4 Tr. rechts.
Off. freundl. Schlafstelle Reichsstr. 24, 3. Etg.

F. Pension für Damen bei einer Wittwe Härtelstraße 3, 1 Tr. links.
Vorzügl. Pension, Prom., in e. Fam., n. d. Pleiße 5, p. n. l.
Pension Mueller, Querstr. 14.
Pens. f. Dam. u. Fam. Rob. Schumannstr. 2, p.
Pension in f. Fam. Harkortstr. 17, p., Concertg.-N.
F. Pension Leplaystraße 8, part.
F. Pension für Damen Feilgstr. 3, II. lks.
Liebigstraße 2, I., feine Pension.
Gute bill. Pension Haydnstr. 1, II. rechts.
Pension, Gesellschaftszimmer, auch für kürzere Zeit Windmühlenstraße 46, II.
Groß. Gesellschaftszimmer m. Pianino Restaurant Keymer, Nicolaistr. 6.

Krystall-Palast.
Allabendlich im Abonnement
Concert
der beliebten Capelle
Hornischer aus Wien.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkart. 3 ℳ Auf Vereinskart. 20 ₰.

Nur noch bis 15. November cr.
Marine-Panorama
im Kuppelbau der Alberthalle des Krystall-Palastes.
Entrée 1 ℳ, Kinder 50 ₰. — Vereinskarten (roth) haben Giltigkeit.
Täglich ununterbrochen von früh 9 Uhr an geöffnet.

Hôtel de Pologne.
Nächsten Freitag, den 3. November a. c.:
Philharmonisches Concert.
Unter persönlicher Leitung des Componisten und Schriftstellers Herrn Aug. Ludwig aus Berlin.
Anfang 8 Uhr. (Programm später.) Entrée 1 ℳ

Kaiser-Panorama Grimmaische Straße 24, I.
Chicago
(Weltausstellung).

Central-Halle.
Morgen Dienstag zum Reformationsfest:
Familien-Abonnements-Concert
von der Capelle des Hauses. Direction: G. Curth.
Anfang 8 Uhr. R. Carius.
Restaurant Central-Halle.
Heute Montag Stamm: Cotelettes, Allerlei.
Morgen, Reformationsfest, Stamm: Schlaken in Brodteig.

Central-Halle.
Mittwoch, den 1. November 1893:
Martins-Schmaus.
R. Carius.

Brühl 42. Brühl 42.
Gute-Quelle,
Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. Parterre-Saal. Grossartige Ventilation.
Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Größter Erfolg des neuengagirten Personals. Nur Künstler-Novitäten allerersten Ranges. Unerreichbar. Das 5jährige Wunderkind
Wunderkind. Nila. Wunderkind.
Artistin Hay of Skay. Unerreichbar Mr. Vendare.
Neu! Harry Henriel. Neu! Neues zu Abwechslung unerreichb. Programm.
Anf. ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Res. Pl. 75 ₰. Vons gilt. Familienbill. 3 Pers. 1 Ab. 6 M. Pb. a. Buff.
Tunnel. Concertsänger-Gesellschaft Lang (7 Damen und 3 Herren). F. Lagerbier à Seidel 15 ₰. F. Bayerisch Bier à Seidel 25 ₰. Anf. 6 Uhr. H. Fritsch.

Zum 1. Male in Leipzig!
Noch nie dagewesen!
Heute Montag, den 30. October,
Grosses Concert
ausgeführt vom 1. Original-Jubiläum-Quartett
Wild-Amerika
im Original-Costüm.
Originell! — Originell!
Anfang 5 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
G. Hanse.
Südpl.

Ton-Halle. Ballmusik.
Heute Montag
Anfang 7 Uhr. Fr. Stephan.
NB. Morgen zum Reformationsfest Herbstfest des Leipz. Markt-Vereins. Gäste willkommen.

Panorama, Rossplatz.
Inh.: Moritz Tietsch.
Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube, 5 Billards, Garten, Kegelbahnen, Colonnaden, täglich geöffnet. Vorzügliche Biere in 1/10-Liter-Gläsern.

Gravelotte,
Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.
Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.
Größte Sehenswürdigkeit!
Geöffnet von Vormittags 8 bis 9 Uhr Abends.
An Sonn- und Feiertagen von 1/2 11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennige.

Schützenhaus L.-Sellerhausen
Heute
Grosses Familienconcert mit Ball
ausgeführt vom Philharmonischen Orchester.
Anfang 5 Uhr.
Zum Reformationsfeste:
Grosse humoristische Abendunterhaltung und Ball
des Gesangvereins „Sängerkreis" zu L.-Sellerhausen. Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Freunde und Gönner herzlich willkommen. C. Trojahn.

Gosenschlösschen — Eutritzsch.
Morgen Dienstag, den 31. October (Reformationsfest),
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106.
Anfang 3½ Uhr. Entrée 30 ₰.
Hierauf großer Ball bis 12 Uhr. J. Jurisch.

Gasthof Zweinaundorf.
(Haltestelle der Dresden-Geithainer Linie.)
Heute Montag, den 30. October 1893:
Orts-Kirmes (Haupttag),
bestehend in
Concert und Ball.
Hierbei empfehle Gänse-, Hasen- und Gutenbraten, sowie Karpfen; diverse Kuchen ꝛc., Biere, Weine ꝛc.
Gleichzeitig bringe meine vorzügliche Asphaltkegelbahn in empfehlende Erinnerung.
Fahrgelegenheit steht jederzeit zur Verfügung.
Es ladet freundlichst ein Gustav Fischer.

Europäischer Hof
(früher Keil's Palais)
Hôtel u. Pensionshaus I. Ranges,
Löhr's Platz 1, gegenüber dem Alten Theater,
empfiehlt seine wunderbar schönen Speise- und Gesellschafts-Säle.
Fremdenzimmer incl. elektr. Lichts, Heizung und Bedienung von 1,50 ℳ an.
Vorzügl. Table d'hôte von 12—2 Uhr 1,50 ℳ
Weinrestaurant und Wiener Café.
Richard Eschrich.

Georgenstraße 1. Georgenstraße 1.
Hotel u. Restaurant Herzog Ernst
empfiehlt seine schönen, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Zimmer. Mittagstisch. Suppe, 3/4 Portionen nach Wahl 80 ₰, im Abonnement 75 ₰. Jeden Tag Specialitäten, reichhaltige Stammkarte, kleine Preise. Crostitzer Lager, Alt-Pilsenerer Böhmisch u. Reif'sches Nürnberger, gut gepflegt. Um gütigen Zuspruch bittet Emil Müller.

Hotel Stadt Nürnberg.
Ausschank von Lager- und Böhmischbier aus der Brauerei Felsenkeller Dresden, Freiherrl. v. Tucher'sches Bier, Nürnberg.
G. Hoffmeister.

Münchner Bürgerbräu,
Restaurant Pologne.
Ausschank direct vom Fass.
Heute Abend: Bismarck-Pichelsteiner.
Hochachtungsvoll
E. Hammerl.

Kulmbacher Brauhof,
Parterre. Petersstrasse 18. I. Etage.
Heute Rehessen.
Morgen von früh an Majoranwürstchen.
Bier hochfein. A. Keilitz.

Zum Münchner Pschorrbräu,
Albertstraße 6, nächste Nähe des Bayerischen Bahnhofs.
Mittagstisch in 1/1, Portionen (Abonnement).
Früh und Abends gewählte Stammkarte.
Bier immer dasselbe, rein Hopfen und Malz, à Glas 20 ₰. H. Müller.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Schlaken in Brodteig. F. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empf. Carl Hermsa.

Paradies,
Grenzstrasse 20, vis-à-vis Marienplatz, empf. sein neues Local nebst Gesellschaftszimmer mit Pianino, franz. und amerik. Billard. Meine gute Asphalt-Kegelbahn Nachmittags noch frei. Dabei Crostitzer, echt Kulmbacher u. Reichel u. F. alte Dölln. Rittergutsbräu. F. Seifert.

Orlin's Kulmbacher Bierstube,
Nicolaistraße 51.
Heute Erbsensuppe mit Schweinsohr und Karpfen.
F. Kulmbacher, ärztl. empfohlen, 16 Flaschen 3 ℳ frei Haus.

Schillerlaube Gohlis.
Heute Nachmittag Schlachtfest, Wellfleisch 4 Uhr.
Täglich Mittagstisch, Abends Stamm, vorzügl. Bier u. Dölln. Gose. H. Mohnert.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glasveranden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute Schweinsknochen.

L.-Gohlis, zur Weintraube.
Heute Schweinsknochen.

Gosenschenke—Eutritzsch.
Schweinsknochen mit Klößen.
G. Pfotenhauer.

Hallesche Straße 14. **Heute Schlachtetag.** Hallesche Straße 14.
Früh 8 Uhr Wellfleisch u. s. w.
Kräftigen Mittagstisch à Portion 40 Pfg.
Crostitzer Lagerbier vorzüglich.
Stamm früh und Abends à 30 ₰. Max Busch, früher P. Eschebach.

Martin's Weinrestaurant,
Windmühlenstr. 24.
Reine, billige Weine, ff. Astrach. Caviar, elegante Räume!

Wilh. Klimpf, Zeitzer Straße 7.
Heute, sowie jeden Montag Abend
Plinsen.
Wein-Most 1/1 Ltr. 25 ₰.

Café Kittel.
Kunstädter Steinweg 4.
K. Kaffee, Cacao u. Chocolade.
Gut gepflegte Biere vom Fass.
Carambolage-Billard à Stunde 40 ₰.

Goldene Henne,
Restaurant und Café, Goldhahng. 10, part. u. Etage empfiehlt nur ff. Getränke und Speisen bei gemüthlicher Unterhaltung und flotter Bedienung.

Gesundheit ist das höchste Gut!
Das beste ärztlich empfohlene
Culmbacher
à Glas 20 Pfg. trinkt man im Schweizer Hof, Gerberstraße 7.
16 Flaschen 3 ℳ frei Haus.

Speischalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.
Mittagstisch 21 ℳ Königstraße 5, 3. Et.

Verloren Spitzenhut mit Goldflügel vom Café Merker bis Barfußmühle. Abzugeben gegen Belohnung Kunst. Steinweg 44, I. l.

Verloren am 20. October ein Fächer vom Neuen Gewandhause nach Plagwitz.
Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße Nr. 1.

Riedel-Verein.
Heute Abend Nicolaigymnasium
Chorprobe.
Damen 7 Uhr, Herren pünctlich 1/8 Uhr.
Allseitige Theilnahme dringend erbeten.

Damengesangverein.
Heute, Montag, d. 30. October, präz. 4½ Uhr Uebung in der Smitt'schen Töchterschule.

Phönix. Dienst. Vorm. pct. 1/2 11 Uhr Hauptprobe für Männerchor im „Elysium". Allseitiges Erscheinen unbedingt nothw. D. V.

Heute Abend
Ausstellung
des Herrn Arch. Drechsler. Das mittelalterl. Deutschland. Anf. 1/2 9 Uhr. D. V.

L. L. Abends 8 Uhr I. Probe, pünctliches und allseitiges Erscheinen nothwendig. Ueberraschung! T. G.

D. G. 1/8 Uhr Theaterrestaurant.

Stolze'scher Stenographen-Verein. Heute Abend Uebung Restaurant Gaffarfeld, Dorotheenstr. 12.

Einzeff. Dienst. fr. 7½ Joh.-Kirche—Ostbah. Nachm. 2½ Joh.-Kirche — Wurzen.

Z. gehen s. f. u. hier o. Z. nachm. d. H. 4 Abfch. geg. 5 U.

Gemeindepflege zu St. Thomae.
Mittwoch, den 1. November, Vormittags 10 Uhr Monatsversammlung.
Freundinnen der kirchl. Gemeindepflege sind herzlich willkommen.
Der Vorstand. D. Pank.

Gemeindepflege zu St. Petri.
Mittwoch, den 1. November, Sitzung im Beichthaus der Kirche Nachmittags 4 Uhr. Freunde und Freundinnen des Werks willkommen.
Der Vorstand. D. Hartung.

Gemeindediakonie zu St. Nicolai.
Mittwoch, den 1. November cr., Nachmittags 5 Uhr Monatsversammlung im Pfarrhaus Nicolaikirchhof Nr. 3, pt. D. Hölscher, Pfarrer.

Gemeindepflege zu St. Matthäi.
Mittwoch, den 1. November d. Js., Vormittags 10 Uhr Monatsversammlung im Sitzungszimmer der Kirche, wozu herzlichst einladet D. Kaiser.

Gemeindepflege zu St. Johannis.
Die Monatsversammlung am Mittwoch, den 1. November, fällt aus. Die geehrten Besucherinnen der Monatsversammlung werden ebenso wie die Damen des Nähvereins freundlichst gebeten, sich an der Einsegnungsfeier der beiden Gemeindeschwestern Sonntag, den 5. Nov., Nachm. 4 Uhr Johannisplatz 8 betheiligen zu wollen. Pastor Transschel.

Kaufmännischer Verein.
Heute Montag, 30. October 1893, Vereinsabend.

Der nächste Vortrag, von Herrn Privatdocent Dr. Immisch über „Die Akademie Platon's und die Akademien der Gegenwart", findet Freitag, 3. November d. J. statt.

Sonnabend, 11. November d. J., Abends 8 Uhr Martinsschmaus. Einzeichnungsliste liegt im Lesezimmer auf. Der Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.
Wegen des Reformationsfestes findet die nächste **Chor-Uebung** erst **Mittwoch,** den 1. November, Abends 7 Uhr im Saale des Neuen Gewandhauses statt.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Vaterländischer Verein.
Montag, den 30. October, 8½ Uhr Abends Mitglieder-Versammlung im Kaisersaal der Centralhalle.
Tagesordnung: Das Ergebniß der sächsischen Landtagswahlen und seine Bedeutung (mit besonderer Berücksichtigung der Leipziger Verhältnisse).
Berichterstatter: Der Vorsitzende. Eintritt nur für Mitglieder.

Leipziger Turnverein (Frankf. Thor).
Turnfahrt 31. October, Auenhain, Lützen, Leuschberg.
Abmarsch 8 Uhr früh Turnhalle (über Kettenbrücke).
Der Turnfahrt-Ausschuss.

Die grösste Dampf-Prägepresse der Welt
nämlich
eine vierfäulige Dampf-Prägepresse,
zum gleichzeitigen Anlegen von beiden Seiten eingerichtet, mit selbstthätiger Tischbewegung, mit selbstthätig auf- und zuklappenden Deckelrahmen, Druckfläche 75 × 100 cm, Druckkraft 500,000 Kilogramm, Gewicht 23,000 Kilogramm, sowie
ein Dampf-Balancier
zum gleichzeitigen Anlegen von beiden Seiten, mit selbstthätiger Tischbewegung, Druckfläche 75 × 100 cm, Gewicht 26,000 Kilogramm,
stehen augenblicklich in meiner Fabrik zur Ansicht bereit.
Karl Krause,
Maschinenfabrik.

Reclamen.

Ein unbeschreibliches Wohlbehagen

können sich diejenigen verschaffen, welche sich dazu gewöhnen, Abends direct vor dem Schlafengehen ein Odol-Mund- und Rachenbad zu nehmen. Das Odol fängt sich nämlich in die Mund- und Rachenschleimhäute ein und imprägnirt dieselben gewissermaßen. Bei jedem Athemzuge nimmt nun die über diese „odolisirten" Schleimhäute streichende Luft eine erquickende Frische an und ist dadurch, wie gesagt, ein ganz eigenartiges Wohlbehagen hervor. Odol kostet die große Flasche, die für mehrere Monate ausreicht, ℳ 1,50 in allen besseren Geschäften der Branche. Nach Orten, wo keines zu haben, sendet das Dresdener Chemische Laboratorium Lingner in Dresden direct franco eine Flasche für ℳ 2.—, 3 Flaschen für ℳ 5,— (Vorher-Einsendung oder Nachnahme).

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Dr. Langbein's Galvanisches Institut
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung, wie auch f. chemische Reinigung aller Metallwaaren.
Annahmestellen befinden sich bei Herren G. Krieg, Bahnhofstr. 2, F. Tornier, Königsplatz 6, R. Weinandt, Taucher Straße 1.

Fächer-Bazar J. Trubert Brühl 55
Reichh. Spec.-Lager d. Neu. Federfächer v. 1.25 an. - Reparatur ex. u. prew. Auswahl-Versand, Besuch m. perm. Ausstellg. gratis. Fil.-Schaukasten: Plat. Pass. Tel. II. 3666.

Der **Riesen-Bazar, Brühl 71,** bietet die größte Auswahl in **Luxus- und Gebrauchs-Artikeln,** zu **Geschenken** für jede Gelegenheit passend.

Cigarrensteuer.
Angesichts der drohenden
Tabakfabrikatsteuer
sollten sich alle meine Engros-Abnehmer für die nächste Zeit mit
genügendem Vorrath
zu den seither noch üblichen Preisen versehen.
Ich bringe daher mein in **allen Preislagen** reich assortirtes **Cigarrenlager** in empfehlende Erinnerung. Preislisten umsonst und portofrei.
Gustav Kietz, Hoflieferant, Peterstraße 17.

Prima-Speisekartoffeln,
Blauroothe à Ctr. 2 ℳ 50 ₰
Magnum bonum „ „ 2 „ — „
frei Keller Leipzig offerirt
Gut Stahmeln bei Möckern-Leipzig. **Rauer.**
Fernsprechanschluß I. 1400.

Französischer Putzcursus.
Lehrj. 1 Mon. Prosp. gratis. Am 1. Nov. beg. d. Carlos A. Burmestré, Kurprinzstr. 12, III. Daj. w. Hüte v. 1.ℳ an eleg. u. schnell garnirt.

Trauer-Hüte
von 2 ℳ an in reichster Auswahl bei
Marie Müller, Naschmarkt 4, Börsengebäude.

Möbel Colonnadenstr. 14. Großes, reichhaltiges Lager solid gearbeiteter Möbel. Anfertigung nach Zeichnung. **Bauer.**

Familien-Nachrichten.

Arthur Kaltenbach
Anna Kaltenbach
geb. **Oehmichen,**
Vermählte.

Hugo Quarch
Hedwig Quarch
geb. **Kretschmer**
Vermählte.
Am 24. October 1893.

Heute Nachmittag um ¼4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter
Frau **Julie** verw. **Görschler** geb. **Pöschel**
in ihrem 75. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Theilnahme — L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 10, IV., den 28. October 1893.
die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. October Nachmittags statt.

Gestern Abend verschied nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tante und Schwiegermutter
Frau Henriette Winkler
geb. **Werner.**
Dies zeigt hiermit tiefbetrübt an
Leipzig-Connewitz, den 29. Octbr. 1893.
J. G. Winkler,
Oberschaffner a. D.,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Heute früh ½5 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unseren guten
Otto
nach achttägigem Krankenlager im Alter von 6½ Jahren.
Leipzig-Eutritzsch, den 29. October 1893.
Emil Riedel und Frau geb. **Sugemann.**

Berichtigung.
In der Todesanzeige des Herrn **Hermann Pflocksch** ist irrthümlich Buchhändler statt **Bierhändler** gedruckt worden.

Gestern Mittag verschied nach mehrmonatlichem Leiden unsere inniggeliebte Pflegetochter, Jungfrau
Lina Findeisen
gen. **Schiedt**
im Alter von 18 Jahren 2 Monaten.
Dies zeigen schmerzbewegt an
Gustav Schiedt und Frau.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 1. November, Mittag 2 Uhr, vom Trauerhause, Sidonienstrasse No. 50, statt.

Ein sanfter Tod endete heute Abend ½10 Uhr das theuere Leben meines geliebten Gatten, unseres geliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters des
Herrn **Theodor Welter**
im Alter von 63 Jahren.
Dies nur hierdurch zur Meldung von den tieftrauernden Hinterbliebenen
Louise Welter geb. Volckmar,
Helene Frentzel geb. Welter,
Hauptmann Frentzel.
Leipzig u. Döbeln, am 28. October 1893.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass gestern früh 1 Uhr mein lieber Mann, der pensionirte Postschaffner und Hausbesitzer
Johann Hermann Hertwig
nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig, 30. October 1893.
Sophie verw. **Hertwig** geb. **Mittmayer.**

Gestern Abend gegen 10 Uhr verschied nach längerem Leiden sanft und ruhig
Frau **Ida Anger** geb. **Haase.**
Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. d. M., Vormittags ¾11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.
Dies den Verwandten und Freunden der Verstorbenen zur Anzeige.
Leipzig, am 29. October 1893.
Justizrath Dr. **Erdmann,** Testamentsvollstrecker.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,
übernimmt nach feststehendem Tarif jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten für Leipzig und Umgegend unter Zusicherung bekannter pünctlicher Bedienung und erbittet gütige Aufträge nur direct nach der Wohnung
Neukirchhof 30, II.
Fernsprech-Einrichtung nicht vorhanden.

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jed. Tageszeit. Geöffnet für Herren: morgens 7 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5. Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350 000 Liter täglich häufiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystall. Wasser.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9—5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Centralbad, Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-1 Früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum. Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder wie in Franzensbad, Kissingen, Marienbad, Nauheim, Leuchtenberg etc. Geöffnet an Wochentagen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Sonntags geschlossen.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystall. Wasser. Sand- u. Curbäder, Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäd. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. etc.

Des Reformationsfestes wegen bleiben die Städtischen Speiseanstalten Dienstag den 31. October geschlossen.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Montag: Rindfleisch und Reis mit Kohlrabi.

Königreich Sachsen.

-g- **Leipzig,** 30. October. Prinz Friedrich August traf gestern Abend 6 Uhr 12 Min. in Begleitung seines Adjutanten, Herrn Rittmeister Keil, auf dem Dresdner Bahnhofe hierselbst ein. Zum Empfange war auf dem Bahnhofe Generallieutenant von Hodenberg Exc. anwesend. Alsbald nach der Ankunft nahm der Prinz auf dem Dresdner Bahnhofe das Souper ein. Kurz vor ½8 Uhr begab sich der Prinz nach dem Krystallpalast, um dem Festspiel der Militairvereine „Aus eines Königs Heldenleben" beizuwohnen. Die Rückkehr des Prinzen erfolgte Abends 10 Uhr 20 Min.

* **Leipzig,** 29. October. Die heutige letzte Wiederholung des aus Anlaß des Militairjubiläums Sr. Majestät des Königs Albert veranstalteten Festspiels wurde durch die Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August ausgezeichnet. Höchstderselbe wurde bei seinem Eintreffen im Krystallpalaste durch den Ausschuß des Bezirks Leipziger Militairvereine empfangen und durch den Vorsitzenden desselben, Herrn Architekt Hüllßner, in ehrfurchtsvoller Weise begrüßt und durch die Ruhmeshalle und die rechte Seitenhalle nach der Albertballe begleitet. Die Räume, die Se. Königl. Hoheit durchschritten, waren mit Tausenden von Concertbesuchern gefüllt, die den Prinzen mit begeisterten Hochrufen empfingen, während die in der Halle aufgestellten Fahnendeputationen ihm mit dem soldatischen Hurrah begrüßten. Nachdem Se. Königl. Hoheit mit seiner Begleitung in der Königslege Platz genommen hatte, brachte Herr Hüllßner vom Parterre aus ein dreifaches Hoch auf den Prinzen aus, in das die Besucher des Festspiels, die bis zum letzten Platz die Albertballe füllten, begeistert einstimmten. Dem Festspiele brachte Se. Königl. Hoheit ein reges Interesse entgegen und gab Höchstderselbe bei jeder Scene und jedem Bilde das Zeichen zum Beifall. Ganz besonderes Wohlgefallen schien der Prinz an dem Exercitium der kleinen Soldaten zu finden. Nach dem Hoch auf Se. Majestät den König, das der Herold zum Schlusse des Stückes ausbringt, verabschiedete sich der Prinz durch wiederholtes Verneigen gegen das Publicum. Beim Verlassen des Krystallpalastes wurden ihm von dem die Räume füllenden Publicum lebhafte Ovationen dargebracht.

—► **Leipzig,** 29. October. Zur Fest-Chronik des Augustusplatzes bei König Albert's Militair-Jubiläum möge die nachträgliche Mittheilung dienen, daß nach einer Berechnung beim großen Zapfenstreich auf dem Augustusplatze wahrscheinlich an dreißigtausend Menschen (Einwohnerzahl von 1830!) versammelt gewesen sein mögen. Beweis dafür ist bald erbracht. Nach den bauamtlichen Feststellungen mißt der Augustusplatz 39 360 Quadratmeter. Rechnet man die einzelnen unbesetzt gelassenen Stellen, ferner das vom Mende-Brunnen und von dessen Anlagen beanspruchte Areal ab, so kommen reichlich jene 30 000 Menschen heraus, wobei dem Einzelnen je ein Quadratmeter zugemessen wird. Im dichtesten Gedränge war dies freilich nicht der Fall. Hier werden sich zwei Menschen in dasselbe Flächenmaß wohl oder übel haben theilen müssen. — Der Marktplatz mißt nur 19 520 Quadratmeter, faßt also kaum drei Infanterie-Regimenter in Kriegsstärke, zumal der Raum für das Siegesdenkmal abzuziehen ist. Die vielfach verbreitete, thatsächlich unbegründete Annahme, daß Napoleon I. einst 30 000 Mann auf dem Marktplatze gemustert habe, widerlegt sich nach Obigem von selbst. Auf beiden großen Leipziger Plätzen zusammen aber (49 880 Quadratmeter) könnten füglich wohl 50 000 Mann in Compagniefront-Colonnen aufgestellt Raum zur „Vergatterung" finden.

id. **Leipzig,** 30. October. Der Aufwand für das Vollstreckungswesen bezifferte sich im Jahre 1892 auf 48 670 ℳ. Dagegen wurden an Vollstreckungskosten vereinnahmt 42 980 ℳ, so daß der wirklich verbleibende Aufwand nur 5690 ℳ betrug. Der Umfang der Geschäfte des Vollstreckungsamtes geht am besten daraus hervor, daß, außer den Vollstreckungskosten, mehr als 900 000 ℳ an Schuldbeträgen erlangt wurden.

id. **Leipzig,** 30. October. Der Ertrag der Hundesteuer stellte sich im Jahre 1892 auf 79 870 ℳ und war um 2500 ℳ höher als der Ertrag im Jahre 1891. An Strafgeldern (für Umherlaufen der Hunde ohne Maulkorb u. s. w.) gingen außerdem 3850 ℳ ein. Die Gesammtzahl der vorhandenen Hunde belief sich auf rund 8000, wovon etwa 5000 auf die einverleibten Vororte entfielen. Die Steuer in den letzteren schwankte zwischen 3 ℳ und 10,25 ℳ, ist jedoch nunmehr seit dem 1. Januar 1893 allenthalben auf den in Alt-Leipzig geltenden Satz (20 ℳ) erhöht worden. Mit der Steuererhöhung dürfte auch die Zahl der Hunde etwas zurückgegangen sein.

— Heute Montag finden die Anmeldungen zur Kirchenvorstandswahl für die Peterskirche statt (vergl. die amtliche Bekanntmachung).

— Wegen der akademischen Feier in der Universitäts-Aula beginnt am Reformationsfest der Frühgottesdienst zu St. Pauli um 9 Uhr, vom 5. November ab aber wieder um ½10 Uhr.

☽ **Leipzig,** 30. October. Bei einer in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntage in einer Restauration im Brühl stattgefundenen Schlägerei wurde ein aus Berlin gebürtiger Buchdrucker vermuthlich durch ein nach ihm geworfenes Bierglas so schwer am rechten Kniegelenke verletzt, daß er mittelst Krankenwagens ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Der Thäter hat leider nicht ermittelt werden können.

— Ein Gardinenbrand, verursacht durch zwei kleine Kinder, die mit Streichhölzchen gespielt hatten, fand vorgestern Nachmittag in einer Wohnung der Schützenhausstraße in Sellerhausen statt. Das Feuer wurde von den Bewohnern bald gelöscht.

— Der Vaterländische Verein hält heute Abend im Kaisersaale der „Centralhalle" eine Mitglieder-Versammlung ab, in welcher der Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Hans Voigt, über „das Ergebniß der sächsischen Landtagswahlen und seine Bedeutung mit besonderer Berücksichtigung der Leipziger Verhältnisse" sprechen wird.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater wird heute „Julius Cäsar" gegeben. Die Vorstellung beginnt um ½7 Uhr. — Im Alten Theater gehen heute die einactigen Operetten „Die Verlobung bei der Laterne" und „Die schöne Galathea" in Scene. Zwischen beiden gelangt der Schwank „Bei Wasser und Brod" zur Aufführung. Die Vorstellung nimmt ihren Anfang um ½8 Uhr. — Am kommenden Mittwoch halten die „Schlierseer" ihren Einzug in das Carolatheater, um dort ein zwei Wochen umfassendes Gastspiel zu absolviren. Die interessanten Gäste eröffnen dasselbe mit dem Volksstück mit Gesang und Tanz: „Jägerblut" von Rauchenegger. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Vorverkauf hierzu bereits heute und morgen an der Casse des Neuen Theaters stattfindet. Von Mittwoch ab sind Billets zu den Vorstellungen der „Schlierseer" sowohl an der Tageskasse des Neuen Theaters, wie an der Tageskasse des Carolatheaters erhältlich. Der Anfang der Vorstellungen ist auf ½8 Uhr festgesetzt.

§. Krystall-Palast. Im Parterre-Saale findet heute Abend wiederum Concert von der beliebten Capelle Hornischer aus Wien statt. Dasselbe beginnt um 8 Uhr und sind die Eintrittspreise die gewöhnlichen.

— In der Centralhalle findet morgen Abonnements-Concert statt, ausgeführt von der Capelle des Hauses unter Musikdirector Curth's bewährter Leitung. — Am Mittwoch wird, worauf hier besonders hingewiesen sei, der diesjährige Martins-Schmaus abgehalten. Wer den Schmaus einmal mitgemacht, wird ihn gern wieder besuchen. Küche und Keller der Centralhalle rechtfertigen an diesen Abenden ihren altbewährten Ruf auf das Beste, und mit Behagen wird jeder Theilnehmer an die Tafelfreuden, die er hier genossen, sowie an den unterhaltenden Abend überhaupt zurückdenken. Anmeldungen zur Theilnahme sind im Comptoir der Centralhalle zu bewirken.

* **Hainichen,** 28. October. Im Laufe des gestrigen Tages begaben sich die Herren Bürgermeister Friedel und Stadtverordneten-Vorsteher Anton Gerlach nach Krippen bei Schandau, um den nunmehr 77 Jahre alten Mechanikus Friedrich Gottlob Keller, den verdienstvollen Erfinder des Holzstoffes, der noch heute mit unermüdlicher Ausdauer und rastlosem Fleiße in seiner Werkstatt in geistiger und körperlicher Rüstigkeit arbeitet, zum „Ehrenbürger" seiner Vaterstadt zu ernennen und ihm unter entsprechender Feierlichkeit den „Ehrenbürgerbrief von Hainichen" zu überreichen. Keller am 27. Juni 1816 in Hainichen geboren, hat bekanntlich als junger, strebsamer Webermeister im Jahre 1843 hier die bedeutsame Erfindung des Holzstoffes gemacht und dadurch die Papierfabrikation in ganz neue Bahnen gelenkt. Bereits im Jahre 1887 ernannte ihn der hiesige Gewerbeverein auf Anregung des damaligen Vorsitzenden, Lehrers Lorenz, unter Ueberreichung eines geschmackvoll ausgeführten Diploms zu seinem Ehrenmitgliede.

— Sein 50jähriges Doctorjubiläum feierte am 27. October Dr. med. Moritz Müller in Leisnig. Dem Jubilar brachten verschiedene Deputationen, Stadtbehörde, Alterthumsverein, dessen Vorsitzender Herr Müller war, ꝛc. die Glückwünsche der durch sie vertretenen Corporationen dar. Herr Amtshauptmann v. Mayer überreichte den dem Jubilar von Sr. Majestät dem König verliehenen Albrechtsorden 1. Classe.

— Gegen die Wahl des socialdemokratischen Abgeordneten Horn im 37. ländlichen Wahlkreise wird nach einer Mittheilung aus Zwickau von zuständiger Seite Protest erhoben werden. Trotzdem, daß die Gemeindevorstände von Oberhaßlau und Friedrichsgrün anfangs bekannt gemacht hatten, daß die Wahl bis 3 Uhr dauern solle, haben sie kurz vor der Wahl das geändert und in einem der Orte die Wahlhandlung bis 5 Uhr, im anderen gar bis 6 Uhr ausgedehnt. Auch soll noch manches Ungehörige vorgekommen sein. Hoffentlich werden sich bei einer eventuellen Neuwahl die Wähler der Ordnungsparteien aufraffen und ihrem seitherigen Abgeordneten, Herrn Bürgermeister Berger in Trebsen, zum Siege verhelfen. Es ist traurig, wenn man z. B. liest, daß in einem Dorfe von 200 Wählern nur 40 zur Urne gingen und ihrer Pflicht genügten.

A. **Freiberg,** 28. October. Heute Morgen gegen 11 Uhr hörte man in der Stadt eine heftige Detonation, welcher ein knisterndes Geräusch folgte. Wie sich herausstellte, war in der Dresdner Dynamitfabrik in Hilbersdorf ein aus Holz erbautes Lagerhaus, in welchem Gelatine gefertigt wird, in die Luft gegangen. Der mit der Bereitung der Gelatine beschäftigte Arbeiter hatte den Raum verlassen, als die Entzündung und Explosion erfolgte. Verletzt ist durch den Unfall glücklicherweise Niemand worden.

Oybin bei Zittau, 27. October. Im Gegensatz zu früher bleibt fortan auch den ganzen Winter über unser Bergrestaurant auf dem Oybin geöffnet. Beide neue Gesellschaftssäle sind mit Dampfheizungs-Anlage versehen und werden auch im Winter, wo der Berg und seine Ruinen höchsten malerischen Reiz entfalten, angenehmen Aufenthalt gewähren. Man erhofft eine lebhafte Winterfrequenz. Auch der Hochwaldthurm wird im Winter, allerdings nur Sonntag Nachmittags, für Winter-Touristen geöffnet sein. Neben der seit Jahren eingeführten Hörnerschlittenfahrt von Hain aus soll diesmal auch eine solche vom Töpfer ins Leben treten. Das Oybin-Museum hat für diese Saison seine Pforten geschlossen.

* **Rossen,** 28. October. Eine förmliche Panik vor Einbrechern und Räubern hat sich der Bewohner der Dörfer in der Wilsdruffer Gegend bemächtigt, seitdem wiederholt Einbruchsdiebstähle in den einzelnen Dörfern verübt worden sind. In verschiedenen Ortschaften sollen sich, wie es heißt, die männlichen Bewohner mit Nachtwachen ablösen, um ihre Besitzungen vor den Einbrechern zu sichern. Ob der jugendliche, kaum 18—20 Jahre alte Dieb, welchen man in der vergangenen Kirmessonntag-Nacht in Hirschfeld verjagte, aber noch in der Scheune des Kretzschmar'schen Gasthofes erwischte und am Montag früh gebunden, an den Füßen nur mit Strümpfen bekleidet, in das Rossener Amtsgerichtsgefängniß ablieferte, jener gefürchteten „Räuberbande" angehört, darüber verlautet noch nichts.

* **Senftlitz bei Großenhain.** Auf hiesigem Revier fand vorgestern große Jagd statt, an welcher Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August, sowie eine Anzahl hoher Cavaliere Theil nahmen. Auf einem Wagen wurde die Beute nach dem Schloß und hier zur Strecke gebracht. Die Jäger besichtigten die Beute und waren von ihrem Jagderfolg sehr zufriedengestellt. Erlegt wurden: 22 Fasanenhähne, 46 Hasen, 4 feiste Rehböcke, 26 Kaninchen und 1 Fuchs.

T **Tharandt,** 29. October. Am morgenden Tage sind es 50 Jahre, daß dem an diesem Tage 80 Jahre alt gewordenen berühmten deutschen Forstmann Heinrich Cotta zu Ehren 80 Eichen im Tharandter Forstrevier gepflanzt wurden. Nicht ganz ein Jahr später wurde der Gründer der berühmt gewordenen sächsischen Forstvermessungs- und Forsteinrichtungsanstalt sowie der nicht minder berühmten Forstakademie im Schatten dieser Eichen zur Ruhe gebettet. Die 80 Eichen sind prächtig gediehen und dem Anschein nach sämmtlich noch gesund, allerdings noch recht schwach gegenüber den Riesenstämmen von Eichen, wie wir sie z. B. in den Hutungen der Umgebung von Dessau oder an der niederen Elbe bewundern. Die Einrahmung von Cotta's Grab bildet ein schöner Bestand von Fichten, indeß die als Heilige Hallen weit bekannte Buchenanpflanzung am Fuß des Weißeritzgehänges das schöne Bild des gemischten Bestandes ergänzt, ein Bild, das trotz des mächtig fallenden Laubes noch immer für die Besucher unserer lieblichen Stadt besonderen Reiz bildet.

* **Königsbrück,** 28. October. Der nunmehrige Beginn des Baues des Casernements für die reitende Abtheilung des 1. Feldartillerieregiments Nr. 12 in Königsbrück fordert rege Privatbauthätigkeit. Interessenten stellt die Stadtgemeinde billigst Bauareal zur Verfügung, auch vermittelt der Stadtrath sonstige Bauplätze kostenfrei.

* **Königstein,** 28. October. Seit gestern Nachmittag nach 4 Uhr war es möglich geworden, die hier an unserer Stadt inmitten des Elbfahrwassers havarirten Kähne soweit aus der Stromrinne zu entfernen, daß Raum genug für den Durchgang der Schiffe geboten war. In den 29 Stunden unfreiwilliger Sperre hatte sich eine bedeutende Anzahl Schiffe (Dampfer und Kähne) angesammelt; es harren noch heute Vormittag ½10 Uhr gegen 100 Schiffe auf die Durchfahrt. Ein Fallen des Wassers ist bis jetzt nicht eingetreten.

— Auf Grund einer von dem Lehrer Mürbe zu Dresden gegebenen Darstellung theilen wir mit, daß die Auffindung der im Uttewalder Grunde durch Absturz in so schrecklicher Weise verunglückten Ehefrau des Schuhmachers Kühnel in Naundorf nicht durch das Bellen eines dem Restaurateur im Grunde gehörigen Hundes, wie zuerst berichtet worden war, sondern vielmehr durch den Obengenannten erfolgt sei. Gegen diese Auffassung wendet sich nun aber wieder eine seitens des Gutsvorstehers des Staatsforstreviers Lohmen, Herrn königl. Oberförster Schaal, an den „Pirn. Anz." gelangende Zuschrift, welche ausdrücklich besagt, daß nach den amtlich angestellten Erörterungen die Verunglückte am 19. d. M. Vormittags von Herrn Gastwirth Schramm aus Uttewalde aufgefunden, mit von ihm herbeigeholten Leuten aufgehoben und, nachdem man sie mit den nöthigen Nahrungsmitteln versehen hatte, zur ärztlichen Behandlung nach Wehlen geschafft worden ist.

— Die Gemeinde Pieschen ist bekanntlich entschlossen, eine Vereinigung mit der Stadt Dresden zu Stande zu bringen. Die Antragsteller vertreten die Ansicht, daß sich die Vereinigung nicht mehr länger aufhalten läßt, weil die Ansprüche, welche man an die Gemeinde stelle, immer umfänglicher würden, die Steuerverhältnisse sich fortgesetzt steigerten und die Einwohnerzahl Pieschen's rapid gewachsen sei. Innerhalb der letzten zehn Jahre ist die Bewohnerzahl um rund 5000, von 7000 auf 12 000, gewachsen und nimmt mehr und mehr zu. Bei der großen Einwohnerzahl sei auch die Landgemeindeordnung nicht mehr ausreichend, und die Gruben- und Straßenreinigung, sowie die Armenversorgung und

SLUB Wir führen Wissen.

Armenanstalt lasse Vieles zu wünschen übrig. Dabei sei auch die Pieschen-Dresdener Flurgrenzen so eng miteinander verbunden und beiderseits die bebauten Flächen so tief in einander greifend, daß man einen sichtlichen Unterschied zwischen Pieschen und Dresden schon lange nicht mehr erkenne.

✕ Dresden, 28. October. Der Wirkliche Geh. Rath Karl Graf Vitzthum von Eckstädt traf aus Baden-Baden hier ein und nahm im „Hotel du Nord“ Wohnung. — Am 30. d. M. findet 11 Uhr Vormittags in der katholischen Hof- und Pfarrkirche zum Jahresgedächtniß des Königs Johann ein feierliches Requiem statt. Da der Sterbetag (29. October) im laufenden Jahre auf einen Sonntag fällt, so mußte kirchlicher Vorschrift zufolge die Feier um einen Tag verschoben werden. — Bürgermeister Bönisch hat nach dem heute ausgegebenen Bulletin die Nacht über mit wenig Unterbrechungen befriedigend geschlafen. Das Bewußtsein ist noch etwas getrübt; die Lähmungserscheinungen sind im Weichen.

— Das amtliche „Dresdner Journal“ hatte vor den Landtagswahlen einen scharfen Artikel über die Lauheit und Lässigkeit der Ordnungsparteien gebracht. Darauf erwiderte das conservative „Vaterland“: „Wir sind niemals müde geworden, immer und immer wieder zur regeren Agitation anzufeuern. Was war aber das Ergebniß unseres Bemühens? Wandten wir uns an einen Bürgermeister oder Gemeindevorstand, so hieß es: „Man erwartet Unparteilichkeit von mir.“ Wandten wir uns an einen Beamten, so hieß es: „Man sieht es oben nicht gern, wenn wir Beamten uns an der Agitation besonders betheiligen.“ Wandten wir uns an einen Geschäftsmann, so hieß es: „Ich kann mich nicht exponiren, sonst werde ich boycottet, und einen durchgreifenden Schutz gegen den Terrorismus der Rothen haben wir nicht.“ Ja, wer soll denn dann die Agitation in die Hand nehmen? Ueber eine Colonne bezahlter Parteibeamten und gewerbsmäßiger Agitatoren verfügen die Ordnungsparteien nicht. Sie sind auf freiwillige Kräfte angewiesen, und wenn diese versagen oder versagen zu müssen glauben, so muß die Agitation lau und lässig werden. Dies zur Beurtheilung des schweren Vorwurfs des officiellen Organs.“ Wir müssen sagen, daß in diesen Darlegungen viel Wahres enthalten ist.

— Die „Dresd. Nachr.“ schreiben: Die Verhaftung des socialdemokratischen Redacteurs Dr. Gradnauer wird noch immer allerorts in der Presse besprochen und je nach dem Standpunct der einzelnen Zeitungen verschieden beurtheilt. Selten ist über ein derartiges Ereigniß soviel verkehrtes Zeug veröffentlicht worden als im vorliegenden Falle, ja es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob die öffentliche Meinung absichtlich irregeführt werden solle. Der Verhaftete ist bekanntlich jüdischer Abstammung und so ist eine gewisse Presse tüchtig auf dem Damme. Wie man nunmehr mit Bestimmtheit annehmen kann, handelt es sich bei dieser Verhaftung um die Beschuldigung, daß G. während seiner achtwöchigen Uebung, die er kürzlich beim 102. Regiment in Zittau durchgemacht hat, socialistische Agitation unter den Soldaten getrieben habe. Hat doch das hiesige socialdemokratische Organ mit cynischer Offenheit selbst erzählt, Gradnauer habe sich „bei seiner ganzen Compagnie allgemeiner Anhänglichkeit erfreut und habe, soweit es unter den schwierigen Verhältnissen möglich war, dazu beigetragen, den Socialismus unter die Leute zu bringen, welche die Bayonette tragen!“ Diese Notiz, bezüglich deren die Annahme nahe liegt, daß sie von G. selbst herrührt, soll jetzt nur aus Renommage geschrieben worden sein. Doch, wie dem auch sei, jedenfalls dürfte die Notiz allein zu einer Verurtheilung G.'s nicht genügen, dafern er das ihm Beigemessene, wie zu vermuthen steht, in Abrede stellt. Die Militairbehörde müßte also noch weitere Beweise in den Händen haben. In wie weit dies der Fall ist, entzieht sich natürlich unserer Kenntniß. Wie bereits mitgetheilt wurde, sind im Anschluß an G.'s Verhaftung noch mehrere andere Verhaftungen hier erfolgt. Von auswärts erfährt man jetzt, daß in der Umgegend ebenfalls 1 oder 2 Festnahmen solcher als Socialdemokraten bekannter Personen vorgenommen worden sind, die kürzlich eine Militairübung absolvirt haben. Ferner haben hier und auswärts Haussuchungen stattgefunden. Dieselben sollen, wie zunächst von socialdemokratischer Seite stets behauptet wurde, ganz erfolglos gewesen sein. Dann wurde wieder erzählt, es sei „ein“ Brief gefunden worden, der Nichts beweise u. s. w. Alle diese Mittheilungen sind mit größter Vorsicht aufzunehmen. Jedenfalls sieht die ganze Sache bis jetzt nicht so aus, als ob die Militairbehörde ohne genügende Unterlagen eingeschritten wäre. Endlich wird der Umstand viel kritisirt, daß der „Civilist“ G. unter die Militairgerichtsbarkeit gestellt worden sei. Daß das Verfahren der Militairbehörde in diesem Puncte correct ist, ergiebt sich aber aus den Bestimmungen der Militairprocesordnung. Ob diese Bestimmungen noch zeitgemäß sind, oder ob es wünschenswerth ist, daß sie geändert werden, darauf kommt es jetzt nicht an. Sie bestehen zu Recht, müssen jetzt angewendet werden und sind in ähnlichen Fällen schon vielfach angewendet worden. G. wußte, daß mit dem Militair nicht zu paßen ist, als er den Soldatenrock wieder anzog und wenn er, wie es jetzt scheinen will, wirklich als Unterofficier unter den Soldaten socialistische Agitation getrieben hat, so hat er sich die Folgen selbst zuzuschreiben.“ — In einem etwas anderen Licht stellt die „Voss. Ztg.“ die Gradnauer'sche Angelegenheit dar, indem sie sich Folgendes melden läßt:

„Schon zur Zeit der Reichstagswahlen wurde ein Soldat hiesiger Garnison, Namens Berger, in Haft genommen, weil man ein socialdemokratisches Flugblatt in einem seiner Röcke vorgefunden hatte. Berger ist damals vom Dresdener Militairgericht zu mehrwöchiger Freiheitsstrafe verurtheilt worden. Vor seiner Inhaftirung soll nun dieser Berger entweder selbst oder durch Vermittelung ihm bekannter Socialdemokraten bei Dr. Gradnauer in Dresden brieflich angefragt haben, welche Strafe ihn wohl erwarte. Auch soll bei diesem Briefwechsel, der in die Zeit vor Einberufung Gradnauer's zu einer Reserveübung fällt, von Berger angefragt worden sein, welche Staaten einen desertirten Soldaten ausliefern. Hierauf hat nun Dr. Gradnauer brieflich an einen Führer der hiesigen Socialdemokraten geantwortet und auf diese Fragen Auskunft ertheilt, so gut er es vermochte, jedoch hat er gleichzeitig den Soldaten Berger dringend ermahnen lassen, während seiner Dienstzeit die größte Vorsicht zu beobachten und nichts zu thun, was er später bitter zu bereuen haben würde. Dieser Brief des Dr. Gradnauer ist es nun, der bei der hier stattgehabten Haussuchung beschlagnahmt wurde. Zur Manöverzeit ist Berger übrigens wieder frei gewesen, auch soll er damals persönlich mit Dr. Gradnauer verkehrt haben. Ueber die weiteren Verhaftungen in hiesiger Caserne ist bis jetzt Näheres nicht bekannt geworden.“

— Am Sonnabend constituirte sich der Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller in München. Zu diesem Zwecke hatten sich auf Einladungsschreiben des Herrn Schriftsteller Dr. Bierey Damen und Herren eingefunden, die entweder der Pensionsanstalt schon beigetreten sind oder ihre Anmeldung bewirkt haben. Die Wahl des Vorstandes fiel auf die Herren Schriftsteller Dr. Bierey, Redacteure Ernst Röder und Dr. Gandil. Herr Dr. Bierey gab ein Bild über das von der Pensionsanstalt bisher Erreichte, aus dem hervorging, daß die Anstalt bereits in den meisten großen Städten Deutschlands festen Boden gewonnen hat und zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt. Zweck der Anstalt ist bekanntlich, deutschen Journalisten und Schriftstellern einen Ruhegehalt zu sichern. Mitglieder können, ohne Unterschied des Geschlechts, alle deutschen Journalisten und Schriftsteller werden, die sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Unter denselben Voraussetzungen können auch andere Personen, die sich den Anstaltszwecken förderlich erweisen, mit Zustimmung des Aufsichtsrathes die Mitgliedschaft erwerben. Unverzüglich wird der Ortsverband an seine Aufgaben herantreten. Die Pensionsanstalt hat die Rechte eines „anerkannten Vereins“, somit einer juristischen Person.

✕ Dresden, 28. October. Mit heute ist, wenn auch noch nicht officiell, die zweite elektrische Straßenbahn eröffnet worden. Auf der Strecke Dresden-Blasewitz-Loschwitz fahren heute seit Vormittag 9 Uhr vier neue, äußerst gefällig aussehende Wagen Probe. Die Probefahrten nehmen im Allgemeinen einen günstigen Verlauf. Im Laufe der nächsten acht Tage soll die dauernde Eröffnung der neuen Linie erfolgen.

— Die illustrirte bayerische Schützenzeitung in München schreibt: Ein hiesiges Blatt brachte vor einigen Tagen die Mittheilung, daß sich hervorragende Persönlichkeiten vom Deutschen Schützenbund gelegentlich des Octoberfestes für die Abhaltung des 12. Deutschen Bundesschießens in Nürnberg ausgesprochen haben. Nach unseren Informationen hierüber sind indeß die Aussichten für unsere Schwesterstadt Nürnberg keineswegs so günstige, da in erster Linie Dresden als der Ort zur Abhaltung des zweitnächsten Bundesschießens ausersehen und dann erst Nürnberg in Frage käme. Für Dresden wird geltend gemacht, daß dortselbst noch kein deutsches Bundesschießen abgehalten wurde, daß ferner die Stadt reiche Schätze an Sehenswürdigkeiten aller Art birgt und mit Recht zu den schönsten Städten Deutschlands gezählt wird. Daß auch die Aufnahme der Herren Schützen eine gastfreundliche und liebenswürdige wäre, wird denjenigen Schützen, welche das Leipziger Bundesschießen mitgemacht haben, wohl einleuchten.

Rennen zu Leipzig 1893.

Sonntag am 29. October.

Die gegenwärtig herrschende Herbstwitterung hat dem Rennplatze und seiner nächsten Umgebung eine anmuthende Eigenheit verliehen. Die Waldstrecken und Baumgruppen haben ihre in Grün und Gelb schimmernde Herbsttoilette angelegt, die Wiesen nach Ablieferung ihrer Erträge sich in das Grau der Winterruhe gekleidet, und die weitgestreckten dichten Hecken am Schleußiger Wege haben durch die Gewalt der rauhen Winde zur Freude der außenstehenden Schaulustigen eine größere Durchsichtigkeit erlangt. So zeigte sich auch auf dem Sattelplatze, den Tribünen und sonst der Einfluß unserer Rennen in die rauhe Jahreszeit. Die leichte Tracht der warmen, sonnigen Tage war einer mehr auf Zweckmäßigkeit als Eleganz berechneten Toilette gewichen. Mit dem Wetter, als dem eines 29. October, konnte man aber zufrieden sein. Und die Hauptsache, „es war Alles in schönster Ordnung!“ Vornehm und Gering, Alt und Jung erfreute sich wiederum an einem der spannenden Schauspiele, die nunmehr seit fast dreißig Jahren zu Leipzigs schönsten Errungenschaften gehören.

Der Rennvorstand setzte sich zusammen wie folgt: Directorium: die Herren Ad. Roßbach, Rechtsanwalt Hagemann, Rittmeister d. R. Kind. Technische Commission: die Herren von der Becke, Major von Boddien, Consul Derham, Victor Edelmann, Rechtsanwalt Hagemann, Rittmeister d. R. Kind. Schiedsgericht: die Herren von der Becke, Major von Boddien, Rechtsanwalt Hagemann, Adolf Roßbach, Generalmajor Preußer, Consul Derham, Victor Edelmann, Rittmeister d. R. Kind, Graf W. Schönborn. Ehren-Richter: Herr Freiherr von Hausen. Richter: Herr Rittmeister a. D. Graf Kalckreuth. Starter: Herr Rittmeister a. D. von Auerswald. Waage: Herr von der Becke.

Die Concertmusik war dem Trompetercorps des Königin-Husaren-Regiments Nr. 19 unter Direction des Stabstrompeters Herrn Geße und der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 106 unter Direction des Musikdirectors Herrn Matthay übertragen. Weinrestaurant auf dem Sattelplatze: Hoflieferant E. Päge.

Die Rennen begannen Nachmittag 12½ Uhr. Der Verlauf derselben war folgender:

I. October-Rennen. Preis 1500 ℳ Herren-Reiten. Für 3jähr. und ältere inländische und österreichisch-ungarische Pferde, welche kein Rennen im Werthe von mindestens 3000 ℳ gewonnen haben oder für 3000 ℳ käuflich sind. 30 ℳ Einsatz, 20 ℳ Reugeld. Gewicht 10 kg über der Scala. Stuten und Wallachen 1½ kg erlassen. Distanz ca. 1800 m. Dem zweiten Pferde 300 ℳ, dem dritten Pferde 200 ℳ aus dem Einsatz und Reugeld garantirt. (6 Unterschriften.) Es starteten:

„Waldine“, Herrn H. Suermondt's br. St. v. Ressource a. d. Wildgräfin, geritten vom Lieutenant Suermondt . . . 1
„Tobas“, Herrn E. v. Boß' F.-H. v. Craig Millar a. d. Tunica, geritten von Mr. Tippler . . . 2
„Censor“, Lieutenant v. d. Decken II. (19er Hus.) br. H. v. Monarch a. d. Generosa, geritten vom Besitzer . . . 3
„Cravatte“, Major v. Boddien's (19er Hus.) F.-St. v. Dandin a. d. Creeper, geritten von Herrn v. Debitz . . . 0

Waldine siegte mit fünfzehn Längen. Zweites mit drei Längen vor Drittem.

Totalisator: Einsatz 10 ℳ Gewinn 14 ℳ, Einsatz 20 ℳ Gewinn 29 ℳ, Einsatz 50 ℳ Gewinn 73 ℳ.

II. Verkaufs-Rennen. Preis 1700 ℳ Staatspreis für 3jähr. inländische Pferde. 60 ℳ Einsatz, 30 ℳ Reugeld. Gewicht 64 kg. Stuten und Wallachen 1½ kg erlassen. Der Sieger ist für 6000 ℳ käuflich; für jede 500 ℳ billiger eingesetzt 2½ kg erlassen. Distanz ca 1000 m. Dem zweiten Pferde die Hälfte des Uebergebots. Mit doppeltem Einsatz kann bis 28. October, Mittags 12 Uhr, beim Leipziger Renn-Club, Rittmeister d. R. Kind, Markt Leipzig, nachgenannt werden. (Bis jetzt 9 Unterschriften.) Es starteten:

„Carolina“, Mr. G. Sapp's br. St. v. Kisber a. d. Hamilton, geritten von Martin (4500 ℳ) . . . 1
„Habakuk“, Baron Stockwell's F.-W. v. Potrimpos a. d. Thespia (Hbl.), geritten von Little (3000 ℳ) . . . 2
„Traurig“, nachgenannt, Mr. Thompson F.-St. v. Trachenberg a. d. Fire Opal, geritten von Madden (4000 ℳ) . . . 3
„Viola“, Herrn Jul. Jaeger's F.-St. v. Dandin a. d. Vielleicht, geritten von Fischer (3000 ℳ) . . . 0
„Heimkehr“, Herrn G. Weir's F.-St. v. Wildfeuer a. d. Haselnuß, geritten von Kolaf (2000 ℳ) . . . 0
„Grisette“, Herrn v. Tepper-Laski's br. St. v. Trachenberg a. d. Queen Gladys, geritten von Sharpe (4000 ℳ) . . . 0

Erster kam mit zwei Längen ein, Zweites mit anderthalb Längen vor Drittem. Siegerin wurde in der Versteigerung mit 5450 ℳ für den Stall des Baron Stockwell erworben.

Totalisator: Einsatz 10 ℳ Gewinn 22 ℳ, Einsatz 20 ℳ Gewinn 44 ℳ, Einsatz 50 ℳ Gewinn 111 ℳ.

III. Großes Herbst-Rennen. Preis 3000 ℳ dem ersten, 500 ℳ dem zweiten, 300 ℳ dem dritten Pferde. Für 2jähr. und ältere inländische Pferde, welche 1893 in Summe nicht 3000 ℳ gewonnen haben. 80 ℳ Einsatz, 40 ℳ Reugeld. Gewicht 2jähr. 50 kg. 3jähr. 60 kg, 4jähr. und ältere 64 kg. Stuten und Wallachen 1½ kg erlassen. Für jede 1893 gewonnenen 1000 ℳ 1 kg mehr, accumulativ bis 5 kg. Maiden 2 kg weniger. Distanz 1600 m. (19 Unterschriften.) Es starteten:

„La Capitana“, Herrn B. May's F.-St. v. Hampton a. d. Lady Gladys, geritten von Martin . . . 1
„Goldschaum“, des königl. preußischen Hauptgestüts Graditz F.-H. v. Flageolet a. d. Geheimniß, geritten von Ballatine . . . 2
„Romito“, Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-H. v. Pumpernickel a. d. Rhea Silvia, geritten von Bowman . . . 3
„Kalabo“, des königl. preußischen Hauptgestüts Graditz br. H. v. Potrimpos oder Flageolet a. d. Märrin, geritten von Little . . . 0
„Los Angeles“, Hauptmann v. Blottnitz's F.-St. v. Chemant a. d. Akin Blossom, geritten von Smith . . . 0
„Königslieutenant“, Graf Hahn-Basedow's schwbr. W. v. Recorder a. d. Königin, geritten von Sharp . . . 0
„Mein F.“, Capitain Joe's F.-St. v. Filibuster a. d. Mizpah, geritten von Kolaf . . . 0
„Digitalis“, Herrn May's F.-St. v. Recorder a. d. Dahlia, geritten von Madden . . . 0

La Capitana siegte mit Hals über Goldschaum, Romito eine Länge zurück.

Totalisator: Einsatz 10 ℳ Gewinn 67 ℳ, Einsatz 20 ℳ Gewinn 135 ℳ, Einsatz 50 ℳ Gewinn 337 ℳ.

IV. Brabant-Hürden-Rennen. Preis 1500 ℳ Für 3jähr. und ältere inländische und österreichisch-ungarische Pferde, welche für 8000 ℳ käuflich sind. 60 ℳ Einsatz, 30 ℳ Reugeld. Gewicht 3jähr. 65 kg. 4jähr. 72 kg. 5jähr. 75 kg. ältere Pferde 77 kg. Für jede 1000 ℳ billiger eingesetzt 2½ kg erlassen. Distanz ca. 2400 m. Die Hälfte des Uebergebots zu zwei Dritteln dem zweiten, zu einem Drittel dem dritten Pferde. Mit doppeltem Einsatz kann bis 28. October, Mittags 12 Uhr, beim Leipziger Renn-Club, Rittmeister d. R. Kind, Markt, Leipzig, nachgenannt werden. (Bis jetzt 9 Unterschriften.) Es starteten:

„Krapaürle“, nachgenannt, Herrn H. Suermondt's Fuchsst. von Schottenspring a. d. Ria, geritten von Printon . . . 1
„Verdulio“, Major von Boddien's F.-W. v. Trachenberg a. d. Viette, geritten von Bouert . . . 2
„Legend“, Herrn J. Saloschin's dbr. St. v. Hastings a. d. Legend, geritten von Wherler . . . 3
„Brabant“, Lt. Müller's br. H. v. The Palmer a. d. Besse, geritten von Coates . . . 0
„Lucifer“, nachgenannt, Herrn H. Suermondt's dbr. H. v. Trachenberg a. d. Mi, geritten von Ihnll . . . 0

Erster ging mit 2½ Längen am Ziel vorüber. Zweiter zehn Längen vor Drittem. Brabant gab das Rennen auf; Lucifer kam zu leerem Sattel. Bei der nachfolgenden Versteigerung wurde Siegerin mit 4000 ℳ angeboten, aber nicht gefordert.

Totalisator: Einsatz 10 ℳ Gewinn 21 ℳ, Einsatz 20 ℳ Gewinn 42 ℳ, Einsatz 50 ℳ Gewinn 107 ℳ.

V. Jahres-Trost-Rennen. Preis 2000 ℳ dem ersten, 300 ℳ dem zweiten, 100 ℳ dem dritten Pferde. Für 3jähr. und ältere inländische Pferde, welche 1893 nicht 3000 ℳ in Summa gewonnen haben. 50 ℳ Einsatz, 20 ℳ Reugeld. Gewicht 3jähr. 56 kg. 4jähr. 64 kg. 5jähr. und ältere Pferde 68 kg. Stuten und Wallachen 1½ kg erlassen. Für jede 1893 in Summa gewonnenen 500 ℳ 1 kg mehr. Für 2000 ℳ käuflich eingesetzte Pferde 2½ kg erlassen. Distanz ca. 2400 m. (11 Unterschriften.) Es starteten:

„Leuchtkäfer“, des königl. preußischen Hauptgestüts Graditz br. H. v. Chemant a. d. Lorna Doone, geritten von Ballatine . . . 1
„Bonnetraum“, Herrn B. May's br. St. v. Tombello a. d. White Poppy, geritten von Martin . . . 2
„Ireland's Kate“, Herrn J. Saloschin's F.-St. v. Ireland a. d. Miß Kate, geritten von Smith . . . 3
„Mark Twain“, Mr. Mile's F.-H. v. Micreens a. d. Mis. d. Taintgonie, geritten von Bowman . . . 0
„Dalibor“, Herrn E. v. Boß' F.-H. v. Good Hope a. d. Dahlia, geritten von Coates . . . 0

Leuchtkäfer schlug Bonnetraum mit Halslänge. Diese anderthalb Länge vor Drittem.

Totalisator: Einsatz 10 ℳ Gewinn 38 ℳ, Einsatz 20 ℳ Gewinn 77 ℳ, Einsatz 50 ℳ Gewinn 193 ℳ.

VI. Preis von Grimma. 3000 ℳ dem ersten, 800 ℳ dem zweiten, 500 ℳ dem dritten Pferde. Steeple-Chase. Herren-Reiten. Für 4jähr. und ältere Pferde aller Länder, welche weder ein Rennen von 5000 ℳ, noch in Summa 20 000 ℳ gewonnen haben. 50 ℳ Einsatz, 20 ℳ Reugeld. Gewicht 80 kg. 4jähr. Pferden 4 kg erlassen. Distanz ca. 4000 m. (34 Unterschriften.) Es starteten:

„Pont l'Evêque“, Lieutenant Freiherrn v. Fritsch's (Garde-Reiter) br. H. v. Hut a. d. Plaintive, geritten von Lieutenant v. Tepper . . . 1
„Wilna“, Graf F. Boß' F.-St. v. Archiduc a. d. Witchcraft, geritten von Lieutenant Graf Königsmarck . . . 2
„Vandyke“, Lieutenant Müller's (18er Ul.) br. W. v. Vanderbeck a. e. Lincoln-St. (Hbl.), geritten vom Besitzer . . . 3
„Jochen“, Lieutenant v. Oertzen's (12er Hus.) br. H. v. Fetish Man a. d. Judith (Hbl.), geritten vom Besitzer . . . 0
„Charing Croß“, Herrn H. Suermondt's br. St. v. Oberherr a. d. Victoria Croß, geritten von Lieutenant Suermondt . . . 0
„Cloudlet“, Lieutenant v. Waldow's (12er Hus.) F.-St. v. Clanronald a. d. Worthlesh, geritten von Mr. Tippler . . . 0

Die Hindernisse wurden trefflich genommen. Pont l'Evêque siegte mit Halslänge. Wilna anderthalb Längen vor Vandyke. Charing Croß refusirte zwei Mal, wurde aber von seinem Reiter glänzend nachgeführt.

Totalisator: Einsatz 10 ℳ Gewinn 108 ℳ, Einsatz 20 ℳ Gewinn 216 ℳ, Einsatz 50 ℳ vacat.

Die Rennen endeten gegen 4 Uhr, als neues Ehrenzeugniß für unseren Sport. Otto Moser.

Stuart Cumberland-Sitzung.

G. Leipzig, 29. October. In seiner gestrigen, im Saale des Hotels de Pologne veranstalteten Sitzung führte Mr. Stuart Cumberland vor einem zahlreichen Publicum wiederum eine Reihe hochinteressanter und fesselnder Experimente aus dem Gebiete des Gedankenlesens vor. Aus denselben sei namentlich das Folgende hervorgehoben. Der Saal wird als ein großes Schlachtfeld gedacht, ein Officier durchschreitet denselben, markirt auf seinem Wege verschiedene Actionen, wie Stürmen, Feuern ec., und pflanzt schließlich an einem als fester, zu erobernder Punct gedachten Ort die deutsche Flagge auf. Mr. Stuart Cumberland, der während dieser Zeit außerhalb des Saales verweilte, schreitet dann, die Augen verbunden und den Officier an der Hand führend, denselben Weg ab, bleibt an den vom Officier vorher markirten Puncten stehen und wiederholt die von diesem angedeuteten militairischen Actionen, bis er schließlich zum eroberten festen Platz gelangt und dort die Fahne aufpflanzt. Reichen Beifall fand auch das folgende Experiment. Es wird angenommen, daß eine junge Dame an mehreren Puncten Einkäufe besorgt und schließlich ihr Portemonnaie vergessen hat. Eine zweite Dame hat dasselbe als das ihrige an sich genommen, später aber den Irrthum bemerkt und das Portemonnaie von sich geworfen. Auch in diesem Falle fand Mr. Stuart Cumberland, nachdem er mit verbundenen Augen hereingeführt worden war, rasch und sicher nicht nur die im Saale als Einkaufsstellen bezeichneten Puncte, sondern auch die Stelle, an welcher das Portemonnaie versteckt worden war. Aus der Reihe der übrigen Vorführungen sei hier nur das Auffinden einer versteckten Nadel und das Zeichnen des von einer Person gedachten Gegenstandes oder Wortes erwähnt. In letzterem Falle zeichnet Mr. Cumberland mit dem von dem Betreffenden gehaltenen Kreidestift verbundenen Auges die Umrisse des Gegenstandes, bez. das Wort, das gedacht worden ist, auf die Wandtafel. Ueberraschend wirkte namentlich das Errathen und Zeichnen eines von einem Anwesenden gedachten Wortes in russischer Sprache durch Mr. Cumberland. Schließlich sei auch noch des Errathens der siebenstelligen Ziffer einer Banknote seitens Mr. Cumberland's gedacht.

Den Beschluß des Abends bildete das Auftreten von Miß Phyllis Bentley. Im Vorherein erklärte der Impresario, daß Miß Bentley keine besondere außergewöhnliche und übernatürliche Kraft für sich in Anspruch nimmt und daß sie nur die gegebenen physikalischen Gesetze in richtiger Weise zur Anwendung bringt; einer besonderen Kraftanstrengung bedürfe es bei Miß Bentley nicht. Den ersten Theil der Angaben des Herrn Impresario wird man wohl ohne Weiteres unterschreiben, bezüglich der letzteren Angabe wird man jedoch einige Zweifel hegen, wenn man das versuchte Zurückdrängen von Miß Bentley durch zwei Herren des Beobachtungsausschusses in Frage zieht. Dagegen wird die Angabe des Impresarios voll bestätigt durch das Emporheben eines Stuhles mit vier Personen im Gewicht von 640 Pfund durch Miß Bentley, ohne daß zwei andere Herren, welche ihre Hände unter diejenigen von Miß Bentley an die Stuhllehne gelegt haben, einen Druck verspüren. Das Publicum spendete der jungen Dame reichen Beifall, wie auch die einzelnen wohlgelungenen Productionen Mr. Stuart Cumberland's mit lebhaftem Applaus aufgenommen wurden. Jedenfalls war das zahlreich erschienene Publicum, unter welchem sich auch eine Anzahl Professoren und Aerzte befand, von dem Gebotenen völlig befriedigt.

Vermischtes.

— Naumburg, 26. October. Ein erheblicher Unfall, der immerhin verhältnißmäßig noch glücklich verlaufen ist, hat sich gestern Morgen in Großjena ereignet. Das „Kreisblatt“ berichtet darüber: Am Fuße der hohen, steilen Sandsteinfelsen, die dort den die Unstrut entlang laufenden Weg auf der einen Seite begrenzen, stehen einige, den Dorfanfang bildende Häuser, u. A. das des Amtsdieners Bittorf. Dieser hatte schon seit mehreren Tagen beobachtet, daß sich in der Felswand über seinem Hause, wo schon früher einmal ein Absturz erfolgt war, Risse zeigten. Gestern früh hörte nun der erwachsene Sohn Bittorf's, als er sich in dem Keller befand, der zum Theil in den Felsen eingebaut ist, ein verdächtiges Knistern und Knacken und hatte kaum Zeit, herauszueilen und auch seinen Vater herauszurufen, als auch schon mit lautem Getöse ein Bergsturz erfolgte, dessen Erd- und Steinmassen nicht blos den Keller verschütteten, sondern auch den Schuppen, der, an den Felsen angebaut, die Verbindung mit dem Hause herstellt, zertrümmerte; ein starker Balken, der den überhängenden Felsentheil hatte stützen sollen, wurde durch die Wucht des Gesteins weg und in das Wohnhaus hineingedrängt; hier durchstach er die ganze Wand und drang bis in das Dach ein, das er auf einer Seite fast ganz abdeckte. Auch ein Nachbarhaus ist durch die umherfliegenden Steine ec. stark beschädigt worden.

— Eisenach, 27. October. Im nächsten Jahre wird das hiesige von Professor Donndorf (Stuttgart) geschaffene Luther-Denkmal auf dem Karlsplatze aufgestellt werden. Der Gemeinderath hat nun in seiner gestrigen Sitzung den hochherzigen Beschluß gefaßt, den Platz und das Denkmal mit 2 elektrischen Bogenlampen von je 1500 Kerzen Lichtstärke zu beleuchten, was einem jährlichen Kostenaufwande von 1400 ℳ entspricht.

— Bremen, 28. October. Der gegen den Norddeutschen Lloyd in Bremen von dem Nordischen Bergungsverein in Hamburg wegen Bergung des Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Eider“ angestrengte Proceß wurde heute vom Reichsgericht in letzter Instanz zu Gunsten des Norddeutschen Lloyd entschieden.

L. Duisburg, 27. October. Gestern und heute kamen hier vor dem Schwurgerichte zwei Strafthaten zur Aburtheilung, die s. Z. über die Grenzen Rheinlands hinaus berechtigtes Aufsehen machten und auch von uns unserem Leserkreise mitgetheilt wurden. Am Abend der Reichstagsstichwahl kam es, als die Niederlage des ultramontanen Candidaten bekannt wurde, zu offenem Aufruhr. Wir haben damals über die aufregenden Vorgänge in Nr. 324 unseres Blattes vom 27. Juni ausführlich berichtet. Gestern standen nun 6 der ärgsten Tumultanten vor dem Schwurgericht, während 16 Minderbelastete noch ihrer Aburtheilung vor der Strafkammer harren. Es wurden verurtheilt der Handlanger Esser zu zwei Jahren Zuchthaus, der Tagelöhner Liekfeldt zu sieben Monaten, der Fabrikarbeiter Bruder zu sechs Monaten Gefängniß, der Fabrikarbeiter Ballo zu 14 Tagen Haft, die ersten drei wegen Aufruhrs und Widerstands gegen die Staatsgewalt, Ballo nur wegen des letzteren Delictes. Zwei Angeklagte mußten wegen Mangels an Beweisen freigesprochen werden. — Die zweite Strafsache betraf den Gattenmörder Path, der in der Nacht zum 27. Juni seine junge Frau, mit der er erst seit dem 15. Januar verheirathet war, auf der Stadtweide von Emmerich ermordet hatte. Path wollte seine Frau los werden, um seine Geliebte heirathen zu können. Sein Hut, den er in der Dunkelheit verloren hatte und im Morast nicht wiederfinden konnte, führte zur Entdeckung des Mörders, der wegen vorsätzlichen Mordes zum Tode verurtheilt wurde. Eine Begnadigung dürfte kaum eintreten, da die Verhandlung scheußliche Einzelheiten zu Tage förderte.

— München, 27. October. Gegen das Haberfeldtreiben hat Erzbischof v. Thoma einen Hirtenbrief erlassen, in welchem er das „Habern“ als ein verbrecherisches Unwesen bezeichnet und unter Worten der Mahnung und Warnung allen Anstiftern und Theilnehmern die Excommunication oder den größeren Kirchenbann androht.

— München, 27. October. Ueber das Hofbräuhaus hat der Herr Finanzminister in der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses einige interessante Mittheilungen gemacht, welche geeignet erscheinen, viele im Publicum aufgetauchte Bedenken wegen der Neuanlage am Hofbräuhauskeller zu zerstreuen. Am jetzigen alten Hofbräuhaus sei ein Umbau beabsichtigt, der viele jetzt bestehende Unzukömmlichkeiten beseitigt. Aus sanitären Gründen sollen alle Kamine am jetzigen Bräuhaus verschwinden. Die Vorlage werde noch dem jetzigen Landtage zugehen. Diese Mittheilungen werden wohl bei den Anwohnern des „Platzl“ mit großer Befriedigung vernommen werden. Der Ausschank bleibt dort unverändert fortbestehen, während die durch das Brauen verursachten Belästigungen verschwinden sollen. Wir sind überzeugt, daß eine bauliche Umgestaltung des alten Hofbräuhauses diesem und den Nachbarn nur zum Vortheil gereichen kann.

II Reichenberg i. B., 27. October. Eine Familientragödie hat sich am 25. d. M. in dem Markte Wolfersdorf bei Leipa zugetragen. Früh fand man die Gattin des wohlhabenden Hausbesitzers und Bezirksausschußmitgliedes Franz Tschirschke, welcher mit seiner Frau schon längere Zeit in Zwietracht lebte, unter dem Fenster des ersten Stockwerkes entseelt liegen. Bei ihr fand man drei auf 17 000 fl. lautende Sparcassenbücher. Die Leiche trug keine äußeren Verletzungen an sich. Nach langem Suchen fand man Nachmittags Tschirschke am Boden erhängt vor. Er war einer der reichsten Grundbesitzer der Gegend, denn seine Hinterlassenschaft wird auf 150 000 fl. geschätzt. Es wurde zweifellos constatirt, daß die arme Frau weder ermordet wurde, noch sich selbst den Tod gegeben hat, sondern verunglückt ist. Sie wollte nämlich aus dem Fenster des ersten Stockwerkes auf einen darunter aufgeschichteten Holzstoß steigen, um von da auf den Boden zu gelangen und ihrem Manne, der sie mißhandelt zu haben scheint, zu entfliehen, wobei die corpulente Frau kopfüber herabgestürzt zu sein scheint und todt liegen blieb, und dies mag wieder Tschirschke in den Tod getrieben haben.

— Paris, 26. October. Die Postverwaltung hat es sich nicht versagen können, die neue Mode, alle Feierlichkeiten durch besondere Briefmarken zu verherrlichen, gelegentlich des Besuchs der russischen Flotte mitzumachen. Sie hat eine reich ausgestattete Postkarte herausgegeben, die auf der Vorderseite in der Mitte die Rhede von Toulon mit der Stadt im Hintergrunde, rechts in einem gekrönten Viereck das Bildniß des Kaisers von Rußland, umgeben von russischen und französischen Fahnen, enthält. Die Inschrift der Karte lautet: „Souvenir de la visite de l'escadre russe à Toulon. 13. Octobre 1893.“ Außerdem ist auf der Karte noch eine andere Inschrift in russischer Sprache, deren Entzifferung dem französischen Blatt, dem die Beschreibung entnommen ist, nicht möglich war. Die Karte enthält zwei Marken zu 1 Centime eingeprägt, so daß man, wenn sie zur Beförderung benutzt werden soll, noch 8 Centimes in Marken aufkleben muß.

— Verona, 28. October. Gestern Abend war hier ein ziemlich heftiger Erdstoß zu verspüren.

— London, 26. October. In Berhampur (Indien) wurde neulich ein eigenthümlicher Fall vor Gericht verhandelt. Die Gefangenen waren ein sechsjähriges Mädchen und ein neunjähriger Knabe. Die Beschuldigung gegen die junge sechsjährige Dame war, daß sie Bigamie begangen hatte, und die Anklage gegen den Knaben lautete, daß er sie geheirathet habe, obwohl er sehr wohl wußte, daß sie schon die Frau eines anderen sei. Die Eltern des Paares wurden angeklagt, den Kindern Vorschub geleistet zu haben. Drei Tage lang dauerte die Gerichtsverhandlung. Die Jury sprach das Nichtschuldig aus und die Kinder, die von alledem nichts verstanden, gingen freudig nach Hause.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
28. Oct. Abd. 8 U.	750,5	+ 6,8	76	SSW 2	trübe
29. Oct. Mg. 8 -	747,0	+ 8,8	95	S 3	trübe

Minimum = + 6°,6.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 28. October 1893, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Belmullet	754	SW stark	bedeckt	+ 13
Christiansund	757	SW Sturm	Regen	+ 6
Moskau	757	S leiser Zug	heiter	+ 3
Neufahrwasser	766	WSW schwach	wolkenlos	+ 5
Karlsruhe	768	SW leicht	wolkenlos	+ 9
Wiesbaden	766	still	halb bedeckt	+ 2
Breslau	763	W schwach	wolkenlos	+ 6
Wien	762	O leicht	heiter	+ 11

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

WTB. Washington, 29. October. Die an verschiedenen Börsen herrschende Auffassung, daß gestern im Senat die Abschaffung der Sherman-Bill beschlossen worden sei, ist unrichtig. Es wurde nur eine Resolution angenommen, den Antrag Wilson durch den Antrag Vorhees zu ersetzen. In der heutigen Sitzung beschloß der Senat nach einer Rede Sherman's, die Abstimmung über den Antrag Vorhees noch nicht vorzunehmen. Die Parteiführer sind der Ansicht, daß die Abstimmung am Montag erfolgen werde.

Dauernde Gewerbeausstellung.

Fünftes Ausstellungsjahr.

Gewerbliches.

Buchdruckerei- und Buchbindereimaschinen, A. Hogenforst, Leipzig.

Obige Firma hat in der Gewerbeausstellung einige ihrer Maschinen zur Schau gestellt und zwar sind dies:

Eine Tiegeldruckpresse kleineren Formats, welche mit einer Anzahl Einrichtungen ausgestattet ist, die für den praktischen Betrieb von großem Werth sind und zwar: sofortige An- und Abstellung des Druckes während des Ganges, selbstthätige geregelte Farbezuführung, feinste Farbenverreibung, schnelle und sichere Druckregulirung, vollkommene Ausnutzbarkeit der Druckfläche, genaueste Register, kein Schmitz, schmiedeeiserne oder stählerne Schließrahmen; Ersatzstücke stets vorräthig, äußerst kräftige, einfache und gefällige Bauart, Abstellbarkeit der Auftragwalzen, Tiegelruhe beim Einlegen, unbegrenzte Schnelligkeit, größte Leistungsfähigkeit, gleichmäßiger, geräuschloser Gang, leichter Gang bei Fußbetrieb, bestes Material, solideste Arbeit, mäßiger Preis.

Eine Bostonpresse, kräftige, solide Construction, geräuschloser Gang, bequemes Höher- und Niedrigerstellen der Auftragwalzen, leichte gleichmäßige Farbenverreibung.

Eine Kreissäge mit Bestoßzeug, für alle Bearbeitungszwecke, Hartmetall, Kupfer, Zink, Blei und Holz, ist besonders dort empfehlenswerth, wo die Raumverhältnisse unbedingte Platzersparniß erfordern; der Tisch kann vorn gehoben und in schräger Lage mittelst Stellspindel und Lagermutter festgestellt werden.

Eine combinirte Stereotypieeinrichtung: Schmelzherd, Kessel, Trockenpresse und Gießinstrument sind hierbei zu einem Apparat vereinigt. Das Aufstoßen des den Schmelzkessel bedeckenden Gießinstrumentes in die Gußstellung erfordert den geringsten Kraftaufwand. Mittelst Rollen und Laufschienen führt man das Gießinstrument soweit nach hinten, bis die Rollen sich anlegen. In dieser Lage liegt die Achse des Instrumentes genau in seinem Schwerpunkt und ist nun mit Leichtigkeit in die Gußstellung zu bringen.

Eine Perforirmaschine für Fußbetrieb und zwei verschiedene Perforirmaschinen für Handbetrieb. Diese Maschinen dienen zum Durchlochen von Papieren und den ähnlichen Stoffen. Es kommt hierbei außerordentlich auf exacte und sauber gearbeitete Schneideapparate an. Wie weitgehend die Verwendung dieser Maschinen ist, kann man daraus ersehen, daß obige Firma dieselben in 8 Constructionen und 14 verschiedenen Größen baut.

Die Firma A. Hogenforst gehört mit zu den ersten Firmen in der Branche, ihre Erzeugnisse sind auf allen bisher beschickten Ausstellungen mit den höchsten Preisen prämiirt worden. Die Fabrik liefert seit 24 Jahren Maschinen und Apparate für die gesammte Buchdruckindustrie, Stereotypie, Galvanoplastik und verwandten Berufszweige in stets vollkommener Construction und Ausführung, dabei immer nur von dem Grundsatze ausgehend, das Beste, Solideste und Zweckmäßigste zu schaffen.

Vermischtes.

Leipzig, 29 October.

*— Verletzung von Geschäftsgeheimnissen. Wiederholte Fälle von Verletzung der Geschäfts- und Fabrikgeheimnisse haben Anlaß zu dem Antrag gegeben, eine Revision der bezüglichen Gesetzesbestimmungen vorzunehmen. Wie die „B. B. Z." ausführen, kommt hierbei nicht nur der Verrath von Geschäftsgeheimnissen in Betracht, auf denen ein ganzer Betrieb aufgebaut ist; schon wenn beispielsweise die Kunden- und Preisliste eines Geschäfts einem anderen mitgetheilt und dieses dadurch in den Stand gesetzt wird, jenes in den Preisen zu unterbieten, ist dadurch die Gefahr eines Unterganges des betreffenden Geschäfts hervorgerufen. Die Strafen, die das Strafgesetzbuch schon in seiner jetzigen Fassung auf solche Vergehen legt, genügen weder in der Höhenbemessung, noch ist in irgend einer Form dafür gesorgt, daß der geschädigte Geschäftsinhaber, etwa ähnlich wie dies bei der Verletzung des Markenschutzes der Fall ist, eine Entschädigung verlangen könnte. Man möchte nicht nur den Verräther bestrafen, sondern auch Denjenigen, der den Verrath ausnutzt, in irgend einer Weise zum Schadenersatz heranziehen.

✗ Aus dem Vogtlande, 28. October. Die Weißwaarenconfection hat sich in den letzten Monaten ganz gewaltig angestrengt, um prachtvolle Neuheiten auf den Markt zu bringen, die ein Frauenherz zum Jubel hinreißen können und denen gegenüber ein junges Mädchen, das die Auswahl unter all den Herrlichkeiten hat, lange hin- und herschwanken wird, was es wohl als das Schönste wählen soll. Welcher Ausputz verleiht jeder Dame etwas Munteres, Frisches, und wenn man die mancherlei Formen der weißen Kragen, Auflagen, Vorstöße, Einsätze, Rüschen rc. aus Spitzen und feinen Stickereien sieht, so kann man es begreifen, daß sie sich der Gunst der Damen erfreuen. Namentlich wird die nahe Weihnachtszeit hierin große Aufträge bringen; denn diese Gegenstände eignen sich vortrefflich zu Geschenken für Damen. Selbst das weibliche Dienstpersonal kann damit beglückt werden, da die weißen Morgenhäubchen für Dienstboten immer mehr in Mode kommen. Die dicken Halskrausen, die aus mehreren Tüll- oder Crêpestreifen zusammengesetzt sind, haben keinen großen Anklang gefunden, obwohl sie zu den faltenreichen Umwürfen (Capes) sehr gut gepaßt hätten. An Ballkleidern werden viel Stickereien getragen; die Schleppe ist wieder allgemein beliebt. In der Hauptsache scheint man sonst die einfachen Putzstoffe zu bevorzugen.

F. Lengefeld, 28. October. In einer hier abgehaltenen Versammlung von Interessenten der projectirten Verbindungsbahn Großhartmannsdorf-Lauenstein-Zschopau wurde beschlossen, eine Petition um Erbauung dieser Linie an den Landtag zu richten. Daferu diese Petition Berücksichtigung finden sollte, so würde durch Erbauung der obengenannten Linie das sogenannte Lauenbachthal aufgeschlossen, Neuzehnhain mit dem Kalkwerk und der Wolfsl. Staatsforst wichtige Factoren für den Frachtenverkehr werden und dem Orte Krumhermersdorf endlich auch die ersehnte Hilfe zu Theil, welche am geeignetsten sein würde, diesen Ort vor einer Wiederholung von Nothstandsjahren zu bewahren.

*— Weißthaler Actien-Spinnerei (und Weberei) Mittweida. Wie wir erfahren, ist der Semester-Abschluß per 1. October d. J. wiederum besser als letztes Jahr, welches bekanntlich die Vertheilung von 5 Proc. Dividende gestattete. Wenn nicht unerwartete Ereignisse dazwischen treten, ist für das laufende Geschäftsjahr abermals eine etwas erhöhte Dividende in Aussicht zu nehmen. An Stelle des scheidenden Directors tritt am 1. Januar 1894 Herr Fritz Hacker, bisher Director der Spinnerei und Weberei in Hüttenheim, welchem der Ruf eines gediegenen und erfolgreichen Fachmannes auf dem Gebiete der Baumwollen-Industrie zur Seite steht. Wir glauben, daß die Actionaire des Weißthaler Unternehmens bezüglich ihres Besitzes mit Ruhe in die Zukunft blicken können. (Dr. B. u. Hdl.)

✗ Dresden, 28. October. Thode'sche Papierfabrik zu Hainsberg. Die heute Mittag unter dem Vorsitze des Herrn Rechtsanwalts Dr. Wolf abgehaltene 42. General-Versammlung der Actiengesellschaft war von 24 Actionairen besucht, welche zusammen 3882 Actien und Stimmen vertraten. Actionair Zachrig begann einzelne Angaben und Mittheilungen des Geschäftsberichtes zu bemängeln. Demselben wurden in sachlicher Ausführung die nöthigen Aufklärungen seitens der neuen Direction gegeben. Der auf der Tagesordnung stehende Antrag auf Herabsetzung des Actiencapitals von 2,7 Millionen auf 1,8 Millionen durch Zusammenlegung von 3 Actien zu je 300 ℳ in 2 zu je 300 ℳ gab den Anlaß zu einer langandauernden Aussprache. Gegen diesen aus der Mitte der Actionaire hervorgegangenen Beschluß, welcher neben Beseitigung der Unterbilanz von rund 558 000 ℳ noch ca. 400 000 ℳ Abschreibungen auf die Activconten ermöglichen sollte, stimmten nur 5 Actionaire mit 478 Stimmen. Im Laufe der Debatte erklärte die Verwaltung, daß die finanzielle Lage der Gesellschaft, abgesehen von der Unterbilanz, eine durchaus consolidirte sei, und man habe, wenn es gelinge, die letztere zu beseitigen, Aussicht, in den nächsten Jahren günstige Ergebnisse zu erzielen. Schließlich wurde der Rechnungsabschluß einstimmig genehmigt, dem Vorstande Entlastung ertheilt und den mit der Capitalsreduction zusammenhängenden Statutenänderungen zugestimmt. An Stelle des verstorbenen Herrn Justizrath Dr. Wolf wählte man Herrn Rechtsanwalt Dr. Walter Römisch und als sechstes Mitglied Herrn Privatus Schütze in den Aufsichtsrath. Zum Schluß erfolgte die notarielle Auslosung von 21 000 ℳ 4procent. Partial-Obligationen der Gesellschaft.

✗ Dresden, 28. October. Sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen bei Dresden. Die heute Nachmittag 5 Uhr hier abgehaltene 31. ordentliche General-Versammlung der Gesellschaft war von 13 Actionairen mit 2067 Stimmen besucht. Wie wir schon früher berichteten, waren die Ergebnisse des Betriebsjahres 1892/93 erfreulicherweise befriedigende. In Folge dessen konnte der General-Versammlung auch eine gleich hohe Dividende wie im Vorjahre vorgeschlagen werden. Der Reingewinn überhaupt ergab 420 215 ℳ. Durch die regulären Abschreibungen im Betrage von 115 413 ℳ verminderte sich derselbe auf 304 802 ℳ, der nach dem einstimmig gefaßten Beschluß in nachstehender Weise zu vertheilen ist: 102 000 Mark zu einer Dividende in der Höhe von 9 Proc., 35 540 ℳ zu Tantièmen an den Aufsichtsrath und die Beamten, 7500 ℳ zu einer Zurückstellung für die Arbeiter-Unfallversicherung, 10 000 ℳ zu einer Ueberweisung an die Arbeiter- und Beamten-Pensionscasse, 5000 ℳ zu einer eben solchen an den Dispositionsfonds zum Besten des Fabrikpersonals, 1000 ℳ zu einem Geschenk an die Schulcasse, 30 000 ℳ zu einer Ueberweisung an den Erneuerungsfonds, 10 000 ℳ zu einer dergleichen an den Delcrederefonds, 30 000 ℳ zu einer Extra-Abschreibung auf die Berggießhübler Grubenfelder und 18 761 ℳ zum Vortrag auf neue Rechnung. Vorher war die Entlastung des Vorstandes ebenfalls einstimmig genehmigt worden. Der stellvertretende Vorsitzende, Privatus Gersdenberger, gedachte der ersprießlichen segensreichen Thätigkeit des verstorbenen Generaldirectors a. D. Grahl, der dem Unternehmen seit 35 Jahren seine Kraft gewidmet hat. Bei der vorgenommenen Ergänzungswahl für den Aufsichtsrath wurde Herr Privatus Gersdenberger wiedergewählt. Von einer Neubesetzung der durch den Tod des Herrn Generaldirector Grahl erledigten Stelle wurde abgesehen. Die 9proc. Dividende ist außer bei den Dresdner und Berliner Bankstellen in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt sofort zahlbar.

* Berlin, 28. October. In der heutigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank bemerkte der Vorsitzende, Reichsbank-Präsident Wirkl. Geh. Rath Dr. Koch, in seinem einleitenden Vortrag, daß die Voraussetzungen der Verwaltung, wonach trotz der am Quartalsschluß eingetretenen Ueberschreitung der Notengrenze eine Discontcrhöhung nicht erforderlich sein werde, eingetroffen seien. Die Lage der Reichsbank habe sich seitdem stetig gebessert. Der Metallvorrath sei um 34 Millionen, das Gold allein um 37 Millionen, und zwar bei günstigen Wechselcoursen zum Theil mittelst Einfuhr vom Auslande, gestiegen, die Anlage um 138 Millionen gefallen, es sei wieder eine Reserve von etwa 100 Millionen Mark angesammelt. Allerdings sei diese noch immer um 64, bezw. 129 Millionen kleiner als in den beiden vorangegangenen Jahren. Die Reichsbank besitze etwa 103 Millionen weniger Metall als 1892, 133 Millionen weniger als 1891. Auch der Börsendiscont sei noch immer hoch (gestern in Berlin 4⅞) und die Verhältnisse in Amerika, der in London wahrnehmbare Goldabfluß mahnen zur Vorsicht. Eine Ermäßigung des Discont sei daher einstweilen nicht möglich. Die Versammlung war hiermit einverstanden. Nachdem noch die vierprocentigen Schuldverschreibungen der Landgemeinde Rixdorf von 1893 zur Beleihung im Lombardverkehr zugelassen worden waren, wurde die Sitzung geschlossen.

*— Zwanzigpfennigstücke. Den vielfachen Klagen über die jetzige Form der Zwanzigpfennigstücke soll abgeholfen werden. Sowohl die kleinen silbernen wie die größeren Nickelstücke werden nach und nach eingezogen. Es werden neue Zwanzigpfennigstücke aus besserer Legirung als das bisherige Nickelgeld hergestellt, die mit einem gerippten Rande versehen sind. Mit der Ausgabe dieser Stücke ist bereits begonnen worden.

*— Ultimogeld in Berlin. Während sonst der October-Ultimo eine empfindliche Geldknappheit im Gefolge zu haben pflegt, zeigt diesmal speciell der Berliner Geldmarkt eine wesentlich günstigere Physiognomie als seit vielen Monaten, und die Geldgeber daselbst mußten mit ihren anfänglichen Forderungen stark heruntergehen, um die Früchte ihrer Mittel zu genießen. Die Ursache hiervon dürfte hauptsächlich in der großen Baissposition der Berliner Effectenspeculation zu suchen sein, durch welche bedeutende Capitalien frei geworden sind. Auch der bisher bestandene so bedeutende Unterschied zwischen dem Geldpreise in Berlin und in dem an den westlichen Plätzen hat dem Markte viel Material zugeführt, wie denn auch der Status der Deutschen Reichsbank augenblicklich ein bei Weitem günstigeres Gepräge aufweist, als seit längerer Zeit. Einigermaßen bestimmend für die Berliner Geldverhältnisse dürfte auch die Haltung des Wiener Platzes sein, welcher sich diesmal an der Spree nur mit einem relativ geringen Marktbedarfe eingestellt hat.

*— Statistik des Waarenverkehrs. Bei den aus dem Zollgebiete durch das Ausland nach dem Zollgebiete mit gesammtlichen Begleitpapieren stattfindenden Versendungen bedarf es der im §. 4 Abs. 2 des Gesetzes vorgeschriebenen ergänzenden Anmeldung nicht. Findet eine solche Versendung im freien Verkehr auf Grund directer Begleitpapiere statt, so genügt eine allgemeine Bezeichnung der Gattung der Waare und die Angabe des Bruttogewichts derselben. — Fehlt ein Anmeldeschein erbaungsmäßig oder wird ein Zwischenschein nicht rechtzeitig eingelöst, so kann die Nachreichung innerhalb bestimmter Frist bei Strafe aufgegeben werden.

*— Am 30. November d. J. wird die Deutsche Colonialgesellschaft in Berlin, Lindstraße 25, einen Dampfer der „Afrikanischen Dampfschiffs-Actien-Gesellschaft Woermann-Linie" in ziemlich directer Fahrt nach Deutsch-Südwestafrika (Walfischbai und eventuell Swakopmündung) expediren. Die Fahrtdauer beträgt gegen 30 Tage. Die Spedition der Güter und die Versicherung besorgt die Firma L. F. Mathies & Co. in Hamburg, an welche die zur Beladung kommenden Güter bis zum 25. November gelangt sein müssen. Bei L. F. Mathies & Co. in Hamburg oder bei der Deutschen Colonialgesellschaft in Berlin sind die Fahrscheine für Passagiere zu lösen. Der Fahrpreis für I. Cajüte beträgt 750 ℳ, für II. Cajüte 500 ℳ und für Zwischendeck 250 ℳ, Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. Für Frachten werden 50 ℳ für den Cubikmeter oder für 1000 kg nach Wahl des Rheders berechnet.

*— Actien-Gesellschaft vorm. Frister & Rosmann, Berlin. Die am 6. d. M. stattgehabte außerordentliche General-Versammlung war bekanntlich wegen nicht genügender Betheiligung nicht beschlußfähig. Die Actionaire werden deshalb zu einer zweiten außerordentlichen General-Versammlung auf den 20. November eingeladen, in welcher über Beschaffung von Betriebsmitteln, Zusammenlegung und Neuausgabe von Actien bezw. Vorzugsactien und über die dadurch bedingten Statutenänderungen Beschluß gefaßt werden soll.

*— Brauerei Königstadt (Berlin). Nach dem Geschäftsbericht beträgt der in 1892/93 erzielte Gewinn 377 521 ℳ. Hiervon werden 160 442 ℳ zu Abschreibungen verwandt und, wie gemeldet, 5 Proc. Dividende vertheilt. Die Direction bemerkt, daß sich die Ausgaben für Reparaturen im Betrage von 63 382 ℳ wesentlich höher als im Vorjahre gestellt haben; dieselben seien jedoch im Interesse der Gesellschaft erforderlich gewesen. Die Direction glaubt, daß sich die Ausgaben auf Reparaturen-Conto im laufenden Geschäftsjahr nicht in gleicher Höhe wiederholen werden. Das Hypotheken-Forderungs-Conto hat durch hypothekarische Darlehne, welche die Direction als sicher bezeichnen könne, eine Erhöhung von 13 500 ℳ erfahren. Auch im abgelaufenen Jahre war es nothwendig, von den Außenständen ca. 36 000 ℳ abzusetzen.

*— Spandauer Bergbrauerei (vorm. C. Bechmann). Der Aufsichtsrath hat beschlossen, bei erhöhten Abschreibungen und Rücklagen die gleiche Dividende wie in den Vorjahren (7 Proc.) zur Vertheilung zu bringen. Die General-Versammlung wird auf den 30. November einberufen werden.

☐ Hallesche Malzfabrik, Reinicke & Comp. Die General-Versammlung am 28. d. M. beschloß aus dem Gewinn pro 1892/93 20 267 ℳ zu Abschreibungen zu verwenden, 7290 ℳ dem Reservefonds zuzuweisen und 72 000 ℳ als 6 Proc. Dividende zu vertheilen.

Magdeburg, 28. October. Das hiesige Bankhaus Ruths & Bandelow war in Zahlungsverlegenheiten gerathen. Es hatte deshalb auf heute eine Versammlung der Gläubiger berufen und diesen einen Status der augenblicklichen Vermögensverhältnisse vorgelegt. Nach eingehender Prüfung derselben sind die Gläubiger zu der Ansicht gekommen, daß bei dem Umfange der den Passiven gegenüberstehenden Werthobjecte Grund zu ernstlicher Befürchtung für die Gläubiger nicht vorliege, und es wurde deshalb beschlossen, der Firma eine Frist zur Ordnung ihrer Angelegenheiten bis zum 1. März 1894 zu bewilligen. Zur Ueberwachung der Angelegenheit wurde ein Comité von fünf Mitgliedern aus der Mitte der Gläubiger erwählt und ferner die Hoffnung ausgesprochen, daß auch die nicht anwesenden Gläubiger diesem Beschlusse beitreten würden. (Magd. Z.)

Frankfurt a. M., 28. October. Nach der „Frkf. Ztg." findet am 20. November eine gemeinsame Sitzung der sämmtlichen Einzelverbände des Deutschen Walzwerksverbandes statt, in welcher die Frage des Fortbestandes des Verbandes auf der seitherigen Grundlage endgiltig entschieden werden dürfte. Das Zustandekommen eines rheinisch-westfälischen Verbandes erscheine besonders deshalb noch zweifelhaft, weil mit den außenstehenden Werken schwer eine Einigung zu erzielen sei.

*— Zu dem Bankbruch Pfeiffer & Hardegen in Cassel berichten die Zeitungen von dort noch Folgendes: Seit 15 Jahren, wo unter ähnlichen Umständen ein hiesiges erstes Bankhaus zusammenbrach, ist ein derartiger sensationeller Fall, der die weitesten Kreise des Publicums in Mitleidenschaft zieht, hier und in der Provinz nicht vorgekommen. Pfeiffer ist ein Mann von einigen vierzig Jahren, schön, stattlich, mit dunklem Vollbart; ebenso alt war Hardegen, dessen Schicksal vielfach bedauert wird, da man Pfeiffer die meiste Schuld an den verfehlten, gewissenlosen Speculationen an der Berliner Börse u. s. w. zuschreibt, welche den furchtbaren Ruin des Geschäftes verschuldet haben. Dasselbe war auf solidester Grundlage Anfang der achtziger Jahre gegründet, das meiste Capital, 250—300 000 ℳ, soll Hardegen's Mutter hergegeben haben, Pfeiffer habe nur wenige Mittel gehabt, so wird erzählt. Beide entstammen besten bürgerlichen Kreisen und verkehrten in der feinsten Gesellschaft, insbesondere bekleidete Pfeiffer als Cassirer, Schatzmeister bei Vereinen, Stiftungen rc. vielfache Ehrenämter. Alle diese ihm anvertrauten Gelder sind neben zahlreichen Depots von Rentiers, Geschäftsleuten, kleinen Handwerkern, Beamten verloren. Auch öffentliche Vereine, wie der Verschönerungsverein, Alpenclub rc. verloren ihr angelegtes Vereinsvermögen. Am härtesten werden die eigenen Angehörigen der Inhaber betroffen, denn diese haben der Firma ihr Vermögen anvertraut und verlieren Alles, denn Activa soll fast gar nicht vorhanden sein. Ferner sind auswärtige Banken an Börsenplätzen stark betheiligt, doch läßt sich auch heute noch nichts Genaues mittheilen, da die Bücher sehr unordentlich geführt sind. Auch über die Summe der Unterbilanz, die noch immer auf vier Millionen hingestellt wird, fehlt Zuverlässiges.

§ Neuwied a. Rh., 27. October. Am heutigen Tage ist der 1000. Raiffeisen'sche Verein als Mitglied bei der Landwirthschaftlichen Central-Darlehnscasse für Deutschland zu Neuwied a. Rh. aufgenommen worden. Die letztere hat in diesem Jahre bereits einen Umschlag von 17 Millionen Mark zu verzeichnen.

*— Elberfelder Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Die Verwaltung ist der Ansicht, daß die Betriebsergebnisse des laufenden Geschäftsjahres gestatten werden, eine gleiche Dividende wie im Vorjahre, d. i. 18 Proc., vorzuschlagen.

*— Märkische Maschinenbau-Anstalt vormals Kamp & Co. Der Geschäftsbericht für 1892/93 betont, daß die fortdauernd ungünstige Lage der Industrie und die stetig rückläufige Bewegung der Preise ein unbefriedigendes Betriebsergebniß für die Gesellschaft herbeiführen mußte. Erst in der zweiten Hälfte des zweiten Semesters hob sich das Geschäft ein wenig, indem einige Aufträge eingingen, die es ermöglichten, wieder etwas stärker und vortheilhafter zu arbeiten; es sind indeß seitdem weitere größere Bestellungen hinzugetreten, so daß das Werk zur Zeit gut beschäftigt ist. Die Direction war ferner bestrebt, eine weitere Hebung des Geschäftes durch die Anfertigung eines neuen Artikels zu erzielen, und wurde dazu im Laufe des Jahres die Ausführung der sich immer mehr bahnbrechenden hydraulischen Schmiedepressen zum Pressen von Stahlblöcken vorgenommen. Die Gesellschaft hatte in dieser Fabrikation bereits einen recht erfreulichen Anfang und Erfolg zu verzeichnen. — Die Bilanz pro 30. Juni 1893 zeigt gegenüber derjenigen des Vorjahres folgende Veränderungen der Activposten: Der Zugang auf Gebäude-Conto beträgt für den Neubau der Eisenconstructions-Werkstätte und des zugehörigen Kesselhauses die Summe von 67 097,02 ℳ, die Abschreibung 2 Proc. vom vorjährigen Saldo mit 8722,14 ℳ. Der Zugang auf Maschinen-Conto beträgt für die in der neuen Eisenconstructions-Werkstätte angelegten neuen Maschinen und Maschinentheile die Summe von 61 682,82 ℳ, die Abschreibung 5 Proc. des vorjährigen Saldos mit 15 292,07 ℳ. Der Zugang auf Modell-Conto beträgt 32 244,52 ℳ, die Abschreibung 10 Proc. mit 4224,45 ℳ und sind, um das Conto nicht über den bisherigen Stand von 10 000 ℳ hinausgehen zu lassen, weitere 28 020,07 ℳ der Special-Reserve entnommen, und zu weiteren Abschreibungen verwandt worden. Auf Arbeiter-Colonie wurden 2 Proc. mit 1844,73 ℳ und auf Eisenbahn-Anlage-Conto 2 Proc. mit 156,49 ℳ abgeschrieben. Das Gewicht der in 1892/93 facturirten Gegenstände betrug 1 292 738 kg und bestand aus 965 127 kg Gußeisen, 12 416 kg Metall und Phosphorbronze, 165 230 kg Schmiedeeisen, 139 965 kg Stahl. Aus dem sich ergebenden Gewinn von 30 868,82 ℳ kommen zunächst 5 Proc. mit 1544,19 ℳ für den Reservefonds, sodann 3000 ℳ als Tantième des Aufsichtsraths in Abzug, so daß 26 329,63 ℳ zur Verfügung der General-Versammlung verbleiben. Der Aufsichtsrath schlägt vor, diesen Reingewinn wie folgt zu verwenden: 24 000 ℳ zur Vertheilung von 1 Proc. Dividende auf das 2 400 000 ℳ betragende Actiencapital, 2329,63 ℳ als Saldo-Vortrag auf neue Rechnung.

*— Westfälische Union. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, auf die Vorzugs-Actien wieder 12 Procent und auf die Stamm-Actien wieder 6 Procent Dividende vorzuschlagen. Der Reingewinn beträgt 1 265 004 ℳ (im Vorjahre 1 292 491 ℳ), wovon für Abschreibungen 350 000 ℳ (350 000), für Erneuerungsfonds 150 000 Mark (300 000) und für Unterstützungsfonds 40 000 ℳ (40 000) abgehen.

Hagen i. W., 28. October. Die heutige ordentliche General-Versammlung der Hagener Gußstahlwerke genehmigte die Bilanz und ertheilte die Entlastung. Die Auszahlung der Dividende von 2½ Procent erfolgt vom 1. November dieses Jahres ab. Die Direction theilte mit, daß die Aussichten für das neue Geschäftsjahr günstiger seien. An Stelle der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wurden gewählt: Geheimrath Siebold-Frankfurt a. M. als Vorsitzender, Maschinenfabrikant Eulenberg-Mülheim a. Rhein als Stellvertreter, Zeiß-Wiesbaden, Petschke-Magdeburg, Commerzienrath Kirchhoff-Sondershausen.

Dortmund, 28. October. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der Zeche Hugo wurde mitgetheilt, daß das Geschäft für das Product der Gesellschaft, Gas- und Gasflammkohlen, sich andauernd gut gestalte und daß, wenn keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, wieder 7 Proc. Dividende zu erwarten seien.

*— Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft. Die General-Versammlung erledigte den Geschäftsbericht und den Revisionsbericht und setzte die Dividende auf 5 Proc. fest. Die Wiederwahl der Rechnungsrevisoren und des ausscheidenden Mitgliedes des Aufsichtsrathes Bruggmann erfolgte durch Zuruf. Anwesend waren 16 944 Stimmen, wovon 7204 durch das Bankconsortium Handelsgesellschaft, Darmstädter Bank, Dresdner Bank und Schaaffhausener Bankverein vertreten waren, welche sich bei allen folgenden Puncten der Abstimmung enthielten. Das Consortium offerirt ein großes Quantum Actien der Bergwerks-Actien-Gesellschaft Hugo, welche es nachgewiesenermaßen zu 124 065 ℳ erworben hat, mit der Dividende pro 1893 zum Umtausch gegen ein gleiches Quantum Harpener Actien nebst Dividende pro 1893/94 gegen 5 Proc. Provision. Das angebotene Quantum ist nicht näher angegeben, soll aber zu einem maßgebenden Einfluß auf die Verwaltung der Gesellschaft Hugo genügen. Der Antrag auf Erhöhung des Harpener Grundcapitals um 5 500 800 ℳ mußte, da ein Actionair, welcher gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsraths der Zeche Hugo ist, gegen die Erledigung durch Zuruf protestirte, durch Stimmzettel erledigt werden. Die Abstimmung ergab 8465 Stimmen für, 867 Stimmen gegen die Erhöhung. Die Annahme der Offerte des Consortiums, sowie die erforderlichen Aenderungen der Statuten wurden durch Zuruf erledigt. Nach einer Mittheilung des Vorsitzenden wird die nächste Dividende hinter der diesmaligen zurückbleiben. Die in den letzten Tagen aufgetretenen größeren Wasserzuflüsse auf der Zeche Gneisenau sind als bewältigt anzusehen.

*— Contanten-Einfuhr in Hamburg. Von Harwich wurden 10 Kisten Contanten für die Reichsbank zugeführt.

*— Vereinigte Gummiwaarenfabriken Harburg-Wien. Die General-Versammlung setzte die Dividende auf 75 ℳ — 25 Procent fest (1891/92 24 Procent). Da zu der vorgeschlagenen Statutenänderung eine nicht genügende Actienzahl vertreten war, wurde beschlossen, eine außerordentliche General-Versammlung zum 16. December dieses Jahres einzuberufen.

*— Königsberger Maschinenfabrik. Man schreibt uns: „Sie brachten kürzlich nach der „Frankf. Zeitung" eine Notiz, wonach die Königsberger Maschinenfabrik einen Contract mit der kaiserlich türkischen Regierung in Konstantinopel abgeschlossen haben soll. Diese Notiz ist dahin zu berichtigen, daß, wohl in Folge der vorzüglichen Ausführung des in Skutari von der Königsberger Maschinenfabrik erbauten und Ende September a. cr. der dortigen Concessions-Gesellschaft fertiggestellt übergebenen Wasserwerks die türkische Regierung dem dort anwesenden Director für die Königsberger Maschinenfabrik sehr ehrende Anträge behufs Uebernahme und Betriebsführung der dortigen großen kaiserlichen Werkstätten und Werften gemacht hat, von der Königsberger Maschinenfabrik jedoch dieses Anerbieten abgelehnt wurde, um nicht namhafte Capitalien zu engagiren."

ℱ Seitens der Breslauer Handelskammer ist der Vorschlag gemacht, als Bezeichnung für 100 kg „Kilocentner" zu wählen. Die Bezeichnung hat den Vorzug, eine Combination der alten und neuen Gewichtsbezeichnung und sofort verständlich zu sein.

ℱ Die Schmalzraffinerie der Breslauer Vereinigten Oelfabriken ist vor einigen Tagen eröffnet und hat mit der Verarbeitung von Schmalz aus Chicago und New-York ihre Thätigkeit begonnen. Das in Fässern bezogene Schmalz wird in Kesseln auf 100 Gr. erhitzt und in Röhren durch Siebe in Kessel mit Doppelwänden geleitet, in denen die Abkühlung erfolgt, worauf es noch flüssig durch ein neues Siebsystem gepreßt und in weiten Röhren in den Versandraum gebracht wird. Das Etablissement ist peinlich sauber. Das Fabrikat wird als Breslauer Stadtschmalz mit Schutzmarke in den Handel gebracht.

ℱ Daß die beabsichtigte Tabakfabrikatsteuer abermals eine ungerechte Belastung des deutschen Ostens und Nordens gegen den Westen und Süden ist, hat der Handelskammer-Secretair Dr. Gothein in Breslau in der letzten Handelskammersitzung hervorgehoben. Die Behandlung des ausländischen Tabaks gegenüber dem inländischen muß dahin führen, daß die Fabrikation billiger Cigarren in Baden und in der Pfalz einen bedeutenden Aufschwung nimmt und zwar auf Unkosten der Cigarrenfabrikation im Norden und Osten, wo fast ausschließlich ausländische Tabake verarbeitet werden. Das ist keine gerechte Vertheilung der Lasten, und der Norden und Osten Deutschlands hat keine Veranlassung zu Gunsten der süddeutschen Tabakbauer und Tabakfabrikanten so große Opfer zu bringen.

*— Breslauer Actien-Malzfabrik. Die General-Versammlung setzte die Dividende pro 1892/93 auf 9 Proc. fest. Die Abschreibungen wurden auf 41 895,25 ℳ bemessen.

*— Commandit-Gesellschaft auf Actien Brieger Actien-Dampfbrauerei Thiel, Göttler & Cie. zu Brieg. Der Gewinn beträgt für das Jahr 1892/93 114 000 ℳ, nachdem angemessene Abschreibungen vorausgegangen sind. Es erhalten die Verwaltungsorgane an Tantième 29 840 ℳ, das Brauereipersonal als Remuneration 2280 ℳ, der Reservefonds 5700 ℳ, die Actionaire 54 000 ℳ gleich 15 Proc. Dividende und der Dispositionsfonds 22 180 ℳ. Die Gesammtabschreibungen von 1886/87 bis 1892/93 betragen nunmehr 203 000 ℳ gegenüber einem Actiencapital von 360 000 ℳ.

München, 28. October. Die Actienbrauerei zum Eberl-Faber schließt das Betriebsjahr 1892/93 mit einem Bruttogewinn von 182 189 ℳ. Davon sind zu verwenden für statutenmäßige Abschreibungen 64 246 ℳ, Dubiosen 2118 ℳ, Tilgung der vorjährigen Unterbilanz 67 159 ℳ, Dividende der Prioritätsactien 36 000 ℳ. Die anderen Actien erhalten nichts.

*— Deutsch-französische Cognac-Brennerei und Weinsprit-Raffinerie vormals Gebrüder Macholl (Actien-Gesellschaft) zu München. Im Jahre 1892/93 wurde ein Gewinn von 38 496,97 ℳ erzielt, von welchem nach Beschluß der General-Versammlung dem Reservefonds 1924,85 ℳ überwiesen, 25 000 ℳ als 5proc. Dividende an die Actionaire vertheilt, 5294,32 ℳ als Tantième gewährt und 6277,80 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

A. Innsbruck, 28. October. Seitdem die Dampftrambahn Innsbruck-Hall einen so regen Verkehr aufzuweisen hat, tauchen auch andere Pläne wegen des Baues neuer Localbahnen auf. Deren Rentabilität wird hier schon durch den großen Fremdenverkehr gesichert. Herr von Schwind gedenkt bei der Regierung um die Erlaubniß nachzusuchen, eine Localbahn vom Berg Isel nach Schloß Ambras bauen zu dürfen. Durch das neue Hoferdenkmal hat der Berg Isel neue Anziehungskraft erhalten, und Schloß Ambras wird immer gern besucht werden.

*— Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. In der am letzten Sonnabend stattgefundenen General-Versammlung erklärte der Generaldirector Wittgenstein, der Gottesberger Actienbesitz sei für die Gesellschaft schon wegen der Unabhängigmachung für den Coaksbezug werthvoll, aber auch keineswegs ziffernmäßig zu hoch. Der Beschäftigung der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft sei normal, der Preisniedergang vorläufig beendet. Falls das Cartel aufhören sollte, würden die Preise wohl niedriger, aber die Beschäftigung höher werden und hierdurch die Verhältnisse derart ausgeglichen werden, daß auch pro 1893/94 die gleiche Dividende zu gewärtigen sei. Der zum Vortrag gelangte Geschäftsbericht constatirt, daß die Preise des Walzeisens, in Folge der deutschen Concurrenz, ermäßigt seien und weiter sinken dürften. Der Grundpreis für Handelseisen sei bis 13 fl. gefallen und es sei hieraus ersichtlich, daß das Cartel seit der deutschen Concurrenz an Bedeutung für die Gesellschaft sehr abnahm, während andererseits die durch das Cartel bedingten Beschränkungen der Entwickelung hinderlich seien.

Wien, 28. October. Nach der „Zeitschrift für Eisenbahnen" enthält das Uebereinkommen mit der Buschtiehrader Bahn folgende Bestimmungen bezüglich des Conversionsgewinnes: Die Buschtiehrader Bahn verpflichtet sich, der Staatsverwaltung eine Einflußnahme auf die Verwendung eines Theiles des gleichzeitig mit der Durchführung der Prioritätenconversion zu bildenden Investitionsfonds einzuräumen, ferner das Zustandekommen von Localbahnen im Bereiche des gesellschaftlichen Netzes zu unterstützen.

WTB. Wien, 28. October. In dem gegen die österreichische Staatsverwaltung wegen der Conversion der Märzrente beim Reichsgericht angestrengten Proceß wurde heute das Erkenntniß dahin gefällt, daß die Klage abzuweisen sei.

*— November-Coupon in Oesterreich-Ungarn. Das Erforderniß für die November-Fälligkeiten wird mit 54,7 Millionen Gulden berechnet, wovon 44,9 Millionen auf die einzulösenden Coupons und 9,8 Millionen auf Capitalrückzahlungen kommen.

*— Eisenbahn Iglau-Zwettl-Donau. Die Vertreter der Stadtgemeinde Zwettl als Concessionaire der genannten Bahn haben das fertiggestellte Project im österreichischen Handelsministerium überreicht und um Einleitung der Tracenrevision gebeten. Die projectirte Linie führt von Iglau, eventuell von Wolframs über Tölitsch, Datschitz, Zlabings, Dobersberg, Waidhofen a. d. Th., Schwarzenau, Zwettl, Ottenschlag, Guttenbrunn, durch das Jägerthal bei Persenburg-Ybbs, die Donau übersetzend, anschließend an die Westbahn, wo die Trace ab Neumarkt als drittes Gleis der Westbahn läuft, und mündet in Kemmelbach ein. Die Gesammtlänge dieser Linie beträgt 215 km. Die Bahn soll normalspurig, als Hauptbahn zweiten Ranges hergestellt werden.

Triest, 28. October. Die italienische Rente ist im heutigen vorbörslichen Verkehr neuerdings gefallen, sie notirte mit 79⅞, was gegen die gestrige Schlußnotiz einen Courstabfall von ⅞ Proc. bedeutet. Nach den heute früh hier eingelangten Telegrammen aus Mailand, Turin und Genua herrschte gestern Abend an den italienischen Börsen eine scharfe Deroute, und namentlich italienische Bankactien haben große Coursabschläge erfahren, insbesondere die Actien des Credito Mobiliare, deren officielle Notiz gestern 253 war und welche bis auf 230 fielen. Auch Bahnen waren gedrückt.

WTB. Bern, 28. October. In dem eidgenössischen Budget für 1894 sind die Einnahmen veranschlagt auf 75 885 000 Frcs. und die Ausgaben auf 79 730 000 Frcs., somit ergiebt sich ein Fehlbetrag von 3 845 000 Frcs. Im Vorjahre war ein Fehlbetrag von 10 185 000 Frcs. vorgesehen worden.

*— Giolitti gegen Rudini. Andere Länder, andere Sitten. Die heftige Polemik des gewesenen und des gegenwärtigen italienischen Premiers macht mit Recht viel von sich reden. In einer Richtung hat Herr Giolitti allerdings Recht, indem er nämlich fragt, weshalb Marquis Rudini seine finanziellen Vorschläge nicht während der eigenen Regierung gemacht hat. Ebenso ist es richtig, daß die unfruchtbaren Bahnbauten, welche wesentlich zur Verschlimmerung der wirthschaftlichen Lage des Landes beigetragen haben, der gegenwärtigen Regierung in keiner Weise zur Last gelegt werden können, denn sie hat thatsächlich auch nicht einen Kilometer ausführen lassen. Jedenfalls scheinen die leitenden Staatsmänner keine Empfindung dafür zu haben, daß der Eindruck ihres Zankes darüber, wer mehr oder wer weniger die heutige traurige Lage verschuldet hat, im Auslande einen unerquicklichen Eindruck hervorrufen muß. Im schönen Italien vollzieht sich Alles auf der Straße und dort wäscht auch Jeder seine Wäsche im Freien. — Das Goldagio ist in Italien bis 13,65 Proc. gestiegen.

WTB. Belgrad, 28. October. Das vom Finanzminister festgestellte Budget für 1894 setzt in Einnahmen und Ausgaben mit 64½ Millionen Francs im Gleichgewicht.

SLUB
Wir führen Wissen.

*— Spiritus-Monopol in Serbien. Seit Kurzem ist in Serbien das Spiritus-Monopol-Gesetz in Kraft und die Spiritus-Einfuhr nur dem Staate gestattet. Die vom Staate concessionirten Spiritusfabriken haben eine Monopoltaxe von 1,17 Frcs. Gold per Kilogramm erzeugten Spiritus zu entrichten.

*— Panamacanal. Der „Frankf. Ztg." wird aus Paris, 28. October, telegraphirt: „Meine neuliche Meldung, daß die Constituirung einer Gesellschaft für den Ausbau des Panamacanals bevorstehe, die mit dem Liquidator und dem Mandatar einen Vertrag abschließt, behufs Cedirung der Actien der alten Compagnie wird mir bestätigt. Den gegenwärtigen Werth der letzteren Actien, ungerechnet die Chancen des Ausbaues, berechnet die „Rev. Econ." mit 74 Millionen Francs gleich 10 Proc. des Emissionswerthes der Obligationen."

a. Bäckereigewerbe. Eine eigenartige Verwendung von Seife macht das Fachblatt „Deutscher Müller" bekannt; unsere Bäcker haben die häßliche Gepflogenheit glücklicherweise nicht geübt. Belgische Chemiker haben nämlich festgestellt, daß die dortigen Bäcker die Gewohnheit haben, dem Teig etwas gelöste Seife zuzusetzen, um das Gebäck leichter, schwammiger zu machen und auch schöner zu gestalten. Die Seife wird in Wasser gelöst, etwas Oel zugefügt und dann verrührt dem Teige zugesetzt. Die Krume des Brodes soll dadurch heller und lockerer werden; bei Luxusgebäck kommt eine größere Menge Seife zum Zusatz als bei dem Brod. — Das ist eine häßliche Gewohnheit. — Wohl bekomm's!

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Postpacketverkehr mit Persien. Vom 1. November ab können Postpackete ohne Werthangabe im Gewicht bis 3 kg nach Persien auf dem Wege über Bremen-Aden-Buschir nach Maßgabe der Bestimmungen der Vereins-Postpacket-Uebereinkunft versandt werden. Die Postpackete müssen frankirt werden. Die Taxe beträgt einheitlich 6,80 ℳ für jedes Packet. Ueber die Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

*— In Haiti sind folgende Telegraphen-Anstalten eröffnet worden: Gonaïves, Jacmel, Miragoane, Petit Goave und St. Marc. Die Worttaxe für die nach den genannten Orten zu befördernden Telegramme beträgt 8,70 ℳ.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 27. October eingetragen:

Die Firma Heinrich Ernst in Leipzig (Alexander-Straße Nr. 41) und als deren Inhaber Herr Heinrich Nicolaus Christian Carl Ernst hier. — Herr Fritz Longolius als Procurist der hiesigen Firma Emil Conrad.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

J. Skopek & Co. in Markneukirchen. Inh. die Herren Josef Skopek und Carl Eduard Paul Bebo, beide das. — August Küllig in Johanngeorgenstadt. Inh. Herr August Küllig das. — Alfred Schreiber, Adler-Droguerie in Neustadt. Inh. Herr Johannes Alfred Schreiber das. — Robert Friebe in Pirna. Inh. Herr Friedrich Robert Friebe das. — Paul Krauß in Zittau. Inh. Herr Paul Bruno Krauß das. — A. Droege in Dresden. Inh. Herr Heinrich August Droege das. — Bruno Maul in Zwickau. Inh. Herr Carl Bruno Maul das. — Robert Walther in Zwickau. Inh. Herr Louis Robert Walther das. — Ernst Wegener in Zwickau. Inh. Herr Ernst Friedrich Julius Wegener das. — H. H. Krippner in Adorf. Inh. Frau Hedwig Helene verehel. Krippner geb. Burkhardt das. — Otto Fischer in Meißen. Inh. Herr Johannes Hammel das. — Arthur Köberling in Schöna. Inh. Herr Arthur Woldemar Köberling in Leipzig. — Robert Heinze in Eibenberg. Inh. Herr Hermann Robert Heinze das.

Veränderungen:

Herr Carl Ferdinand Wilhelm Becker ist aus der Firma Becker & Kirsten in Dresden ausgeschieden. — Die Herren Richard Ludwig August Schrader und Johannes Hermann Kirsten sind aus der Firma Deutsche Coco-Gesellschaft Dresden, Schrader & Co., ausgeschieden. — Herr Robert Wappler in Mutzschen ist Inh. der Firma R. Wappler das. geworden. — Herr Anton Richard Merkel ist in Folge Ablebens aus der Firma Heckel & Merkel in Mühltroff ausgeschieden. Frau Hedwig Clara verw. Merkel geb. Weißflog in Mühltroff ist als Mitinh. in die Firma eingetreten. — Herr Carl Gottlob Neuisch in Polenz, Frau Christiane Juliane verw. Dittert geb. Hartmann in Neustadt, Frau Anna Rosalie Dittert, jetzt verehel. Händler das., Frau Ida Emma Dittert jetzt verehel. Grohmann in Geißhennersdorf, sowie Fräulein Bertha Lina Dittert sind, Ersterer in Folge Ablebens, aus der Firma J. C. Dittert & Co. in Neustadt ausgeschieden. Herr Carl Ernst Dittert ist jetzt zur Vertretung der Firma berechtigt. — Die Firma Neustädter Emaillirwerk und Kochgeschirrfabrik von H. Ulbricht & Co. in Neustadt ist in Neustädter Emaillirwerke H. Ulbricht & Co. in Neustadt umgeändert worden. — Frau Flora Clara verw. Röter geb. May ist als Inh. der Firma Brüder Röter in Neustadt ausgeschieden. Die Firma ist auf Herrn Max Hermann May das. als Inh. übergegangen. Letzterer ist nicht mehr Procurist der Firma. — Herr Ernst Hermann Wildner in Berlin ist als Mitinh. in die Firma Leopold & Wildner in Dresden eingetreten. — Die offene Handelsgesellschaft der Firma Jäger & Seidel in Eibenberg ist in Folge des Ablebens des Mitinh. Herrn Johann Heinrich David Jäger aufgelöst. Das Geschäft wird unter der bisherigen Firma fortgeführt und ist Herr Ernst Traugott Seidel in Eibenberg alleiniger Inh. der Firma. — Die Herren Carl Eduard Bauer und Moritz Fürchtegott Bauer in Tannen sind Mitinh. der Firma Traugott Bauer das. geworden.

Erloschen die Firmen:

R. v. Berthold in Dresden. — Gebr. Oelner in Brockau.

Zahlungs-Einstellungen &c.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
Firma [illegible], Inh. [illegible] und [illegible], Kaufleute	Braunschweig	Braunschweig	27.10	24.11	17.11	12.12
[illegible]	Coburg	Coburg	[illegible]	15.11	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Dortmund	Dortmund	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Dresden	Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Halle a. S.	[illegible]	1.12	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Nürnberg	Nürnberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Privatmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

(Beim Nachdruck ges. die Quelle angeben.)

Rom, 28. October. Der Mailänder Börsenmakler Villa bietet seinen Gläubigern einen Ausgleich von 50 Proc. an. Die Activen betragen 152 000, die Passiven 330 000 Lire.

*— Die Finanzkrisis in den Vereinigten Staaten hat in der jüngsten Zeit mit besonderer Schärfe das Manufacturwaaren-Geschäft betroffen. Selbst gutsituirten Firmen der Textilbranche fällt es schwer, baares Geld zu beschaffen und wird namentlich über den schlechten Eingang der Außenstände bitter geklagt. In der letzten Woche haben, wie der „Geschäftsfreund" (Confections-Zeitung) meldet, in Folge dieser Mißstände wieder eine Anzahl älterer Geschäftshäuser ihre Zahlungen einstellen müssen. In Milwaukee fallirte Jacob C. Singer (früher Singer & Benedict), Wollwaaren en gros; in Philadelphia die Firma Dell, Noblit & Co., eines der größten Decorations- und Einrichtungsgeschäfte; Leopold Binkus, Leinen-Importeur in New-York, ist seit dem 11. d. M. verschwunden, nachdem von Jaffe Bros. in Dundee gegen ihn ein Arrest über 100 000 ℳ ausgebracht worden, der nur einen Theil seiner erheblichen Verbindlichkeiten darstellt. Ferner sind in New-York die Mäntelfabrikanten Morris Finn & Son mit ca. 200 000 ℳ Passiven, sowie Shapiro & Goodstein, Knabenconfection, Scher & Feder, Mäntelconfection, David Sherman, Herrenmoden, und Samuel Weißberger, Manufacturwaaren-Geschäft, insolvent.

Tarifwesen.

*— Bayerisch-sächsischer Güterverkehr, Tarifheft 2 betr. Am 1. November d. J. kommt der Nachtrag XI zur Einführung. Er enthält Aenderungen des Vorwortes, der besonderen Bestimmungen und einzelner Stationsnamen, ferner Aenderungen und Ergänzungen des Kilometerzeigers, der Stationstariftabellen, der Ausnahmetarife, sowie der Tarife und Bestimmungen für den Verkehr mit den bayerischen Vicinal- und Localbahnstationen. Die Nachträge I—X werden hierdurch außer Kraft gesetzt. Insoweit im Verkehr mit der Station Furth i. W. im Ausnahmetarif 2 für Artikel der österreichischen Stückgutclasse II Erhöhungen gegen die bisherigen Frachtsätze eintreten, erlangen sie erst am 15. December 1893 Geltung. Die nur in beschränkter Weise anwendbaren Frachtsätze des Ausnahmetarifs 28 für hydraulischen Kalk (Roman-Cement) kommen mit Gültigkeit vom 15. December 1893 in Wegfall; es ist hierfür der Artikel hydraulischer Kalk (Roman-Cement) ohne die seitherige Beschränkung in den Ausnahmetarif 21 für Cement aufgenommen worden. Die für hydraulischen Kalk bei Ebersbach und Wernsdorf eintretenden Erhöhungen erlangen jedoch erst am 15. December d. J. Gültigkeit. Abzüge des Nachtrags sind bei den betheiligten Dienststellen zu erlangen.

Verdingungen im November.

1\. Radebeul, Kirchenverband, Gasleitung;
10\. Erfurt, Eisenbahn-Direction, Rundeisen, Grobbleche;
10\. Bremerhaven, Stadtrath, Thran-Verkauf;
11\. Hamburg, Finanz-Deputation, eiserne Geländer, Candelaber;
11\. Berlin, Eisenbahn-Direction, Kleineisenzeug;
13\. Ludwigshafen, Pfälzische Eisenbahnen, Betriebsmaterial;
17\. Kiel, kaiserliche Werft, Droguen;
20\. Wilhelmshaven, kaiserliche Werft, Schmirgel &c.;
20\. Wilhelmshaven, kaiserliche Werft, Seife und Talg;
23\. Wilhelmshaven, kaiserliche Werft, Roßhaare;
27\. Wilhelmshaven, kaiserliche Werft, Spiritus &c.

Einnahme-Ausweise.

*— Lüttich-Limburger Eisenbahn. September. a. Hasselt-Eindhoven: 73 318 Frcs. (+ 9116 Frcs.), seit 1. Januar 554 334 Frcs. (+ 38 654); b. Hasselt-Lüttich-Fleuvaße: 171 075 Frcs. (+ 21 270), seit 1. Januar 1 246 777 Frcs. (+ 90 187.)

Börsen- und Handelsberichte.[1]

Frankfurt a. M., 28. October. Börse. Matt. Privatdiscont [illegible]. — Nach Schluss der Börse: Creditactien [illegible], Disconto-Commandit [illegible].

Wien, 28. October. Börse. Flauheit in Italienern und die Lage des Londoner Geldmarktes drückten, schliesslich auf Paris behauptet. Buschtiehrader A [illegible], Buschtiehrader B [illegible].

Paris, 28. October. An der heutigen Börse drückte allgemein eine abermalige scharfe Baisse in Italienern, welche durch italienische Positionslösungen und Execstionsverkäufe, namentlich Abgaben für Genua, hervorgerufen war. Banken lagen schwach, Spanier matt, russische Fonds waren leicht nachgebend.

Berlin, 28. October. [illegible] Ansbacher 7-fl.-Loose [illegible] Br., Augsburger 7-fl.-Loose [illegible] Br., Barletta 100-Frcs.-Loose [illegible], Finnländische 10-Thlr.-Loose —,—, Freiburger 15-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose —,—, Neufchateler 10-Frcs.-Loose —,—, Pappenheimer 7-fl.-Loose [illegible], Schwedische 10-Thlr.-Loose [illegible], Türkische 400-Frcs.-Loose [illegible], Venetianer —,—.

Frankfurt a. M., 28. October. Deutsche Verlagsanstalt [illegible], Badische Anilin- und Sodafabrik [illegible], Badische Zucker Waghäusel [illegible], Farbwerke Höchst [illegible].

Frankfurt a. M., 28. October, Abends 6 Uhr 30 Min. Effecten-Societät. Matt. Oesterr. Credit [illegible], Franzosen —,—, Lombarden [illegible], Ungar. Goldrente [illegible], Gotthardbahn [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Dresdner Bank [illegible], Berl. Handelsgesellschaft [illegible], Bochumer Gussstahl [illegible], Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen [illegible], Harpener [illegible], Hibernia [illegible], Laurahütte [illegible], Italiener —,—. (Schluss.) Oesterreichische Creditactien [illegible], Franzosen —,—, Lombarden —,—, Ungarische Goldrente —,—, Gotthardbahn [illegible], Disconto [illegible], Dresdner Bank [illegible], Berliner Handelsgesell. —,—, Bochumer Gussstahl [illegible], Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen [illegible], Harpener [illegible], Hibernia [illegible], Laurahütte [illegible], 5proc. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn [illegible], Schweizer Centralbahn [illegible], Schweizer Nordostbahn [illegible], Schweizer Union [illegible], Italienische Meridionaux [illegible], Schweizer Simplonbahn [illegible], Mexicaner [illegible], Italiener [illegible]. Matt.

Breslau, 28. October. (Schluss-Course.) Matt. Neue 3procentige Reichsanleihe [illegible], [illegible] Landwirthschaftliche Pfandbriefe [illegible], consolidirte Türken [illegible], Türkische Loose [illegible], 4proc. ungarische Goldrente [illegible], 4procentige ungarische Kronenanleihe [illegible], Breslauer Disconto-Bank [illegible], Breslauer Wechslerbank [illegible], Creditactien [illegible], Schlesischer Bankverein [illegible], Giesel Cement [illegible], Donnersmarck [illegible], Kattowitzer [illegible], Oberschlesische Eisen [illegible], Oberschlesische P.-C. [illegible], Oppelner Cement [illegible], Kramsta [illegible], Schles. Cement [illegible], Schlesische Zink [illegible], Laurahütte [illegible], Verein. Oelfabriken [illegible], österreichische Banknoten [illegible], russische Banknoten [illegible], Breslauer elektrische Strassenbahn [illegible].

Hamburg, 28. October. (Schluss-Course.) Still. Preussische 4proc. Consols [illegible], Silberrente [illegible], österreichische Goldrente [illegible], 4proc. ungarische Goldrente [illegible], 1860er Loose [illegible], Italiener [illegible], Credit [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], 1880er Russen [illegible], 1883er Russen [illegible], 2. Orient-Anleihe [illegible], 3. Orient-Anleihe [illegible], Deutsche Bank [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Berliner Handelsgesellschaft [illegible], Dresdner Bank [illegible], Nationalbank für Deutschland [illegible], Hamburger Commerzbank [illegible], Norddeutsche Bank [illegible], Lübeck-Büchener E. [illegible], Marienburg-Mlawka [illegible], Ostpreuss. Südbahn [illegible], Laurahütte [illegible], Nordd. Jute-Spinnerei [illegible], A.-C. Guano-Werke [illegible], Hamb. Packetf.-Actien [illegible], Dynamit-Trust-Actien [illegible], Privatdiscont [illegible].

Hamburg, 28. October. (Abendbörse.) Creditactien [illegible], Lombarden [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Russische Noten [illegible], Italiener [illegible], Deutsche Bank [illegible], Laurahütte [illegible], Packetfahrt [illegible]. Schwach.

Bremen, 28. October. Actien-Gesellschaft „Weser" [illegible], Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn —,—, Bremer Brauerei-Act. [illegible], Bremer Cigarrenfabrik [illegible], Bremer Jute-Spinnerei [illegible], Bremer Strassenbahn [illegible], Bremer Portland-Cementfab. —,—, Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft [illegible], Bremer Wollkämmerei [illegible], Bremer Wollwäscherei [illegible], Bremer Zuckerraffinerie [illegible], Bremerhaven Strassenbahn [illegible], Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Argo" [illegible], Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" [illegible], Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" [illegible], Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Anst. Linie —,—, Hamb.-amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft —,—, Hanseat. Jute-Spinn. u. -Weberei, Act.-Gesellsch. —,—, Hemel. Act.-Brauerei [illegible], Jutespinnerei und Weberei Bremen [illegible], Norddeutscher Lloyd per Cassa [illegible], do. per ultimo October —,—, Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei [illegible], Petrol.-Raffinerie vorm. A. Korff [illegible], per Stück von 5 £: Rosario Nitrate-Actien [illegible], per Stück von 10 £: St. Pauli-Brauerei-Actien [illegible], do. do. Preferred —,—. Ultimo-Liquidationscourse: Lloyd [illegible], Hansa [illegible], Weser [illegible], St. Pauli [illegible], Rosario-Actien [illegible].

London, 28. October. (Schluss-Course.) Unregelmässig. Amerikaner sehr fest. Englische 2¾procentige Consols [illegible], Preussische 4proc. Consols —,—, Italienische 5proc. Rente [illegible], Lombarden [illegible], 4procent. 1889er Russen 2. Serie [illegible], Convertirte Türken [illegible], Oesterreichische Silberrente —,—, do. Goldrente —,—, 4procentige ungarische Goldrente [illegible], 4procent. Spanier [illegible], 3½procent. Egypter [illegible], 4proc. unific. Egypter [illegible], 4½proc. Tributanleihe [illegible], 6proc. cons. Mexikaner [illegible], Ottomanbank [illegible], Canada Pacific [illegible], De Beers Actien neue [illegible], Rio Tinto [illegible], 4procentige Rupees [illegible], 6proc. fundirte argentinische Anleihe [illegible], 5procentige argentinische Goldanleihe [illegible], 4½procentige äussere do. [illegible], 3procentige Reichsanleihe [illegible], Griechische 1881er Anleihe [illegible], do. Monopol-Anleihe von 1887 [illegible], 4procent. Griechen von 1889 [illegible], Brasilianische Anleihe von 1889 [illegible], Platz-Discont [illegible], Silber [illegible]. Aus der Bank flossen [illegible].

Paris, 28. October. (Schluss-Course.) Matt. 3proc. amortisable Rente —,—, 3procentige Rente [illegible], Italienische 5procentige Rente [illegible], 4procent. ungar. Goldrente [illegible], III. Orientanleihe [illegible], 4proc. Russen 1889 [illegible], 4procentige unificirte Egypter [illegible], 4procentige spanische äussere Anleihe [illegible], convert. Türken [illegible], türkische Loose [illegible], 4procent. türkische Prioritäts-Obligationen von 1890 [illegible], Franzosen —,—, Lombarden [illegible], Banque Ottomane [illegible], Banque de Paris [illegible], Banque d'Escompte [illegible], Credit foncier [illegible], Credit mobilier —,—, Meridional-Actien [illegible], Rio Tinto-Actien [illegible], Suez-Canal-Actien [illegible], Credit Lyonnais [illegible], Banque de France —,—, Tabac ottom. [illegible], Wechsel auf deutsche Plätze [illegible], Londoner Wechsel kurz [illegible], Cheques auf London [illegible], Amsterdamer Wechsel kurz [illegible], Wien. Wechsel kurz [illegible], Madrid. Wechsel kurz [illegible], Wechsel auf Italien [illegible], Robinson-Actien —,—, Portugiesen [illegible], Portug. Tabaks-Oblig. —,—, 4proc. Russen [illegible].

Amsterdam, 28. October. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. [illegible], do. Februar-August verz. [illegible], österr. Silberrente Januar-Juli verz. [illegible], do. April-October verz. [illegible], österr. Goldrente —,—, 4proc. ungarische Goldrente [illegible], russische grosse Eisenbahn [illegible], russische 2. Orient-Anleihe —,—, conv. Türken —,—, 3½procent. holland. Anleihe [illegible], 4procent. garantirte Transv.-Eisenbahn —,—, Warschau-Wiener —,—, Marknoten [illegible], russische Zollcoupons [illegible].

New-York, 28. October, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs fest und lebhaft, Schluss recht fest zu den höchsten Tagescoursen. Geld für Regierungsbonds 2 Proc., do. für andere Sicherheiten 2 Proc., Wechsel auf London (60 Tage) [illegible], Cable Transfers [illegible], Wechsel auf Paris (60 Tage) [illegible], Wechsel auf Berlin (60 Tage) [illegible], Atchison Topeka & Santa Fe-Actien [illegible], Canadian-Pacific-Actien [illegible], Central-Pacific-Actien [illegible], Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien [illegible], Denver & Rio Grande Preferred [illegible], Illinois Central-Actien [illegible], Lake Shore Shares [illegible], Louisville & Nashville-Actien [illegible], New-York Lake Erie Shares [illegible], New-Yorker Centralbahn [illegible], Northern Pacific Preferred [illegible], Norfolk and Western Preferred [illegible], Union-Pacific-Actien [illegible]. Tendenz für Geld: Leicht.

Madrid, 28. October. Wechsel auf Paris [illegible]. Goldagio [illegible].

Buenos-Ayres, 27. October. Gold [illegible].

Valparaiso, 27. October. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Wechselcours auf London [illegible] d.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 27. October, [illegible] d.	Hongkong, 28. October, [illegible] d.
Kalkutta, 28. October, [illegible] d.	Manila, 28. October, [illegible] d.
Shanghai, 28. October, [illegible] d.	Singapore, 28. October, [illegible] d.
Valparaiso, 27. October, [illegible] d.	Rio de Janeiro, 28. October, [illegible] d.

Frankfurt a. M., 28. October. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogramm [illegible] Br., [illegible] G., ganz feines Scheidegold [illegible] Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm [illegible] Br., [illegible] G.

London, 28. October, 11 Uhr 41 Min. Diamant-Actien. Debeers [illegible], Consolidated [illegible], Griquas [illegible], Robinsons [illegible], Goldenhuis [illegible].

General-Versammlung. „Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig". Ordentliche General-Versammlung am 24. November, Vormittags 10 Uhr, im kleinen Saale des „Eldorado" in Leipzig, Pfaffendorfer Strasse 4. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

* **London**, 28. October. Wolle. (Original-Bericht der Herren Friedr. Huth & Co.) Die fünfte Serie der Londoner Colonialwoll-Auctionen wird am Dienstag, den 28. November, beginnen, während die Zufuhrenliste bereits am 22. November geschlossen werden wird. Die aus letzter Serie übergehaltenen Quantitäten und die neuen Zufuhren bis dato betragen:

	Uebergehalten	Neue Zufuhren
Sydney	7400 Ballen	[illegible] Ballen
Queensland	[illegible]	[illegible]
Port Phillip	4200	[illegible]
Adelaide	[illegible]	[illegible]
Tasmanien	2100	[illegible]
Swan River	[illegible]	[illegible]
Neu Seeland	[illegible]	[illegible]
Cap	[illegible]	[illegible]
Total	38 000 Ballen	[illegible] Ballen

Nach kürzlich von Australien eingetroffenen telegraphischen Nachrichten zu schätzen, dürfte das verfügbare Netto-Totalquantum, einschliesslich der alten Bestände, aber mit Ausschluss der Transit-Wollen, ungefähr folgende Ziffern ergeben: [illegible] B. neue australische Schur (gegen [illegible] letzten Jahr), [illegible] B. alte australische Schur ([illegible] B.), [illegible] B. Cap-Wolle ([illegible] B.), zusammen [illegible] B. ([illegible] B.). Seit Schluss der letzten Auctionen haben nur wenige Umsätze am hiesigen Markte stattgefunden. Einige zurückgezogene Loose verkauften sich mit einem kleinen Aufschlag, doch war das betreffende Quantum nur gering. Die Berichte von den Manchester-Districten im Inlande lauten nicht ungünstig und würden, abgesehen von dem störenden Einfluss des Kohlenstreiks, ohne Zweifel ziemlich befriedigend sein. Auf dem Continent hat sich soweit keine merkliche Besserung gezeigt und in America verbleibt der Handel in einem stockenden Zustand. Wie schon mitgetheilt, hat das Comité der Woll-Importeure beschlossen, nächstes Jahr sechs Auctions-Serien zu halten, anstatt der bisherigen fünf. Die erste Serie wird am Dienstag, den 16. Januar, eröffnen und der Anfang der zweiten ist auf Dienstag, den 27. Februar, festgesetzt worden.

Baumwolle.

Hamburg, 28. October. Baumwolle ruhig. October [illegible], December [illegible], März [illegible], Mai [illegible] ℳ.

Bremen, 28. October. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco [illegible] ℳ. Upland, Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, per October [illegible] ℳ, per November [illegible] ℳ, per December [illegible] ℳ, per Januar [illegible] ℳ, per Februar [illegible] ℳ, per März [illegible] ℳ.

WTB. Liverpool, 28. October, Nachm. 1 Uhr [illegible] Min. Baumwolle. Umsatz [illegible] B., davon für Speculation und Export [illegible] B. Weichend. Middling amerikanische Lieferungen: October-November [illegible] Verkäuferpreis, November-December [illegible] Werth, December-Januar [illegible] Käuferpreis, Januar-Februar [illegible] do., Februar-März [illegible] Verkäuferpreis, März-April [illegible] Käuferpreis, April-Mai [illegible] do., Mai-Juni [illegible] d. do.

New-York, 27. October. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York willig, in New-Orleans, Memphis und Augusta stetig, in Mobile matt und sonst ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York besserte sich auf Frage zur Deckung von Contracten nach der Eröffnung und schloss stetig zu einer Erhöhung von 8 bis 10 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss kaum stetig zu einer Erhöhung von 4 bis 7 Points. — Wochenbericht des „Chronicle": Die Witterungsverhältnisse waren sehr günstig; es hat fast nirgends geregnet und wo es regnete, waren die Niederschläge gering. Das Pflücken der Baumwolle machte ausgezeichnete Fortschritte und wurde dieselbe fortgesetzt den Märkten reichlich zugeführt.

New-York, 27. October. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle höher auf Meldungen von Frost in mehreren Districten.

WTB. New-York, 28. October. Baumwolle. Loco [illegible], do. New-Orleans [illegible].

New-York, 28. October. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig zu einer Ermässigung von 7 Points für October und entferntere Monate und 9 Points für nahe Monate.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 27. October. Hanf matt, fair current Manila November-December [illegible] cif., do. Januar-März [illegible]. Jute gute Marken begehrt, etwa [illegible] B. zu anziehenden Preisen begeben. Nach Hamburg [illegible] October-November [illegible], [illegible] October-November [illegible], Marken DAISY October-November [illegible].

London, 28. October, 1 Uhr Nachm. Hanf matt, Jute ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Kalkutta, 27. October. Tendenz für Baumwollstoffe: Stetig. [illegible] Shirtings [illegible] Rup. [illegible] As per Stück, [illegible] do. [illegible] Rup. [illegible] As per Stück. [illegible] Baumwoll-Twist [illegible] As per Maund. Jute Good Native [illegible] Marke [illegible] Rup. per Ballen. Salpeter [illegible] Rup. per Maund. Leinsamen [illegible] Rup. per Maund. Reis (Ballam) [illegible] Rup. per Maund. — Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel [illegible] d. — Fracht [illegible].

Bombay, 27. October. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. [illegible] Shirtings per Stück [illegible] Rup. [illegible] As, [illegible] Shirtings per Stück [illegible] Rup. Tendenz des Baumwollmarktes: Flau. New Good Dhollerah [illegible] Rup. per Candy. Verschiffungen der Woche [illegible] B. — Wechsel-Cours auf London 4 Mts. Bankwechsel [illegible] d.

Nordhausen, 28. October. Butter. Landbutter [illegible] ℳ, Speisebutter [illegible] ℳ, feinste Gutsbutter [illegible] ℳ. Eier das Schock [illegible] ℳ, [illegible] für 1 kg. Käse das Schock [illegible] ℳ.

* **Kiel**, 28. October. Butter. (Wochenbericht von Herrn J. W. Seibel.) Die Butterpreise blieben an den verschiedenen Hauptmärkten unverändert. Die kleine Production, soweit solche in gutschmeckender Waare an den Markt kommt, findet einen leichten Verkauf für den heimischen Consum. Ein Versandt an den in Hamburg notirten Preise von [illegible] ℳ, und darüber bezahlt, kann weder nach dem Inlande noch nach England Rechnung geben. Andere Waare ist vollständig vernachlässigt. Kopenhagen notirt [illegible] ℳ für 1. Qualität, Berlin notirt [illegible] ℳ für 1. Qualität.

Bremen, 28. October. Schmalz. Fest. Wilcox [illegible] ℳ, Choice Grocery [illegible] ℳ, Armour shield [illegible] ℳ, Cudahy [illegible] ℳ, Kohn & Brothers (pure) [illegible] ℳ, Fairbanks [illegible] ℳ. — Speck. Fest. Short clear middling November-Abladung [illegible], December-Januar-Abladung [illegible]. — Tabak. Umsatz: [illegible] Packen Felis, [illegible] Seronen Ambalema.

Hamburg, 28. October. Kartoffelfabrikate. Tendenz Ruhig. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke, Prima-Waare prompt [illegible] ℳ, Lieferung [illegible] ℳ. Kartoffelmehl, Prima-Waare [illegible] ℳ, Lieferung [illegible] ℳ. Superior-Stärke [illegible] ℳ, Superior-Mehl [illegible] ℳ. Dextrin weiss und gelb prompt [illegible] ℳ, Capillär-Syrup [illegible] prompt [illegible] ℳ. Traubenzucker prima weiss geraspelt [illegible] ℳ. — Kaffee. Bei ruhiger Tendenz und kleinem Verkehr blieben Preise gestern Abend fast unverändert. December-September [illegible]. Schluss 5 Uhr: November [illegible], December [illegible], März [illegible], Mai [illegible], September [illegible] ℳ, und eröffnete der Markt heute Morgen in Folge höherer New-Yorker Schlusscourse mit einem Aufschlag von [illegible] ℳ. Im Laufe des Vormittags war die Stimmung ruhig, aber fest, März blieb stabil, die übrigen Monate gewannen [illegible] ℳ, doch büsste December diese Avance wieder ein. Um 12½ Uhr notirte: November-December [illegible], März [illegible], Mai [illegible], September [illegible] ℳ. An der Börse zeigten Course keine Veränderungen, nur September schwächte [illegible] ℳ ab, und wurde an diesem Werthen die Nachmittagsnotiz festgesetzt, die sich bis zum Börsenschluss bei geringen Umsätzen nicht veränderte. Mai wurde zu [illegible] ℳ gegeben. Der Effectivmarkt blieb fest, war aber recht ruhig. Zu den bestehenden Preisen herrschte andauernd nur geringe Kauflust, während andererseits nur ein kleines Angebot im Markt war, die Umsätze beschränkten sich auf ca. [illegible] Sack Diverse. Zufuhr in Rio [illegible] Sack, in Santos [illegible] Sack. Tendenz stetig. — Notirungen: Santos prima [illegible], superior [illegible], good [illegible], regulär [illegible], ordinary [illegible], Rio reel ordinary [illegible], Bahia [illegible], Guatemala prima [illegible], do. correcte [illegible], La Guayra [illegible], do. gewaschene [illegible], Domingo [illegible], Triage [illegible] ℳ. — Schmalz. Steam [illegible] ℳ, Fairbank [illegible] ℳ, Armour [illegible] ℳ, Chamberlain, Roe & Co. [illegible] ℳ in Tierces per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittel-Tonnen: Eschbrook, Stern, Kranz und Schaaf [illegible], [illegible] ℳ. Schleswiger Schmalz [illegible] ℳ per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Ruhig.

WTB. Amsterdam, 28. October. Java-Kaffee good ordinary [illegible].

Rotterdam, 28. October. Kaffee-Terminnotirungen: Java: per December [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible] c. — Santos: per December [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible] c. Umsatz: [illegible] Ballen.

New-York, 27. October. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee behauptet; allgemeine bessere Nachfrage. Die Ablieferungen werden für die Woche auf [illegible] Sack geschätzt.

New-York, 28. October. Kaffee Rio Nr. 7 [illegible], per November [illegible], per Januar [illegible]. — Zucker (Fair refining Muscovados) [illegible]. Kupfer loco [illegible]. — Schmalz loco [illegible], do. (Rohe & Brothers) [illegible].

Santos, 28. October. Kaffee. (Vom Commercial Telegramm-Bureau.) Zufuhr [illegible] Sack, Gesammtzufuhr seit 1. Juli [illegible] Sack. Vorrath [illegible] Sack. Good average [illegible]. Tendenz: Stetig. — Nachmeldung: Zufuhr am 28. October [illegible] Sack.

WTB. Hamburg, 28. October. Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per October [illegible], per December [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible]. Matt.

* **Prag**, 28. October. Zuckerbörse. Auf Nachrichten von amerikanischen Käufen eröffnete der Markt fest mit [illegible] für promptes Aussig und avancirte, da der Lichtbericht bereist, auf die Preise eher günstig einwirkt, bis [illegible], später machte sich jedoch auf mattere Auslandscourse eine erhebliche Abschwächung bemerkbar. — Witterung: Kühl. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 28. October: Raffinade la prompt [illegible] G., [illegible] Waare. Erstproduct Aussig Station prompt [illegible] G., [illegible] Waare, do. Landungsplatz [illegible] G., [illegible] Waare, do. November-December [illegible] G., [illegible] Waare, do. December [illegible] G., [illegible] Waare.

WTB. Paris, 28. October. Rohzucker ruhig, 88proc. loco [illegible]. Weisser Zucker weichend, Nr. 3 per 100 kg per October [illegible], per November [illegible], per November-Januar [illegible], per Januar-April [illegible].

London, 28. October, 11 Uhr 14 Min. (Telegramm der Herren Joswich & Co., Hamburg.) Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg, October [illegible] G., [illegible] B. + [illegible] Proc. November [illegible] G., [illegible] B. + [illegible] Proc. December [illegible] G. — [illegible] Proc. [illegible] B. Januar-März [illegible] G., [illegible] B. + [illegible] Proc. Tendenz: Ruhig.

London, 28. October, 1 Uhr Nachmittags. Rübenzucker flau, per November [illegible], per Januar-März [illegible]. Kaffee, Plantage-Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer und Brasil stetig. Lieferungswaare willig. Rio per November [illegible]. Reis matt. Thee ruhig. Schellack matt. — Wetter: Bewölkt.

Magdeburg, 28. October. (Wochenbericht von Alexander Hirsch.) Im Kartoffelspiritus-Geschäft ist es wieder sehr still geworden, doch konnten Preise sich behaupten, da die Zufuhr aus hiesigen Betriebe sich nicht in der Stärke bemerkbar macht, als vorher angenommen wurde, so dass greifbare Waare immer noch in gutem Verhältniss zu den Berliner Notirungen Nehmer findet. Die Terminpreise erfuhren gleichfalls wenig Veränderung. Wir sind bereits so ziemlich auf dem billigsten Stand der letzten Campagne angelangt; ein weiteres Rückgehen würde sicher fühlbare Beschränkung der Erzeugung zur Folge haben und uns nicht die nöthige Menge 70er Spiritus schaffen, deren wir über Contingent hinaus bedürfen. Zu notiren ist für 70er loco und kurz [illegible] ℳ bis [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Geld, November-März [illegible] ℳ bez., April-September [illegible] ℳ G. ohne Fass. Melassespiritus geschäftslos. 70er loco und October [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ G., November-März [illegible] ℳ, April-September [illegible] ℳ G.

Breslau, 28. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. [illegible] ℳ Verbrauchsabgaben per October [illegible], do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per October [illegible].

Stettin, 28. October. Spiritus loco behauptet, mit 70 ℳ Consumsteuer [illegible], per October-November [illegible], per April [illegible].

Posen, 28. October. Spiritus loco ohne Fass (50er) [illegible], do. loco ohne Fass (70er) [illegible]. Still. — Wetter: Schön.

Hamburg, 28. October. Spiritus etwas fester, loco per October-November [illegible] Br., per November-December [illegible] Br., per December-Januar [illegible] Br., per April-Mai [illegible] Br.

Paris, 28. October. Spiritus matt, per October [illegible], per November [illegible], per November-December [illegible], per Januar-April [illegible].

Stettin, 28. October. Petroleum loco [illegible].

Hamburg, 28. October. Petroleum loco behauptet, Standard white loco [illegible] Br., per November-December [illegible] Br.

Bremen, 28. October. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassfrei. Ruhig. Loco [illegible] Br.

Antwerpen, 28. October. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco [illegible] bez. u. Br., per October [illegible] Br., per November-December [illegible] Br., per Januar-März [illegible] Br. Ruhig.

New-York, 28. October. Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York [illegible], do. Standard white in Philadelphia [illegible]. — Rohes Petroleum in New-York [illegible], do. Pipe line Certificates per November [illegible]. Fest.

Nürnberg, 28. November. Hopfen. Gestern umfassten die Umsätze [illegible] Ballen. Heute stand kleinen Zufuhren nur geringe Kauflust gegenüber, so dass die Preise sich nur schwach behaupteten. Umsatz [illegible] Ballen. Tendenz gedrückt.

Clarksville, 14. October. Tabak. Markt animirter, alle Classen erzielen gute Preise. Die neue Ernte ist fast ganz eingebracht worden. Zufuhr der Woche [illegible] Fass. Umsatz [illegible] Fass.

Bahia, 27. October. (Telegramm von F. W. Winkel Succ.) Tabakernte klein, gering. Es herrscht Dürre.

WTB. Amsterdam, 28. October. Bancazinn [illegible].

London, 27. October. Kupfer ruhiger mit häufigen Schwankungen. Umsatz [illegible] t. Schlusspreis [illegible]. Schlusspreise: G. H. [illegible], engl. tough [illegible], b. s. [illegible]. Blei behauptet, spanisches [illegible], engl. [illegible]. Tabelblei für Verbrauchszwecke [illegible]. Zink still, October-Abladung [illegible]. Gewalztes schlesisches und belgisches ruhig zu gestrigen Preisen. Antimon [illegible]. Quecksilber ruhig, [illegible].

Hamburg, 28. October. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, Seezungen [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ. Kleinen, grosse [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, Rothzungen [illegible] ℳ, Zander [illegible] ℳ, Schellen, kleine [illegible] ℳ, grosse [illegible] ℳ, Karpfen, lebende [illegible] ℳ, Schellfische, grosse [illegible] ℳ, mittel [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, Lachsforellen [illegible] ℳ, Flussbarsche [illegible] ℳ, Seezanchs [illegible] ℳ. Hummer, lebende [illegible] ℳ, Cabliau, grosse [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, Bochen [illegible] ℳ. Zufuhren genügend. Tendenz fest.

Stettin, 28. October. Heringe. Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche [illegible] t, und stellt sich somit die Total-Zufuhr von dort bis heute auf [illegible] t gegen [illegible] t in 1892 und [illegible] t in 1891 bis zur gleichen Zeit. In schottischen Heringen war das Geschäft diese Woche recht lebhaft. Gesucht waren in erster Reihe die kleineren Sorten; was davon ankam, fand schlank Nehmer. Für Crownfulls hat der Preis etwas nachgegeben, weil der Absatz noch nicht genug entwickelt ist; bei den jetzigen niedrigen Preisen dürfte diese Grösse aber als regulärer 5-Pfennig-Fisch wahrscheinlich mehr Beachtung finden und zu grösseren Umsätzen Anlass geben. Bezahlt wurde zuletzt für Ostküsten-Crownlarg-fulls [illegible] ℳ, Crownfulls [illegible] ℳ, ungestempelte Vollheringe [illegible] ℳ, Crownmattfulls [illegible] ℳ, Medium Fulls [illegible] ℳ, ungestempelte Matties [illegible] ℳ, Crownihlen [illegible] ℳ, Crownsiand [illegible] ℳ, ungestempelte Mixed [illegible] ℳ, Torn-bellies [illegible] ℳ unversteuert. — Die von Norwegen angeführten Partien, welche [illegible] umfassten, fanden, soweit Kaufmanns, Mittelmittel und Mittel in Betracht kommen, gute Aufnahme; von Grossmittel konnte nicht Alles vom Bord begeben werden. Kaufmanns bedang [illegible] ℳ, Grossmittel [illegible] ℳ, Reellmittel [illegible] ℳ, Mittel [illegible] ℳ unversteuert. — Von Schweden trafen [illegible] t ein. Neue Waare blieb gut gefragt und bedang für Fulls [illegible] ℳ, Medium-Fulls [illegible] ℳ, Matties [illegible] ℳ, grossfallende Ihlen [illegible] ℳ, kleinfallende Waare [illegible] ℳ unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom [illegible] October [illegible] Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 28. October [illegible] t, gegen [illegible] t in 1892 und [illegible] t in 1891 in gleichem Zeitraum. — Sardellen ruhig, 1892er [illegible] ℳ per Anker bezahlt, [illegible] ℳ per Anker gefordert, 1893er [illegible] ℳ per Anker gefordert.

Breslau, 28. October. Weizen bei stärkerem Angebot sehr ruhig, weisser per 100 kg [illegible] ℳ, gelber per 100 kg [illegible] ℳ. — Roggen ohne Aenderung, per October [illegible], per October-November [illegible]. — Rüböl per October [illegible], per April-Mai [illegible]. — Wetter: Schön.

Köln, 28. October. Weizen alter hiesiger loco [illegible], do. neuer hiesiger [illegible], do. fremder loco [illegible]. — Roggen hiesiger loco [illegible], do. fremder loco [illegible]. — Hafer neuer hiesiger [illegible], do. fremder [illegible]. — Rüböl loco [illegible], per Mai [illegible]. — Wetter: Rauh.

Stettin, 28. October. Weizen loco fester, [illegible], per October [illegible], per November-December [illegible]. — Roggen loco unverändert, [illegible], per October [illegible], per November-December [illegible]. — Pommerscher Hafer loco [illegible]. — Rüböl loco unverändert, per October [illegible], per April-Mai [illegible].

Hamburg, 28. October. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer [illegible]. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer [illegible], russischer loco ruhig (Transito) [illegible]. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) geschäftslos, loco [illegible]. — Wetter: Kühl.

Mannheim, 28. October. Weizen per November [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible]. — Roggen per November [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible]. — Hafer per November [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible]. — Mais per November [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible].

Wien, 28. October. Weizen per Herbst [illegible] G., [illegible] B., per Frühjahr [illegible] G., [illegible] B. — Roggen per Herbst [illegible] G., [illegible] B., per Frühjahr [illegible] G., [illegible] B. — Mais per September-October [illegible] G., [illegible] Br. — Hafer per Herbst [illegible] G., [illegible] B.

Pest, 28. October. Weizen ruhig, per Herbst [illegible] G., [illegible] B., per Frühjahr [illegible] G., [illegible] B. — Hafer per Herbst [illegible] G., [illegible] B., per Frühjahr [illegible] G., [illegible] B. — Mais per August-September [illegible] G., [illegible] B., per Mai-Juni (1894) [illegible] G., [illegible] B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 28. October. Weizen per März [illegible]. — Roggen per October [illegible], per März [illegible]. — Rüböl per Mai [illegible].

Antwerpen, 28. October. Weizen fest. — Roggen ruhig. — Hafer fest. — Gerste behauptet.

London, 28. October. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Regenschauer.

Paris, 28. October. Weizen behauptet, per October [illegible], per November [illegible], per November-Februar [illegible], per Januar-April [illegible]. — Roggen träge, per October [illegible], per Januar-April [illegible]. — Mehl behauptet, per October [illegible], per November [illegible], per November-Februar [illegible], per Januar-April [illegible]. — Rüböl behauptet, per October [illegible], per November [illegible], per November-December [illegible], per Januar-April [illegible]. — Wetter: Bedeckt.

New-York, 28. October. Rother Winterweizen loco [illegible], per October [illegible], per November [illegible], per December [illegible], per Mai [illegible]. — Mais (New) per October [illegible], per November [illegible], per December [illegible]. — Mehl (Spring clears) [illegible]. — Getreidefracht nach Liverpool [illegible].

Chicago, 28. October. Weizen per October [illegible], per November [illegible]. — Mais per October [illegible]. — Speck short clear [illegible]. — Pork per October [illegible].

Bombay, 28. October. Weizen. Wochenausfuhr von hier, Calcutta und Kurrachee nach Europa 17 000 Quarters.

Berlin, 28. October. Die anscheinend gesicherte Aufhebung der Shermanbill in Amerika hat in New-York und Chicago die Weizennotirungen wieder auf den höchsten innegehabten Standpunct der Woche gehoben, woraufhin auch der hiesige Markt in fester Haltung zu etwas erhöhten Preisen verkehrte. Die Geschäftsumsätze für Brodgetreide sind aber an der Tagesordnung und das Geschäft bewegte sich in recht beschränkten Grenzen. — Weizen war in zur Stelle befindlicher Waare und ab auswärts ohne Angebot, entbehrte aber auch der Nachfrage. Termine waren [illegible] ℳ höher bezahlt. — Roggen hatte in disponibler und schwimmender Waare gleichfalls kein Angebot. Mitteldeutschland verlangt prompte Waare wie hier auch zu unseren östlichen Bezugsmärkten und scheint uns von da die Zufuhren. Unsere Mühlen und diejenigen unserer Nachbarstädte bleiben auf Entnahmen vom Lager angewiesen. Termine bei schwachem Angebot für neue Sichten [illegible] ℳ für Mai [illegible] ℳ theurer als gestern. — Gerste in fester Haltung. — Hafer bleibt in feinen Qualitäten zu hohen Preisen gesucht, in mittel und geringen dagegen weit über Bedarf angeboten. Termine hatten lebhaften Umsatz. October in Deckung bis [illegible] ℳ über gestrigen Schluss bezahlt, gab [illegible] ℳ wieder ab. Folgende Sichten bei recht bedeutender Frage [illegible] und [illegible] ℳ besser, Mai jedoch nur [illegible] bis [illegible] ℳ höher. — Mais erfreut sich sehr lebhaften Begehrs nach dem Osten und Westen, wohin seit gestern ansehnliche Partien vom hiesigen Lager verkauft worden sind. Termine kaum verändert. — Mehl etwas besser. — Rüböl still. — Spiritus war beachteter und etwas besser bezahlt, worauf Steuergerüchte wohl nicht ohne Einfluss waren. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 kg brutto incl. Sack. Termine fester. November-December [illegible] ℳ bez., Januar [illegible] ℳ bez., Mai [illegible] ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 00 [illegible] ℳ, Nr. 0 [illegible] ℳ. Feine Marken über Notiz bez. — Roggenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 [illegible] ℳ, do. feine Marken Nr. 0 und 1 [illegible] ℳ, Nr. 0 [illegible] ℳ höher als Nr. 0 und 1. — Rüböl für 100 kg mit Fass. Termine ruhig. Für diesen Monat, October-November und November-December [illegible] ℳ bez., April-Mai [illegible] ℳ bez.

* **Erfurt**, 28. October. (Originalbericht von G. C. Köhlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Unter dem Einflusse der günstigen Witterung hat das Wachsthum der Wintersaaten erfreuliche Fortschritte gemacht, auch dürfte die reichliche Kartoffelernte nunmehr ihrem Ende zugeführt werden. Das Geschäft in Brodfrüchten entbehrte noch immer der Anregung, um grösseren Absatz als zu den nothwendigsten Bedarf herbeizuführen; Gerste und Hafer fanden bei entsprechenden Qualitäten gute Beachtung. Weizen [illegible] ℳ, Roggen [illegible] ℳ, Gerste [illegible] ℳ, feinste über Notiz, Hafer [illegible] ℳ, feinster über Notiz, per 1000 kg. — Erbsen, gelb und grün [illegible] ℳ, do. Victoria [illegible] ℳ, Linsen [illegible] ℳ, Bohnen, weisse [illegible] ℳ, Feldbohnen [illegible] ℳ per 100 kg.

Leipziger Fischmarkt.

Am 28. October 1893.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Das Geschäft zeigte diesmal gleich anfangs der Woche ein lebhaftes Gepräge und behielt es bis zum Schlusse ohne Unterbrechung bei. Steinbutt und Seezunge waren sehr beliebt. Auch Seehecht ging flott ab. Zander fand bei weichenden Preisen regen Absatz. In Schellfisch war die grosse Waare knapp, die kleinere dagegen in Ueberfluss angeführt, fand aber nicht entsprechende Berücksichtigung. Scholle und Cabliau befriedigten durch ihren Consum. Für Karpfen trat steigendes Interesse hervor. In Schleien bevorzugte man die kleinen Exemplare, dagegen in Aalen die starke Waare. In lebenden Hechten war eine wesentliche Aenderung nicht zu verzeichnen. Für lebende Hummern zeigte man tagesweise lebhaftes Interesse. Gemüsekrebse wurden auch gern gekauft. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs per ½ kg [illegible], Steinbutt [illegible], Seezunge [illegible], Zander [illegible], Seehecht [illegible], Schellfisch [illegible], Cabliau [illegible] (in ganzen Fischen), Scholle, grosse [illegible], Lebende Karpfen [illegible], lebende Schleien [illegible], lebende Aale [illegible], lebende Hechte [illegible], lebende Hummern [illegible], Gemüsekrebse pro Schock [illegible] ℳ.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 28. October.

(Bericht der Wild- und Geflügelhandlung Ernst Krieger.)

Die Zufuhren waren diese Woche allerseits sehr reichlich und erfuhren die meisten Preise eine wesentliche Reduction. Hauptsächlich betraf dies Fasanen und Hochwild, namentlich wurden Rehkeulen, Hirschfrischlinge und Mürbebraten billig abgegeben. Von geschlachtetem Geflügel erfreuten sich Gänse guter Beachtung. Geöster Bedarf zeigte sich auch für gut gemästete Enten, Hühnchen und Kochhühner. In beträchtlichen Posten wurden feiner französische Poularden gekauft, was bei dem billigen Preise nicht zu verwundern ist. Die Preise stellten sich ungefähr wie folgt: Hasen, gestreift, je nach Grösse pro Stück [illegible] ℳ, Fasanenhähne pro Stück [illegible] ℳ, do. Hennen pro Stück [illegible] ℳ, Rebhühner, junge, pro Stück [illegible] ℳ, do. vorjährige pro Stück [illegible] ℳ, Waldschnepfen pro Stück [illegible] ℳ, Rehrücken pro Stück [illegible] ℳ, Rehkeulen pro Stück [illegible] ℳ, Hirschrücken pro Pfund [illegible] ℳ, do. Keulen pro Pfund [illegible] ℳ, do. Frischlinge pro Pfund [illegible] ℳ, do. Blätter per Pfund [illegible] ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfd. [illegible] ℳ, do. Keulen pro Pfund [illegible] ℳ, do. Blätter pro Pfund [illegible] ℳ, Gänse, fette Dresdner, pro Pfund [illegible] ℳ, französische Poularden pro Pfund [illegible] ℳ, junge Truthähne pro Stück [illegible] ℳ, gemästete Enten pro Stück [illegible] ℳ, Kapaunen pro Stück [illegible] ℳ, Brat- und Backhähnchen pro Stück [illegible] ℳ, Kochhühner pro Stück [illegible] ℳ, junge Tauben pro Stück [illegible] ℳ.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Kamerun (26.10) „Stettin", in Colombo (28.10) „Hohenzollern" nach Australien, in Neapel (27.10) „München" von Genua, alle drei norddeutsche Lloyd-Postdampfer; in Triest (26.10) der österr. Lloyddampfer „Thalia"; in San Francisco (27.10) der Dampfer „Moowel"; in Hamburg (26.10) „Ella Woermann", (27.10) „Aline Woermann", (28.10) „Anna Woermann"; in Loanda (26.10) „Corona"; in Las Palmas (26.10) „Lulu Bohlen"; in Sierra Leone (26.10) „Gretchen Bohlen"; in Accra (21.10) „Erna Woermann", (22.10) „Hedwig Woermann", (26.10) „Gertrud Woermann"; in Lagos (22.10) „Eduard Bohlen"; in Tanger (21.10) „Marie Woermann"; in Gaboon (26.10) „Adolph Woermann"; in New-York (28.10) der Red Star-Line-Postdampfer „Friesland" von Antwerpen.

Abgegangen: von Hamburg (26.10) „Professor Woermann" nach Bissao.

Passirt: Dover (27.10) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Neckar" nach Brasilien; Browhead (27.10) der Cunarddampfer „Etruria"; Dover (28.10) „Carl Woermann" von Hamburg.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnelldampfer „Lahn" (Ocean-Fahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.